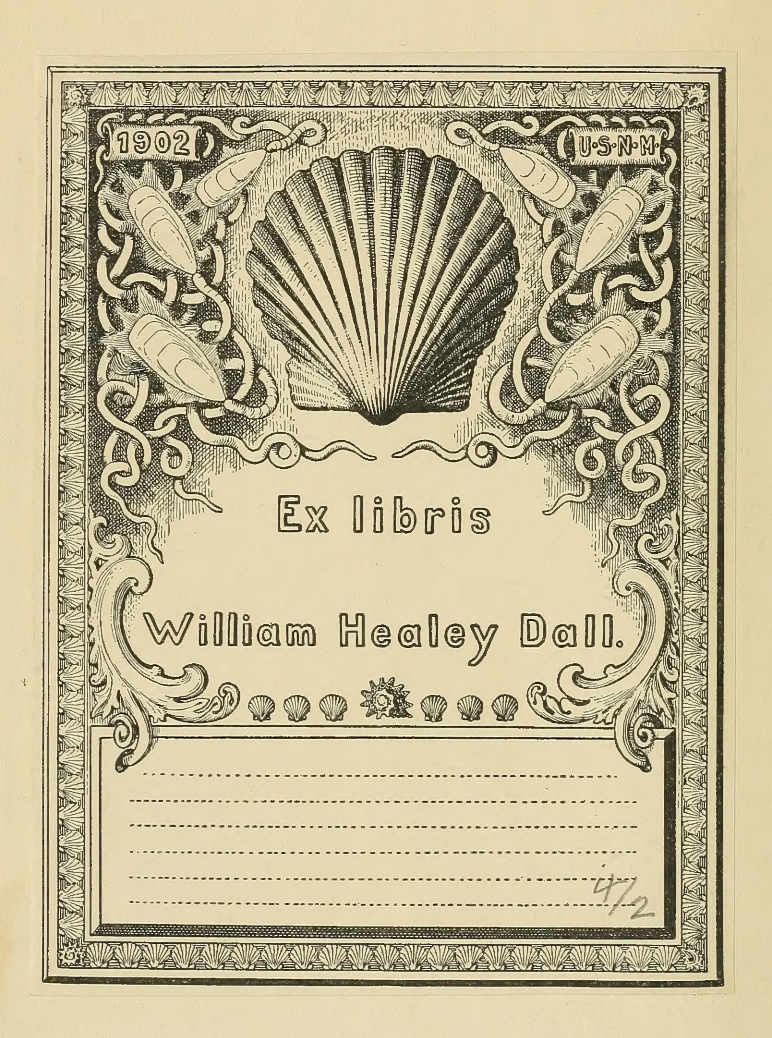
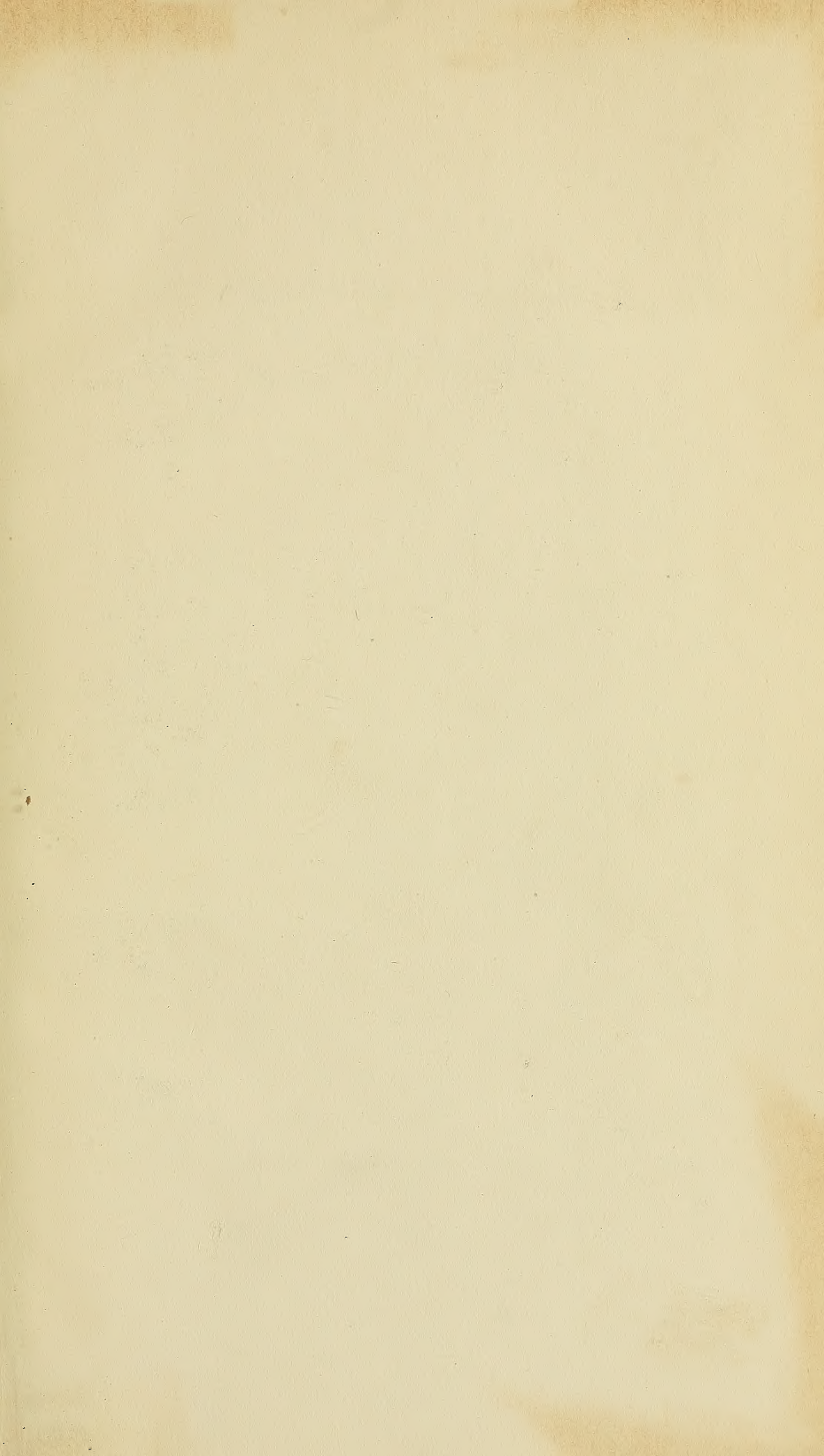



1902
U·S·N·M·
Ex libris
William Healey Dall.
4/2





Nachrichtsblatt

der Deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Fünfzehnter Jahrgang 1883.

Redigirt

von

Dr. W. Kobelt

in Schwanheim am Main.

FRANKFURT AM MAIN.

Verlag von MORITZ DIESTERWEG.

Inhalt.

No. 1 u. 2. **Januar-Februar 1883.**

Nachrichtsblatt
der deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft.

Fünfzehnter Jahrgang.

Erscheint in der Regel monatlich und wird gegen Einsendung von Mk. 6.— an die Mitglieder der Gesellschaft franco geliefert. — Die Jahrbücher der Gesellschaft erscheinen 4mal jährlich und kosten für die Mitglieder Mk. 15.—
Im Buchhandel kosten Jahrbuch und Nachrichtsblatt zusammen Mk. 24.— und keins von beiden wird separat abgegeben.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuscripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaction: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge), *Zahlungen* u dergl. gehen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.

Andere die Gesellschaft angehenden *Mittheilungen*, Reclamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Erster Nachtrag
zur zweiten Auflage des Catalogs der im europäischen Faunengebiet lebenden Binnenconchylien.

Von
W. Kobelt.

In der Vorrede zur zweiten Auflage meines Catalogs der im europäischen Faunengebiete lebenden Binnenconchylien habe ich versprochen, alljährlich im Nachrichtsblatt einen Nachtrag zu dem Cataloge zu geben und komme der damit übernommenen Verpflichtung hiermit zum ersten Male nach. Die Zahl der nachzutragenden Arten ist eine sehr beträchtliche, da mehrere wichtige Arbeiten in der Zwischenzeit erschienen sind. Durch Locard's Catalogue général des Mollusques vivants de France haben wir endlich eine Zusammenstellung der aus Frankreich von der

Nouvelle Ecole beschriebenen Arten erhalten, welche es uns möglich macht, uns ein Urtheil über die Stellung derselben zu bilden, auch wenn wir, die Ansichten der Nouvelle Ecole nicht theilen. Der Autor sagt in seiner Vorrede selbst: „Les naturalistes, qui ne veulent admettre que les anciens types linnéens, ou draparnaldiques, n'auront donc qu'à prendre comme espèces nos têtes de groupes; ils trouveront à leur suite soit des sous-espèces, soit tout au moins des variétés parfaitement definées". Möge ihm Herr Bourguignat diese Toleranz verzeihen!

Ferner verdanken wir der Marchesa Paulucci eine sehr schöne und gründliche Arbeit über die Mollusken der seither noch so wenig bekannten Insel Sardegna. Böttger hat seine Arbeiten über die caucasische Fauna fortgesetzt, der Autor selbst hat von den westlichen Mittelmeerländern eine ziemliche Anzahl Novitäten mitgebracht, und die Nacktschnecken Italiens sind von den Herrn Lessona und Pollonera einer gründlichen Untersuchung unterzogen worden. Ferner hat Bourguignat mehrere neue Gattungen veröffentlicht und Herr Servain im Plattensee eine Menge neuer Arten entdeckt, welche meine Leser in der Synonymie finden werden. Bourguignats System der Limnaen und Locard's Verzeichniss der französischen kleinen Paludiniden sind der Vollständigkeit halber mit abgedruckt.

Die in dem Nachfolgenden einfach angeführten Arten sind unter den betreffenden Gruppen einzufügen.

α. Testacellidae s. Agnatha.

1 a. Trigonochlamys Böttger.

imitatrix Bttg. Jahrb. VIII. t. 7 fig. 5 Kutais.

1 b. Pseudomilax Böttger.

Lederi Bttg. Jahrb. VIII. t. 7 fig. 3 Kutais.
bicolor Bttg. ibid. fig. 4. Lenkoran.

1. Testacella Cuvier.

Peletti Massot — Enum. Moll. Pyr. orient. t. 1 fig. 2. 3. — Vernet les Bains.

2. Daudebardia Hartm.

a. Daudebardia s. str.

haliciensis Westerl. — Nachr.-Bl. XIII. p. 67 — Galizien.
Lederi Bttg. — Jahrb. VIII. t. 7 fig. 2 — Caucasus.
Daudeb. Pawlenkoi Bttg. ist synonym mit Heydeni Bttg. und zu löschen.

c. Pseudolibania de Stefani.

calophana Westerl. — Nachr.-Bl. XIII. p. 68 — Galizien.
Daudeb. transsylvanica Blz. ist nach Böttger nur eine junge Langi und ebenso calophana von Langi nicht zu trennen. Dagegen versendet Retowski eben eine gut verschiedene Form aus der Krim als D. Böttgeri Cless., welche demnächst beschrieben werden wird.

3. Glandina Schumacher.

algira v. mingrelica Bttg. — Jahrb. VIII. t. 7 fig. 1 — Mingrelien.

β. Vitrinidae.

4. Parmacella Cuvier.

velitaris Martens — Bull. Acad. Petersb. XXVI. p. 396 — Astrabad.

Die Angabe, dass diese Gattung auf die Mündungsgebiete beschränkt sei, gilt nur für Südfrankreich; in der Provinz Oran fand ich P. Deshayesii allenthalben bis Saida.

5. Limax L.

Wir haben Aussicht, im Laufe des Jahres eine neue vollständige Uebersicht der europäischen Nacktschnecken zu erhalten und verzichte ich darum hier auf alle Nachträge. — Nur bezüglich Letourneuxia Bgt. bemerke ich, dass diese Gattung neben Arion zu stellen ist.

8. Vitrina Drap.

a. Semilimax Stab.

bicolor Westerl. — Ofv. Kon. Vet. Förh. 1881 p. 51 — Schweiz, Pyrenäen.
Penchinati Bgt. — Spec. noviss. No. 38 — Pyrenäen.

b. Helicolimax Moq. Tand.

Costae Paul. — Icon. II. 5. — Abruzzen.

c. Oligolimax Fischer

rugosa Paul.	Icon. II. 8	Abruzzen.

d. Trochovitrina Schacko

conoidea Mts.	Icon. II. 6.	Turkestan, Olymp bei Brussa.

Vitr. Komarowi Bttg. muss den älteren Namen Sieversi (Helicarion) Mouss. tragen, dafür ist die Gattung Helicarion für das paläarktische Faunengebiet ganz zu streichen.

Vitr. ampullacea Jan ist nach Philippi Enum. Moll. Sicil. II p. 102 = Lamellaria perspicua, also zu löschen.

10. Hyalina Albers.

a. Aegopina Kob. — Diese Gruppe ist ziemlich gleichzeitig in dem von Fischer herausgegebenen zweiten Theile von Shuttleworths' Notitiae malacologicae mit dem Namen Retinella belegt worden; da derselbe, wenn auch kaum früher publicirt, doch aus viel früherer Zeit stammt, erkenne ich ihm gerne die Priorität zu.

Als neu anzufügen sind:

Antoniana Paul.	Bull. ital. 1882 f. 2 f 3	Sardegna.
Westerlundi Cafici.	Natur. Sicil. II. t. 1 f. 1	Calaforno, Sicilien.
elegans Bttg.	Ic. II. 15	Transcaucasien.
pontica Bttg.	„ 16	„
tetuanensis Kob.	„ 20	Tetuan.

In der letzten Art sieht Böttger eine Vertreterin der seither nur fossil bekannten Gattung (oder Untergattung) Omphalosagda Sandbg.

b. Euhyalina Albers.

Komarowi Bttg.	Ic. II. 9	Transcaucasien.
suturalis Bttg.	„ 11	„
meridionalis Paul.	„ 10	Italien.
mentonica Nev.	Pr. Z. S. 1880 t. 13 f. 3	Mentone.
helvetica Blum	Nachr. Bl. XIII. p. 141	Solothurn.
Porroi Paul.	Bull. ital. 1882 t. 2 f. 4	Genua.
tropidophora Mab.*)	Ic. 1586	Corsica.
Isseliana Paul.	Bull. ital. 1882 t. 9 f. 13	Süd- u. Mittelitalien.
albinella Paul.	„ t. 1 f. 1.	Sardegna.
Nevilliana Paul.	„ t. 1 f. 3	„
perspectiva Blanc	Nachr. Bl. XIII. p. 179	Tarént, Otranto.
depressa Sterki	Ic. II 35	Basel.
lentiformis Kob.	Nachr. Bl. XIV. p. 122	Balearen.

*) Nach Ansicht der Marchesa Paulucci stellt meine Abbildung nicht die typische obscurata vor.

Ferner von Arten der Nouvelle école:

chersa Bgt.	Locard Cat. p. 36	Lozère.
raterana Serv.	Moll. Esp. p. 17	Poitiers.
Kraliki Let.	„ p. 18	Südfrankreich.
fodereana Bgt.	Pr. Z. S. 1880 p. 107	Mentone.
Jourdheuli Ray.	Servain Moll. Esp. p. 13	Pyrenäen.
Maceana Bgt.	Mem. Cannes t. 1 f. 48	Seealpen.

c. Vitrea Fitzinger.

Cavannae Paul.	Bull. ital. VII. t. 1 b f. 5	Abruzzen.
petricola Paul.	„ VIII. t. 2 f. 6	Sardegna.
Targioniana Paul.	„ VIII. t. 2 f. 7	„
hyblensis Parr.	Ic. II. 40	Sicilien.
tenebraria Bgt.	Pr. Z. S. 1880 p. 107	Mentone.
pseudodiaphana Cout.	Bas Rhone p. 20	Provence.
Clessini Hesse	Jahrb. IX. t. 12 f. 2	Tinos.
zakynthia Hesse	„ t. 12 f. 3	Zante.
Blanci Hesse	„ t. 12 f. 4	Syra.

11. Zonites Montfort.

latissimus Dohrn	Jahrb. 1882 p. 117	Samarkand.

12. Leucochroa Beck.

Debeauxi Kob.	Nachr. Bl. XIII. p. 134	Nemours.

15. Patula Held.

Jaënensis Clessin	Mal. Bl. V. t. 4 f. 3	Jaën.

16. Helix Linné.

1. Anchistoma. a. Gonostoma.

supracostata Kob.	Nachr. Bl. 1882 p. 123	Tetuan.

3. Vallonia Risso.

Westerlund behauptet, dass adela und tenuilabris verschieden seien und letztere nur in Nordrussland, erstere auf der rauhen Alp vorkomme.

4. Fruticicola Held. c. Trichia Hartmann.

tumescens Westerl.	Nachr. Bl. XIII. p. 68	Schweden.
Lubomirskii Slos.	Phys. Denkschr. I t. 10 f. a.	Südrussland.
sericea var. Gerstfeldiana Cless.	Milach. Faune Mosc. p. 18	Moscau.
var. plana Mil.	„ p. 19	„

polytrichia Ancey	Natur Sicil. I p. 292	Tlemcen.
urbana Cout.	Locard Contr. Faune fr. p. 15	Lagny.
latiniacensis Loc.	LocardContr.Faune p.16.	„
Bourniana Bgt.	Ml. Gd. Chtr. t. 7 f. 13—17	Gde. Chartreuse.
phorochaetia Bgt.	„ t. 6 f. 9—14	„

d. Zenobia Gray.

Langsdorffi Mill.	Locard lat. p. 313	St.Martin deLantisque
cotinophila Bgt.	„ p. 313	Toulon.
ptilota Bgt.	Mal. Brét. t. 1 f. 5—8	Bretagne.

e. Monacha Hartm.

Guevarriana Bgt.	Mem. Cannes 1870 p. 49	Seealpen.
bidinensis Cafici	Natur. Sicil II. t. 1 f. 2	Sicilien.
Zu incarnata:		
Juriniana Bgt.	Locard Cat. Fr. p. 67	Savoyen.
silanica Bgt.	„ p. 314	Ain.
Zu limbata:		
odeca Bgt.	Locard Cat. Fr. p. 314	Bayonne.
hylonomia Bgt.	„ p. 315	Hts. Pyrenèes.
sublimbata Bgt.	„ p. 315	Poitiers.
delomphala Ancey	Nat. Sicil. I p. 290	Cartagena.

f. Carthusiana Kob.

Cantiana v. campanica Paul.	Bull. ital. VII. t. 2 f. 1	Campanien.
iadola Bgt.	Locard Cat. Fr. p. 312	Seealpen.
Zu carthusiana:		
diurna Bgt.	Locard Var. mal. t. 3 f. 11—13	Lyon.
innoxia Bgt.	Locard Cat. Fr. p. 316	Savoyen.
leptomphala Bgt.	„ p. 316	Nantes.
sarriensis Mart.	Hid. f. 249—51.	Catalonien.
vintiensis Bgt.	Fagot Moll. quat. Toulouse p. 14	Seealpen.

h. Eulota Hartm.

Alphabucelliana Paul.	Bull. ital. VII. t. 2 f. 3	Avezzano.

Hel. carascaloides Bgt. ist irrthümlich hier noch einmal angeführt; sie steht richtiger oben bei Cantiana.

5. Campylaea Beck.

a. Frutico-Campylaea Kob.

Ravergiensis var. persica Bttg.	Ic. II. 49	Asterabad.

b. Campylaea s. str.

Carotii Paul.	Bull. ital. 1882 t. 3 f. 1	Sardegna.
foetens var. gallica Bgt.	Locard Cat. Fr. p. 92	Franz. Alpen.
Millieri Bgt.	Moll. Lantosque p. 5	Col de Fenestre.
Zu carascalensis:		
Nansoutyana Bgt.	Fagot Hist. Pyr. p. 9.	Pyrenäen.
carascalopsis Fagot	Pic du Gar p. ?	Hte. Garonne.
Renei Fagot	ibid.	„
Zu cingulata Studer:		
var. athesina Paul.	Bull. ital. VII. p. 23	Etschthal.
— montana Paul.	ibid. p. 30	Apuaner Alpen.
— Kobeltiana Paul.	ibid. p. 30	„
— amathia Bgt.	Locard. Cat. Fr. p.	Seealpen.
Zur Gruppe der intermedia:		
chiophila Bgt.	Locard Cat. Fr. p.	Col de Fenestre.
Pelvouxiana Bgt.	„ p. 322	Pelvoux.
Trutatiana Fagot	Bull. Fr. S. z. 1881 p. 138	Pyrenäen.
Zu Hel. cornea:		
Crombezi Mill.	Locard Cat. Fr. p. 321	St.Mart.deLantosque.

d. Arionta Leach.

arbustorum v. Fagoti Bgt.	Locard Cat. Fr. p. 306	Pyrenäen.
— var. Jetschini Kob.	Ic. II. 111.	Mähren.

6. Pentataenia Ad. Schm.

a. Tachea Leach.

subaustriaca Bgt.	Moll. Lantosque p. 1	Savoyen, Oberitalien.

b. Macularia Albers.

Gennarii Paul.	Bull. it. 1882 t. 3 f. 2	Sardegna.
Alcyone Kob.	Nachr. Bl. p.	Marocco.
Chottica Ancey	Natur. Sicil. I p. 288	Saida.
Flattersiana Ancey	ibid. p. 290	Sahara.
Zu lactea sind zu stellen:		
tagina Serv.	Ic. II. 68. 69.	Algesiras.
alybensis Kob.	„ 67	Gibraltar.
bathylaema Bgt.	„ 72	Balearen.

Hel. Lucasii Desh. ist gute Art und neben hieroglyphicula zu stellen; — Hel. violacea Rossm. und pulchella Rossm. = Partschi Bgt. rechne ich jetzt zu marmorata. — Hel. calendyma Bgt. gehört zu punctata.

c. Iberus Montfort.

sicanoides Kob.	Ic. II. 56	Tetuan.
platycheloides Kob.	„ 57	„

tetuanensis Kob.	Ic. II. 58	Tetuan.
Böttgeri Kob.	„ 59	„
serpentina var. Isarae P.	Bull. ital. 1882 t. 4 f. 7	Sardegna.
— var jaspidea Mab.	Ic. 242.	„
Oberndörferi Kob.	Ic. II 62.	Palma.
pudiosa Paul.	Bull. it. 1882 t. 3 f. 6.	Sardegna.
villica Paul.	„ t. 3 f. 3	„
carsoliana		
var. uniarmata Paul.	„ VII. t. 3 f. 3	Carsoli.
var. milettiana Paul.	„ VII. t. 3 f. 2	Matesegebirg.

f. Pomatia Leach.

Christophi Bttg.	Ic. II. 66	Adsharien.

7. Xerophila Held. b. Heliomanes Moq. Tand.

tuta Paul.	Bull. it. 1882 t. 7 f. 1	Sardegna.
trepidula Cout.	Bas Rhône p. 12	Provence.
Dantei Bgt.	Servain Esp. p. 172	Bouches du Rhone.
velaviana Bgt.	Locard Cat. Fr. p. 326	Haute Loire.
triphera Bgt.	ibid. p. 326.	Var.
Bertini Bgt.	ibid. p. 329.	Antibes.
moesta var. luctuosa Wst.	Natur. Sicil. II. t. 1 f. 3	Sicilien.

c. Helicella Moq. Tand.

cespitum var. armoricana		
Bgt.	Ic. 1291.	Bretagne.
var. pisanorum Bgt.	Locard Cat. p. 100	Bouches du Rhone.
Benoiti Cafici	Nat. Sicil. II t. 1 f. 4	Madonien.
Vukotinovici Hirc.	Verh. Z.B.Ges. 1880 p. 124	Croatien.
Lemoinei Deb.	Jahrb. IX. p. 69	Südoran.
nautica Loc.	Cat. Fr. p. 328	Seealpen.

Marioniana Bgt.	Loc. Cat. p. 327	Marseille.
virgultorum Bgt.	„ p. 323	Südfrankreich.
morbihana Bgt.	„ p. 324	Morbihan.
Tardyi Bgt.	„ p. 324	Jura
acosmeta Bgt.	„ p. 328	Südwestfrankreich.
talepora Bgt.	„ p. 325	„
salaunica Fag.	„ p. 98	Hte. Garonne.
sabulivaga Mab.	„ p. 324	Ridassoathal.
nephaeca Fagot.	Bull. Soc. zool. 1882 p. 138	Aude.

d. Jacosta Moq. Tandon.

parableta Bttg.	Jahrb. VIII. t. 8 f. 15	Araxesthal.

Cavannae Paul.	Bull. ital. VII. t. 2 f. 4	Matesegebirg.
var. scissa Paul.	ibid. t. 2 f. 5	„
Grovesiana Paul.	Bull. ital. VII. t. 3 f. 1.	Mte. Morrone.
Ponsonbyi Kob.	Jahrb. IX. p. 68	Oran.
sigensis Kob.	ibid. p. 69	Nemours.
Lacosteana Morlet.	J. C. XXIX. t. 12 f. 5	Sahara.
praeclara Cafici	Nat. Sicil. II. t. 1 f. 7	Castelvetrano.

e. Candidula Kobelt.

Florentiae Ponsonby	Jahrb. IX. p. 68	Tanger.
andalusica Kob.	„ p. 70	Südspanien.
Hillyeriana Paul.	Bull. ital. 1882 t. 7 f. 4	Sardegna.
Dohrni Paul.	ibid. t. 7 f. 3	„
quisquiliae Paul.	ibid. t. 7 f. 8	„
Gesocribatensis Bgt.	Locard. Cat. Fr. p. 107	Lagny.
Heripensis Mab.	„ p. 107	Südfrankreich.
idanica Loc.	Cat. Ain p. 51	Ain.
tolosana Mab.	ContagneBas.Rhône p.14	Provence.
Lieuranensis Bgt.	ibid. p. 15	„
Veranyi Bgt.	ibid. p. 15	„
ruida Bgt.	ibid. p. 15	„

Hel. acutistria Bttg. ist = crenimargo var. obtusior.

Hel. Rokniaca Bgt. ist aus Versehen doppelt angeführt und hier zu streichen.

f. Xeroleuca Kobelt.

Daroli Let.	Natur. Sicil. I p. 294	Constantine.

h. Turricula Beck.

simiarum Kob.	Jahrb. IX. p. 71	Gibraltar.
trochoides var. infulata Paul.	Bull. ital. VIII. t. 7 f. 5	Sardegna.

i. Cochlicella Risso.

conoidea var. Calaritana Paul.	Bull. ital. VIII. t. 7 f. 6	Sardegna.

17. Buliminus Ehrbg.

1. Zebrina Held.

detritus var. Locardi Bgt	Loc. Contr. F. fr. I f. 5—7	Südeuropa.
var. sabaudinus Bgt.	ibid. f. 8. 9.	Savoyen.

2. Napaeus Albers.

montanus var. carthusianus Loc.	ibid. f. 13. 14.	Gde. Chartreuse.
var. mosquensis Mil.	Faune Moscou p. 20	Moskau.

3. Petraeus Albers.

albiplicatus Mts.	Moll. Turk. t. 2 f. 15	Turkestan.
Sogdianus Mts.	Conch. Mitth. t. 6 f. 5—7	„
intumescens Mts.	ibid. t. 6 f. 10. 11	„

4. Mastus Beck.

pseudogastrum Hesse	Ic. 1534	Syra.
gastrum Ehrbg.	Jahrb. IX. t. 12 f. 7	Arissa, Syrien.

Für Bul. Schläflii Mouss. hat Böttger eine eigene Untergattung Retowskia errichtet.

5. Chondrula Beck.

dalmaticus Klec.	Ofv. Vet. Forh. 1881 p. 53	Dalmatien.
tridens var. migrata Milach.	Faune Moscou p. 19	Moskau.

18. Cionella Jeffreys.

a. Zua Leach.

Alleryi Cafici	Natural. Sicil. I. No. 9	Sicilien.

c. Ferussacia Risso.

cylindrica Bgt. beruht auf einem durch einen Druckfehler bei Morelet Moll. Maroc (statt subcylindrica) veranlassten Irrthum.

Fér. regularis, Gronoviana und Vescoi können kaum als Varietäten von folliculus getrennt werden.

d. Hohenwartiana Bgt.

Locardi Bgt.	Locard Var. mal. t. 3 f. 19	Rhônethal.
Macei Bgt.	Mem. S. Cannes 1870 p. 50	Cannes.

H. Gredleri Kstr. dürfte identisch mit Jani sein.

e. Caecilianella Stabile.

acicula v. Böttgeri Hesse	Jahrb. IX. t. 12 f. 8	Tinos.
uniplicata Bgt.	Mal. Aix-les-Bains t. 2 f. 3—6	Savoyen.
enhalia Bgt.	Mal. Bret. t. 2 f. 14—16	Brétagne.
Mauriana Bgt.	Mém. S. Cannes 1870 p. 54	Cannes.
Merimeana Bgt.	ibid. p. 54	„
Villae Ben.	Cat. Sicil. p. 89	Palermo.
crystallina Ben.	ibid. p. 90	Messina.
spadaforensis Ben.	ibid. p. 90	Spadafore.
maretima Ben.	ibid. p. 91	Maretimo.
splendens Ben.	ibid. p. 91	S. Martino.
montana Ben.	ibid. p. 92	Palermo.
elegans Ben.	ibid. p. 92	„

19. Stenogyra Shuttl.

decollata var. claviformis Kob.	Jahrb. IX. p. 71	Nemours.

20. Pupa Draparnaud.

1. Torquilla Stud.		
obliqua Nev.	Pr. Z. S. 1880 t. 13 f. 4	Basses Alpes.
Anceyi Fagot	Bull. S. Z. Fr. 1881 p. 3	Marseille.
Kraliki Let.	Moll. Lamalou p. 15	Lamalou-les-Bains.
leptocheilos Fag.	Note P. pyren. p. 10	La Preste.
Fagotiana Loc.	Icon. 321	Hautes Pyrenées.
avena var. arcadica Reinh.	Sitz.-Ber. Ges. nat. Fr. 1881 p. 137	Arcadien.
2. Modicella A. Ad.		
Böttgeriana Cless.	Mal. Bl. V. t. 4 f. 4	Jaën.
tingitana Kob.	Jahrb. IX. p. 71	Tetuan.
Algesirae Kob.	„ p. 72	Algesiras.
3. Orcula Held.		
Saint-Simonis Bgt.	Locard Cat. Fr. p. 171	Hte. Garonne.
6. Sphyradium Agassiz.		
Blanci Bgt.	Cat. Moll. Nov. p. 282	Alpes maritimes.
Locardi Bgt.	Locard Cat. Fr. p. 172	„
7. Pagodina Stab.		
Bourguignati Cout.	Bas. Rhône p. 39	Provence.
8. Pupilla Leach.		
Loroisiana Bgt.	Mal. Brét. t. 2 f. 7—9	Morbihan.
11. Vertigo Drap.		
Baudoni Massot	Enum. Pyr. or. p. 67	Pyren. orientales.

21. Balea Prideaux.

Heydeni Maltz.	J. C. 1881 t. 6 f. 6	Cintra, Asturien.

22. Clausilia Drap.

6. Delima Bttg.		
pachystoma var. gracilis A. Schm.		Dalmatien.
sororia A. Schm.		„
(p. 82 neben blanda einzufügen.)		
gastrolepta var. tringa West.	Oefv. Vet. Forh. 1881 p. 57	„

Klecaki Kstr. (neben cattaroënsis)	ibid. p. 53	Cattaro.
semirugata var. pristis Klec.	ibid. p 57	Dalmatien.
var. fuscilabris Klec.	ibid. p. 57	"
Alschingeri var. Westerlundi Klec.	ibid. p. 56	"
7. Medora von Vest.		
leucantha Westerl.	ibid. p. 53	Ragusa.
lesinensis var. dimorpha Kstr.	ibid p. 55	Cattaro.
12. Papillifera Böttger.		
leucostigma var. megachilus Paul.	Bull. ital. VII. t. 3 f. 5	Terra di Lavoro.
19a. Acrotoma Bttg.		
Komarowi Bttg.	Jahrb. VIII. p. 341	Transcaucasien.
laccata Bttg.	ibid. p. 342	Caucasus.
semicincta Bttg.	ibid. p. 343	"
19b. Micropontica Bttg.		
closta Bttg.	Jahrb. VIII. p. 345	Transcaucasien.
20. Euxina Bttg.		
litotes var. litoderma Bttg.	ibid. t. 8 f. 16	Suchum, Poti.
pleuroptychia var. polygyra Bttg.	ibid. t. 9 f. 20	Kutais.
Lederi var. triadis Bttg.	ibid. t. 9 f. 19	"
pumiliformis Bttg.	ibid. t. 9 f. 17	Suchum; Poti.
dipolauchen Bttg.	ibid. t. 9 f. 18	Riongebiet.
25. Pirostoma Möll.		
Pecchiolii de Stef.	Bull. it. V. p. 43	Toscana.
lunensis de Stef.	ibid. VII. p. 59	Apuaner Alpen.
dubia var. Suttoni West.	Oefv. Vet. Förh. 1881 p. 58	England.
lusitanica Bgt.	Spec. nov. No. 36	Lissabon.
Courquiniana Bgt.	ibid. No. 37	"
Vauclusensis Cout.	Bas Rhône p. 38	Vaucluse.

22. Succinea Draparnaud.

putris var. Fitzgeraldjana Haz.	Jahrb. VIII. p. 164	England.
var. hians Baud.	J. C. 1881 t. V. f. 1	Frankreich.
Pfeifferi var. borealis Cless.	Milach. F. Mosc. p. 21	Moskau.
var. rubiginea Paul.	Bull. ital. VII. p. 162	Süditalien.
var. punctatissima Baud.	J. C. 1881 t. 5 f. 3	Frankreich.
lenta Westerl.	Ofv. Vet. Förh. 1881 p. 59	Schweden.

Benoiti Paul.	Bull. it. VII. t. 5 f. 11	Sicilien.
inconcinna Paul.	ibid. t. 5 f. 10	Toscana.
Fagotiana Bgt.	Aperçu Succ. Fr. p. 25	Südfrankreich.
subcuneola Serv.	Hist. Mal. Balat. p. 13	Plattensee.
balatonica Serv.	ibid. p. 15	„

b. Basommatophora.

α. Terrestria.

28. Carychium Müll.

Biondii Paul.	Moll. Sard. t. 8 f. 7'	Sardegna.

β. Aquatilia.

29. Limnaea Drap.

peregra var.		
ambigua Westerl.	Ofv. Acad. Forh. 1881 p. 60	Schweden.
styriaca Westerl.	ibid. p. 60	Graz.
oblita Westerl.	ibid. p. 60	Südbayern.
nivalis Bgt.	Moll. Lantosque p. 5	Seealpen.
Langsdorffi Bgt.	ibid. p. 8	„
nubigena Bgt.	ibid. p. 8	Mte. Viso.
Putoni Bgt.	ibid. p. 8	Vogesen.
stagnalis var.		
fossarina Paul.	Bull. ital. VII. t. 5 f. 1	Lago Fucino.
fucinensis Paul.	ibid. t. 4 f. 1	„
palustris var.		
gracilis Hazay.	Jahrb. VIII. p. 274	Ungarn.
decollata Anders.	Ofv. Vet. Foch. 1881 p. 61	Bottn. Meerbusen.
vogesiaca Put.	Moll Vosg. p. 58	Vogesen.
contorta Paul.	Bull. ital. VII. t. 4 f. 5	Italien.
truncatula var.		
compressa Esm.	Nyt Mog. 25 p. 103	Norwegen.

Bourguignat hat sein System der europäischen Limnäen sowohl durch Herrn Locard, als durch Herrn Servain veröffentlichen lassen. Ersterer zählt 18, letzterer 21 Gruppen auf mit über 200 Arten; es sind:

1. Stagnaliana. . . . Typus L. stagnalis L.
2. Cyphidoeana. . . . . L. mucronata Held.
3. Biformiana . . . . L. biformis Kstr.
4. Psiliana . . . . L. psilia Bgt.
5. Effusiana . . . . L. effusa Kstr.

6. Auriculariana	L. auricularia Drp.
7. Rochiana	L. rosea Gall.
8. Limosiana	L. limosa L.
9. Bouchardiana	L. Bouchardiana Bgt.
10. Ampullaceana	L. ampullacea Rossm.
11. Nivalisiana	L. nivalis Bgt.
12. Walhiana	L. Wahli Beck.
13. Caenisiana	L. Caenisia Mart.
14. Peregriana	L. peregra Lam.
15. Ligericiana	L. ligerica Bgt.
16. Corvusiana	L. corvus Gmel.
17. Palustrisiana	L. palustris Müll.
18. Fenziana	L. Fenziana Let.
19. Glabriana	L. glabra Müll.
20. Truncatuliana	L. truncatula Müll.
21. Tanousia	L. Zrmanjae Brus.

Die fünfzehn neuen Arten, welche Herr Servain im Plattensee entdeckt hat, bitte ich in der Synonymie nachzusehen.

30. Physa Drp.

2. Bulimus Adans.

achajae West.	Ofv. Vet. Forh. 1881 p. 61	Patras.
acuta var. brevispira Paul.	Moll. Sardegna p. 175	Sardegna.

3. Isidora Ehrbg.

Meneghiniana Paul.	Moll. Sard. t. 9 f. 2	Sardegna.
Tapparoniana Paul.	„ t. 9 f. 4	„
saeprusana Paul.	„ t. 9 f. 2	„

31a. Pechaudia Bgt.

Letourneuxi Bgt.	Descr. Nouv. Genre p. 6.	Scheliff, Algerien.

32. Planorbis Guéttard.

2. Gyraulus Ag.

socius West.	Ofv. Vet. Forh. 1881 p. 62	Schweden, Ungarn.
Strömi West.	ibid. p. 63	Nordeuropa.
concinnus West.	ibid. p. 63	Scandinavien.
tetragyrus West.	ibid. p. 63	Dalmatien.

3. Anisus Fitz.

umbilicatus var. armeniacus West.	ibid. p. 62	Armenien.

4. Gyrorbis Agass.

Rollandi Morlet	I. C. 1881 t. 12 f. 4	Algerien.
rotundatus var. angulatus Mil.	Faune Mosc. p. 25	Moskau.

7. Segmentina Flem.

Servaini Bgt.	Mal. Balaton p. 86	Plattensee.
montgazoniana Bgt.	ibid. p. 89	Aube.

33. Ancylus Guéttard.

fluviatilis var. armenia Bttg.	Jahrb. VIII. t. 9 f. 21.	Armenien.

II. Operculata.

α. Pneumonopoma.

34. Acme Hartmann.

Delpretei Paul.	Bull. ital. VII. p. 221	Bozzano.

37. Pomatias Studer.

Agathocles Ben.	Catal. Sicil. p. 156	Syracus.
apistus Westerl.	Ofv. Vet. Förh. 1881 p. 65	Syrien?
Cafici Ben.	Catal. Sicil. p. 155.	Palermo.
Clessini Stoss.		
Fagoti Bgt.	Fagot Val Aulus f. 5	Val d'Aulus.
Henericae var. lissogyrus West.	Ofv. Vet. Fösh. 1881 p. 66	Trentino.
Hirci Stoss.		
Hueti Kob.	Nachr. Bl. XIV. p. 121	Constantinopel.
Lederi Bttg.	Jahrb. VIII. t. 9 f. 22	Koutais.
megotinus Bgt.	Ben. Illustr. t. 6 f. 25	Palermo, Syracus.
Stossichi Cless.		
sylvanus Ben.	Catal. Sicil. p. 155	Mt. Madonie.

39a. Hagenmülleria Bourg.

Pechaudi Bgt.	Descr. nouv. genre p. 10	Algerien.
Letourneuxi Bgt.	ibid. p. 11	„

β. Pectinibranchia.

40. Paludina Lam.

contecta var. russiensis Milach.	Faune Moscou p. 22	Moskau.

42. Bithynia Leach.

balatonica Serv.	Hist. mal. Balaton p. 91	Plattensee.
Sebethina Blanc.	CoutagneBasRhône p.24.	Provence.

Für B. Bourguignati Pal. hat Bourguignat eine neue Gattung **Digyrcidum** errichtet, characterisirt durch den zum Theil spiral, zum Theil concentrisch gewundenen Deckel. Welche Arten noch weiter dazu zu rechnen sein werden, muss abgewartet werden, ebenso ob die neue Gattung sich scharf abtrennen lässt.

43. Hydrobia Hartmann.

a. Hydrobia s. str.

Locard hat in seinem Catalog diese Gattung nicht angenommen, sondern statt deren drei andern angeführt, Littoridina Eydoux et Souleyet, Paludestrina d'Orb. und Peringia Palad. mit zusammen 50 französischen Arten. Die Vertheilung ist folgende:

a. Littoridina Eyd. et Soul.

Charpyi Palad.	Nouv. Misc. mal. pl. 2 f. 7—9.	Doubs, Rhone.
paludestrinoides Pal.	ibid. t. 6 f. 11. 12	Bigorre.
Paladilhi Dubr.	Cat. Herault p. 125	Herault.
procera Palad.	Ann. Sc. Nat. 1874. I. t. 3 f. 21. 22	Vendèe, Bouches du Rhone.
Mabilliana Palad.	Nonv. Misc. mal. pl. 2 f. 19—21	Lèz.
peracuta Palad.	ibid. pl. 6 f. 13. 14	Lyon.
conoidea Reynies	Dupuy t. 26 f. 14	Arveyron, Lèz.

b. Paludestrina d'Orb

Mabillei Bgt.	Spec. noviss. No. 83.	Nordküste v. Frankr.
Lhospitali Mab.	Rev. Zool. 1877 p. 215	Côtes du Nord.
Bourguignati Mab.	ibid. p. 216	„
Saint-Simoniana Bgt.	ibid. p. 217	„
acuminata Mab.	ibid. p. 217	„
Milne-Edwardsiana Bgt.	ibid. p. 218	„
eucyphogyra Bgt.	ibid. p. 218	Calvados.
oblonga Mab.	ibid. p. 218	Côtes du Nord.

acutalis Bgt.	ibid. p. 218	Côtes du Nord.
peringiformis Mab.	ibid. p. 219	„
subulata Palad.	ibid. p. 219	Morbihan.
subobesa Palad.	ibid. p. 219	„
Sancti-Coulbani Bgt.	Spec. nov. No. 88	Côtes du Nord.
inquinata Mab.	Rev. mag. 1877 p. 220	Calvados, Somme.
Macei Palad.	ibid. p. 220	Cannes.
Renei Bereng.	Locard Cat. p. 238	Draguignan, Var.
Locardi Bereng.	ibid. p. 239	„
procerula Pal.	Nouv. Misc. t. 5 f. 24. 25	Südfrankreich.
Coutagnei Bgt.	Cout. bas. Rhône p. 26	Etang de Berre.
Moitessieri Bgt.	Spec. nov. No. 93	Südfrankreich.
acuta Drp.	Hist. t. 1 f. 23	Mittelmeerküsten.
spiroxia Bgt.	Spec. nov. No. 94	Südfrankreich.
aciculina Bgt.	ibid. No. 40	Salses.
gracillima Bgt.	ibid. No. 92	Narbonne.
soluta Bgt.	ibid. No. 95	„
euryomphala Bgt.	ibid. No. 96	„
paludinelliformis Bgt.	ibid. No. 89	Arcachon.
arenarum Bgt.	ibid. No. 67	Salses, Estarac.
narbonensis Bgt.	ibid. No. 98	Narbonne.
Leneumicra Bgt.	ibid. No. 99	„
brevispira Palad.	Ann. sc. nat. 1874 t. 3 f. 27. 28	Antibes.
c. Peringia Palad.		
gallica Palad.	Nouv.Misc.mal. t.2 f.1—6	Jura.
Letourneuxi Bgt.	Spec. nov. No. 77	Rennes.
sequanica Bgt.	Ann. Sc. Nat. 1874 p. 20	Nordfrankreich.
enhalia Mab.	Rev. mag. 1877 p. 302	Calvados.
ulvae Penn.	Forbes et Hanl. t. 81 f. 4. 5. 8. 9.	Nordfrankreich.
Fagotiana Mab.	Rev. mag. 1877 p. 303	Somme.
Deyrolliana Mab.	ibid. p. 304	Cotes du Nord.
subumbilicata Mtg.	Test. Brit. p. 316	Canal.
Bourguignati Mab.	Rev. Mag. 1877 p. 305	Morbihan.
Pictonum Palad.	Ann. Sc. Nat. 1874 t. 3 f. 29. 30.	Canal.

Girardoti Palad.	ibid. t. 2 f. 32 33.	Westfrankreich.
girundica Mab.	Rev. Mag. 1877 p. 306.	Gironde.
Nansoutyana Bgt.	ibid. p. 307	Arcachon.
Dupuyana Mab.	ibid. p. 307	„
Perrieriana Bgt.	ibid. p. 308	Gironde..
micropleuros Bgt.	ibid. p. 308	Arcachon.
microstoma Bgt.	ibid. p. 308	Gironde.
obesa Mab.	ibid. p. 308	„
maritima Mab.	ibid. p. 309	„

Massoti Bgt.	ibid. p 309	Salses.
Penchinati Bgt.	ibid. p. 309	„
tetropsoides Palad.	Ann. sc. nat. 1874 t. 3 f. 33. 34	Südfrankreich.

Ferner sind neu beschrieben worden:

haesitans Westerl.	Ofv. Vet. Forh. 1881 p. 68	Griechenland.
minuscula Paul.	Bull. ital. VII. t. 5 f. 9	Matesegebirg.
Sieversi Böttg.	Jahrb. VIII. t. 9 f. 23	Araxes.

b. Thermhydrobia Paul.

Zinnigasensis Paul.	Moll. Sardegna t. 9 f. 7	Sardegna.

c. Bythinella Moq. Tandon.

Anteisensis Bereng.	Moll. Var p. ?	Var.
Baudoni Palad.	Ann. sc. nat. 1874 t. 3 f. 9. 10	Gironde.
Bérenguieri Bgt.	Ber. Moll. Var p. ?	Var.
elliptica Palad.	Ann. sc. Nat. 1874 t. 3 f. 11. 12	Basses Pyrenées.
ginolensis Fagot	Bull. Soc. Fr. 10. Mai 1881	Aude.
Heynemanniana Haz.	Jahrb. VIII. p. 71	Oberungarn.
provincialis Cout.	Moll. bass. Rhône p. 42	Ragnac.
sorgica Cout.	ibid. p. 41	Vaucluse.
tornensis Hazay	Jahrb. VIII. p. 273	Oberungarn.

Ferner sind nach Clessin von Belgrandia herüberzunehmen: guranensis Pal., Simoniana Pal., vitrea Pal., bigorriensis Pal., und wahrscheinlich auch subovata Pal.

Bei B. marginata ist aus Versehen Südöstreich statt Südfrankreich als Heimath angegeben.

d. Amnicola Gould.

callosa Paul.	Bull. ital. VII. t. 5 f. 7	Abruzzen.
filiola Westerl.	Ofv. Vet. Forh. 1881 p. 68	Griechenland.

marginata Westerl.	ibid. p. 68	Griechenland.
minima Paul.	Bull. ital. VII. t. 5 f. 8	Matesegebirg.
Pesmei Morlet.	J. C. 1881 p. 46	Sahara.
zopissa Paul.	Moll. Sardegna t. 9 f. 9	Sardegna.
granulum Villa	ibid. t. 9 f. 8	„

f. Moitessieria Bourg.

lineolata Cout.	Moll. bass. Rhône p. 42	Rhônegenist.

44. Vitrella Clessin.

Diese Gattung ist seit dem Erscheinen des Catalogs monographisch bearbeitet worden von Clessin und von Bourguignat. Letzterer gibt ihr den Namen Bythiospeum, wegen Vitrella Swainson, eine ungemein überflüssige Mühe, da der Swainson'sche Name als Synonym des viel älteren Akera Müller niemals zur Geltung gelangt ist. Clessin zählt 14 lebende Arten auf, lässt aber dabei V. fontinalis Sterki aus; auch seine V. gracilis scheint eine andere Art zu sein, als die im Catalog als gracilis Cless. mss. aufgeführte Art, da sie aus Krain stammen soll.

Der Gattung wären also folgende Arten und Citate anzufügen:

Tschapecki Cless.	Mal. Bl. V. t. 1 f. 7	Steyermark.
gracilis Cless.	ibid. t. 1 f. 6 (nec. Nachr. Bl. XIII. p. 38)	Krain.
Sterkiana Cless.	ibid. t. 2 f. 12	Wutachthal.
helvetica Cless.	ibid. t. 2 f. 13	Waldshut.
Rougemonti Cless.	ibid. t. 2 f. 14	München.
Droueti Cless.	ibid. t. 1 f. 9	Jura.
turricula Cless.	ibid. t. 2 f. 11	Wutachgenist.
Letourneuxi Bgt.	Mon. Genr. Bythiosp p. 12	Planina.
africana Bgt.	ibid. p. 12	Tuggurt, Sahara.

Ausserdem zieht Clessin auch Hydr. Wiedenhoferi Ffld. Verh. zool. bot. Ges. 1864 p. 602 aus Dalmatien, die ich nur im Register als species dubia angeführt, zu Vitrella.

45. Belgrandia Bourguignat.

Clessin gibt in den Malacozoologischen Blättern vol. V eine Monographie dieser Gattung, welche die Anzahl der Arten auf 13 reducirt, die mit Ausnahme einer portugiesischen Art auf Norditalien und Südfrankreich beschränkt sind. Von den in meinem Catalog aufgeführten Arten werden guranensis Pal., Simoniana Pal., vitrea Pal. und bigorriensis Pal. mit Sicherheit, subovata Pal. mit Wahrscheinlichkeit zu Bythinella verwiesen.

Von Citaten sind zu notiren:

Targioniana Paul.	Mal. Bl. V. t. 3 f. 21	Florenz.
Delpretiana Paul.	ibid. t. 3 f. 19	Viareggio.

46. Lhotelleria Bourguignat.

Nach Bourguignat (Mon. Genre Pechaudia) ist die Gattung Locardia de Folin synonym mit Lhotelleria und muss dieser Name, weil um drei Jahre älter, die Priorität haben.

Neu hinzuzufügen ist.

Pechaudi Bourg.	Mon. Pechaudia p. 17	Algerien.

47a. Paulia Bourguignat.

Berenguieri Bourg.	Monogr. Paulia p. 6	Avignon.
Locardiana Bourg.	ibid. p. 7	„

Die Stellung dieser Gattung ist vorläufig noch unsicher; der Deckel zeigt selbst bei zweihundertfacher Vergrösserung keine Spiralwindungen.

50. Valvata Draparnaud.

piscinalis var. kliniensis. Milach.	Faune Moscou p. 22	Moskau.
borealis Milach	ibid. p. 22	„
glacialis Westerl.	Ofv. Vet. Forh. 1881 p. 67	Skane.
Fagoti Bourg.	Ann. Soc. zool. Fr. 1881 p. 141	Charente inf.
globulina Palad. (= minima Fer.)	Moq. Tand. t. 41 f. 26—28	Südfrankreich.
balatonica Serv.	Hist. mal. Balaton p. 94	Plattensee.
umbilicata Parr.	ibid. p. 94	„

Valv. tasolana heisst richtiger tolosana; sie ist beschrieben in Annales Malacol. I. p. 31.

Valv. Moquiniana Reyn., abgebildet bei Moq. Tandon t. 41 f. 29—31, ist nach Fagot et de Malafosse (Cat. Moll. Lozère p. 28) eine sehr verdächtige Art, nach einem Exemplar beschrieben und seitdem nicht wiedergefunden.

52. Melanopsis Ferussac.

tunetana Morlet	J. C. XXIX. t. 12 f. 5	Tunisische Sahara.

54. Lartetia Bourguignat.

Hierzu ist Pal. diaphana Mich. Compl. t 15 f. 50. 51. aus dem Rhônegenist zu rechnen.

55. Paladilhia Bourguignat.

Robiciana Cless.	Mal. Bl. V. t. 2 f. 15	Krain.

B. Acephala.

α. Najadea.

57. Unio Retzius.

b. batavus.

Pancici Drouët	Union. Serb. p. 17	Serbien.
striatulus Drouët	ibid. p. 19	„
savensis Drouët	ibid. p. 15	„
succineus Drouët	J. C. XXVIII p. 245	Dalmatien.
Brevierei Bgt.	Locard Cat. Fr. p. 286	Frankreich.
croaticus Drouët	J. C. XXVIII p. 245	Croatien.
neocomiensis Drouët	ibid. p. 247	Neufchâtel.

c. Vescoi Bgt.

Gaudioni Drouët	J. C. 1881 p. 244	Constantinopel.

d. Capiglioli Payr.

jonicus Drouët	J. C. 1879 p. 327	Santa Maura.
macrorhynchus Bgt.	Locard Cat. Fr. p. 292	Lac de Bourget.

e. pictorum L.

Stephanini Ad.	Bull. ital. VIII. p. 129. f. 2	Sarcathal.
opisodartos Ad.	ibid. f. 9. 10	Brixen.
Moltenii var. umbrica Ad.	ibid. f. 6. 8	Tiber.
brachyrhynchus Drouët	J. C. XXVIII. p. 246	Oberitalien.

59. Anodonta Cuvier.

Klecaki Drouët	J. C. XXVIII. p. 28	Dalmatien.
Savensis Drouët	ibid. p. 28	Save.
moesica Drouët	ibid. p. 29	„
dorsuosa Drouët	ibid. p. 30	Saône.
byzantina Drouët	ibid. p. 249	Constantinopel.
Gaudioni Drouët	ibid. p. 250	„
Wimmeri Drouët	ibid. p. 251	Untere Donau.
Dokici Drouët	ibid. p. 251	Serbien.
nymphigena Drouët	ibid. p. 252	Ossiacher See.
dealbata Drouët	ibid. p. 254	Faaker See.
ostiaria Drouët	Union Russ. p. 25	Dniepr.
parmata Drouët	ibid. p. 28	Südrussland.
Sieversi Drouët	ibid. p. 28	Rion.
Georgiana Drouët	ibid. p. 28	Kaukasus.
cyrea Drouët	ibid. p. 29	Kur.
lenkoranensis Drouët	ibid. p. 30	Lenkoran.

Die Gattung Colletopterum Bgt. ist nach Drouët Union Serb. p. 6 auf junge Exemplare von Anod. complanata begründet.

62. Sphaerium Scopoli.

Galitzinianum Cless.	Jahrb. II. t. 2 f. 6	Oka.
Clessini Paul.	Mal. Bl. N. F. V. t. 4 f. 9	Südrussland.

63. Pisidium C. Pfr.

obtusale var. Esmarchianum Cless.	M. Bl. N. F. V. p. 3	Südnorwegen.
Poulseni Cless.	M. Bl. XXV. p. 124	Dänemark.
Dubrueili Baud.	Rev. Sc. nat. 1872 p. 3	Oise.
Baudonianum de Cess.	Baudon Mon. Pis. t. 1 f. 6	Creuse.
Recluzianum Bgt.	J. C. III. t. 8 f. 8	Boulogne.
olivetorum Bér.	Moll. Var p. ?	Var.
Bonnafouxianum Cess.	Baudon Mon. pl. 4 f 1	Creuse.
Jaudouinianum Cess.	Descr. Pivid. t. 2 f. 2	Garonne.
Moitessierianum Pal.	Nouv. Misc. mal. t. 1 f. 11—17	Montpellier.

Im Register sind folgende Synonyme nachzutragen:

Geomalacus Bayani Jouss. = Arion Bourguignati juv.

Helix agapeta Bgt.	v. strigella.
— andorica Bgt.	v. lapicida.
— Aubiniana Bgt.	v. fruticum.
— axoniana Mab.	v. hispida.
— bakonyca Serv.	v. costulata.
— balatonica Serv.	v. pygmaea.
— Briandi Serv.	v. strigella.
— buxetorum Bgt.	v. „
— Ceyssoni Bgt.	v. „
— chonomphala Bgt.	v. hispida.
— cularensis Bgt.	v. „
— cussetensis Bgt.	v. strigella.
— Elaverana Bgt.	v. hispida.
— encyae Serv.	v. carthusiana.
— eremia Westerl.	v. Cardonae var.
— ericetella Jouss.	v. ericetorum.
— Dubisiana Bgt.	v. hispida.
— Dubreili Serv.	v. strigella.
— Dumorum Bgt.	v. fruticum.

Helix euscepia Bgt.	v. carthusiana.
— gallica Bgt.	v. foetens Moq.
— Füredensis Serv.	v. costulata.
— glypta Fagot	v. coelata.
— Goossensis Mab.	v. hispida.
— Gueretini Serv.	v. strigella.
— microgyra Bgt.	v. hispida.
— matronica Mab.	v. „
— Megerlei Mab.	v. rotundata.
— Mehadiae Bgt.	v. strigella.
— mosellica Bgt.	v. fruticum.
— nemetuna Bgt.	v. strigella.
— omalisma Bgt.	v. rotundata.
— pachypleura Bgt.	v. melanostoma.
— plattenica Serv.	v. costulata.
— poromaeca Bgt.	v. pomatia.
— ptilota Bgt.	v. fusca.
— pyrgia Bgt.	v. pomatia.
— Renoufi Serv.	v. obvia.
— rusinica Bgt.	v. strigella.
— separica Bgt.	v. „
— Vellavorum Bgt.	v. „
— Vendoperanensis Bgt.	v. hispida.
— veprium Bgt.	v. incarnata.
— vocontiana Bgt.	v. hispida.
Limnaea debilis Bgt.	v. stagnalis juv.
— fallaciosa Roff.	v. palustris.
— cantalica Bgt.	v. glabra.
— Carotae Btg.	v. peregra.
— conoidea Bgt.	v. truncatula.
— contorta Bgt.	v. palustris.
— corviformis Bgt.	v. „
— Gueretiana Serv.	v. corvus.
— guranensis Pal.	v. peregra.
— haemastoma Bgt.	v. palustris.
— Heldreichi Let.	v. corvus.
— helvetica Serv.	v. lacustris.
— Langsdorffi Bgt.	v. peregra.
— lavedanica Bgt.	v. glabra.
— Martensis Fagot	v. peregra.
— montana Bgt.	v. truncatula.

Limnaea moscovica Bgt.	v. corvus.
— muriatica Bgt.	v. palustris.
— nemorosa Bgt.	v. peregra.
— obesa Bgt.	v. truncatula.
— oenostoma Let.	v. „
— opisthotoma Bgt.	v. palustris.
— phoeacina Let.	v. corvus.
— Plaskyensis Let.	v. peregra.
— praeclara Let.	v. palustris.
— producta Bgt.	v. truncatula.
— Renoufi Serv.	v. palustris.
— slavonica Let.	v. stagnalis.
— stenostoma Bgt.	v. peregra.
— thaumasta Bgt.	v. stagnalis juv.
— tualiana Serv.	v. corvus.
— udvarica Serv.	v. „
— varnensis Gall.	v. „
— umbilicata Brev.	v. truncatula.

L. Allainiana, vitrinella, diaphanella, Callista, incomparabilis, physella, eumicra Servain aus dem Plattensee sind auf unausgewachsene Exemplare begründet.

Lithoglyphus Renoufi Serv.	v. naticoides.
Pisidium australe Phil.	v. lenticulare.
— globulosum Gass.	v. cazertanum var.
— Mouchousii Comp.	v. lenticulare.
Planorbis Berlani Bgt.	v. corneus.
— Comenemosi Let.	v. „
— danubialis Bgt.	v. etruscus.
— metatarsius Bgt.	v. corneus.
— praeclarus Let.	v. „
— stelmachaeticus Bgt.	v. albus.
— stenostoma Bgt.	v. corneus.
Pupa Sabaudina Let.	v. variabilis.
Succinea Bourguignati Mab.	v. Pfeifferi.
— brachya Btg.	v. humilis.
— cenisia Mort.	v. Mortilleti.
— chroabsynthia Bgt.	v. arenaria.
— Fagotiana Bgt.	v. oblonga.
— haliotidea Bgt.	v. debilis var.
— Hazayi Bgt.	v. Szinneyana.
— hordeacea Jouss.	v. putris.

Succinea Milne-Edwardsi Bgt.	v.	Charpentieri.
— Moreleti Bgt.	v.	Baudoni.
— pyrenaica Bgt.	v.	Pfeifferi.
— Saint Simonis Bgt.	v.	oblonga.
— sublongiscata Bgt.	v.	Pfeifferi.
— Valcourtiana Bgt	v.	oblonga.
— xanthelaea Bgt.	v.	Charpentieri.
Unio alpecanus Bgt.	v.	crassus.
— Andegavensis Serv.	v.	batavus.
— arenarum Bgt.	v.	batavus.
— Berthelini Bgt.	v.	ammicus.
— crassatellus Bgt.	v.	crassus.
— cyprinorum Berth.	v.	batavus.
— Danemorae Mörch	v.	ater.
— Dubisanus Bgt.	v.	mancus.
— Dubisopsis Loc.	v.	„
— hauterivianus Bgt.	v.	elongatulus.
— Feliciani Bgt.	v.	crassus.
— Lagnisiacus Bgt.	v.	mancus.
— ligericus Bgt.	v.	batavus.
— Marcellinus Berth.	v.	Philippii.
— matronicus Bgt.	v.	batavus.
— melas Cout.	v.	crassus.
— minutus Ray	v.	ammicus.
— orthus Cout.	v.	elongatus.
— orthellus Bereng.	v.	„
— oxyrhynchus Brev.	v.	crassus.
— Pilloti Bgt.	v.	mancus.
— potamius Bgt.	v.	batavus.
— rathymus Bgt.	v.	litoralis.
— Riciacensis Bgt.	v.	elongatulus.
— septentrionalis Bgt.	v.	ater.
— sequanicus Cout.	v.	batavus.
Valvata balatonica Serv.	v.	naticina.
Vitrina striata Bgt.	v.	annularis.

Formen der Clausilia dubia Draparnaud in Steiermark.

Es würde schwer fallen, irgend eine Clausilie zu nennen, welche sich in Steiermark durch Formenwechsel und zahlreiches Auftreten in höherem Grade bemerkbar macht als Clausilia dubia Drap. Sie bereitet dem Fachfreunde Abwechslung und Ueberraschung auf seinen Streifzügen, dafür aber auch — als Kehrseite der Medaille — so manche Schwierigkeit am Arbeitstische beim Determiniren.

Clausilia dubia Drap. hat hierlands eine ungleiche geographische Verbreitung. Sie ist eine ausgesprochene Gebirgsart, und dieser Eigenschaft entspricht es, dass insbesondere der gebirgige Theil des Landes, nämlich Obersteiermark ihr Revier ist; dieses aber erstreckt sich in den von den Alpen abzweigenden niederen Gebirgen bis in die Nähe von Graz.

Südwärts von Graz nimmt sie an Formen- und Individuenzahl rasch ab, fehlt in den untersteirischen Ebenen auf weite Strecken gänzlich, ebenso in dem obzwar gebirgigen, doch von anderen Clausilia-Gattungen bevölkerten unteren Saunthal, und zeigt sich wieder in einigen, meist westlichen Gebirgstheilen von Untersteiermark, doch ohne hier die Fülle und den Wechsel der Formen des Nordens zu erreichen.

Mein bisheriges Sammel-Material ist weit entfernt davon, ein umfassendes Bild der in Steiermark lebenden dubia-Formen zu geben. Dazu reicht die beiläufig achtjährige Thätigkeit eines Einzelnen noch lange nicht aus. Doch weist es immerhin schon das Auftreten einer Reihe von bekannten Varietäten in einem verhältnissmässig kleinen Lande nach, und insofern möchte eine kurze Uebersicht derselben als Behelf für weitere Forschungen einige Anhaltspunkte bieten, und nicht minder auch Ersparniss an Zeit und Mühe in Aussicht stellen.

Im Nachstehenden gebe ich das Verzeichniss meiner gesammten Funde und der hauptsächlichen Fundorte.

Leider obliegt es mir, diesem Verzeichniss die erste üble Nachrede selbst zu widmen, und auf eine empfindliche Lücke desselben hinzuweisen: Es fehlt darin nämlich die typische Form. Ich glaube mit Zuversicht behaupten zu können, dass ich sie bisher nicht aufgefunden habe.

Aus diesem nur zu triftigen Grunde kann in meiner heutigen Aufzählung auch nur vom Varietäten-Kreise die Rede sein.

Aufzählung.

Clausilia dubia Drap. var. speciosa A. Schm.

Am felsigen Gipfel des Berges Weiss-Gwendt bei Niklasdorf (Bahnstrecke Bruk a. M. — Leoben:) häufig.

Am Gemäuer der Ruine Peggau und dem sich in nördlicher Richtung hinziehenden Felswänden sehr häufig.

Am Gemäuer der Ruine Wildon sehr häufig.

An Felsen des Zigöllerkogels bei Köflach in mässiger Anzahl.

Clausilia dubia Drap. var. speciosa A. Schm.
mutatio flavina Boettger Nachrichtsblatt März 1882 (= forma albina Gredler Nachrichtsblatt April 1878).

Diese Synonyma, deren Ersteres ich trotz der ihm mangelnden Priorität desshalb voranstellen zu sollen glaube, weil es die präcise Bezeichnung des hier vorliegenden Flavismus, mithin die genauere Bestimmung enthält, beziehen sich auf einen strohgelben Blendling, welchen ich im Sommer 1876 in der nächsten Umgebung der Ruine Peggau entdeckte, und seither öfters in Mehrzahl wieder gesammelt habe. Diese mutatio flavina lebt an Laubholz, und kriecht bei feuchter Witterung an den Baumstämmen empor.

Clausilia dubia Drap. var. speciosa A. Schm. forma magna Tschapeck.

Diese grosse Form habe ich bereits im Nachrichtsblatte Januar 1879 beschrieben und füge heute nur bei, dass ich sie seither noch grösser und zwar im Längenmaasse von 20 mm antraf.

Der Standort derselben liegt etwas nördlich von Peggau, an Felswänden und Schluchten, welche vom Berge Tanneben in westlicher Richtung gegen die Badelgallerie, nördlich aber gegen den Badelgraben abfallen.

Als Curiosum möchte ich einer Reihe von Exemplaren erwähnen, deren Interlamellar auffallende Unregelmässigkeiten zeigt. Auf dessen Mitte bilden sich bald einzelne Knoten oder Zähne, bald Querleisten; an einem Exemplar aber ist das Interlamellar so scharf gezähnt oder gefältelt (ich zähle davon 4 Falten), wie es nur bei recht entwickelten Exemplaren der Claus. plicatula Drap. zu beobachten ist.

Clausilia dubia Drap. var. Vindobonensis A. Schm.

Unter allen beobachteten Varietäten hat diese die weiteste Verbreitung und grösste Individuenzahl aufzuweisen. Ich sammelte sie in Admont, im Paltenthal, in der Umgebung von Leoben, in den Ruinen Hohenwang, Lichtenegg und Kapfenberg des Mürzthals, in den Ruinen Pernegg, Pfannberg, Rabenstein und Gösting des Murthals, an der Kirche Strassengel bei Judendorf, am Schlosse Plankenwarth, auf dem Buchkogel bei Graz, in den Ruinen St. Jakob in Thal, Deutsch-Landsberg, Leonrodt bei Voitsberg, Klingenstein bei Salla auf der Stubalpe, am Schlosse Riegersburg bei Feldbach, in der Ruine Ehrenfels bei Radegund etc. etc. und an vielen einzelnen Zwischenpunkten des bezeichneten Umkreises, fast überall in bedeutender Menge.

Im Nachrichtsblatte Januar 1879 habe ich die in der Ruine Kapfenberg gesammelte und des darunter vorgefundenen Doppelmundes wegen erwähnte Clausilie nicht mit ihrem richtigen Namen als var. Vindobonensis A. Schm. sondern irrthümlich als var. obsoleta A. Schm. bezeichnet, zu welcher Annahme mich die schlanke Form und der etwas schwächer ausgebildete stufenartige Absatz der Unterlamelle verleitet hatten. Die Richtigstellung verdanke ich der Güte des Herrn Dr. Boettger.

Clausilia dubia Drap. var. Transsylvanica A. Schm.

Bisher habe ich einen einzigen Standort dieser kleineren Varietät, welche durch ihre sehr starke Streifung gleichsam den Uebergang zur subspecies Grimmeri Parr. bildet, aufgefunden und zwar nördlich von Graz, in dem oberhalb der Weinzettelbrücke einbiegenden Tollgraben. Die eigentliche Fundstelle, ein Felsen von mässigem Umfange, liefert nun seit mehreren Jahren, freilich bei vorsichtiger Einhaltung längerer Schonperioden, ein reiches Doubletten-Material.

Clausilia dubia Drap. var. alpicola Clessin.

Diese Varietät bewohnt die nordwestliche Ecke des Landes, das prächtige Alpenthal von Aussee.

Sie dringt nicht weit in das Innere des Landes vor, wesshalb die Vermuthung dafür spricht, dass die hiesigen Fundorte nur Ausläufer eines von oder über Oberösterreich hereinragenden Verbreitungsbezirks seien. Freilich deutet Nichts auf etwaige Abnahme der Individuenzahl als gewöhnliches Kennzeichen der Grenze eines Verbreitungsbezirks. Diese Varietät tritt im Gegentheil um Aussee sehr zahlreich auf, und ich habe bei jedem meiner mehrtägigen Aufenthalte einige Centurien davon eingesammelt.

Meine Fundstellen sind:

Strassengeländer und Laubholz zwischen Aussee und dem Grundlsee.

Felsen und Ahornbäume an den Abhängen der Trieselwand bei Gössl am Ende des Grundlsee's.

Die Ruine Pflindsberg bei Altaussee, endlich

Die Abhänge der Alpe Loser entlang dem Altausseer-See, und inmitten von Wiesen stehende Felsblöcke hinter den Jagdhäusern am Ende des genannten See's.

Clausilia dubia Drap. var. obsoleta A. Schm.

Soweit meine Beobachtungen reichen, gehört var. obsoleta zu den selteneren Schnecken der steirischen Fauna.

Ich habe sie bisher nur an zwei Stellen angetroffen, nämlich auf den beiden weit von einander entfernten Alpen Grimming und Ursula, doch stets unter gleichen Verhältnissen, an Gestein und Holz in der Krummholzregion und den angrenzenden höchstgelegenen Waldungen. Auf beiden Alpen ist sie ziemlich zahlreich vertreten, und stimmt auch im Längenmaasse von $12-13^1/_2$ mm überein.

Somit wäre eigentlich die mir Eingangs gestellte Aufgabe wohl oder übel zu Ende gebracht.

Wenn ich diesen Zeilen noch einen kleinen Nachtrag beifüge, so hat es damit folgende Bewandtniss.

Der Zufall liess mich auf meinen Sammel-Excursionen des Sommers 1882 in Steiermark zwei Clausilia-Formen finden, welche ich für neu halte. Da nun Beide ebenfalls dem Formenkreise der Clausilia dubia Drap. angehören, so fügt sich's — schon der Uebersicht wegen — am Besten, sie den bereits erwähnten Formen anzureihen und hier am Schlusse zu besprechen.

Clausilia dubia Drap. var. obsoleta A. Schm.
forma minor Tschapeck.

Gehäuse klein und schlank, etwas dünnschaliger und durchsichtiger als var. obsoleta A. Schm., im Uebrigen mit ihr übereinstimmend.

Länge 8—10 mm, Breite 2 mm.

In Mauerschutt und Pflanzengeniste der Ruine Waldeck ziemlich häufig; ich entdeckte sie daselbst Ende Juli 1882.

Diese Ruine ist von Windischgraz beiläufig 4 Gehstunden in südlicher Richtung entfernt und steht auf einer Berghöhe am nördlichen Eingang der bekannten Felsenschlucht Huda Lukna (slovenischer Ausdruck, verdeutscht: Böses Loch). In geringerer Anzahl traf ich diese kleine Form auch in der Huda Lukna selbst, sowie in der gegen den Raduschgraben abfallenden Felsgruppen des Berges Geisruk (von Windischgraz $1^1/_2$ Gehstunden in südwestlicher Richtung entfernt).

Clausilia dubia Drap. var. Runensis Tschapeck.

Gehäuse sehr klein, plump, spindelförmig, in feinen dichten Wellenlinien gestreift, rothbraun und durchsichtig mit starkem Glanze. Umgänge 8, bauchig erweitert, fein weiss gesprenkelt, und durch die seichte Naht, auf welcher viele weisse Strichelchen, je 4—5 in einem Büschel, dichtgedrängt an einander gereiht sind, nur schwach eingeschnürt.

Die ersten drei Umgänge bilden eine kurze stumpfe Spitze, die folgenden erweitern sich schnell und stark, die beiden Letzten sind ziemlich aufgeblasen (inflati) und nehmen zusammen mehr als die Hälfte der Gehäuselänge ein.

Nackenkamm und die denselben begrenzende Rinne stark entwickelt, bis an den Mundsaum reichend. Mündung birnförmig, dabei seitlich etwas erweitert. Mundsaum mässig gelippt und erweitert, losgelöst, doch die losgelöste Stelle durch den überragenden Theil des aufgeblasenen letzten Umganges ziemlich verdeckt. Mündungscharaktere mit jenen der var. Vindobonensis A. Schm. übereinstimmend, mit starker Entwicklung des staffelartigen Absatzes der Unterlamelle, sowie der der Nackenrinne entsprechenden inneren Falte und der Gaumenwulst.

Länge 7—8 mm. Breitester Durchmesser $2^1/_2 - 3$ mm.

Der an Pupa-Formen gemahnende kleine und gedrungene Gehäusebau schliesst jede Verwechslung mit irgend einer bekannten Varietät aus.

Clausilia Runensis ist nicht nur die kleinste im eigenen Formenkreise, sondern wird in dieser Beziehung auch von Claus. parvula Studer, Tettelbachiana Rossm. und filograna Z. Rossm. nicht überboten.

Anfangs Mai 1882 entdeckte ich die ersten wenigen Stücke davon an einer Felsengruppe auf der Höhe eines den Hörgasgraben bei Rein begrenzenden Gebirgsrückens. Als ich aber bei den rasch folgenden Besuchen dem in den Fugen und Spalten dieser Felsen angehäuften Geniste und Erdreiche mittelst meines Siebes etwas näher zu Leibe rückte, ward mir alsbald eine ganz stattliche Ausbeute zu Theil.

Die Felsengruppe wird nach einem aus ihrer Mitte hoch emporragenden und weithin sichtbaren Steinkegel von den Landleuten der Umgebung der Matterleitner hohe Stein genannt.

Die bezeichnete Fundstelle liegt im Territorium der Cistercienser-Abtei Rein, des einstigen Runa, so benannt nach den letzten weltlichen Eigenthümern dieses Herrensitzes, dem bereits im 12. Jahrhundert ausgestorbenen Grafengeschlechte Rune.

Die Abtei bewahrt in ihren Archiven heute noch ein Chronicon Runense. Name und Mollusk sind also seit uralten Zeiten an dieselbe Scholle gefesselt — mögen sie desshalb auch in der zoologischen Nomenclatur vereint zusammenstehen!

Graz, im December 1882.

Hippolyt Tschapeck.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Neue Mitglieder.

Herr *Jul. Heucke*, Ferdinandstrasse 10, Dresden.

Eingegangene Zahlungen.

Reuleaux, M., Mk. 2. —; Kinkelin, F., 12. —; Ressmann, M., 5. 93; — Andreä, F., 21. —.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Hierzu die Beilage Tauschverzeichniss No. 1.

No. 3 u. 4. **März-April 1883.**

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Fünfzehnter Jahrgang.

Erscheint in der Regel monatlich und wird gegen Einsendung von Mk. 6.— an die Mitglieder der Gesellschaft franco geliefert. — Die Jahrbücher der Gesellschaft erscheinen 4mal jährlich und kosten für die Mitglieder Mk. 15.—
Im Buchhandel kosten Jahrbuch und Nachrichtsblatt zusammen Mk. 24.— und keins von beiden wird separat abgegeben.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuscripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaction: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge), *Zahlungen* u. dergl. gehen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.

Andere die Gesellschaft angehenden *Mittheilungen*, Reclamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Beitrag zur Mollusken-Fauna Ober-Schlesiens.

Von

Otto Goldfuss.

Durch einen längeren Aufenthalt in den Kreisen Rosenberg und Creuzburg war ich in den Stand gesetzt, nach den dort vorkommenden Land- und Wasser-Mollusken zu forschen, und gebe ich in Nachstehendem eine Aufzählung aller derjenigen Arten, die ich Gelegenheit hatte dort zu beobachten.

Diese von der Natur stellenweise sehr stiefmütterlich behandelten Kreise sind in conchyliologischer Hinsicht wohl noch nicht durchforscht, da mir darüber keine Notizen bekannt, und auch H. Scholtz in Schlesiens Land- und Wasser-Mollusken dieser Gegenden keine Erwähnung thut.

Meine Sammelergebnisse waren mitunter sehr geringe,

da zu einem gedeihlichen Vorkommen der Landmollusken alle Bedingnisse: die Laubwaldungen, die lebenden Zäune und Hecken, zu Tage tretendes Gestein, und namentlich der Kalk fehlen, wohingegen die Wassermollusken durch die vielen Wasserläufe und Teiche in reichlicherer Menge auftraten.

In dem nordöstlichen Theile des Kreises Rosenberg mit den vorherrschenden Nadelholzwaldungen, Sandflächen und Diluvialanschwellungen waren die Landschnecken sehr spärlich und nur durch einige Species, wie:

Arion hortensis, *Cionella lubrica*, *Zonitoides nitida* und *Carychium minimum*

repräsentirt, während die Verhältnisse für die Mollusken in dem südwestlichen Theile des Creuzburger Kreises mit den abflachenden Alluvialablagerungen sich etwas günstiger gestalteten, und ich in dem benachbarten Oppelner Kreise solche noch reichlicher an Arten und Anzahl der Individuen verbreitet fand.

In letzterem Districte habe ich besonders der Ortschaft Kobyllno zu erwähnen, in deren Umgebung ich die Mollusken durch öfteren Besuch Gelegenheit hatte, specieller kennen zu lernen. Vorbenannte Ortschaft liegt in der dem Grafen Garnier gehörigen Herrschaft Turava, einer nicht allein in malakozoologischer, sondern auch in ornithologischer und waidmännischer Hinsicht interessanten Gegend. In den dortigen Laubwaldungen und Erlenbrüchen mit äusserst üppiger Vegetation fand ich manche bemerkenswerthe Arten, welche nicht allein für Schlesien, sondern auch für die ganze deutsche Fauna von Bedeutung sind.

Eine Anzahl Land- und Wasserbewohner, die ich bei Brieg sammelte, und einige interessante Sachen von der nahe gelegenen Grenze Polens habe ich im Verzeichnisse mit angeführt. Allen denjenigen Arten, deren Verbreitung

eine allgemeine, ist der Kürze wegen ein specieller Fundort nicht mit hinzugefügt.

Limax cinereo-niger Wolf. Ich beobachtete beide Varietätäten, sowohl die schwarze als die gefleckte; erstere an Waldrändern bei Neu-Karmunkau, letztere nicht selten in den Nadelholzwaldungen bei Sausenberg. Es war mir dies eine neue Erscheinung, da ich diese Nacktschnecke bisher nur in Laubwaldungen beobachtet hatte.

„ *variegatus* Drap. In ausserordentlicher Anzahl in einem Keller der Stadt Brieg.

„ *agrestis* L.

„ *laevis* Müll. Vereinzelt.

Vitrina pellucida Müll. Besonders häufig in den Gärten Creuzburgs.

Hyalina nitidula Drap. Bei Creuzburg und Kobyllno.

„ *pura* Alder. Kobyllno.

„ *radiatula* Gray. Häufig im Garten des Dominiums Kobyllno.

„ *var. petronella* Charp. In einem feucht gelegenen Buchenwalde, in der Nähe des Eugenien-Teiches bei Kobyllno.

„ *fulva* Drap. Mit vorhergehenden Arten.

Zonitoides nitida Müll. Der diese Gattung charakterisirende Liebespfeil ist schwach gekrümmt, von grosser Zartheit und sehr zerbrechlich. Ich fand solchen nur bei ganz ausgebildeten Exemplaren.

Arion hortensis Fér. In Waldungen in der Nähe der Wasserläufe mit

„ *fuscus* Müll. unter Laub und Moos. Beide Arten sehr vereinzelt. — In beiden Kreisen scheint *Arion empiricorum* Fér. zu fehlen, da mir Exemplare nie zu Gesicht gekommen sind.

Patula rotundata Müll. Bei Kobyllno.

„ *pygmaea* Drap. Auf Wiesen nicht selten.

Helix costata Müll.

„ *pulchella* Müller.

„ *bidens* Chem. Sehr häufig an Buchenstämmen bei Kobyllno, auch im Oderwalde bei Brieg.

„ *hispida* L.

„ *incarnata* Müll. In der Nähe des Eugenien-Teiches bei Kobyllno. Hell hornfarbig und sehr dünnschalig.

„ *fruticum* Müll. Ebendaselbst in sehr dünnschaligen Gehäusen und gleichmässig bräunlicher Färbung. Unter circa 200 Exemplaren nur 3 gebänderte.

„ *hortensis* Müll. Diese sonst allgemein verbreitete Schnecke fand ich nur bei Kobyllno und zwar in einer sehr hoch gewundenen Form.

Trotz meiner vielfachen Nachforschungen habe ich *H. nemoralis* nicht auffinden können und fehlt selbige in diesem Theile Schlesiens.

Helix pomatia L. Nur an wenigen Orten beobachtet, so im Schlossgarten zu Zembowitz, in einigen Gärten Creuzburgs und bei Kobyllno. Diese im allgemeinen Gärten liebende Art fand ich, hiervon abweichend, bei Kobyllno in einer mit wenigen Laubbäumen untermischten Nadelholzwaldung (Rothtanne). Letztere Stelle ist sehr feucht und nass, und in Folge dessen der grösste Theil der Exemplare ohne Epidermis. Gehäuse mitunter so dünn, dass die Weichtheile des Thieres hindurchschimmerten. Diese Fundstelle, ebenso dieselbe von H. incarnata und fruticum, zeigte mir wieder recht auffällig, dass der Kalkmangel des Bodens, sowie die Feuchtigkeit, die stark beschattenden Waldungen, Mangel an Licht und Wärme, in diesen Gesammtwirkungen auf die Fär-

bung (Albinismus) und Structur der Gehäuse von unbedingtem Einflusse sind.

Cionella lubrica Müll.

Pupa muscorum L.

" *var. pratensis* Cless. Eine durch grössere und breitere Gestalt ausgezeichnete Varietät. Auf Wiesen bei Kobyllno.

" *antivertigo* Drap. Sehr häufig auf Waldwiesen bei Neu-Karmunkau und Kobyllno.

" *pygmaea* Drap. Weniger verbreitet.

" *pusilla* Müll. mit

" *angustior* Jeffr. an gleichen Orten, aber seltener.

Clausilia laminata Mtg. Buchenwälder bei Kobyllno und Oderwald bei Brieg.

" *biplicata* Mtg. Sehr häufig am Eugenien-Teich bei Kobyllno. Gehäuse in kleiner Form, oft sehr stark angefressen, so dass die charakteristische Rippenstreifung mit den weissen Strichelchen nicht mehr zu merken und die Exemplare wie abgerieben erscheinen. Albine Gehäuse nicht selten.

" *plicatula* Drap. An vorbenanntem Fundorte.

" *cana* Held. Waldungen um Kobyllno. Sehr erfreut war ich, diese wenig verbreitete Clausilie auch von Ober-Schlesien anführen zu können, da Clessin bisher als einzigen schlesischen Fundort das Reichensteiner Gebirge nennt.

Die mannigfachen Formen der Succineen, die ich namentlich Gelegenheit hatte bei Kobyllno zu sammeln, gewährten mir das grösste Interesse. Die vielen Fischteiche, Tümpel und nass gelegenen Wiesengründe mit reichlicher Vegetation mögen zur Entwickelung und Vollkommenheit dieser Arten beigetragen haben.

Succinea putris L. Die typische Form allgemein verbreitet.

„ *var. subglobosa* Pasc. Gedrungen, bauchig und mit sehr kurzem Gewinde. Bei Creuzburg und Brieg.

„ *var. limnoidea minor* Picard. Von schlankerer Gestalt und ausgezognerem spitzerem Gewinde. Häufig an Teichrändern bei Kobyllno.

„ *var. Westerlundiana* Hazay. Habitus noch schlanker, tief eingeschnürt, mit stark gewölbten Umgängen und kleinerer Mündung. Meine grössten Exemplare hatten folgende Maasse: Länge 21 mm, Breite 10 mm, Höhe der Mündung 13½ mm, Breite 7 mm, wohingegen typische Stücke: Länge 21½ mm, Breite 12 mm, Höhe der Mündung 15 mm, Breite 9 mm angaben. Mit vorhergehenden Species.

„ *Pfeifferi* Rossm.

„ *elegans* Risso. Scheint in Deutschland noch wenig beobachtet zu sein, da Clessin in seiner Excursions-Mollusken-Fauna solche nicht anführt und auch Kobelt in Rossmässlers Iconographie nur im allgemeinen das Vorkommen in unserem Vaterlande constatirt. Unsere Art, welche wahrscheinlich nur zu oft mit S. Pfeifferi verwechselt wird, hat sicherlich eine grössere Verbreitung, da ich dieselbe nebenbei bemerkt auch bei Halle an drei verschiedenen Orten aufgefunden habe. Die Schnecke lebt vereinzelt, auf dem Boden kriechend, am Rande von Tümpeln und Teichen.

Bei Kobyllno in der Nähe der dortigen Teiche.

„ *oblonga* Drap. Bei Brieg und Creuzburg in Exemplaren von mittlerer Grösse.

Carychium minimum Müll.

Limnaea palustris Müll.

Limnaea palustris var. corvus Gmel. Allgemein verbreitet. Mit stark angefressenen Wirbeln, in Torflöchern bei Creuzburg. Auch bei Brieg nicht selten. Ausgezeichnet schöne Exemplare erhielt ich durch meinen Sohn Otto aus Polen, von den unweit der Grenze Ober-Schlesiens gelegenen Ortschaften Dziertzcowice und Krupka im Gouvernement Kalisch. Diese Exemplare sind äusserst schlank, mit sehr spitzem Gewinde, pfriemenförmig ausgezogenen, wenig gewölbten Umgängen und haben am meisten Beziehungen zu *var. Clessiniana* Hazay. Messungen ergaben 37 mm Höhe, 12 mm Breite; var. corvus dagegen 36 mm Höhe, 16 mm Breite. Herr Clessin, welchem ich Mittheilung von diesem Funde machte, schreibt mir hierüber: „Mit grossem Interesse habe ich Ihre polnischen Sachen durchgesehen, von denen mich die Limnaeen am meisten interessirten. Die L. palustris ist eine ungemein schlanke Form und stimmt ziemlich genau mit L. palustris var. Clessiniana Hazay aus Budapest. Auch von var. turricula Held sah ich noch nie eine solche Form."

„ *var. turricula* Held. Lang ausgezogen und schmal und in dieser Gestalt in mancher Hinsicht an L. glabra Müll. erinnernd.

„ *stagnalis* L. Allgemein verbreitet. In wenig von einander abweichendem Gehäuse unterschieden. Die grössten Exemplare bei Brieg, die kleinsten von eigenthümlich röthlicher Färbung von Dziertzcowice.

„ *peregra* Drap. Bei Creuzburg und Kobyllno.

„ *truncatula* L.

„ *auricularia* Drap. Sehr grosse Exemplare im Mühlenteiche bei Kobyllno.

Limnaea ovata Drap. In den verschiedensten Formen in Teichen, Gräben, Torflöchern oder fliessendem Wasser vorkommend.

Von den hervorragendsten Varietäten nenne ich:

var. patula da Costa. Gehäuse sehr bauchig, aufgetrieben, und von der Stammform durch kürzeres Gewinde und erweiterte Mündung unterschieden.

Alte Torflöcher bei Creuzburg, Wiesentümpel bei Kobyllno und Brieg.

var. fontinalis Stud. Gewinde spitzer, länger ausgezogen, und mit verkürzter Mündung.

Mehr klares und fliessendes Wasser liebend. In Gräben bei Creuzburg.

var. Janoviensis Krol. Umgänge gewölbter, Gewinde spitz und sehr verlängert, Mündung schmal und in dieser Form L. peregra nahe tretend.

Bei Creuzburg, Dziertzcowice, Krupka und Brieg.

Physa hypnorum L. In beiden Kreisen sehr gemein.

„ *fontinalis* L. Seltener wie vorhergehende Art.

„ *var. bulla* Müll. Kugliger und mit sehr erweiterter Mündung. Bei Creuzburg.

Planorbis corneus L. Ueberall gemein, in grossen und ausgebildeten Exemplaren.

„ *var. banaticus* Lang. Kleinere und enger gewundene Varietät. Bei Brieg.

„ *marginatus* Drap.

„ *vortex* L.

„ *vorticulus* Troschel.

„ *var. acies* Villa.

Wurde mir ebenfalls durch meinen Sohn in sehr grosser Anzahl aus den polnischen Ortschaften Krupka und Dziertzcowice mitgetheilt. Da diese Fundstellen so dicht der preussischen Grenze, lag die Vermuthung nahe, dass dieser Planorbis auch

in Schlesien verbreitet sein müsse, was durch Merkel (vergl. Nachrichtsblatt Nr. 4 und 5, 1882) bestätigt und Breslau als Aufenthaltsort angegeben wird.

Wie auch Merkel bemerkt, bezeichnet Clessin in seiner Excursions-Mollusken-Fauna Pl. acies als seltene und in Norddeutschland nur von wenigen Orten bekannte Art.

In den Fünfziger Jahren von mir auch am Laacher See bei Andernach (Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens, Jahrg. XIII Neue Folge III) nachgewiesen, von Leydig (a. a. O. XXXVIII 4. Folge VIII. Band) dort aber später nicht mehr aufgefunden.

Planorbis rotundatus Poiret. Bei Creuzburg.

„ *var. gracilis* Gredler. Kleiner und enger gewunden als die typische Form. In grosser Anzahl in Wiesengräben bei Kobyllno.

„ *spirorbis* L. Bei Creuzburg.

„ *contortus* L.

„ *albus* Müll.

„ *crista* L. Kobyllno.

„ *complanatus* L. In allen Fischbehältern bei Kobyllno.

„ *Clessini* Westl. Bei Kobyllno. Auch von Merkel von Breslau angeführt.

„ *nitidus* Müll.

Ancylus lacustris L.

Paludina contecta Millet. Nicht selten. Bei Rosenberg, Creuzburg, Kobyllno. Sehr dünnschalige und schön gefärbte Exemplare bei Brieg.

Bithynia tentaculata L. Bei Brieg.

Valvata macrostoma Steenbuch. Sehr häufig bei Dziertzcowice und Krupka.

Valvata cristata Müll. An vorgenannten Orten in grosser Anzahl, seltener bei Kobyllno.

Unio pictorum L. Stober bei Creuzburg und Malapane bei Turava.

„ *tumidus* Philipp. An gleichen Fundorten.

„ *batavus* Lam. Malapane bei Turava.

Wenn ich die verschicdenen Formen unserer heimischen Anodonten im Sinne Clessins unter der Collectivbezeichnung

Anodonta mutabilis Cless. auffasse, so nenne ich als Varietäten:

var. cygnea L. In den vielen Fischteichen beider Kreise allgemein verbreitet.

var. cellensis Schröter. Besonders grosse Exemplare im Schlossteiche zu Turava.

var. rostrata Kok. Bei Kobyllno, mit stark angefressenen Wirbeln.

var. piscinalis Nils. Stober bei Creuzburg.

var. anatina L. An gleichem Orte.

Sphaerium rivicola Leach. Malapane bei Turava.

„ *scaldianum* Norm.

In ausserordentlicher Anzahl in dem Stoberflusse und dem sogenannten Steuenbache bei Creuzburg, sowie in zahlreichen Exemplaren in einem Bache bei Kobyllno.

Von Clessin als eigene Art angeführt, will Kobelt solche nur als Varietät von Sph. corneum betrachtet wissen. Ich möchte mich für ersteres entscheiden, denn Sph. scaldianum bietet so viele Eigenthümlichkeiten dar, welche sie in so auffälliger Weise von Sph. corneum unterscheiden, dass hierdurch deren Artcharakter berechtigt erscheint.

Bei einer Räumung des Stoberbettes zu Creuzburg lagen mir Tausende von Exemplaren von ganz

gleichmässigem Habitus vor und wurde mir ein Vergleich mit Sph. corneum dadurch um so mehr ermöglicht. Die ziemlich aufgeblasene Muschel hat einen scharfen Rand, ist nicht so kugelig wie Sph. corneum und erscheinen auch die Wirbel, welche nicht wie bei jener Art in der Mitte liegen, seitlich wie zusammengedrückt, wodurch dieselben viel stärker über den Oberrand hervortreten. Abweichungen in der Schlosszahnbildung lassen sich ebenfalls nachweisen, und lebt ausserdem Sph. scaldianum nur in Flüssen und Bächen, während Sph. corneum mehr stehendes Gewässer und Sümpfe liebt.*)

Sphaerium corneum L. Allgemein verbreitet.

„ *var. nucleus* Stud. Bei Krupka und Dziertzcowice.

„ *Draparnaldi* Cless. In einer Anzahl übereinstimmender Exemplare von mir bei Creuzburg aufgefunden.

Um die Gruppe der Sphaerien zu vervollständigen, kann ich nicht umhin, noch:

„ *mamillanum* Westl. anzuführen, welche Species ich der Güte des Herrn Herm. Jordan verdanke und bei Proskau, unweit Oppeln, gesammelt ist.

Pisidium amnicum Müll. Ausserordentlich grosse Exemplare in der Stober bei Creuzburg, ferner bei Kobyllno und Rosenberg.

„ *obtusale* C. Pfeiff. Bei Kobyllno, Rosenberg und aus Polen erhalten.

„ *henslowianum* Shepp. Mühlenteich bei Kobyllno und in Gräben auf den Semige-Wiesen zu Neu-Karmunkau.

---

*) Soweit mein Vorrath reicht, bin ich gerne bereit, Exemplare von dieser Species, sowie von Planorbis vorticulus im Tausche gegen andere Sachen abzugeben.

Pisidium fossarinum Cless. Allgemein verbreitet.

Aus den mehrgedachten polnischen Grenzortschaften erhielt ich noch eine dieser Species nahestehende Form, welche wenig aufgeblasen, sehr platt gedrückt, und verschwindend kleine Wirbel besitzt. Clessin glaubt hierin eine spec. nov. zu erkennen.

Halle a. S., im Januar 1883.

Zur Fauna des Harzes.

Von

P. Hesse.

Im Sommer des vorigen Jahres machte ich während eines vorübergehenden Aufenthalts in Nordhausen einige Ausflüge in die dortige Umgegend und fand dabei eine Anzahl seltenerer, zum Theil für den Harz neuer Arten, von denen ich hier ein Verzeichniss folgen lasse:

Limax tenellus Nilss. Wird schon von Ad. Schmidt unter dem Namen Limax cereus Held aus dem Harze angegeben, aber ohne näheren Fundort. Ich fand sie in „Wilde's Hölzchen" und im „alten Stolberg" zwischen Steiguthal und Stempeda, im Juni-Juli, allerdings jung, aber in ziemlicher Anzahl; die Angabe Clessin's, dass sie nur in den Herbstmonaten erscheint, ist also nicht zutreffend. Das sogenannte „alte Stolberg", ein langer Kalkrücken, mit schönem Buchenhochwalde bestanden, ist ein sehr reicher Fundort; ich sammelte dort auf einer einzigen Nachmittagsexcursion 39 Arten Landschnecken.

Limax laevis Müll. Am Ufer der Zorge bei Nordhausen unter Steinen; bei Walkenried am Fusse des Rösebergs. Die Art war aus dem Harze noch nicht bekannt.

Amalia marginata Drap. Gleichfalls neu für den Harz Ich entdeckte das interessante Thier gelegentlich einer Excursion, die ich mit Herrn Riemenschneider machte, an der Ruine Hohnstein bei Neustadt unter Porphyrblöcken; sie ist also nicht kalkstet, wie Clessin vermuthet; wir fanden trotz eifrigen Suchens nur 3 Exemplare. Der Fundort ist, nächst Tecklenburg in Westfalen, der nördlichste bis jetzt bekannte. Im Thüringer Walde lebt die Art, nach gütiger brieflicher Mittheilung von Freund Goldfuss, an der Rudelsburg und Saaleck; Herr Merkel fand sie auf der Zeisburg im Zeiskengrunde bei Fürstenstein in Schlesien.

Hyalina nitens Mich. f. albina. Ich beziehe mich wegen dieser kleinen Rarität auf Riemenschneider's Arbeit, Nachrichtsblatt XIV p. 124; ich sammelte sie am gleichen Fundorte und kann jetzt, nachdem ich Originale von Hyal. margaritacea gesehen, constatiren, dass diese mit der Nordhäuser Form vollkommen übereinstimmen.

Hyalina contracta Westerl. Im „alten Stolberg" erhielt ich einige Exemplare durch Sieben. Neu für den Harz.

Cionella Menkeana C. Pfr. Wie schon Riemenschneider angegeben, lebt diese Art im Petersdorfer Holze, zusammen mit Hyal. nitens f. albina; ich fand auch ein todtes Stück im „alten Stolberg".

Clausilia ventricosa Drap. Vereinzelt auf moorigem Boden bei Ellrich, am Fusse des „Himmelreichs", ganz nahe der Mündung des Eisenbahntunnels.

Clausilia lineolata Held. Im „alten Stolberg", selten.

„ *cana Held.* Ebenda, nicht allzu häufig, bei feuchtem Wetter an den Bäumen aufsteigend. Für den Harz neu.

Acme polita Hartm. Im „alten Stolberg" mehrere Stücke durch Sieben gewonnen. Bisher im Harze nur am Hübichenstein gefunden.

Pisidium milium Held. In Fischteichen bei Walkenried.
„ *pusillum Gmel.* In einem Graben am Fusse des Rösebergs bei Walkenried. Beide Arten sind aus dem Harze noch nicht bekannt.

Frankfurt a. Main, 1. Februar 1883.

Austern und Perlen.

Von

Ernst Friedel in Berlin.

Die Bemerkung Eduard von Martens' in seiner Schrift „Purpur und Perlen", Berlin, 1874, S. 24: „in sehr seltenen Fällen findet man glänzende Perlen in Muscheln ohne Perlmutter, z. B. in Austern" veranlasst mich zu den nachfolgenden Mittheilungen. Vor einigen Wochen wohnte ich in Berlin einem Austernessen bei, während dessen einer der Theilnehmer auf einen harten Körper beim Kauen stiess und uns denselben als eine prächtig ausgebildete Perle von Erbsen-Grösse und -Form alsbald vorwies. Die Perle, welche ich für das mir unterstellte Märkische Museum sofort beschlagnahmte, hat eine reine weisse Farbe und ermangelt des leichten Silberglanzes und der leichten oberflächlichen Klarheit, welche die besten Perlen von Avicula margaritifera auszeichnet. Der glückliche Finder, allerdings ein leidenschaftlicher Austernesser, versicherte, dass ihm der Fall bei der gewöhnlichen Auster im Laufe der Jahre bereits zweimal vorgekommen sei.

Die Species war *Ostrea Hippopus Lamarck* und das Exemplar aus dem Lymfjord. Hierbei sei bemerkt, dass den etwas überfischten schleswiger Bänken eine Schonzeit regierungsseitig auferlegt ist und deshalb Harburg und Berlin mit jütischen Lymfjord-Austern, ebenso mit holländischen Austern überschwemmt wird.

Unter den Lymfjord-Austern mag $^3/_4$ Ostrea Hippopus sein; unter vielen Hunderten von holländischen Austern fand ich nur diese Art und auch nicht eine einzige Ostrea edulis L. Ebenso habe ich wiederholt in verschiedenen Jahren bei Helgoland auf Austern geachtet und gefahndet und auch die dortigen sogen. „wilden“ Austernbänke in der Nordsee in ganz überwiegendem Maasse mit Ostrea Hippopus besetzt gefunden.

Unter den Kjökkenmöddinger (Küchenabfällen) aus der Steinzeit der dänischen Insel Seeland befindet sich Ostrea Hippopus massenhaft; dass ich sie in der Scrobicularien-Schicht bei Greifswald nahe der Mündung des Ryck in die Ostsee gefunden, ist bereits im Nachrichtsblatt von 1882 S. 87 und 88 mitgetheilt.

Dagegen findet sich unter den englischen „Natives“, so weit ich übersehe, nur Ostrea edulis. Noch in sehr abgeriebenen Exemplaren sind die Schalen-Unterschiede beider Arten leicht feststellbar: Die innere Figur von O. edulis länglich, die von O. Hippopus mehr dem Kreise angenähert. Die Aussenseite von O. edulis mehr blätterig oder schuppig, die typische Färbung hellgrau, die Aussenseite der Hauptschale von O. Hippopus selbst schon bei jugendlichen Thieren fest, strahlig (pecten-artig) gerippt. Die einzelnen Theile jeder Rippe über einander geschoben, wie die runden Dachziegel (Hohlziegel), welche unter dem Namen „Mönch und Nonne“ bekannt sind, diese Rippen sind zart lila oder blass roth gefärbt, selbst noch bei Exemplaren, die viele Jahre abgestorben das Spiel der Wellen gewesen sein mögen.

Auch bei den schleswiger Austern (Wattenmeer zwischen den nordfriesischen Inseln und der schleswigschen Festlandsküste) überwiegt O. Hippopus.

Weiter führe ich an, dass ich im Kieler Universitätsmuseum eine Perle aus Ostrea edulis mit der Bezeichnung

„Schleswig, September 1868" fand und dass bei einem der Austeressen, die während der Internationalen Fischereiausstellung zu Berlin geleistet wurden, Professor Möbius aus Kiel das Glück hatte, ebenfalls eine Auster-Perle zu entdecken, von welcher Species herrührend, ist mir unbekannt.

Ich schliesse mit folgendem Citat aus einem in malakozoologischen Kreisen, wie es scheint, kaum bekannt gewordenen Briefe Adalbert von Chamisso's, datirt Paris den 9. November 1825 und gerichtet an seine Frau in Berlin:

„Wir hatten gestern nach der Sitzung des Instituts Diner der Naturforscher. Wir assen Austern und ich fand in einer eine sehr vollkommene runde Perle von der Grösse einer Erbse, der es nur an Klarheit des Wassers gebrach. Der Fall ist ziemlich selten. Ich wollte Dir diese Perle beilegen, aber Beschlag war gleich darauf gelegt für das königliche Museum. Lebe wohl, meine Perle!" (Ges. Werke 4. Aufl. Berlin 1856, Bd. 6 S. 108.)

Es sollte mich freuen, wenn diese Notizen Anregung zur Mittheilung ähnlicher Funde, namentlich in Bezug auf andere Austernarten gäbe.

Von der Vega-Expedition in Asien gesammelte Binnenmollusken

beschrieben von

Carl Agardh Westerlund.

Im Auftrag des Hrn. Prof. Freih. A. E. Nordenskiöld beschäftigt mit dem Bearbeiten der reichen Molluskensammlung, welche die Vega-Expedition heimgebracht, habe ich darin verschiedene, wie ich meine, noch nicht beschriebene Arten und Formen gefunden. In einem eigenen Werke werde ich dieselben eingehend demonstriren (und abbilden), will aber vorläufig den Mitgliedern unserer Gesellschaft die Diagnosen mittheilen.

Vaginulus reticulatus n.

Pallium densissime punctatum, rugosum et granulis parvis confertis obsitum, non carinatum, olivaceum, nigromaculatum, striga mediana aurantia distincta notatum; infra pallidum, concolor; pes flavidus. Pallii long. (spec. in spiritu conserv.) 50, lat. 23, pedis lat. 6 mm.

Ceylon, Point de Galle.

Helicarion imperator Gould
var. imperatrix n.

Testa globoso-depressa, ambitu ovato-rotundata, striis incrementi inaequalibus et liris spiralibus sat irregularibus et obsoletis superne sculpta, diaphana, nitida, anfr. ultimo castaneo-rufa, de cætero flavescenti-cornea, strigis rufescentibus; anfr. 3, rapide accrescentes, spira vix prominula, apertura modice obliqua, ampla, intus leviter coerulescens, rotundata, superne pariete valde convexo incisa, margine columellari perpendiculari superne incrassate albo, margine infero valde arcuato. — Diam. 30, alt. 23, ap. diam. 20, alt. 20 mm.

China, Hongkong.

Hyalinia (Euhyalinia) arctispira n.

Testa perforata, convexo-depressa, orbicularis, cornea, infra pallidior, nitidula, striatula, spira convexiuscula; anfr. 6, perlente accrescentes, sutura tenui marginata disjuncti, ultimus peripheria pulchre rotundatus circa perforationem planulatus; apert. oblique lunaris, transversalis; peristoma intus linea tenui margaritacea munitum, marginibus longe distantibus, columellari levissime arcuato, fere duplo longiore. — Diam. $6^2/_3$, alt. $3^1/_2$ mm.

Japan, Murajama.

Hyalinia (Euhyalinia) obtusa n.

Testa perforata; convexiuscula, castanea, subtus parum pallidior, nitida, striatula, obtusissima; anfr. $4^1/_2$, cele-

riter accrescentes, sutura tenui marginata sejuncti, ultimus subtus antice tumidulus; apertura magna, late lunaris. — Diam. 6, alt. 3 mm.

Japan, Ikao et Takasaki.

Hyalinia (Vitrea) minura n.

Testa punctiformi perforata, depressa, spira paullisper turbinata, subtus tumido-convexa, alba, nitida, striatula; anfr. $3^1/_2$—4, sensim accrescentes, convexiusculi, sutura tenui et marginata discreti, ultimus parum latior, antice ne minime dilatatus, vix convexiusculus, infra tumidus; apert. late lunaris; perist. intus tenue sublabiatum, marginibus remotis, superiore mox descendente, inferiore strictiusculo, columellari pone insertionem angulum formante. — Diam. $1^1/_3$, alt. $^2/_3$ mm.

Japan, Fusijama.

Helix (Patula) lepta n.

Testa minima, anguste-umbilicata, convexo-depressa, utrinque dense tenue membranaceo-lamellata, vix nitidula, flavescenti-cornea, concolor; spira convexa, obtusa; anfr. $3^1/_2$—4 sat lente regulariter accrescentes, convexi, sutura profunda disjuncti, ultimus superne obtuse angulatus, subtus multo convexior, antice non descendens; apertura magna, lunato-rotundata; peristoma tenue, margine columellari superne late patulo. — Diam. $1^1/_2$, alt. 1 mm.

Japan, Nagasaki.

Helix (Patula) ruderata Stud.
var. opulens n.

Testa globoso-convexa, dense costulata, late concave umbilicata; anfr. convexi, ult. obtuse angulatus, sutura profunda. — Diam. 7, alt. 5 mm.

Berings-Insel.

Helix (Fruticicola) eumenes n.

Testa aperte et pervie umbilicata, globoso-conica, tenuiuscula, albida, oblique striatula, sub lente dense spiraliter lineata; spira exserta, convexe conica, obtusiuscula, subgradata, sutura profunda; anfr. 6½, regulariter accrescentes, convexiusculi, ultimus rotundatus, antice descendens; apertura obliqua, rotundato-lunata, marginibus expansis, margine columellari ad insertionem dilatato. — Diam. maj. 14, min. 12, alt. 11 mm.

Japan, Mizu in Kiusiu.

Stenogyra didyma n.

Testa rimata, subulata, confertim tenue striata, striis extus curvatis, vitrea, nitidula; apex obtusus; anfr. 7½, superi convexi, primi subcylindracei, caeteri convexiusculi, omnes superne truncatuli, sutura profunda, marginata, crenulata, superne subhorizontali, deinde obliqua disjuncti; apert. subtrigono-piriformis, basi obtusa, pariete minus obliqua et margine columellari angulum profundum formantibus; margo colum. fere rectus, basi non torquatus, reflexus, perforationem fere tegens, marg. dextro levissime curvato. — Long. vix 8, diam. 2½ mm.

Malacca, Singapore.

Succinea chrysis n.

Testa oblongo-ovata, solida, irregulariter transversim striata vel saepe costulato-plicata, colore varia, saepissime spira pallidiore, apice rubro, anfr. ultimo antice saturatiore, subviolaceo-rufescente, postice pallidiore, ubique strigis transversis numerosis albidis; spira elevata, acuta, anfr. supra penultimum minutissimis, antepenultimo transversali extus depresso, sutura forte excisa a praeced. sejuncta, sutura perimpressa; anfr. 3½ convexi, penult. subtus tumidulus, ult. deorsum lente attenuatus; aper-

tura ovata, intus aureo-micans, pariete arcuatula, obliqua; peristoma obscure marginatum, marginibus aequaliter arcuatis, (exteriore superne ad insertionem forte curvato) in pariete callo tenuissimo albido conjunctis. — Long. 11$^1/_2$, d. 7$^1/_2$, ap. 7$^1/_2$ l., 5 mm lata; l. 13, d. 7$^1/_2$, ap. l. 9, d. 7$^1/_2$; l. 10, d. 6, ap. l. 6$^1/_2$, d. 5.

Port Clarence, frequens, lacus Imau-ruk.

Succinea annexa n.

Testa elongato-ovata, *fragilis, dense striata inter rugas incrementales fuscas (in sp. max.) validas et extus abruptas*, anfr. penultimo dense distincte *spiraliter lineata*, anfr. ult. transversim irregulariter alternatim rufo- et albido-strigata; sutura impressa; spira exserta, apice mamillato; anfr. 4, ult. convexus, penult. tumidus, antep. altus, extus *convexus* (subtus visus), summus sutura tenui a praecedente sejuncta, *globosus;* apert. ovata, pariete obliqua, columella arcuata, marginibus linea tenui alba junctis. — L. 14, d. 8, ap. l. 8, d. 6 mm; l. 10, d. 6$^1/_2$, ap. 6 longa, 4$^1/_2$ mm lata.

Port Clarence.

Limnaea onychia n.

Testa rimata, ovata, rufescenti-cornea, tenuis, dense regulariter striata, extus vix nitidula, intus nitida; spira brevissima, lateralis, saepissime erosa; anfr. 2$^1/_2$, ultimus testam fere totam efficiens, penultimus subtus tumidus, ult. convexus; apert. maxima, late elliptico-ovata, basi circularis, superne in auriculo libero acutiusculo producta, marginibus plica columellari subconjunctis, columella arcuata, parum contorta. Dimens. spec. max.: Long. 6$^1/_2$, diam. obliq. 5, transvers. 4 mm; ap. 5 mm longa, 4 mm lata.

Japan, ad litora lacus Biva.

Planorbis (Gyraulus) illibatus n.

Testa depressa, flavescenti-cornea, incano-tomentosa, opaca, supra in medio impressa, subtus latiuscule umbilicata, transversim vix striatula, nullo vestigio linearum spiralium; anfr. 4, sat forte accrescentes, convexi, sutura sat profunda disjuncti, ultimus dilatatus, ad aperturam descendens, supra convexus, extus declivis, subtus planatus, peripheria rotundatus; apertura obliqua, obovato-lunata, marginibus callo tenui conjunctis. — Diam. $2^3/_4$, alt. 1 mm.

Japan, Onuyo.

Planorbis (Gyraulus) hiemantium n.

Testa depressa, pallide cornea, nitida, supra in medio paullo impressa, subtus subplana, eleganter transversim peroblique striata, sculptura spirali sub lente valido distincta, praesertim aperturam versus; anfr. 5, primi lente regulariter accrescentes, ultimus major, sed antice ne minime dilatatus, omnes subtus distinctiores, primi utrinque aequaliter perconvexi, sutura profunda disjuncti, pone suturam angulati et intus prorsus declivi, ultimus utrinque subaequaliter convexus, angulo peripherico plus minus distincto et interdum membrana pertenui munitus; apertura medio obliqua, subelliptica, lunata, peristomate tenui. — Diam. 5—6, alt. $1^1/_3$—$1^1/_2$ mm.

Japan, Hiro Sami.

Planorbis (Gyraulus) demissus n.

Testa depressa, utrinque centro impressa (supra magis), striatula, sculptura spirali nulla, angulo peripherico distincto, juvenis cornea, nitidula, matura alba, opaca, apertura intus semper nitida; anfr. $4^1/_2$, depresso-teretes, celeriter sed saepius (praesertim subtus) irregulari-

ter accrescentes, utrinque magis magisque centrum versus demissi, ultimus dilatatus, medio angulatus, utrinque subaequaliter convexiusculus, antice paullo descendens, sutura sat profunda; apert. perobliqua, ovata, extus acutiuscula, marginibus callo elato in pariete contiguis, interiore leviter curvato, exteriore forte arcuato. — Diam. maj. 6, min. 5, alt. $1^1/_2$ mm.

Ceylon, Point de Galle.

Planorbis (Gyraulus) associatus n.

Testa depressa, supra plana, centro vix impressula, subtus late concaviuscula, (anfractus ultimus circumcirca altior et spira sensim profundior), striatula, nitidula, cornea; anfr. 5, lente accrescentes, primi convexi, cæteri convexiusculi, sutura sat profunda disjuncti, ultimus sensim latior, non dilatatus, peripheria obsolete angulatus, utrinque subaequaliter convexiusculus; apert. obliqua, ovata, peristomate subincrassato. — Diam. $5^1/_2$—$6^1/_2$, alt. $1^1/_2$ mm.

Ceylon, Point de Galle.

Planorbis (Segmentina) mica n.

Testa castaneo-rufa vel rufescenti-fulva, supra convexa, subtus plana, striatula, spira majuscula, medio impressa, subtus latiuscule umbilicata; anfr. 5, omnes ultimo excepto lente accrescentes, ut diameter penultimi ad ap. fere duplo minor quam reliqua spira et spira tota latitudine anfractu ultimo ad aperturam aequalis sit, ultimus rotundato-convexus, basi obtusissime angulatus, infra convexiusculo-planus, ad periph. non dilatatus; apert. subhorizontalis, perobliqua, valde lunata, (basi anfr. penult. valde incisa), ovata, extus rotundato-obtusa, margine columellari stricto, superiore antrorsum valde ar-

cuatim producto; faux pluries lamellis 3 albis coarctata. — Diam. $4^1/_2$—5, alt. $1^1/_2$ mm.

Japan, Masi (Simonosaki).

Planorbis (Segmentina) spirodelus n.

Testa flavescenti-cornea (anfr. prioribus rufis), supra convexa, medio impressa, subtus plana, intus concaviuscula, latiuscule umbilicata; anfr. 5, primi lente, ultimi regulariter accrescentes ut diameter penultimi ad ap. perfecte duplo minor quam reliqua spira et spira tota magna, latitudine anfractum ultimum ad apert. multo superans; anfr. ult. convexus, extus lente descendens, basi sat acute angulatus, ad peripheriam non dilatatus; apert. descendens, valde obliqua, forte lunata, obtuse cordata, margine columellari subrecto, exteriore valde arcuatim producto; faux pluries lamellis 3 albis coarctata. — Diam. $4^1/_2$, alt. $1^1/_4$ mm.

Ceylon, Point de Galle.

Planorbis (Hippeutis) versicolor n.

Testa juvenis rufo-castanea, nitidissima, adulta rufescenti-cornea, nitidula, subtilissime oblique striatula, supra convexa, centro sat profunde immersa, subtus planiuscula, umbilicata (umbilico centro angustissimo, aperturam versus dilatato), striatula; anfr. 4, primi angusti, spiram minimam formantes, ultimus maximus, extus declivis, subtus convexiusculus, peripheria acute angulatus; ap. perobliqua, cordiformis, margine columellari subrecto, exteriore antrorsum valde convexo. — Diam. 5, alt. $1^1/_2$ mm.

Ceylon, Point de Galle.

Neritina (Clithon) Nordquisti n.

Testa ovata et semiglobosa, confertim striata, rugis incrementi majoribus, ubique lineis spiralibus densissimis

pulcherrime ornata, aterrima vel rarius fusco-olivacea, concolor vel vario modo picta (pictura saepius obsolete translucenti: punctis numerosis nigris in seriebus transversalibus positis, vel maculis pallide flavis introrsum acutis retrorsum nigro-marginatis, vel nigro-punctata et nigro-rhomboideo-reticulata, vel maculis pallide flavis forma variis etc.); spira prominula, semper fere erosa; anfr. ult. ad suturam forte depressus, subconcavus; sutura appressa, antice subadscendens; apertura intus coerulescens, margine supero acutangule appresso, externo paullo arcuato, infero magis arcuato, columellari leviter sinuoso, supra et infra sinum obtuse denticulato, supra medium dente majore; area columellaris griseo flavescens, subtiliter coriaceo rugulosa et foveolata, superne plaga brunnea, nitida, punctata, distincte terminata. — Long. (spec. max.) 21, lat. 15, alt. 12; margo colum. 12 mm.

Japan, Enoshima in Nipon et Mizu in Kiusiu.

Assiminea castanea n.

Testa imperforata, pyramidali-conica, solida, castanea, nitidissima, striatula, spiraliter lineata, spira acuta; anfr. 7, convexiusculi, sutura tenui disjuncti, ultimus obsolete angulatus, basi convexus, dimidiam longitudinis testæ fere occupans; apertura piriformis, superne acuta, pariete stricto; peristoma rectum, margine basali arcuato, columellari paullo incrassato, superne reflexo. — Long. 5, diam. ad basin $2^1/_2$ mm.

Japan, Yokohama.

Melania niponica E. Smith
var. decipiens n.

Testa subulate-conica, anfr. summo tantum decóllata, pallida, olivaceo-flavescens; anfr. reliqui 7—8, fere plani, sutura simplici sejuncti, costis longitudinalibus crassis,

distantibus (c. 12) substrictis vel leviter arcuatis, verticalibus vel parum obliquis, superi integri v. transversim striatuli, medii liris spiralibus tenuibus tribus muniti; ultimi duo liris fortioribus 4—5 moniliforme nodosi, raro ultimus dorso laevigatus; apertura subpiriformis, basi acuminata, columella albo-coerulea. — Long. (anfr. 8) 22, diam. anfr. ult. 6; long. (anfr. 3 ultim.) 14 mm, diam. anfr. ult. 6 mm.

Japan, lacus Biva.

Melania niponica E. Smith
var. trachea n.

Testa turrita, olivaceo-fusca ad nigra, nitidula, sed saepius limo obducta, spira in adultis saepius valde decollata; anfr. persist. 3—5, plano-convexi, ad basin subtruncati, sutura sat profunda disjuncti, omnes valide transversim costati (costis integris vel dense nodosis, plus minus forte extus arcuatis), lineis impressis spiralibus sat distantibus exarati, interstitiis excavatis lineis densissimis spiralibus et striis incrementi creberrimis decussatis; anfr. ult. basi cingulis elevatis 6—8 ornatus; apert. anguste ovata, superne acuminata, basi rotundata. — Long. (anfr. 3) 20—22, diam. anfr. ult. 8—9 mm. Ex. max. (anfr. 3) l. 27, d. 13. ap. 13 mm. longa.

Japan, lacus Hakone.

Melania japonica Reeve
var. ornata n.

Testa ovato-turrita, solidula, olivaceo-flavescens, pellucida, oleoso-micans, fasciis obscuris, latiusculis, intus extusque distinctissimis, in anfr. ultimo tribus, in caeteris duobus ornata; spira in adultis semper erosa, decollata; anfr. testae integrae 8, planulati, 3—4 superi transversim valde costati, caeteri omnes transversim densissime striatuli et ad basin testae spiraliter dense

lirati; apert. ovata, sursum acuta, ad basin angulatim producta, columella valde arcuata, crassa, alba. — Long. (anfr. 3 ult.) 18, diam. 8—9 mm.

Japan, in einem Bache der Hakonegebirge.

Melania lentiginosa Reeve
var. nymphula n.

Testa gracili-acicularis, solidula, pellucida, cornea, strigis transversalibus numerosis et semper ad basin fascia lata castaneo-rufa nitidissima ornata; spira integra, valde exserta, acutissima; anfr. 12, convexi, sutura obliqua profunda disjuncti, spiraliter dense elevato-lirati, transversim costati et granoso-decussati; apertura parva, ovata, superne acutiuscula, basi rotundata, columella incrassata, perparum arcuata. — Long. 18—21, diam. anfr. ult. 5—5 1/2 mm.

Ceylon, Point de Galle.

Calyculina japonica n.

Concha tenuis, fragilis, dense regulariter striata, nitida, cinereo-cornea, subaequilatera, subtrapeziformis, medio sat ventrosa, margines versus compressa, acuta; margo dorsalis fere rectus et horizontalis, unde pars anterior vix angustior, margo anterior et posterior fere aequaliter prorsus declives, posterior paullo magis, cum margine inferiore levissime curvato arcuatim conjuncto; umbones humiles, rotundati, mamillis planiusculis intus contiguis muniti et his tantum marginem excedentes. — Long. 12, lat. 8 1/2, crass. 6 mm.

Japan, Yokogava.

Pisidium arcticum n.

Concha ovalis, ventricosa, inaequilatera, pars posterior brevis, anterior paullo productus, dense subtiliter striata, rugis incrementi nonnullis elevatis, infra medium bis

forte abrupta, cinerea, ad margines flavescens, margine postico et infero forte arcuatis, anteriore curvato; umbones parum prominentes, obtusi, uterque vesica depressa striata mamillatus. — L. 3, diam. $2^2/_3$, crass. 2 mm.

Port Clarence.

Pisidium nivale n.

Concha ovalis, compressissima, tenuis, parum inaequilatera, postice late rotundata, antice rotundato-acuminata, cinerea, striata, vix nitidula, marginibus acutis; umbones minutissimi, albidi, marginem superiorem non superantes. — Long. $3^1/_2$, lat. 3, cr. $1^1/_2$ mm.

Port Clarence.

Pisidium glaciale n.

Concha ovata, valde ventricosa, inaequilatera, cinerea, dense striata et sulcis pluribus profundiusculis notata; umbones rotundati, prominentes, inflati, cum natibus convexis dense regulariter striati. — Long. $3^1/_2$, diam. $3^1/_3$, cr. $2^1/_2$ mm.

Port Clarence.

Cyrena crebricostis n.

Concha trigona, inaequilatera, latere antico breviore rotundato, postico substricto cum margine inferiore angulum perobtusum formante, ventricosa, crassa, solidissima, epidermide nitida, flavescente, medio piceata, costis densis numerosis (c. 40), superne abruptis usque ad apicem regulariter munita; umbones validi, tumidi, obtusi, conniventes; margarita pallide coerulescens; dentes cardinales et laterales validissimi. — Lat. 25, alt. 26, crass. 17 mm.

China, Hongkong.

Kleinere Mittheilungen.

Schneckenleben im Winter. Herr Fr. Wiegmann fand bei Jena am 28. Dezember vorigen Jahres bereits (oder noch?) Helix ericetorum, nemoralis, Limax agrestis und Arion hortensis frei umherkriechend.

(Briefliche Mittheilung an E. v. Martens).

Cionella acicula als Anthropophage. Herr Direktor Fischer in Bernburg fand in einem Schädel, den er ausgegraben und der mit Erde gefüllt war, eine grössere Anzahl von frisch aussehenden, der Mehrzahl nach verhältnissmässig grossen Stücken dieser Art. Vergl. dazu die Notiz im Journal of Conchology April 1882 S. 317, wonach bei Chichester an älteren menschlichen Skeleten, 3 Fuss unter der Erde, ebenfalls Schnecken dieser Art gefunden wurden. Vermuthlich werden sie durch den Verwesungsgeruch aus der Umgegend herbeigelockt und bleiben dann bis zu ihrem Tode an dieser Nahrungsquelle.

(E. v. Martens.)

Austerncultur in Connecticut. Während in den meisten amerikanischen Staaten noch eine reine Raubwirthschaft bezüglich der Austern getrieben wird und namentlich die berühmten Bänke der Chesapeake-Bay ihrem Ruin zugehen, beginnt Connecticut, dem ein grosser Theil des Long-Island Sundes zugehört, energische Massregeln zum Schutz der Bänke zu ergreifen; es hat eine eigene Commission of Shell-fisheries niedergesetzt und derselben weitgehende Vollmachten ertheilt. Dieselbe ist auch berechtigt, herrenlosen Meeresgrund zur Anlage von Austernbänken für 1 Dollar per Acre zu verpachten und hat dafür in sieben Monaten des vorigen Jahres eine Einnahme von über 12,000 Dollars erzielt. — An der Mündung des Poquonock bei Groton, Con., hat man ausgezeichnete Resultate erzielt, indem man auf schlammigem Grund einfach Faschinen aus Birkenreisern befestigte, welche bald von Austern wimmelten. Austerschalen, die man sonst zum Wegebau verwandte, werden nun eifrig aufgekauft und wieder auf die Austernbänke gebracht, um der Brut Ansetzpunkte zu bieten. K.

Perlfischerei. Die altberühmten Perlmuschelbänke im Golf von Californien werden eben von einer amerikanischen Gesellschaft unter Anwendung aller Hülfsmittel der Neuzeit sehr eifrig betrieben. In der Bonita-Bai holen Taucher, die in eine Kautschukrüstung gekleidet sind, die Perlmuschel (Margaritiphora californica Cpr.) aus 40 Fuss Tiefe und die Ausbeute beträgt bei günstigem Wetter 2—3 Tonnen täglich. Man lässt sie absterben und durchsucht sie dann auf Perlen, findet aber unter tausend durchschnittlich nur eine, welche eine werthvollere Perle enthält. Der Perlmutter deckt übrigens die Kosten reichlich K.

Mittel gegen den Bohrwurm. Um Pfähle gegen Teredo zu schützen, schlägt ein Amerikaner *Horton* vor, mit einer von ihm erfundenen Maschine zwischen Rinde und Kern einen Cylinder von 2'' Wandstärke auszubohren und die Höhlung mit Cement auszufüllen; die Cementschicht schützt den Kern gegen den Bohrwurm und wird ihrerseits wieder durch die Rinde gegen die mechanische und chemische Einwirhung des Seewassers geschützt. In der Bucht von San Francisco, wo Landungsbrücken u. dgl. stets innerhalb weniger Jahre zerstört werden, sollen demnächst ausgedehnte Versuche mit dem neuen Verfahren stattfinden. K.

Literaturbericht.

Schepman, M. M., Conchyliologische Bydragen. — Sep.-Abz. aus „Tjidschrift d. Nederl-Dierk Vereen." Dl. VI. 1882.

Gibt die Abbildungen der seither nur unvollständig bekannten Neritina Wallacei Dohrn und der Pleurotomaria Rumphii Schepm.

The American Naturalist. Novbr. 1882.

p. 874. *Dall, W. H.,* American Work on Recent Mollusca in 1881. Enthält eine scharfe Kritik über Tryons Manual.

p. 887. *White, C. A.,* Progress of Invertebrate Paleontology in the United States for the year 1881.

p. 909. *Prime, H.,* a Land Shell new to the United States. — (Hel. Rowellii Newc.)

Lessona, Mario e Carlo Pollonera, Monografia dei Limacidi italiani. — In Memor. Acad. Sc. Torino S. II. t. 55. — Con 3 tavol.

Als neu beschrieben werden: Lehmannia mongianensis = Amalia marginata var. mongianensis Paul. Calabr. p. 23; — Limax Genei p. 25 t. 1 f. 1 von Sardegna; — L. Perosinii p. 41 t. 1 f. 2—4 = callichrous Lessona nec Bourg.; — Agriolimax panormitanus p. 52 t. 1 f. 5; — Amalia tyrrena p. 56 t. 1 f. 34—38; — Am. (Pirainea n. subg.) insularis p. 57 t. 1 f. 32—33; — Am. Doderleini p. 58 t. 1 f. 22—25; — Am. sicula p. 58 t. 1 f. 18—21; — Am. ichnusae p. 60 t. 1 f. 26—27; — Arion Pegorarii p. 62 von Aosta; — Ariunculus Isselii Bgt. p. 66 t. 1 f. 28. 29 von Sardegna. — Limax melitensis p. 69 (auf eine kurze Notiz bei Issel gegründet!). Bourguignat's Gattung *Palizzolia* wird zu Amalia gezogen, ebenso *Sansania* Bgt.

Semper, Dr. C., Reisen im Archipel der Philippinen-Landmollusken. Heft IV. Mit einer Tafel.

Enthält den Schluss von Onchidium. — Neu: Onch Steenstrupi p. 205. t. 20 f. 5 t. 21 f. 22. 24. von Sambelang, Ponape und Neuguinea. — O. aberrans p. 267. t. 21. f. 18. 19. von Singapore; — O. Samarense p. 268 t. 20 f. 9 t. 23 f. 7 t. 21 f. 5 von Samar; — O. multiradiatum p. 269. t. 21 f. 11 unbekannten Fundortes; — O. trapezoideum p. 270 t. 20 f. 7 8 t. 21 f. 12 t. 23. f. 11 15. unbekannten Fundortes; — O. Daemelii p. 270 t. 20 f. 2t. 21 f. 9. von Sidney; — O. coriaceum p. 271 t. 19 f. 1 16; t. 21 f. 7 t. 23 f. 12 von den Philippinen, Brisbane und Penang; — O. graniferum p. 273 t. 19 f. 13 t. 21 f. 10; t. 23 f. 3 von Bohol; — O. luteum p. 274 t. 20 f. 10 12; t. 21 f. 6; t. 23 f. 2. 6. von Singapore; — O. palaense p. 275 t. 21 f. 8; t. 23 f. 8 von den Palaos; — O. papuanum p. 276. t. 21. f. 17; t. 23 f. 9. von Neuguinea; — O. ovale p. 277. t. 20. f. 6. unbekannten Fundorts; — O. reticulatum p. 278. t. 20. f. 16; t. 21. f. 16., 20., 23; t. 23. f. 1. von Sidney und Neuseeland; — O. Steindachneri p. 280. t. 19 f. 7 8; t. 21 f. 15; t. 23 f. 14 von den Galopagos. — Gattung Onchidina n.gen., ohne Penisdrüse, mit Knorpelrohr und knorpeliger, weit über die Samenöffnung hinaus verlängerter Penispapille. Typus O. australis Gray mss. p. 282 t. 19. f. 11, 14, 15; t. 21 f. 27; t. 23 f 10, von Ostafrika bis zu den Viti-Inseln verbreitet.

Kobelt, Dr. W., Molluskengeographisches vom Mittelmeer. — In Jahresber. d. Vereins für Geogr. und Statistik in Frankfurt a. M. 1881 p. 1—14.

Journal de Conchyliologie. 1882 No. 3.

p. 177. *Crosse et Fischer,* Note complémentaire sur la résorption des parois internes du test chez les Auriculidae.

p. 181. *Crosse et Fischer,* Note complémentaire sur la résorption des parois internes du test chez les Olividae.

p. 183. *Mousson. A.,* Note rectificative.

p. 183. *Crosse, H.,* Note additionelle sur le Pleurotomaria Rumphii Schepman.

p. 185. *Morelet, A.,* Malacologie des Comores. Récolte de M. E. Marie à l'île Mayotte. — Neu: Helix mutica t. 10 f. 1; H. micra f. 2; — H. radiolata f. 3; — Stenogyra Ferriezi Marie mss. f. 12; — St. simplex f. 11; — Pupa tripunctum f. 4; — Ennea glabra

f. 8; — E. diodon f. 9; — E. brevicula f. 5; — E. oryza f. 6; — E. costellata f. 13; — Auricula Gassiesi f. 10; — Melampus concretus f. 7; — Cyclostoma horridulum f. 16; — Cyclophorus atomus f. 17; — Assiminea punctum f. 18. — Auch Plecotrema Souverbiei Montr. von Neucaledonien ist gefunden worden.

p. 200 *Morlet, L.,* Deuxième Supplément à la Monographie du Genre Ringicula Desh. Neu: lebend: R. Cabrai t. 9 f. 1 aus dem rothen Meer? — R. Senegalensis f. 2 vom Senegal. — R. admirabilis f. 3 und R. Schlumbergeri f. 4 aus dem Mittelmeer; — R. abysorum (nur genannt) aus dem Tiefwasser des Mittelmeeres. — Fossil: R. Bezanconi var. Heronvalensis f. 5; — R. Langlassei f. 6; — R. Léognanensis f. 7; — R. semidecorata f. 8, sämmtlich aus dem französischen Tertiär.

Koenen, A. von, die Gastropoda holostomata und tectibranchiata, Cephalopoda und Pteropoda des Norddeutschen Miocän. — In Neues Jahrbuch Min. Geol. Palaeont. II. Beilageband p. 223—368. pl. 5—7. (1882).

Die erste Abtheilung dieser Arbeit erschien 1872 in den Schriften der Marburger Gesellschaft. In der zweiten werden als neu beschrieben: Natica Beyrichi t. 5 f. 1—3; — N. Benecki t. 5 f. 4. 5; — Pyramidella elata t. 6. f. 16; — Turbonilla Facki t. 6 f. 14; T. striatula f. 12. 13; — T. denseplicata f. 11; — T. undulata f. 5; — T. Hoernesi f. 1; — T. Neumayri f. 2; — Monoptygma? semilineata p. 298; — Cerithium Fritschi t. 6 f. 19; — Eulima flexuosa t. 6 f. 17; — Scalaria Ertborni t. 7 f. 1; — Sc. Gosseleti p. 297; — Sc. holsatica p. 300; — Solarium Briarti t. 5 f. 17; — Trochus millegranus var. praecedens p. 308; — Tr. Mülleri t. 5 f. 18; — Tr. Tournoueri t. 5 f. 19; — Adeorbis praecedens t. 5 f. 15; — Lacuna Dunkeri t. 7 f. 6; — Rissoa laevigata t. 7 f. 3; — Assiminea Gottscheana p. 319; — Ass. conoidea t. 7 f. 5; — Dentalium Dollfussi p. 326; — Tornatella elata t. 7 f. 7; — Bulla Weissi t. 7 f. 8; — B. Bellardii t. 7 f. 10; — Philine intermedia t. 7 f. 12; — Ph. undulata t. 7 f. 11; — Ph. complanata t. 7 f. 14; — Ph. rotundata t. 7 f. 13; — Hyalaea perovalis t. 7 f. 15; — Cleodora deflexa t. 7 f. 9.

Bemmelen, Dr. J. F. van, Untersuchungen über den anatomischen und histologischen Bau der Brachiopoda Testacardinia. — Mit 5 Tafeln. — Sep.-Abz. aus Zeitschrift f. Naturw. XVI. N. F. IX. 1. 2.

Der Verfasser findet die Brachiopoden auch in histologischer Beziehung von den Mollusken total verschieden, dagegen histologisch wie anatomisch den Chaetognathen ähnlich, so dass beide Abtheilungen für aus demselben Stamme entsprossen angesehen werden müssen. Mit den Mollusken haben die Brachiopoden durchaus nichts zu thun.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Neue Mitglieder:

Herr *R. Hungerford*, 73 South Mall, Cork, **Irland.**
„ Professor *Kaspar Kuhn* in **Ottobeuren.**
„ *Frederik Riise*, Villa St. Thomas, Frederiksberg-Allee 12 in **Kopenhagen.**

Eingegangene Zahlungen.

Fietz, A. Mk. 6 — Heucke, D. 21 — Müller, S. 6 — Blum, F. 6 — Roos, F. 6 — v. Koch, B. 8 — Knoblauch, F. 6 — Merkel, B. 6 — Fitz-Gerald, F. 6 — Basler, O. 6 — Borcherding, V. 21 — Strubell, F. 23 — Michael, W. 6 — Zool. Institut, Kiel 6 — v. Vest, H. 21 — Löbbecke, D. 21 — Dietz, A. 6 — v. Heimburg, O. 23 — Friedel, B. 21 — Weinland, E. 6 — Steinach, M. 6 — Simon, S. 6 — Königl. Museum, Berlin 21 — Graf Degenfeld, E. 6 — Tschapeck, G. 6 — Keyzer, M. 8 — Kreglinger, K. 6 — Loretz, B. 6 — Dybowsky, N. 5.94 — Lehmann, B. 6 — v. Martens, B. 6 — Kretzer, M. 6 — Knoche, H. 6 — Jenisch, O 6 — Damon, W. 6 — Ankarcrona, C. 6 — Hans, E. 6 — Scholvien, H. 21 — Naturf. Gesellschaft, Görlitz 21 — Metzger, M. 21 — Andersson, S. 6 — Hesse, F. 23 — Koch, G. 6 — v. Monsterberg, B. 8 — Senckenberg. Naturf. Gesellschaft, F. 21 — Grossh. Museum, Oldenburg 21 — Shepmann, R. 21 — Lüders, L. 23 — Friele, B. 21 — Gysser, K. 21 — Poulson, K. 6 — Petersen, H. 6 — Arndt, B. 6 — Könnecke, B. 2 — Brüller, L. 6 — Brusina, A. 21 — Jetschin, B. 23 — Leder, H. 21 — Kohlmann, V. 6 — Kuhn, O. 20 — Ponsonby, L. 22.39 — Riise, K. 22 — Dohrn, S. 23 — Le Sourd, P. 16 — Szinnyei, B. 6 — Neumann, E. 23 — Graf Otting, M. 8 — v. Fritsch, H. 21 — Diemar, K. 21 — Wiegmann, J. 21 — Reinhardt, B. 21 — Reuleaux, M. 21 — Clessin, O. 8 — Liebe, G. 6 — Verkrüzen, L. 6 —.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Hierzu die Beilage Tauschverzeichniss No. 2.

No. 5 u. 6. **Mai-Juni 1883.**

Nachrichtsblatt
der deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft.

Fünfzehnter Jahrgang.

Erscheint in der Regel monatlich und wird gegen Einsendung von Mk. 6.— an die Mitglieder der Gesellschaft franco geliefert. — Die Jahrbücher der Gesellschaft erscheinen 4mal jährlich und kosten für die Mitglieder Mk. 15.—
Im Buchhandel kosten Jahrbuch und Nachrichtsblatt zusammen Mk. 24.— und keins von beiden wird separat abgegeben.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuscripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaction: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge), ***Zahlungen*** u dergl. gehen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.

Andere die Gesellschaft angehenden ***Mittheilungen***, Reclamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Diagnosen neuer Arten.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Cyclotus Schomburgianus n. sp.

Testa quoad genus modice umbilicata, depresso-globosa, striis perpendicularibus subelevatis sat distantibus induta, in interstitiis subtiliter striatula, corneo-flava; spira conica, apice acuto. Anfractus $4^1/_2$—5 convexi, ultimus sat descendens. Apertura oblique subcircularis; peristoma duplex, internum breve, rectum, continuum, externum inflatum, campanulatum, ad insertionem marginis externi recedens, auriculatum. Operculum testaceum, subconcavum, anfractibus 9 transverse costulato-striatis.

5

Diam. maj. $15^1/_2$, min. 12, alt. 11,5 mm.
Hab. prope oppidum Hai-an in peninsula Lei-dshou Sinae meridionalis, leg. cl. A. Schomburg.

Cyclophorus Friesianus n. sp.

Testa anguste umbilicata, turbinata, oblique striatula, ad peripheriam carina distincta et supra infraque lineis spiralibus vel carinulis plurimis induta, castaneo-fusca, fasciis fuscis et strigis flammisque pallidis ornata. Anfractus 5 perconvexi, ultimus breviter descendens. Apertura sat obliqua, subcircularis, intus violacea; peristoma expansum, reflexiusculum, albolabiatum.
Diam. maj. 25, min. 20, alt. 21 mm.
Hab. ad Sakuli prope Takao in insula Formosa, leg. cl. eques de Fries.

Leptopoma taivanum n. sp.

Testa semiobtecte perforata, turbinata, oblique striatula et lineis confertissimis subtilibus spiralibus sculpta, nitidula, alba, subpellucida, spira conica, acuta; anfractus 5 perconvexi, ultimus rotundatus, basi inflatus, haud descendens, ad aperturam ampliatus; apertura parum obliqua, circularis; peristoma duplex, internum continuum, externum late reflexum, album, marginibus callo tenuissimo junctis.
Diam. maj. $13^1/_2$, min. $10^1/_2$, alt. 14, apert. diam. $8^1/_2$ mm.
Hab. ad. Sakuli prope Takao insulae Formosa; leg. cl. eques de Fries.

Pupina Jüdelliana n. sp.

Testa oblongo-ovata, tenera, glaberrima, nitida, pallide lutea vel hyalina, apice obtuse conoideo. Anfractus 6 subplani, ultimus maximus, paullum ascendens, basi inflatus, pone aperturam levissime constrictus, dein ampliatus; apertura verticalis, circularis, bicanaliculata;

peristoma incrassatulum, album, haud reflexum; margo externus ad insertionem paullum recedens, columellaris valde dilatatus. Canalis superus lamina parietali validiuscula et margine externo peristomatis formatus, rectus, canalis inferus fere horizontalis laminam latam validam triangularem a margine columellari disjungens, foramine externo minuto. Operculum tenuissimum pallide succineum, pellucidum, subconcavum.

Long. 6, lat. supra aperturam $3^1/_4$, aperturae lat. 2 mm.

Hab. in insula Hainan prope oppidum Hoihu, leg. cl. Jüdell.

Streptaxis bidens n. sp.

Testa sat aperte umbilicata, depresso-globosa, tenuis, nitida, subtiliter curvatim striatula, viridulo-hyalina; anfractus 6 convexiusculi, ad suturam distinctius striati, superiores spiram brevissime conicam efficientes, ultimus devians. Apertura valde obliqua, rotundato-triangularis; peristoma sat reflexum, albolabiatum, margine externo valde acuto, ad insertionem attenuato. Paries aperturalis plica unica valida compressa intrante munitus, dente validiusculo in margine externo opposito.

Diam. maj. 9, min. $5^3/_4$, alt. $4^3/_4$.

Hab. prope oppidum Hoihu insulae Hainan; leg. cl. Jüdell.

Die Muschelhügel von Omori in Japan.

Aus einem Vortrage von Prof. David Brauns im Leipziger Anthropologischen Verein.

Das Muschellager, welches im Jahre 1878 bei Gelegenheit des Eisenbahnbaues zwischen Yokohama und Tokio entdeckt ward, war trotz der grossen Zahl der in Japan vorhandenen, grossentheils schon früher bekannten alten Muschellager insofern von durchschlagender Bedeutung, als es das erste war, welches — durch den damals in Tokio lebenden Professor Morse — wissenschaftlich untersucht

ward. Die Resultate desselben wurden von den in Yokohama herausgegebenen Zeitungen, aber auch in der Nature, London, durch J. Milne und Dickins angegriffen; doch fand ich seine Forschungsergebnisse grösstentheils bestätigt. Namentlich ist nicht zu leugnen, dass die alten, wirklich prähistorischen Muschellager, die sich durch Lage und Inhalt sehr wesentlich von den modernen und althistorischen unterscheiden, sämmtlich am alten Seestrande, mit ihrem Fuss im Mittel immer etwa 4 Meter über dem jetzigen Meeresniveau liegen. Dies wird für Omori insbesondere durch die in der Umgebung des Lagers unleugbar durch Naturkräfte — Meereswogen — verstreuten kleinen Muscheln dargethan, folgt aber auch aus der Grösse des Lagers, das nicht unter 11,000 Kubikmeter betragen haben kann, und dessen Anschüttung in grösserer Entfernung von der See, unter den erschwerenden Umständen, welche daraus hätten folgen müssen, mindestens sehr unwahrscheinlich genannt werden muss. Das hohe Alter, das schon hieraus sich folgern lässt, wird durch die Befunde vollauf bestätigt. Die Topfscherben sind roh, aus mangelhaft zerkleinertem Material schlecht gebrannt, roh ornamentirt; doch ist aus den Abdrücken von Geweben, Matten u. dgl. das Vorhandensein einer Textilindustrie zur Zeit der Schüttung zu folgern. Die Thierknochen rühren mit alleiniger Ausnahme des Hundes von wilden Thieren her, die man jagte (Hirsch, Wildschwein, Affe, Wolf u. a. m.); die Steinwaffen, gering an Zahl, sind ebenfalls roh, aus Quarzit- und anderem krystallinischen Schiefer gefertigt und mangelhaft polirt. Die Geräthe aus Hirschhorn und Knochen (auch aus Zähnen und Fischgräten) sind zahlreicher und kunstvoller. Die einzigen plumpen Ornamente (Tafeln) sind aus Thon gebrannt; Steinkugeln, Perlen u. dgl. fehlen. Ebenso fehlen Geräthe aus Muscheln (nur zeigen einige Muscheln Farbenspuren in der Höhlung) und Wampum. Die mensch-

lichen Knochenreste, hinsichtlich deren ein vollständiges Fehlen von irgend welchen Anzeichen einer Bestattung hervorzuheben, und die regellos, aber mit einer gewissen Auswahl der Stücke zusammengeworfen sind, beweisen auch durch die Bruchflächen, dass sie schon zur Zeit der Schüttung des Lagers künstlich zerkleinert und ausgelesen wurden. Sie deuten entschieden darauf hin, dass die Bevölkerung, welche die Muschellager anschüttete, dem Kannibalismus huldigte. Sonst ist eine platykneme Tibia mit dem Index 62 hervorzuheben; dieser Missbildung neigen auch jetzt noch die Japaner zu. — Die übrigen um Tokio, überhaupt im mittleren Japan aufgefundenen Muschellager verhalten sich völlig wie Omori; so namentlich das von mir aufgefundene grosse, leider nur mangelhaft erschlossene Lager in der Nähe von Tsurumi, einer Eisenbahnstation zwischen Yokohama und Tokio, nicht weit von Omori. Aus allen Befunden dieser Muschelhaufen ergeben sich bedeutsame, wenn auch von Morse überschätzte, Veränderungen der Muschelfauna der Bai von Tokio. Arca granosa L. kommt sehr häufig in den Muschellagern vor, wird aber jetzt erst bei der Insel Kiushiu angetroffen; Purpura luteostoma Ch. und Trochus granulatus Gm. sind jetzt wenigstens aus der Tokio-Bucht verschwunden. Natica Lamarckiana Ducl. hat im Muschellager ein erheblich steileres Gewinde, als heutzutage in der Gegend von Omori. Alles dies ist um so beachtenswerther, als die Zahl der Muschel-Arten in den Lagern keineswegs sehr gross ist; als wichtig und häufig möchten noch Rapana bezoar L., Eburna japonica Reeve, Mya arenaria L., Cytherea (Meretrix) lusoria Ch., Mactra veneriformis Desh., Cyclina sinensis Ch., Tapes decussatus L., sowie die japanischen Auster-Arten, zwei andere Arca-Arten und die japanischen Dosinien zu nennen sein. Die Muschellager im Südwesten Japans, bis zur Westküste der Insel Kiushiu (in Higo) zeigen ausnahmslos dieselben

Befunde, den nämlichen Charakter; dies gilt jedoch keineswegs von denen der Insel Yezo, wo insbesondere ein Lager bei Otaru an der Westküste, von J. Milne stark ausgebeutet, von mir nochmals untersucht wurde. Bessere Töpferarbeiten, eine nicht unbedeutende Zahl verschiedenartiger Ornamente, auch Steinperlen, viele und besser gearbeitete Steingeräthe, z. B. Schabmesser und namentlich zahlreiche aus Obsidian gefertigte Pfeil- und Lanzenspitzen (die bei Omori u. s. w. gänzlich fehlen), unterscheiden diese Lager ganz wesentlich von denen der südlicheren Inseln. Es wird daher auch die Annahme einer früheren Besetzung des eigentlichen Nordjapan durch Ainu, so stereotyp sie in der Literatur geworden, durch die prähistorischen Funde durchaus nicht bestätigt. Diese deuten vielmehr darauf hin, dass die Japaner, eine selbständige, ungemischte Nation, sich über alle südlicheren Inseln bis zur Strasse von Tsugaru — vermuthlich von Südkorea her — verbreiteten, während im Gegentheil die Ainu vom Amur her über Sachalien bis zum Süden Yezos drangen. Da (trotz des beiderseits relativ häufigen Os malare bipartitum) keine Spur von dem sehr abweichenden Ainutypus in Nippon sich findet, vielmehr Schädel- und Körperbau, Physiognomie und Behaarung stark abweichen, so müssen wir die beiden Stämme unbedingt scharf trennen und im Wesentlichen für durchaus unabhängig von einander halten. Interessant ist dabei das total verschiedene Schicksal derselben; die Ainu, deren Leistungen in der Urzeit höher standen, als die der Japaner, die auch körperlich besser entwickelt und nach vielen Richtungen geistig mindestens gleich gut veranlagt sind, geriethen durch die absolute Isolirung, in welcher sie sich befanden, in einen Zustand grosser geistiger Verarmung, welcher auch durch ihre Klagen um den Verlust einer besseren Vergangenheit einen Ausdruck findet. Die Japaner dagegen, von aussen angeregt und staatlich consolidirt, ge-

wannen immer mehr Vorsprung und konnten seit etwa zwei Jahrhunderten mit steigendem Erfolge als Eroberer und Kolonisatoren auf der Insel Yezo auftreten. — Die Völkertrennung durch die (von den Ainus jedenfalls nur in sehr bescheidenem Maasse in alter Zeit überschrittene) Meerenge von Tsugaru zwischen Yezo und Nippon wird durch den Umstand um so bedeutungsvoller, als trotz des im Allgemeinen gleichartigen Faunencharakters doch viele wichtige Thierarten ebenfalls durch jene Strasse begrenzt werden; namentlich kommen der braune Bär, unsere Hermelinarten und der Yezo-Zobel nur im Norden, der Affe und der schwarze japanische Bär nur im Süden vor.

(Corr. Ges. Anthrop. Febr. 1883.)

Notizen aus der Schweiz.

Von

Dr. Sterki in Mellingen.

1. *Hyalinia depressa Sterki* findet sich ausser dem Kanton Schaffhausen (nicht „Basel", vielleicht aber auch) und südöstlichem Schwarzwald noch im unteren Reussthal bei Müllingen in den geologisch berühmten Schambelen und, offenbar häufig, bei Interlaken, von Herrn Hecht gesammelt.

2. *Hyal. nitens Mich.* habe ich in einzelnen Stücken albin resp. farblos gefunden in Schwarzenberg am Pilatus unter gewöhnlichen, im Ganzen etwas blassen Exemplaren, in einem gemischten Wald auf Sandboden.

3. *Hyal. pura Alder* findet sich in den Alpen oft ziemlich stark gestreift, und könnte dann mit radiatula Alder verwechselt werden. Letztere zeichnet sich aber durch die relativ grösseren Umgänge und namentlich durch die flache, nicht eingegrabene Naht aus, ein Moment, auf das in den Beschreibungen zu wenig Gewicht gelegt zu sein scheint.

4. *Hyal. radiatula Alder.* In Schwarzenberg am Pilatus fand ich in einem Tannenwalde unter gewöhnlichen

Exemplaren einige fast glashelle, von nicht abweichender Form.

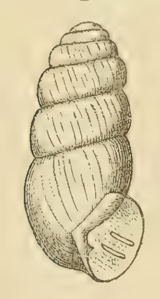
5. *Hyal. Dubrueili Clessin* ist häufig in der Gegend von Interlaken; ihr Autor selbst hatte die Freundlichkeit, sie zu bestimmen. H. crystallina erhielt ich damit nicht (gesammelt von Herrn R. Hecht in Interlaken).

6. *Patula ruderata Studer.* 1 rein albines Exemplar erhielt ich von Herrn Dr. Am Stein, von Valzeina in Graubünden; die Form findet sich wohl noch mehr in den Alpen.

7. *Hel. villosa Drap. var. depilata Charp.* sammelte ich 1881 am Randen, Kanton Schaffhausen in ca. 700 M. Höhe, stellenweise ausschliesslich, in grossen starkschaligen Exemplaren.

8. *Pupa dolium Mich.* Albine Exemplare finden sich auf der Bruneck, Kanton Aargau, an einem feuchten Kalkfelsen, nicht gerade selten.

9. *Pupa Haeusleri n. sp. m.*



In Anschwemmungen der unteren Aar in der Gegend von Brugg, von Herrn Dr. Häusler mir geschickt, fand ich unter 1000 Exemplaren von P. pygmaea 10—20 je von P. antivertigo Drp., moulinsiana Dupuy, pusilla Müll. und angustior Jeffr., diese Form, welche von allen Arten, die ich gesehen oder aus Beschreibungen kenne, gänzlich abweicht. Leider sind unter den 8 erhaltenen nur 2 ganz ausgewachsene Exemplare, die übrigen aber so, dass sie als dazu gehörig nicht verkannt werden können. — Das Gehäuse ist deutlich durchbohrt, cylindrisch, oben stumpflich, braun (die ersten Umgänge heller), durchscheinend, unregelmässig, ziemlich fein gestreift, glänzend. Umgänge 6, langsam und regelmässig zunehmend, die obern mehr als die untern gewölbt,

der letzte auf den Rücken deutlich abgeflacht. Naht etwas vertieft, vor der Mündung etwas aufsteigend. Mündung von kaum $^1/_3$ der Gehäusehöhe, $^3/_4$ oval, nach rechts erweitert, 3 faltig: 1 Zahn auf der Spindel, 2 nur mässig starke parallele Falten, genähert, in der Mitte des Gaumens, nicht an den Mundsaum vortretend, die untere etwas tiefer im Gaumen; daselbst keine Spur von Callus. Auf der Mündungswand keine Falte. Mundsaum einfach, gerade, scharf, ohne Verdickung noch Ausbiegung; die Ränder durch einen feinen Callus verbunden. — Aussen vor der Mündung keine Spur einer Auftreibung.

Auf den ersten Blick, namentlich auch wegen der gleichen Farbe, haben die Exemplare Aehnlichkeit mit P. striata Gredler, abgesehen von der starken Falte auf der Mündungswand dieser. Gerade das Fehlen dieser Falte in Verbindung mit der Gestalt ist auffallend und characteristisch für unsere Art als zu Vertigo gehörig.

Diagn.: T. perforata, cylindrica, apice obtusiusculo, rufobrunnea, anfr. primis pallidior, irregulariter striatula, nitida, pellucida; anfr. 6 leniter accrescentes, convexi; sutura sat profunda, pone aperturam paullum ascendens; apertura $^1/_3$ altit. vix aequans, $^3/_4$ ovalis vel subtriangularis, 3 plicata: in columell. 1 dent. conic., in palat. 2 lamellif.; peristoma simplex, rectum, acutum; in palat nec extus nec intus callus aut impressio.

Alt. 2,5 diam. vix 1,2 m. —

10. *Pupa alpestris Alder* ist in der Schweiz sehr verbreitet, in Alpen und Jura; zu nennen von Schleitheim, Bruneck (Aargau) Albis (Zürich) Rigi, Seelisberg und Linthal (in den Alpen). — In den Diagnosen vermisse ich die Angabe, dass das Gehäuse deutlich durchbohrt ist.

var. elongata m. schöne grosse walzige Form von bräunlicher Farbe, ziemlich glatt, von Trous (Kanton Graubünden)

befindet sich in einigen Expl. in Collect. Mousson, s. Z. von Blauner gesammelt. (als pygmaea bezeichnet.)

11. *P. substriata Jeffr.* erhielt ich auch von Stein am Rhein, aber selten, (durch Herrn B. Schenk). Aus den Alpen habe ich sie bis jetzt nicht gesehen, doch kommt sie ohne Zweifel dort vor.

12. *Clausilia plicata Drp.* Während in Schleitheim albine Expl. dieser Art gar nicht selten vorkommen, fand ich hier in Mellingen bis jetzt kein einziges; und doch ist die Art hier so gemein wie dort, beiderorts namentlich an Sandstein (= Mauern etc.); hier Tertiär, dort Keuper.

13. *Claus. cana Held.* ist auch in Stein a. Rh. in schönen Expl. gesammelt worden von Herrn B. Schenk.

14. *Bithynella abbreviata Mich.* ist bei Lausanne in einem Bache lebend gesammelt worden von Herrn Dr. Biandet, früher in Bex, und mir mitgetheilt.

15. Ueber *Vitrella* und Verwandtes folgen später eingehendere Mittheilungen. Bis jetzt habe ich von Vitrella über 200 Expl. gesammelt.

16. *Sphaerium rivicola Leach* ist im Rhein bei Basel gesammelt worden von Herrn G. Schneider in Basel.

17. *Dreissena polymorpha v. Ben.* wird ebendaselbst hie und da an Schiffen gefunden, die aus den Rhein-Mosel-Kanälen kommen und wird sich ohne Zweifel in Basel ansiedeln.

Zur Molluskenfauna von Cassel.

Das Ahnathal.

Der zwei Stunden westlich von Cassel den nördlichen Abhang des Habichtswaldes durchschneidende Ahnagraben ist wohl der reichste Fundort für lebende Schnecken in der ganzen Umgegend, gleichzeitig auch äusserst interessant sowohl in geologischer, wie in botanischer Hinsicht. Die nur kurze mit Laubholz bewaldete Schlucht ist heute frei-

lich nicht mehr ganz so ergiebig an Zahl der Individuen, wie in den ersten Jahren meiner Sammelzeit zu Anfang der fünfziger Jahre, als ich mit meinem, wohl den meisten Lesern dieses Blattes bekannten, lieben Freunde Gust. Schacko (jetzt in Berlin) dieses Thal durchstreifte. Durch das Anlegen von Basaltsteinbrüchen und Ausholzen des herrlichen Waldes hat der wildromantische Charakter desselben, und mit ihm die Schneckenfauna, eine wesentliche Einbusse erlitten. Immerhin werden sich auch jetzt noch die nachfolgenden Arten, welche ich innerhalb des Thälchens gefunden habe, finden lassen.

Daudebardia rufa Drap., brevipes Drap., Vitrina diaphana Drap., Hyalina cellaria M., nitidula Drap., pura Ald., radiatula Gray, crystallina M., fulva Drap., pygmaea Drap., Patula rotundata M., Helix obvoluta M., aculeata M., hispida L., incarnata M., fruticum M., lapicida L., arbustorum L., nemoralis L., hortensis M., pomatia L., Buliminus montanus Drap., obscurus M., Cionella tridens Pult., acicula M., Pupa secale Drap., — Auch das eine Exemplar worauf Dr. L. Pfeiffer seine Pupa hassiaca gründete, welche aber auf eine Missbildung der hier häufigen secale und nicht der avenacea, die nicht vorkommt, zurück zu führen sein wird, ist von ihm hier gefunden worden. (Siehe Nachrichtsblatt Jhrg. 1878 Fol. 89.). L. Pfr. hat den ausgezeichneten Fundort, den er in seinen Werken vielfach nennt, sehr genau gekannt; um so auffallender erscheint es daher, dass sein berühmter Vorgänger Carl Pfeiffer denselben niemals anführt. — Pupa edentula Drap., pusilla M., Clausilia laminata Mont., biplicata Mtg., cana Held, parvula Stud., dubia Drap., bidentata Ström, plicatula Drap., ventricosa Drap., Carychium minimum M. und Ancylus fluviatilis Drap.

Diese gewiss sehr reiche Molluskenfauna veranlasst mich noch einiges über das kleine Thal mitzutheilen, ich entnehme dies einer Beschreibung derselben aus dem zweiten

Band der „Studium des Göttingischen Vereins Bergmänni·schen Freunde,“ mitgetheilt vom nachherigen kurhessischen Oberbergrath Schwarzenberg.

Die Berge des Habichtswaldes bestehen aus abnormen Gebirgsmassen, aus Basalt und Basaltconglomerat (= Basalttuff), welche ein etwa 340 m über dem Meere liegendes kesselartiges Thal einschliessen, in dem tertiäre Gebirgsmassen, die fast den ganzen Fuss der Berggruppe umlagern, zum Vorschein kommen. Am südlichen, östlichen und westlichen Fusse des Gebirges zeigen die tertiären Schichtungen eine bedeutende Mächtigkeit, am nördlichen, nordwestlichen und nordöstlichen Fusse dagegen sind sie weniger mächtig, indem die jüngeren Flötzgebirge, der bunte Sandstein, der Mergelthon und der Muschelkalk, hervortreten. Im hochgelegenen Thalkessel, der nach zwei Seiten hin geöffnet ist, entspringen zwei Flüsschen, die Ahna und die Drusel, welche sich in die Fulda ergiessen. Nach ihnen werden die beiden Durchbrüche genannt, nach Norden hin das Ahnathal, nach Osten hin das Druselthal. Das Ahnathal erscheint bei seinem Beginn noch ziemlich weit, weil die Abhänge der höheren, es umgebenden Basaltberge sanft nach dem kleinen Bache hin sich verflachen. Der zur Hute dienende Boden zeigt die tertiären Gebilde, besteht aus weissem, grauen und schwarzem Thon, Lagern von weissem, aber hauptsächlich gelbem Sand und enthält Spuren und schwache Flötze von erdigen, holzförmigen Braunkohlen, dazwischen Stücke von Basalt und körnigem Quarz. Das Thal wird dann enger, wo der Basalttuff beginnt, der an dieser Stelle von höchst feinem Korn ist, so dass er fast als einfache Masse erscheint, auch finden sich Stücke von dichtem Basalt darin, zuweilen aber auch rother Mergelthon Nach dem Basalttuff tritt dann der krystallinische, bläulich schwarze Basalt hervor, das schmale Thal wird zur felsigen Schlucht. Zuerst erscheint der Basalt in unregelmässiger Zerklüftung, wird

aber immer regelmässiger zu abgesonderter plattkugeligen Stücken, welche säulenförmig an einander gereiht sind. Die abgesonderten Basalte ruhen auf säulenförmigem, dessen Säulen, zuweilen von grosser Regelmässigkeit, einen Durchmesser bis zu einem Meter erreichen, und in denen die Neigung zur kugeligen Bildung noch durch Querabsonderungen angedeutet ist. Bie geringe Verbindung der senkrecht stehenden Basaltsäulen unter einander, haben ein allmähliges Auseinanderfallen derselben befördert und möglich gemacht, dass in der engen Schlucht sich ein aus treppenförmigen Cascaden bestehender, natürlicher Wasserfall bilden konnte. Wo der Bach über die aus der Erde hervorragenden Köpfe der regelmässig aneinander gereihten Säulen dahin fliesst, erscheint der Boden gleichsam wie gepflastert. Nach starken Regengüssen, wenn der kleine Bach mehr Wasser führt, gewährt dieser Wasserfall, den ein Laubgewölbe stattlicher Buchen überschattet, einen höchst malerischen Anblick. Grosse, glattgeschliffene Steinblöcke, welche die Strömung im Lauf der Jahrtausende mit fortgerissen hat, bedecken von da an die Sohle des schmalen Thales, während zu den beiden Seiten die Formation des Oligocän hervortritt. Gelbe, auch wohl grünlich gefärbte, tertiäre Sande, die unzählige Versteinerungen enthalten, kommen zu Tage. In diesen marinen Schichten, welche älter sind als die Basalte wurden gefunden viele Arten von Gastropoden, Lamellibranchiaten, Bryozoen, Anthozoen, Echinodermen, Foraminiferen, Ostracoden, auch Wirbel, Zähne und Gehörknöchelchen von Fischen. Der gelbe Sand bleibt dann noch eine Zeit lang auf der Sohle des Thales, welches sich um etwas erweitert hat, verbreitet, während im Bette des Baches einzelne mächtige Blöcke Trappquarz, den Lauf des Wassers hemmend, kleine Bassins bilden, die oft mit dichtem Gestrüppe so sehr verwachsen sind, dass ein weiteres Vordringen recht erschwert wird.

Auf der linken Thalseite erscheint dann die Formation der Braunkohle, Lager verschieden gefärbten Thones und Letten wechseln ab mit Sandlagern; hier wurde zu Ausgang des vorigen Jahrhunderts auch Bergbau auf Kohlen betrieben, ist jedoch schon damals wieder aufgegeben weil die Abfuhr hier eine zu beschwerliche war. An dieser Stelle hat der Basalt das Braunkohlengebirge durchbrochen, ein spitzer, konischer Felsen, dessen oberer Theil aus Basalttuff und aus Stücken der durchbrochenen Gebirgsmassen besteht, der untere Theil dagegen eine mehr blasige, dichte Masse zeigt, die reichlich mit Olivinkrystallen durchsetzt ist, erhebt sich thalabwärts begrenzt durch mächtige Muschelkalkfelsen. In den 30 bis 40 m. breiten Muschelkalkfelsen lässt sich eine 10 cm. dicke Schicht, parallel den Schichten des Kalksteins, desselben Basaltes mit denselben Einschlüssen verfolgen. Die Kalksteinschichten zeigen dem Aeusseren nach keinerlei Veränderungen und scheinen dadurch auch sonst keine Störungen erlitten zu haben. Eine weitere fast senkrecht stehende Basaltausfüllung in schiefrig schwarzgrauen Letten lässt sich hier auch noch beobachten, doch scheint der so durchsetzte Schieferthon dadurch dichter und fester geworden zu sein.

Zu beiden Seiten des Baches erheben sich dann steile Wände des Muschelkalks, die dem mit hohen Buchen bewaldeten Thale, dessen Sohle fortgesetzt mit starken Quarz und Basaltblöcken angefüllt bleibt, einen malerischen Reiz verleihen. Die nächste dann folgende gleichfalls fast senkrecht stehende, einen Meter mächtige Basaltausfüllung, deren Zusammensetzung nur wenig abweicht gegen die vorhergehenden, indem sie ausser dem Kalkspath und Olivin noch Spuren von Hornblende, Augit und Stücke von dem sie umgebenden Muschelkalk enthält, scheint aber doch in der Schichtung des Kalkes grosse Störung hervorgerufen zu haben. Denn es zeigen sich in den Kalkfelsen weite

Klüfte, die sich wahrscheinlich tief in die Erde fortsetzen und ohne Zweifel die Ursache sind, dass hier das Wasser des kleinen Baches sich verliert, und die Sohle des Thales nun auf eine ziemlich weite Strecke völlig trocken wird. Das Kalkgebirge bleibt dann fortgesetzt auf beiden Seiten des Thales, in den höher gelegenen Theilen zu Tage liegend und schöne Felsenparthien zeigend, auch der Buchenhochwald hört erst da auf wo das Thälchen durch die von Cassel nach Wolfhagen führende Poststrasse durchschnitten wird. Etwas oberhalb dieses Punktes kommt das in den Klüften verloren gegangene Wasser der Ahna in Form von drei Quellen wieder zum Vorschein, die mächtigste davon tritt unter einem überhängenden Kalksteinfelsen zu Tage. Mit dem Eintritt in den das Gebiet des bunten Sandsteins findet eine grosse Erweiterung des Thales statt. Eine herrliche Flora hat das schattige feuchte Thälchen aufzuweisen, doch besonders sind es die mannigfaltigen Verhältnisse, welche dadurch hervorgerufen sind, dass der Basalt und Basalttuff überall die sekundären wie tertiären Gebilde durchbrochen hat, die es auch ganz besonders für Geologen interessant machen.

Cassel, Ostern 1883. F. H. Diemar.

Zwei neue Vitrellen.

Von

Dr. D. F. Weinland.

Vitrella Clessini n. sp.

Testa minuta, rimata, tenuis, turrita, pellucida, albida, nitida, sub lente striatula; spira acutiuscula; anfractus $5^1/_2$ convexiusculi, lente et proportionaliter accrescentes; sutura profunda; apertura ovato-piriformis, postice vix angulata; peristoma acutum, continuum, undique expansum, margine columellari et supero reflexis. — Operculum — ?

Long. 3,3, diam. 1,5, long. apert. 1,2 mm.
Hab. Schönthal Württembergiae, in alluviis fluminis Jagst.

Vitrella Kraussii n. sp.

Testa minutissima, subrimata, tenuis, turrito-cylindrica, pellucida, corneo-vitrea, nitidissima, sub lente striatula; spira fusiformis, apice rotundata; anfractus 5 convexi, lente accrescentes; sutura profunda; apertura piriformis, supra angulatim contracta; peristoma acutum, continuum, vix expansum, margine columellari reflexo, rimam fere obtegente. Operculum —?—
Long. 2,1, diam. 0,9, apert. 0,7 mm longa.
Hab. rarissima prope Schönthal Württembergiae in alluviis fluminis Jagst.

Ueber einige von Herrn von Möllendorff in China gesammelte Melanien.

Von

Dr. A. Brot.

Herr Dr. Kobelt hatte die Güte mir eine Anzahl Melanien mitzutheilen, welche er von Herrn von Möllendorff erhalten hatte, und welche zum Theil aus dem Festlande von China, zum Theil von den nahe gelegenen Inseln Formosa und Hainan stammen. Sie gehören mit einer einzigen Ausnahme zu bereits bekannten aber meistens in den Sammlungen bis jetzt wenig verbreiteten Arten wie zum Beispiel *M. Henriettae* Say, deren genaue Lokalität meines Wissens unbekannt war, und *M. Swinhoei* H. Ad., welche hier in einer im Vergleich zu den von H. Adams gegebenen Maassen, colossalen Varietät auftritt. Es fehlen in der Sendung einige Arten, welche als aus denselben Lokalitäten stammend von den Autoren angegeben sind, wie *M. Formosenis*, *M. Dicksoni*, *M. obliquepansa* Sow. aus Formosa, *M. Hongkongiensis* Desh. aus Hainan und Hongkong, *M. Hainanensis* Var. *typica* aus

Hainan; diese letztere Art ist in der Sendung durch eine Varietät aus Canton vertreten, welche eine schlankere mehr cylindrische Gestalt besitzt. Von *M. costellaris* Lea und *sculpta* Soul. lernen wir neue Fundorte kennen: erstere, von den Philippinen wohl bekannt, war noch nicht in China gefunden worden; die hier angeführte Varietät entfernt sich aber vom Typus so beträchtlich, dass eine Verwechslung mit anderen Arten nicht unwahrscheinlich erscheint. *M. sculpta* Soul., ebenfalls von den Philippinen und Cochinchina bekannt, lebt wie es scheint auch auf der Insel Hainan; diese kleine Melanie ist wohl nichts anderes als eine verkümmerte Zwergform von *M. tornatella* Lea. Die einzige als neu hier beschriebene Art, *M. ebenina*, ist einigen Formen von *M. Japonica* und *libertina* Gould in der äusseren Gestalt ähnlich, nähert sich aber durch die Form des Deckels mehr der *M. Hainanensis*, mit welcher sie jedoch nicht verwechselt werden kann.

Melania Swinhoei H. Ad. (H. Ad. Proc. Z. S. L. 1870 Seite 8, t. 1 fig. 12. — Brot in Küst. Melan. Seite 96, t. 12 fig. 6.)

T. elate pyramidata, solida, fusco-nigra, rubigineo inquinata. Spira elata, apice erosa; anfr. persist. ad 9, *declivi-convexiusculi*, infra suturam constricti, basi angulati, *subimbricati* (angulo in aufractu ultimo testae adultae evanescente), longitudinaliter crebre *elevato-lirati*, supremi transverse costati. Apert. acuminato-ovalis, basi producta et acuminata, superne acuta, angustata; margine recto simplici, superne late sinuato, basi arcuatim protracto; columella crassa, torta, modice arcuata. — Opercul.?

Alt. 68 (anfr. 8), lat. 23; apert. alt. 22, lat. 12 mm.

Habit. J. Hainan (Swinhoe nach Adams, Möllendorff.)

Die sieben vorliegenden Exemplare sind den Originalen, welche ich in Herrn Adams Sammlung gesehen habe, vollkommen ähnlich, nur etwas breiter gethürmt. Die Skulptur scheint sehr constant zu sein; sie besteht aus gedrängten, stark ausgeprägten Spiralreifen, welche auf der ganzen Schale gleich entwickelt sind und auf den oberen Umgängen durch regelmässige Querrippen gekreuzt werden. Die Umgänge sind beinahe flach, im unerwachsenen Zustande auf der Nahtlinie gekielt; der Kiel bleibt gewöhnlich oberhalb der Naht sichtbar, was der Spira ein dachförmiges Aussehen gibt und verliert sich auf dem letzten Umgange.

Melania Henriettae Gray (Griff. Cuv. t. 13 fig. 2. — Reeve Conch. Icon. fig. 1. — M. reticulata Lea Proc. Z. S. L. 1850 — M. baccata [Gould] Brot in Küst. Mel. S. 81, t. 9 fig. 6.)

Ein einziges, sehr mangelhaftes Exemplar, aus dem Nordfluss bei Canton. Diese Art ist sehr festschalig mit entfernt stehenden knotigen Rippen verziert: ich habe ihr den von Gray vorgeschlagenen Namen hier gelassen, da ich einige Zweifel habe über ihre Identität mit *M. baccata* Gould aus Burmah, mit welcher ich sie in meiner Monographie vereinigt habe. Ich habe bis jetzt kein authentisches Exemplar von *M. baccata* gesehen, aber nach den in Hanley's und Theobald Conchologia indica gegebenen Figuren zu urtheilen, sind bei dieser Art die Querrippen häufiger, gedrängter, während die Längsfurchen weniger zahlreich sind als bei der typischen *Henriettae*.

Melania Hainanensis Brot (Mater. III. S. 32, t. 3 fig. 11. — Küst. Mel. S. 60, t. 6 fig. 15).

Bei Hongkong auf dem Festlande, und bei Canton gesammelt.

Es liegen mir zwölf Exemplare von verschiedenem Alter vor, welche sich von meiner *M. Hainanensis* nur durch eine

etwas schlanker gewundene Spira unterscheiden; ein junges Exemplar zeigt auf den oberen Umgängen einige braune Querflammen auf einem grünlichen Grund. Der Deckel besteht aus ungefähr drei wenig deutlichen, langsam wachsenden Windungen, mit einem subcentralen Nucleus. Die von mir gegebenen Figuren stellen kleine oder nicht ganz erwachsene Schalen vor, ich besitze jetzt grössere aus der Taylor'schen Sammlung, angeblich aus Amoy stammende Exemplare, welche 49 auf 23 mm messen. Die von mir angegebene Heimath, Hainan, ist überhaupt nicht ganz zuverlässig, da sie nur auf eines Händlers Aussage beruht.

Die von Herrn v. Möllendorff gesammelten Exemplare sind sehr stark decollirt und besitzen höchstens drei bis vier Umgänge. Sie messen: Alt. 37—43, lat. 17—21; apert. alt. 16—20, lat. 9—11 mm (4 Umgänge).

Melania ebenina sp. nov.

T. oblongo-conica, solidula, atro-fusca, *nitida, valde decollata;* anfract. superstit. 3 vix convexiusculi, lente accrescentes, sutura anguste marginata divisi, longitudinaliter obsolete et irregulariter striatuli; anfr. ultimus oblongus, ad lineam suturalem obtusissime angulatus; striis, praesertim ad basin, paulo magis eminentibus. Apertura acuminato-ovoidea, superne acuta, basi subangulatim producta; margine dextro simplici, leviter concavo et basin versus protracto; columella torta, *subverticali, basi antrorsum contorta.* — Operculum 4 *spiratum*, spiris lente crescentibus, *nucleo subcentrali.*

Alt. 27 (decoll. anfr. 3.) lat. 15; apert. alt. 14, lat. 7 mm. diam. truncat. 7 mm.

Habit. Festland N. O. von Hongkong.

Die sieben vorliegenden Exemplare sind alle sehr stark decollirt, so dass nur drei Umgänge erhalten sind; sie sind

gleichmässig schwarz, glänzend und mit kaum erhabenen, ungleichen, fadenförmigen Streifen versehen, welche auf dem letzten Umgange und besonders an der Basis in der Nähe des Peristoms etwas deutlicher hervortreten. Die Mundöffnung ist an ihren beiden Extremitäten zugespitzt, die Columelle steigt beinahe senkrecht herab und dreht sich nach vorne an ihrem unteren Ende. Diese Art ist der *M. Hainanensis* ähnlich, aber kleiner, weniger spindelförmig und hat langsamer zunehmende Umgänge; der letzte Umgang ist weniger aufgeblasen, und nicht so deutlich kantig an der Peripherie; sie unterscheiden sich von *M. Sinensis* durch ihre an dem Basis verschmälerte Mundöffnung, von *M. libertina* Gould durch ihre weniger deutliche Striation, ihren Glanz und ihre beinahe senkrechte Columelle. Der Hauptunterschied liegt aber in der Form des Deckels, welcher beinahe kreisrund ist, und aus 4 deutlichen, langsam wachsenden Windungen besteht, mit einem centralen Nucleus, während der Deckel von *M. libertina* und *Japonica* spitzeiförmig und subspiral ist mit einem basalen Nucleus.

Melania subplicatula E. Smith. (Proc. Z. S. L. 1878 S. 729, t. 46, fig. 9.

Vier Exemplare auf der Insel Formosa gesammelt. Diese Art ist gewöhnlich von einem schwarzen Pigmente überzogen, unter welchem sie eine gelblich olivenfarbige Epidermis zeigt; die oberen Umgänge sind glatt mit ungleichen, feinen Anwachsstreifen, der letzte ist undeutlich längsgestreift. E. Smith vergleicht seine Art mit *M. dolorosa* Gould, welche mir noch unbekannt ist, aber nach der von mir in meiner Monographie gegebenen Figur, eine schnell zugespitzte Spira zu besitzen scheint. *M. Hongkongiensis* Desh. hat eine ähnliche Gestalt, aber weniger convexe, schneller zunehmende Umgänge. Die citirte Figur ist wenig befriedigend, ich besitze aber eine gute von Herrn

Smith selbst verfertigte Zeichnung, welche die mir vorliegenden Exemplare genau darstellt.

Melania niponica E. Smith. Quarterly Journ. of Conchology. I. S. 123. (1876) Küst. Melan. S. 338. t. 34 fig. 10a. — Kobelt Fauna Japon. S. 131. t. 19 fig. 5—7, 10—14.

Ein einziges Exemplar aus Formosa, welches zu der Var. minor Smith gehört. Die Umgänge sind vollkommen flach und dachziegelförmig, während sie bei allen meinen, von Kobelt erhaltenen, Exemplaren mehr oder weniger convex sind. Die Dimensionen sind: alt. 23, lat. 8; apert. alt. $7^1/_2$, lat. $4^1/_2$ mm. (für 5 Umgänge).

Melania cancellata Bens. (Bens. J. As. Soc. Beng. 1833. — M. Ningpoensis Lea Proc. Ac. Phil. 1856. Journ. Ac. Philad. n. s. VI. t. 22 fig. 20. — M. Fortunei Reeve Conch. Icon. fig. 97. — M. Amurensis Gerstf. Moll. Sibir. t. 1 fig. 14—24.)

Zwei Exemplare aus Kiukiang, welche zu den mit beinahe glatten Rippen versehenen Varietäten gehören. Die Spitze ist beinahe ganz erhalten und die Längsstreifen sind sehr schwach ausgeprägt.

Melania costellaris Lea. (Lea Proc. Z. S. L. 1850.)

Var. T. decollata, angulo nullo, plicis obsoletis, striis valde incisis usque ad basin conspicuis.

Es sind nur zwei Exemplare aus Suangdung vorhanden von dieser, vom Typus beim ersten Blick weit entfernten Varietät; sie sind stark decollirt und messen, für 4 Umgänge, alt. 31, lat. 14 mm. Die Mundöffnung ist 13 mm hoch auf einer Weite von 7 mm. Das eine ist auf seiner ganzen Oberfläche mit scharf eingeschnittenen durch flache Zwischenräume geschiedene Furchen versehen, welche unter der Naht feiner und gedrängter sind. Der letzte Umgang ist durchaus gleichmässig convex ohne Falten und ich muss

gestehen, dass ich an seine Verwandtschaft mit *M. costellaris* vielleicht nicht gedacht hätte, wenn ich es allein vor mir gehabt hätte. Das zweite Exemplar, obschon unstreitig zu derselben Art gehörig, zeigt einen deutlichen Uebergang zu dem Typus; die Streifen unter der Naht, anstatt gedrängt zu sein, sind seltener und schwächer, und fehlen gänzlich an der Basis des letzten Umganges, welcher eine, allerdings schwache, Spur von einer Kante zeigt, auf welcher die faltenähnlichen Anwachsstreifen kleine Knötchen bilden. Ich besitze ähnliche Formen von den Philippinen, aber bei allen meinen Exemplaren sind die Streifen feiner, und am oberen Theile der letzten Windung vollkommen obsolet.

Die *M. costellaris* ist eine sehr veränderliche Art, welche aber meistens an ihrer scharfen, auf dem mittleren Theile der letzten Umgänge, beschränkten Streifung ziemlich leicht zu erkennen ist. *M. moesta* Hinds hat eine ähnliche Skulptur, aber convexere Windungen.

Melania tuberculata Müll. Aus dem Westfluss bei Canton. Ganz typisch, mit stark ausgeprägter körniger Skulptur.

Melania sculpta Soul. (Voy. Bonit. t. 31 fig. 16—18. — Brot in Küst. Melan. S. 334, t. 34, fig. 13. 13a.) I. Hainan.

Souleyet gibt als Vaterland für seine Art die Philippinen; ich besitze sie durch Herrn Petit aus Cochinchina, und durch Herrn Geale aus Perak (Malacca). Diese Art ist vielleicht nur eine verkümmerte Form von *M. tornatella* Lea. Die 8 von Herrn v. Möllendorff gesammelten Exemplare stimmen mit der von mir in Küster gegebenen Abbildung vollkommen überein.

Wampum.

Als die Europäer zuerst an der Küste von Nordamerika landeten, fanden sie dort allgemein anstatt des Geldes besonders zugerichtete Muschelstücke im Gebrauch, welche mit verschiedenen Namen bezeichnet wurden, von denen Wampum der bekannteste ist. E. Ingersoll gibt über dieses Geld und seine Geschichte einen sehr interessanten Bericht im American Naturalist (Mai 1883), dem wir Folgendes entnehmen.

Das amerikanische Wampum unterschied sich von anderen Muschelgeldsorten wie den Kauris und den an der amerikanischen Westküste gebräuchlichen Dentalien dadurch, dass nicht Muscheln in rohem Zustande, sondern aus denselben geschnittene und geschliffene Stücke verwandt wurden, deren Herstellung bei den unvollkommenen Werkzeugen der Indianer einen erheblichen Aufwand an Zeit und Mühe erforderte und ihnen somit einen bestimmten reellen Werth verlieh. Die Indianer hatten zweierlei Muschelgeld; das eine weisse. geringerwerthige, wurde aus den Schalen der beiden grossen amerikanischen Busycon (caricum und canaliculatum) verfertigt, von denen jede aber höchstens zwei Stück lieferte; die knopfförmigen Stücke wurden durchbohrt und auf Schnüre gereiht. Die andere Geldsorte Roenoke genannt, zeichnete sich durch dunkle Purpurfärbung aus und wurde aus der Schale von Venus Mercenaria gewonnen, welche an der Insertion des Schliessmuskels einen grossen purpurfarbenen Fleck hat; sie hatte den doppelten Werth des Wampum. Beide Sorten cursirten nicht nur an der Küste, sondern auch im ganzen Missisippigebiet bis zum Fuss der Felsengebirge; bei den entferntesten Völkern war ihr Werth natürlich ein sehr hoher und sie galten als kostbarer Schmuck, die Küstenstämme benutzten sie gerade wie Geld und die Delawaren hatten sogar einen

förmlichen Staatsschatz von solchem Muschelgeld, aus welchem die im Interesse der Gesammtheit nöthigen Ausgaben bestritten wurden.

Die fremden Ansiedler mussten sich dem Gebrauche fügen und die Wampum ebenfalls als Geld cursiren lassen; sie begannen aber bald dieselben selbst anzufertigen, was mit den stählernen Instrumenten selbstverständlich viel leichter war, als mit Feuersteinen. Die natürliche Folge war die rasche Entwerthung des Muschelgeldes, besonders als an Stelle der vorsichtigen Knickerbockers von New Amsterdam die Yankees von Neuengland traten; doch erhielt sich der Gebrauch noch lange, da die Indianer, weil sie mit dem Todten auch seine Wampums begruben, immer neuen Bedarf hatten. Noch 1748 wurde im Inneren allgemein mit Muschelgeld bezahlt, ja es ist heute noch nicht ganz verschwunden und noch bestehen an einigen Punkten Neu-Englands (z. B. in Babylon auf Long Island) Fabriken von Wampum, welches die Pelzhändler im fernen Westen als Tauschartikel benützen; Geld kann es aber heutzutage nicht mehr genannt werden.

Auch an der Westküste hatten die Indianer ausser dem Hikwa (Dentalium), das einfach auf Schnüre gereiht als Werthobject galt und im Werthe nach der Länge der einzelnen Exemplaren variirte, und dem Kol-kol (Olivella biplicata), welche gleichfalls nur nach Abschlagung des Embryonalendes auf Schnüre gereiht wurden, ächtes Muschelgeld und zwar in zwei Sorten, weiss und farbig, welche von älteren Schriftstellern mit Silber und Gold verglichen werden. Das weisse, Hawok genannt, bestand aus Scheiben von $^1/_4$ Zoll Durchmesser, aus den Schalen einer nicht näher bezeichneten Bivalve geschnitten, auf Sandstein geschliffen und mit einem Feuersteinbohrer, welcher durch eine Schnur in rotirende Bewegung versetzt wurde, durchbohrt; das Stück galt ungefähr $^1/_4$ Dollar. Die andere

Sorte wurde aus der Schale von Haliotis rufescens bereitet; mit einem Feuerstein schnitt man aus derselben ein Stück von der Gestalt eines abgestutzten Kreissegmentes, 1—2" lang und ein Drittel so breit; an den schmalen Enden wurden Löcher hineingebohrt und je zehn Stück zu einer Schnur zusammengereiht, welche als Hauptschmuck an Festtagen diente. Eine tadellose Schnur der Art hatte einen Werth von zehn Dollars. Auch hier ist der Werth natürlich seit der Einwanderung der Amerikaner sehr gefallen, doch cursiren die beiden Geldsorten immer noch und werden namentlich von den älteren, noch an ihren ursprünglichen Sitten festhaltenden Indianern immer noch gern genommen, da sie als Todtenopfer dienen.

Auch der Gebrauch der Hikwa ist bei den nördlicheren Stämmen ziemlich verschwunden; sie dienen zwar noch als Zierrath, aber an ihre Stelle im Tauschhandel sind, wie überall, die Wollendecken getreten. Kobelt.

Ed. von Martens, die Weich- und Schalthiere.

Ein kurzgefasstes Handbuch, welches in knapper Form das für den Nichtspecialisten Wissenswerthe über Mollusken enthielte, war seither eines der am schwersten empfundenen Desiderien. Alle die bis jetzt erschienenen allgemeinen Werke derart waren ausschliesslich für Fachmänner berechnet und versuchten vergeblich, die für solche unumgänglich nöthige reiche Ausstattung an Illustrationen mit einem billigen Preis zu vereinigen. Nicht nur die Lehrer der Naturwissenschaft, auch die zahlreichen Malacozoologen, welche sich nur mit einer einzelnen Classe oder nur mit der heimischen Fauna beschäftigten, sahen sich, um sich eine allgemeine Uebersicht über die Mollusken zu verschaffen, auf grosse Werke verwiesen, aus denen sie sich das für sie nöthige zusammensuchen mussten. Früher nahm

man das natürlich als selbstverständlich an; in unserer Zeit mit ihrem Bestreben, die Wissenschaft immer weiteren Kreisen zugänglich zu machen, konnte eine solche Lücke nicht allzulange offen bleiben. Wir sind unserem verehrten Mitarbeiter, Prof. Ed. von Martens, zu grossem Danke verpflichtet, dass er ihre Ausfüllung unternommen und dies in der Weise gethan hat, wie in dem vorliegenden Werkchen geschehen. (Die Weich- und Schaltiere, gemeinfasslich dargestellt. Mit 205 Abbildungen. Leipzig, G. Freytag. M. 5). —

Das Büchlein, über 300 Seiten stark, schliesst sich in Format und Ausstattung vollständig an die bekannte Freytag'sche Bibliothek an. Es behandelt nach einer sehr hübsch geschriebenen Einleitung zunächst die Stellung der Mollusken im Thierreich, dann die Schale im Allgemeinen, deren verschiedene Structurformen in starker Vergrösserung dargestellt werden, und die verschiedenen Wachsthumsformen. Dann wendet es sich zum organischen Bau des Thieres. Die Anatomie wird durch zahlreiche sehr gute Abbildungen erläutert, ebenso die Fortpflanzung und die Entwickelungsgeschichte. Dann folgt die systematische Abtheilung ebenfalls mit zahlreichen guten Illustrationen, welche die Haupttypen darstellen. Die Hauptzüge der Terminologie werden durch Abbildungen erläutert und die wichtigeren Gattungen kurz characterisirt.

Von ganz besonderem Interesse sind die Kapitel über den Aufenthalt und die geographische Verbreitung der Mollusken; sie sind aber, der knappen Form wegen, eines Auszugs nicht wohl fähig und würden einen Abdruck in extenso verlangen; wir machen nur auf das Kapitel über die Anpassung an den Boden aufmerksam, illustrirt durch Abbildungen von Litorina pagodus auf dem rauhen Gestein der Strandfelsen von Timor (Fig. 189) und Dendronotus arborescens auf einem Tang (Fig. 190). Die Lebensweise

der freischwimmenden Meeresbewohner, ihr Vorkommen auf Felsgrund, auf Korallenriffen, auf Sand- und Schlammgrund, sowie in den verschiedenen Tiefenregionen werden eingehend behandelt, ausserdem auch für jede einzelne Meeresabtheilung die häufigsten und characteristischesten Arten aufgezählt, so vom tropisch-atlantischen Ocean p. 255, vom indischen Ocean p. 257. — Auch Feinde und Verwendung der Schalen werden eingehend besprochen, die Commensalisten und Schmarotzer; manches davon dürfte noch nicht allgemein bekannt sein. So dass Bienenarten der Gattung Osmia in Südeuropa leere Schneckenschalen zur Anlage ihres Nestes benützten. Ferner die allerdings nur vermuthungsweise ausgesprochene Ansicht, dass die spiraligen Hohlräume in Korallenstöcken von Heterocyathus und Heteropsammia von Schneckenschalen herrühren, um welche herum die Koralle sich ursprünglich angesiedelt; bei den Einsiedlerkrebsen wird erwähnt, dass Auricula Malchi nur eine A. subnodosa ist, deren Mündungswand durch einen Eremiten abgerieben ist.

Als ächte Schmarotzer werden aufgeführt die Distomen der Limnäen und der Succineen (Leucochloridium, die Amme von Distoma macrostomum, welche sich in Singvögeln, namentlich Rothkehlchen, weiter entwickelt); Leptodera appendiculata im Arion, Cysticercus limacis in den Limaciden; Malacobdella an den Kiemen der marinen Bivalven; die bewimperten Infusorien Conchophthirus in den Kiemen unserer Najadeen und auf den Fühlern der Landschnecken, Scyphidia auf der Haut der Süsswasserschnecken, Ptychostomum im Darmkanal von Bithynia, endlich Gregarinen und Milben. — Als Feinde werden ausser den schlimmsten Räubern, den Raubschnecken, genannt der Seestern Asterias rubens, die Blutegel der Gattung Clepsine, von Käfern die Laufkäfergattung Cychrus, welche eigens dafür organisirt erscheint, ferner Procrustes, Staphylinus und Silpha, sowie

die Larven der Johanniskäfer und der Gattung Drilus. Nicht erwähnt sind die Spinnen, über deren Verheerungen unter Mollusken doch auch Beobachtungen vorliegen. Unter den Wirbelthieren wird ausser zahlreichen Seefischen auch die Ellritze auf eine Beobachtung von Warrington hin des Raubmordes an Planorbis corneus beschuldigt. Die Reptilien und Amphibien stellen ein zahlreiches Contingent; der Olm lebt von den blinden Höhlen-Hydrobien Krains, Ringelnatter, Blindschleiche, Eidechsen fressen namentlich Nacktschnecken, eine brasilianische Schlangengattung führt den Namen Cochliophagus, weil sie Schnecken verschlingt; eine indische Schildkröte, Trionyx, frisst Unionen, nachdem sie die Schale zerbissen. Massenhaft sind die Feinde der Mollusken unter den Vögeln; von einheimischen werden besonders Drossel, Rothkehlchen und Staar beschuldigt, von Säugethieren Wasserspitzmaus, Igel, Iltis, Dachs und Fuchs.

Selbstverständlich wird auch der Nutzen der Mollusken für den Menschen eingehend erörtert und werden die in verschiedenen Gegenden als Nahrung wichtigen Arten, deren Fang und Züchtung besprochen, ebenso die Verwendung zu anderen Zwecken, zum Kalkbrennen, zum Beschütten der Wege und Beschweren der Netze, als Gefässe, als Werkzeuge, als Fensterscheiben (Placuna), zum Glätten von Papier und Tabaksblättern, zu Gespinnsten (Byssus) und als Räucherwerk (Deckel), endlich als Schmuck und Geld. Notizen über Purpur und Perlen bilden den Schluss des nützlichen Werkchens, das wir allen unseren Lesern auf's angelegentlichste empfehlen. Kobelt.

Kleinere Mittheilungen.

Nach **Simmermacher** (Zool. Garten 1883 p. 37) nähren sich die Pleuronectiden der Ostsee fast ausschliesslich von Tellina baltica, deren Schale sie mit den Zähnen zerbrechon und unverdaut wieder von sich geben.

(Ein Conchylienmarder.) In dem Doumet'schen Museum zu Cette wurde Bruder Samuel, Director der congreganistischen Schule zu Nimes, abgefasst, als er mit falschen Schlüsseln die Schränke öffnete und einige Seltenheiten entwendete. Man hatte ihn schon länger in Verdacht, einige der seltensten Sachen in Marseille, Grenoble und Nimes entwendet zu haben, konnte ihn aber nicht fassen. Seine Beute, darunter unter anderen auch Pholadomya candida aus dem Museum in Marseille hatte er in einer Sammlung in Viviers vereinigt.

(Finnischer Meerbusen.) Unser Mitglied Dr. M. Braun in Dorpat ist von der Naturforscher-Gesellschaft in Dorpat mit der zoologischen Erforschung des Finnischen Meerbusens beauftragt; die russische Regierung stellt ihm dazu einen Dampfer zur Verfügung.

(Margaritana margaritifera.) Professor Hyatt besuchte 1861 die Insel Anticosti im Mündungsgolf des St. Lorenzflusses und fand damals trotz sorgsamen Nachforschens keine Unioniden. In 1881 besuchte er die Insel von neuem und fand nun im Fox River, den er auch bei seinem ersten Besuch genau untersucht, Margaritana margaritifera in Menge. Diese Muschel muss also in der Zwischenzeit eingewandert sein, vermuthlich durch Wasservögel eingeschleppt. K.

(Daudebardia brevipes) ist nun auch in Thüringen, bei Eisenberg im Altenburgischen, von Herrn Ehrmann aufgefunden worden. K.

(Schildkröte und Unio.) Herr Todd in Beloit, Wisconsin, beobachtete eine Schnappschildkröte (Chelydra), an deren Unterkiefer ein grosses Exemplar von Unio complanatus so fest gehängt hatte, dass sie sich nicht davon befreien konnte. Herr T. beobachtete die Schildkröte drei Tage lang, bis sie ihm durch einen Zufall entkam; sie machte fortwährend Versuche den ungebetenen Gast mit den Vorderbeinen abzustreifen, doch ohne Erfolg. K.

Literaturbericht.

Böttger, Dr. O., die Tertiärformation von Sumatra und ihre Thierreste. II. Mit 12 Tafeln und 1 Profiltafel. 4⁰. 152 pag. Cassel, Th. Fischer. 1883.

Die zweite Abtheilung umfasst die Mollusken A. der obermiocänen Orbitoidenkalke von Sumatra's Westküste; — B. der mittelmio-

cänen Schichten Südsumatras; — C. der mittelmiocänen Mergel von Nias; — D. der oligocänen Mergel von Djokjadarta auf Java. — Als neu beschrieben werden aus A.: Trachycardium biarmatum p. 26 t. 1 f. 3. 4; — Pecten palliolum p. 30 t. 1 f. 8; — aus B.: Ranella crumena var. paucinodosa t. 1 f. 9; — Tritonium Verbeeki t. 1 f. 10; — Epidromus impressus t. 2 f. 1; — Hindsia affinis t. 2 f. 6; — Anachis Fritschi t. 2 f. 9; — Surcula plagioptyx t. 2 f. 10; — Natica radians t. 2 f. 11; — Odontostoma ptychochilum t. 2 f. 12; — Nacella autochroa t. 3 f. 3; — Martesia striata var. laevior t. 3 f. 7; — Siliqua acutalis t. 3 f. 10; — Scrobicularia angulata var. aequistriata t. 3 f. 11. 12; — Tellina euxesta t. 3 f. 13, t. 4 f. 1; — Dosinia hemilia t. 4 f. 2; — Sunetta subexcavata t. 4 f. 3; — Chione idiomorpha t. 4 f. 4; — Venerupis barbatiaeformis t. 4 f. 7; — Leda praeradiata t. 4 f. 9; — Anomalocardia suboblonga t. 4 f. 11; — Scapharca eusphaera t. 5 f. 1—3; — Barbatia axinaea t. 5 f. 4; — Modiola toëchophora t. 5 f. 10. 11; sämmtlich aus den Eburnamergeln; — Dolium costatum var. Martinii t. 6 f. 4; — Tellina Sumatrana t. 6 f. 10—12; — Tivela imitatrix t. 6 f. 14. 15, t. 7 f. 1; — Chione Kroënsis t. 7 f. 2—6; — Cyrena latonaeformis t. 7 f. 7; — Lucina limopsis t. 7 f. 8; — Venericardia vasta t. 7 f. 9—11; — Anomalocardia obliquidens t. 7 f. 13; — An. Kroënsis t. 7 f. 14—16; alle von Kroë in Benkulen; — An. Kroënsis var. subcarinata t. 7 f. 18, t. 8 f. 1. 2 von Lubuk-Lintang; — aus C.: Cassis lagenaeformis t. 8 f. 5; — Naticina Verbeeki t. 8 f. 8; — Tellina Masensis t. 9 f. 6—8; — Caryatis Woodwardi t. 10 f. 2; — Laevicardium loxotenes t. 10 f. 3. 4; — Trachycardium Nyasense t. 10 f. 5; — endlich aus D.: Rimella tylodacra t. 11 f. 2. 3; — Terebra Bawangana t. 11 f. 5; — Ancillaria Paeteli t. 11 f. 6; — Surcula Bawangana t. 11 f. 8; — Volutilithes ptychochilus t. 11 f. 9. 10; — Cerithium Woodwardi t. 12 f. 1; — Cer. Fritschi t. 11 f. 14 (umzutaufen wegen Cer. Fritschi Koenen); — Bittium Geyleri t. 12 f. 2; — Solarium microdiscus t. 12 f. 4; — Dentalium heptagonum t. 12 f. 5; — Corbula semitorta t. 12 f. 9. 10; — Pectunculus Dunkeri t. 12 f. 14. —

Locard, Arnould, Contributions à la Faune francaise. 3. Monographie du Genre Lartetia.

Neben sieben fossilen Arten werden zehn lebende aufgeführt, sämmtlich in Ostfrankreich zwischen Lyon südlich und der

Aube nördlich zu Hause. Sie zerfallen in zwei Gruppen: a. die der Michaudi mit L. Michaudi n. f. 1. 2; — Terveri n. f. 3. 4; — Lacroixi n. f. 5. 6; — Charpyi (Hydr.) Pal. und Droueti (Vitr.) Clessin; — und b. die der diaphana mit Pal. diaphana Mich., L. Bourguignati Mab., Moussoniana Pal., Rayi Bgt. mss. f. 11. 12 und burgundina n. f. 13. 14.

4. *Sur la présence d'un certaine nombre d'espèces meridionales dans la Faune Malacologique des Environs de Lyon.*

Es sind 17 Arten der engeren Mittelmeerfauna, welche von Süden her nach Lyon eingewandert zu sein scheinen und noch einwandern, Hel. rubella, cemenelea, Putoniana, acosmeta, neglecta, trepidula, cespitum, mantinica, lauta, lineata, pisana, trochoides, acuta, Ferussacia Locardi, Pupa quinquedentata, megachilos und Ferrari. Manche sind offenbar verschleppt, wohl auch wieder verschwunden. Auch südliche Pflanzen und Käfer kommen mit ihnen zusammen vor; das Vorkommen wird sehr sorgsam und eingehend geschildert.

5. *Note sur les Helices Francaises du Groupe de l'Helix nemoralis.*

Vorkommen und Variationen von Hel. nemoralis, hortensis, subaustriaca und sylvatica werden eingehend beschrieben.

Schumann, E., die Binnenmollusken der Umgebung von Danzig. Erster Nachtrag. — In Schr. naturf. Ges. Danzig N. F. Bd. V. H. 4. 3 pp.

Für das Gebiet neu sind Limax laevis, Succinea hungarica, Valvata fluviatilis, Sphaerium Scaldianum und zahlreiche Varietäten.

Proceedings of the Zoological Society of London 1882 Heft 3.

p. 576. Hanley, Sylvanus, on the Genus Leptomya A. Ad. Neu Lept. psittacus und spectabilis, beide unsicheren Fundortes.

Brauns, Prof. D., die Muschelhügel von Omori in Japan. — In Corresp. Ges. Anthropologie Febr. 1883.

Wir bringen diesen Aufsatz oben zum Abdruck im Nachrichtsblatt.

Il Naturalista Siciliano II. No. 5.

p. 97. Cafici O. Descrizione di una nuova specie del genere Limopsis. — (L. Pantanellii p. 98 t. 2 aus dem Tortonien der Umgebung von Licodia-Eubea).

— 101. Seguenza, G., il Quaternario di Rizzolo. — (Cont.) Lamellibranchi. 67 sp.

p. 110. Mina Palumbo, Prof., Limacidi Siciliani. — Nur Auszug aus dem Werk von Lessona und Pollonera.

Eckstein, Karl, die Mollusken aus der Umgegend von Giessen. In XXII. Bericht Oberh. Ges. für Natur- und Heilkunde p. 187—193.

Die Molluskenfauna des mittleren Lahnthals war bisher, obschon — oder weil? — zwei Universitäten darin liegen, noch absolut unbekannt; vorliegende Arbeit hilft diesem Uebelstand ab und zählt 76 Arten von dort auf. Von ganz besonderem Interesse ist das Auftreten der grossen Süsswasserschnecken, Planorbis corneus, Limnaea stagnalis und Paludina vivipara, die im engen Lahnthale unterhalb Giessen fehlen, aber in dem geräumigen Giessener Becken selbst weit verbreitet sind. Auch das Vorkommen von Pupa doliolum an der Burgruine Gleiberg ist von Interesse.

Fischer, Dr. P., Manuel de Conchyliologie ou Histoire naturelle des Mollusques vivants et fossiles. Lfg. 5 et Atlas.

Die fünfte Lieferung, sonderbarer Weise von 1881 datirt, enthält den Schluss der Cephalopoden, der Pteropoden und den Haupttheil der Pulmonaten. Bei den Gastropoden nimmt der Autor die Eintheilung in Univalvia und Multivalvia wieder auf und trennt die Univalvia in Pulmonata, Opisthobranchiata, Nucleobranchiata und Prosobranchiata. Auf die Systematik der Pulmonaten gehen wir gelegentlich näher ein; sie gibt zu vielen begründeten Aussetzungen Anlass. — Der Atlas enthält die bekannten Woodward'schen Tafeln.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Neues Mitglied.

Herr *Rektor Hofer* in Mellingen, Schweiz.

Eingegangene Zahlungen.

Schmacker, H. Mk. 21.—; v. Möllendorff, H. 42.—; Naturhist. Museum Lübeck 21.—; Walser, D. 6.—; Hille, M. 6.—; Leche, St. 6.—; Linnaea, F. 15.—; v. Maltzan, F. 6.—; Schirmer, W. 8.—; Arnold, N. 23.—; Schacko, B. 21.—; Moesch, Z. 6.—; Hans, E. 6.—; Riemenschneider, N. 6.—; Friis, L. 6.—; Burmeister, H. 21.—; Brock, G. 7.—

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Hierzu die Beilage Tauschverzeichniss No. 3.

No. 7 u. 8. Juli-August 1883.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Fünfzehnter Jahrgang.

Erscheint in der Regel monatlich und wird gegen Einsendung von Mk. 6.— an die Mitglieder der Gesellschaft franco geliefert. — Die Jahrbücher der Gesellschaft erscheinen 4mal jährlich und kosten für die Mitglieder Mk. 15.—
Im Buchhandel kosten Jahrbuch und Nachrichtsblatt zusammen Mk. 24.— und keins von beiden wird separat abgegeben.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuscripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaction: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge), *Zahlungen* u. dergl. gehen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.

Andere die Gesellschaft angehenden *Mittheilungen*, Reclamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Ein neues Mollusken-Genus.

Von

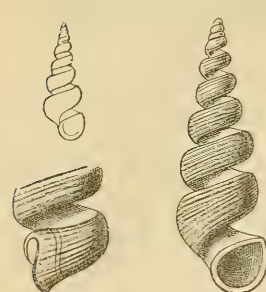
Hermann Freiherr von Maltzan.

Smithia gen. nov. Turritellidarum.

Char. Aff. gen. Eglisiae Gray, sed laxe spiralis, testa instrumenti extrahendis corticibus destinati instar regulariter evoluta. Anfr. teretes, soluti, spiraliter lineati; apert. oblique ovata, ad dextram angulata, superne inferneque aliquantulum recedens; perist. externum simplex, superne arcuatim recedens, basi protractum, internum reflexiusculum, subeffusum, intus vix incrassatum. — Operculum rotundum corneum, multispirum, nucleo subcentrali.

Zu dieser neuen, dem hochverdienten Malakozoologen Herrn Edgar A. Smith gewidmeten Gattung rechne ich als einzige Art

Smithia gracilis n. sp.



Char. T. turrita; anfr. 9, primi 3 regulariter evoluti, albi, caeteri soluti, intervallis anfractuum dimidiam anfractuum altitudinem superantibus, modice convexi, superne subcarinati, inferne distinctius convexi, violaceo-brunnei, albido parum distincte tesselati, spiraliter dense lineati, lineolis subundulatis insuperque striis transversis sigmoideis hic illic distinctioribus decussati. Apert. intus laete castanea.

Alt. 15, lat. $4^1/_2$; alt. apert. $2^1/_4$, lat. apert. $3^1/_4$ mm.
Variat t. tota flavescente, flammulis sigmoideis punctisque fuscis ornata.

Diese ungemein graciöse Art lebt an der Nordseite der Insel Gorée in etwa 10 Meter Tiefe zwischen Felstrümmern wahrscheinlich nicht selten, ist aber der Bodenbeschaffenheit wegen mit dem Schleppnetze nur schwer zu bekommen, und wird deshalb kaum in grösserer Stückzahl zu erlangen sein.

Diagnosen neuer chinesischer Arten.

Von

Dr. O. v. Möllendorff.

---

1. *Macrochlamys nitidissima* n. sp.

T. anguste perforata, depressa, subtiliter striatula, pallide corneo-flava, spira breviter conoidea; anfr. 6 convexius-

culi, ultimus antice non descendens, subtus valde inflatus; apertura subverticalis, oblique late lunaris; peristoma rectum, acutum, margine columellari ad umbilicum triangulariter reflexo.

Diam. maj. 17,5, min. 15,5, alt. 10 mm.

Hab. in cacumine insulae Lan-tou prope Hongkong.

2. *Microcystis Schmackeriana* n. sp.

T. perforata, depresso-globosa, subtilissime curvato-striatula nec non lineis spiralibus subtilissimis decussata, nitida, pellucida, fulvescenti-cornea; anfractus $4^1/_2$ regulariter accrescentes, ultimus subtus valde inflatus, non descendens; apertura sat obliqua, rotundato-lunaris; peristoma rectum, margine columellari ad perforationem reflexo.

Diam. maj. $6^1/_2$, min. 6, alt. 4 mm.

Hab. in insula Hongkong, leg. cl. B. Schmacker; in montibus Lo-fou-shan ipse legi.

3. *Microcystis sculpta* n. sp.

T. depresse globosa, anguste perforata, pellucida, corneoflavescens, superne subtiliter costulato-striata, infra peripheriam subtilissime striatula; anfractus $4^1/_2$ convexiusculi, ultimus ad peripheriam obtuse angulatus; apertura obliqua, rotundato-lunaris; peristoma rectum, margine columellari tenuissime reflexo.

Diam. maj. $2^3/_4$, alt. $1^3/_4$ mm.

Hab. ad vicum Tung-dshou prope Macao, leg. cl. R. Hungerford.

4. *Microcystis glaberrima* n. sp.

T. depresse globosa, anguste perforata, sub lente subtilissime striatula, valde nitida, pellucida, pallide fulva; anfractus 5 convexiusculi, ultimus non descendens;

apertura parum obliqua, lunaris; peristoma rectum, margine columellari triangulariter reflexo.

Diam. $3^1/_2$, alt. $2^1/_2$ mm.

Hab. prope monasterium Yang-hu provinciae sinensis Fudshien; leg. cl. F. Eastlake.

5. *Kaliella rupicola* n. sp.

T. anguste perforata, globoso-conica, subtiliter striatula, tenuis, subpellucida, cornea; anfr. $6^1/_2$ convexi, spiram conicam convexam efficientes, ultimus subacute angulatus, basi inflatus, non descendens; apertura rotundato-lunata; peristoma rectum, margine columellari ad perforationem breviter reflexo.

Diam. maj. $3^1/_4$, alt. 3 mm.

Hab. ad rupes marmoreas Tsat-sing-yen prov. Guang-dung.

6. *Kaliella depressa* n. sp.

T. depresse globosa, anguste perforata, tenuis, flavescens, subacute angulata, supra angulum subtiliter denseque striatula, infra fere glabrata; anfr. 6 convexiusculi, ultimus non descendens, basi subinflatus. Apertura rotundato-lunaris; peristoma rectum, acutum, margine columellari tenuissime reflexo.

Diam. maj. 3, alt. $2^1/_4$ mm.

Hab. in hortis insulae Hongkong et urbis Kanton.

7. *Sitala trochulus* n. sp.

T. trochiformis, anguste perforata, tenuis, transverse curvatim striata, nec non costulis spiralibus deciduis et lineis spiralibus sculpta, acute angulata, corneo-fusca. Anfractus 6 convexiusculi, spiram conoideam apice acuto efficientes, ultimus antice vix descendens; aper-

tura diagonalis, angulosa, semielliptica; peristoma rectum, acutum, margine columellari brevissime reflexo et expanso.

Diam. maj. 3, alt. $2^1/_2$ mm.

Hab. in montibus Lo-fou-shan prope monasterium Wa-shan prov. Guang-dung.

8. *Nanina Eastlakeana* n. sp.

T. depresso-globosa, semiobtecte perforata, acute carinata, supra carinam subirregulariter curvatim striata, sericea, infra carinam subtiliter striatula, nitida, tenuis, subpellucida, corneo-flavescens. Anfractus 6 convexiusculi, ultimus antice non descendens, basi inflatus; apertura diagonalis, semielliptica; peristoma rectum, acutum, margine columellari in perforationem reflexo.

Diam. maj. 15,5, min. 13, alt. 8 mm.

Hab. ad monasterium Yang-hu prov. Fu-dshien; leg. cl. F. W. Eastlake.

9. *Plectopylis multispira* n. sp.

T. perspective umbilicata, depressa, tenuis, subpellucida, corneo-flavida, nitidula, obtuse angulata, superne dense, inferne levissime striata, spira breviter conoidea; anfr. $7^1/_2$ regulariter crescentes, ultimus vix dilatatus, brevissime descendens; apertura obliqua sat angusta, elliptico-lunaris; peristoma reflexum, leviter incrassatum; palatum intus lamellis 7 parallelis brevibus instructum, una lamella valida lunari in pariete transverse opposita.

Diam. maj. 9, min. 7,5, alt. 4,5 mm.

Hab. in prov. Hunan vel Guangdung, leg. cl. P. K. Fuchs.

Diagnosen neuer cretischer Helices.

Von
Hermann Freiherrn von Maltzan.

---

1. *Helix (Levantina) aegopinoides* n. sp.

Testa aperte et pervie umbilicata, depressa vel depresse trochiformis, solida, irregulariter striatula et sub lente fortiore minutissime granulata; spira depressa. Anfractus 5, primi 2 laevigati, sequentes plani, carina distinctissima suturam sequente plerumque prominula muniti, regulariter accrescentes, penultimus et ultimus convexiusculi, obtuse angulati, angulo aperturam versus fere omnino evanescente, ultimus rotundatus, subteres, antice descendens. Apertura perobliqua, ovato-rotundata, in adultis vix lunata, peristomate incrassato, subduplici, callo crasso marginali continuo vel soluto, intus labiato, in junioribus distincte lunata, peristomate acuto, tenui, intus remote lateque albolabiato, marginibus conniventibus, callo tenuissimo porcellaneo junctis. E viridulo luteo-fuscescens, carina suturali albida.

Diam. maj. 22,5, min. 19, alt. 12—13,5 mm.

Hab. ad promontorium Sidero insulae Cretae in fissuris rupium, perrara.

Eine der seltsamsten Arten der europäischen Fauna, das Gewinde von spiriplana zeigend und offenbar zu dieser Gruppe gehörend; von unten ganz wie eine Aegopina aussehend. Nur in wenigen lebenden Exemplaren gefunden.

2. *Helix* (*Jacosta*) *amphiconus* n. sp.

Testa anguste perforata, depressa, distincte carinata, utrinque depresse conoidea, confertim rugose striato-costulata, griseo-albida, supra varie fusco fasciata et

maculata, basi fasciis 2 castaneis sat latis ornata. Anfractus 5; primus laevis, corneus, sequentes carinati, carina crassa, filiformi, plus minusve supra suturam exserta, costulis obliquis ad carinam prominentibus ubique sculpti; ultimus leviter dilatatus, utrinque compressus, circa umbilicum subinflatus, antice parum descendens. Apertura parva, transverse ovato-acuminata, distincte lunata, ad carinam sinuata; peristoma acutum, intus albolabiatum, margine supero leviter protracto, basali reflexiusculo, ad insertionem vix dilatato.

Diam. maj. 12,5, min. 11, alt. 6 mm.

Hab. prope Sitia insulae Cretae.

3. *Helix* (*Jacosta*) *euphacodes* *n. sp.*

Testa perforata, depresse conoidea, carinata, utrinque convexa, confertim striato-costulata, griseo-albida, indistincte fusco fasciata. Anfractus 5 leniter regulariterque accrescentes, sutura lineari impressa discreti, superi convexiusculi, ultimus — et penultimus ex parte — carinati, carina parum exserta, ad peripheriam subtiliter serrulata; ultimus vix dilatatus, basi convexiusculus, antice perparum descendens. Apertura parum obliqua, angulato-ovata, distincte lunata; peristoma simplex, acutum, distincte albolabiatum, marginibus conniventibus, callo tenuissimo junctis, basali perparum reflexiusculo, ad insertionem haud dilatato.

Diam. maj. $10^1/_2$, min. 9, alt. vix 6 mm.

Hab. in montibus „Lasethe“ (Lassiti) dictis insulae Cretae.

4. *Helix* (*Jacosta*) *Sphakiota* n. sp.

Testa parva angustissime perforata, depresse globuloidea, carinata, confertim costulato-striata, griseo-albida, indistincte fusco fasciata. Anfractus 5 lente crescentes, sutura distincta, impressa discreti, superi convexius-

culi, ultimus — sicut pars inferior anfr. penultimi — convexus, dein compressus et carina utrinque compressa ad peripheriam subtiliter serrulata munitus, basi leviter inflatus, antice vix descendens. Apertura lunato-ovata, extus angulata, parum obliqua; peristoma acutum, simplex, intus labiatum, marginibus vix conniventibus, basali levissime reflexiusculo.

Diam. maj. 7, min. 6, alt. 5 mm. (Exstat spec. alt. 6 mm et carina minus distincta).

Hab in montibus „Levkaori" dictis insulae Cretae.

Diese drei Arten sind sich in der Sculptur vollkommen gleich und bilden gewissermassen eine Stufenleiter; Hel. Sphakiota gleicht in der Gestalt merkwürdig der Hel. Cavannae Paul. von den Abruzzengipfeln.

5. *Helix* (*Jacosta*) *Siderensis* n. sp.

Testa depressa, perforata, perforatione obliqua, ad anfractum ultimum subito dilatata, striatula, parum crassa, alba, fasciis castaneis latis distinctis et supra et infra pulcherrime ornata. Anfractus 5 regulariter crescentes, sutura subtilissime crenulata discreti, superi plani, sequentes convexiusculi, ultimus supra depressus, basi vix rotundatus, ad peripheriam vix subangulatus, antice brevissime deflexus. Apertura subobliqua, transverse lunato-ovata, extus angulata; peristoma rectum, acutum, intus distincte labiatum, marginibus conniventibus, callo tenuissimo junctis, basali ad insertionem vix dilatato.

Diam. maj. (spec. maximi) 11,5, min. 10, alt. 6 mm.

Hab. ad promontorium Sidero insulae Cretae.

6. *Helix* (*Candidula?*) *Diensis* n. sp.

Testa perforata, depresse conoidea, striatula, solidula, albida, fasciis castaneis varie cingulata. Anfractus 6 convexiusculi, lentissime accrescentes, sutura lineari

discreti, ultimus ad peripheriam plus minusve distincte subangulatus, basi rotundatus, antice brevissime deflexus. Apertura obliqua, rotundato-ovata, lunata; peristoma acutum, intus labiatum, marginibus subconniventibus, supero producto, basali brevissime reflexo, ad insertionem perparum super perforationem dilatato.

Diam. maj. 11,5, min. 10, alt. 7,5 mm.

Hab. in insula Dia (hodie Standia).

7. *Helix (Candidula?) Psiloritana* n. sp.

Testa parva, sat late perforata vel anguste umbilicata, globuloidea, solida, striata, alba, fasciis tribus castaneis, quarum supera mediana latior est, ornata. Anfractus $5^1/_2$ convexiusculi, leniter regulariterque accrescentes, sutura distincta, minutissime crenulata discreti, ultimus rotundatus, costulato-striatus, antice parum descendens. Apertura parva lunato-circularis, peristomate valde albido-incrassato, marginibus conniventibus, basali levissime reflexo.

Diam. maj. 8, min. 7,3, alt. 6 mm.

Hab. prope Asomato montis Idae, truncis olivarum affixa.

Helix Diensis und Psiloritana bilden zusammen mit H. mesostena Westl. eine Gruppe.

8. *Helix (Candidula) subvariegata* n. sp.

Testa anguste sed pervie umbilicata, depressa, striatula, nitidula alba, fasciis castaneis, quarum supera interrupta suturam sequitur, pulcherrime ornata. Anfractus 5 sat convexi, regulariter accrescentes, sutura lineari discreti, ultimus vix dilatatus, antice vix descendens, basi verticaliter in umbilicum angustum fere cylindricum abiens. Apertura obliqua, lunato-ovata; peristoma tenue, acutum, intus albolabiatum, marginibus parum conniventibus, basali ad insertionem vix dilatato.

Diam. maj. 8,5, min. 8, alt. 5,5 mm.
Hab. prope Suda insulae Cretae.

9. *Helix Freytagi* n. sp.

Testa parva, subobtecte perforata, depresse globosa, tenuis, subtilissime striatula, nitida, subpellucida, cornea, fascia peripherica alba utrinque fusco limbata ornata. Anfractus $5\frac{1}{2}$ convexiusculi, regulariter crescentes, sutura lineari discreti, ultimus vix dilatatus, supra subdepressus, antice breviter deflexus. Apertura obliqua lunato-ovata; peristoma simplex, rectum, albolabiatum, marginibus conniventibus, callo tenuissimo junctis, basali reflexiusculo, ad insertionem leviter super umbilicum dilatato.
Diam. maj. 8, min. 7,2, alt. 5,5 mm.
Hab. in montibus „Levkaori" dictis insulae Cretae.

Diese äusserst niedliche Fruticicole erlaube ich mir nach dem Herrn Geh. Hofrath Dr. Gustav Freytag zu benennen.

Diagnosen neuer Clausilien,

gesammelt 1883 auf Creta vom Freiherrn H. v. Maltzan.

Von

Dr. O. Böttger.

---

1. *Clausilia (Albinaria) heteroptyx* Bttg.

= Cl. tenuicostata var. heteroptyx Bttg. Proc. Zool. Soc. London, 10. Apr. 1883 (non tenuicostata Pfr.).

Char. Peraff. *Cl. sublamellosae* Bttg. (Proc. Zool. Soc. London 1883, Taf. 33, fig. 2) et praecipue *var. obliteratae* hujus speciei, sed gracilior, magis regulariter fusiformis, anfr. $11-12\frac{1}{2}$ nec $10\frac{1}{2}-11$, sutura

distinctius albofilosa, sed minus distincte crenulata disjunctis, costulato-striatis nec costulatis (costulis in anfr. ultimo 24, in penultimo 30—36 nec 15 resp. 20 ut in Cl. sublamellosa var. obliterata), ultimo costulis paullulo quidem rarioribus, sed caeteris non aut vix validioribus ornato, basi vix obsoletissime bigibbosa, non lamellifera. Caeterum Cl. sublamellosae simillima.

Alt. 17—19, lat. 3—3 $^1/_2$ mm; alt. apert. 4, lat. apert. 3 mm (8 Eple.).

Hab. **Aghia Roumili** bei Tarrha (Admiral T. Spratt und Freih. H. v. Maltzan), **Xyloskala** und Schlucht von **Samaria** (H. v. Maltzan), alles Orte in der Sphakia, Südwest-Creta. Ueberall sehr selten.

Diese schöne zur Byzantina-Gruppe gehörige Novität schliesst sich einerseits an *Cl. troglodytes* Ad. Schm. an, andererseits an *Cl. sublamellosa* Bttg., der sie abgesehen von der viel feineren Schalenskulptur und der Form und Skulptur der hier fast obsoleten Nackenkiele sehr nahe kommt; sie muss aber als Species betrachtet werden, da sie (z. B. bei Aghia Roumili) ohne Uebergänge untermischt mit *Cl. sublamellosa var. obliterata m.* (die sich durch die schwächeren Nackenkiele, deren äusserer mit sehr hohen, wellig gebogenen, weissen Lamellen geziert ist, vom Typus der Art unterscheidet) in gleicher Schalenentwicklung an drei verschiedenen Orten in der Sphakia an Felsen lebt.

2. *Clausilia* (*Albinaria*) *Grabusana* n. sp.

Char. Aff. *Cl. Amalthea* West., sed anfract. omnibus distinctius costulato-striatis, cervice magis inflata, basi vix aut non sulcata, obsoletissime bigibbosa (fere ut in Cl. Olivieri Roth et Cl. tereti Oliv.); apert. faucibus castaneis, perist. brunneo; lamellis minus approximatis, infera magis recedente, plicis palatalibus supera inferaque *penitus deficientibus.*

Alt. $19^1/_2$—$21^1/_2$, lat. 4—$4^1/_4$ mm; alt. apert. $4^1/_2$, lat. apert. $3^1/_2$ mm.

var. humillima Bttg. T. minore, graciliore, nigro hic illic distinctius adspersa, apert. minore, faucibus fuscescentibus, perist. minus incrassato, clariore.

Alt. 18—$18^1/_2$, lat. $3^1/_2$—$3^3/_4$ mm; alt. apert. 4, lat. apert. 3 mm.

Hab. Am **Cap Grabusa** in West-Creta, Typus und Varietät zusammenlebend, in mässiger Anzahl von Herrn v. Maltzan gesammelt.

Eine schlanke, in Gestalt der Schale, Nackenform und Färbung der Mündung an die ostcretische *Cl. teres* Pfr. und an *Cl. turrita* Pfr. erinnernde Art, aber wohl noch leichter mit der gleichfalls in West-Creta lebenden *Cl. Amalthea* West. zu verwechseln, von der sie sich durch den Mangel der beiden ächten Gaumenfalten constant und scharf unterscheidet. Die neue Species gehört demnach zur Gruppe der Byzantina, nicht zur Striata- oder Teres-Gruppe, und schliesst sich in derselben wohl der *Cl. strigata* Pfr. an, die sie mit der *Cl. Amalthea* West. aus der Striata-Gruppe innig verknüpft. Mit letzterer Art theilt unsere Novität auch den auffallend tief eingesenkten Schliessapparat.

Man könnte versucht sein zu glauben, dass unsere Species identisch mit *Cl. homalorhaphe* Pfr. wäre. Letztere soll aber ausser der Principalfalte noch eine untere Gaumenfalte besitzen und ist demnach wohl ohne Frage als die seltene Varietät von *Cl. Amalthea* West. zu bezeichnen, bei der die obere Gaumenfalte ausnahmsweise einmal fehlt.

3. *Clausilia* (*Albinaria*) *xanthostoma* n. sp.

Char. Aff. *Cl. striatae* Pfr., sed t. solidiore, magis ventriosa, grisea, striis albis fere albida, hic illic punctis strigisque obscuris variegata; anfr. paullulo convexiores, sutura marginata disjuncti, laxius costulato-striati,

costulis validioribus, ultimus latere minus distincte compressus, gibbere externo minus valido. Apert. minor, ovata, faucibus fuscis; perist. minus late expansum, magis incrassatum, superne non reflexum, fusco-sublabiatum. Lam. infera multo humilior, parum valida, magis recedens, palato non approximata, intus bifurcata; palatalis supera nulla, infera distincta sed minus valida. Callus palatalis maculae instar diffusus flavescens loco palatalis superae plerumque exstat.

Alt. $15^1/_2$—$17^1/_2$, lat. 4—$4^1/_4$ mm; alt. apert. $4^1/_2$, lat. apert. $3^1/_2$ mm.

Hab. Von Herrn v. Maltzan in mässiger Anzahl bei **Gonia,** südlich von Cap Spada in West-Creta gesammelt.

Auf den ersten Anblick an *Cl. striata* Pfr. erinnernd, unterscheidet sich die sehr distinkte Art doch sofort durch eine ganz anders gebaute Unterlamelle, die nicht kräftig und nicht in querer Richtung über die Hälfte der Mundöffnung verengt, sondern schwach entwickelt in schiefer Richtung nach aufwärts steigt und hier sich in zwei sehr deutliche Arme spaltet. Das Fehlen eines oberen Palatalhöckers, die nur schwach entwickelte untere Gaumenfalte und die tief gelbbraune Färbung von Schlund und Lippe mögen auch noch zu besserer Erkennung der interessanten Art herangezogen werden.

Die schwache Verdickung des Oberrandes des Peristoms erinnert dagegen an *Cl. Hippolyti* Bttg., die aber durch die längere, mehr thurmförmig aufgesetzte Gehäusespitze, die buntere Färbung, die schwächere Entwicklung der Oberlamelle, die nur undeutlich zweispaltige Unterlamelle und die weniger sichtbar heraustretende, minder scharf winklig abgestutzte Subcolumellare unschwer zu unterscheiden ist.

Die Novität gehört somit der Form der Unterlamelle

nach in die Gruppe der *Cl. Hippolyti* Bttg., die bis jetzt auf eine einzige, gleichfalls cretische Art von mir begründet worden war; ich glaubte sie aber in der obigen Diagnose besser mit der bekannteren, häufigeren und weiter verbreiteten *Cl. striata* Pfr. vergleichen zu sollen, da ihr ganzer Habitus ohne Frage zuerst auf den Gedanken leitet, sie mit dieser Art zu vergleichen.

4. *Clausilia (Albinaria) venosa* n. sp.

Char. T. rimata, clavato-fusiformis, tenera, opaca, purpureo-fusca vel violacea, albocostulata; spira turrita apice acuto, obscuro. Anfr. 12½—13 planiusculi, sutura levi albofilosa disjuncti, regulariter dense costulati, costulis compressis, capillaceis, rectis strictisque albis, ultimus deorsum non aut vix attenuatus, costis rarioribus validioribus (ca. 24), undulatis, peracutis, lamelliformibus, sursum saepe dichotomis exasperatus, interstitiis lamellarum verticaliter substrigillatis, basi vix aut non sulcatus, crista subcompressa periomphalum cingente lamellasque geniculatas ferente ornatus. Apert. rhomboideo-ovalis, faucibus fuscis, sinulo lato, periomphalo angusto; perist. continuum, solutum, non reflexum, albolabiatum. Lam. parvulae, humiles, parum approximatae; supera brevis, haud marginalis, spiralem disjunctam non attingens; infera profundissima, distincte bifurcata ascendens; parallela nulla; subcolumellaris penitus immersa. Principalis subprofunda, brevis; lunella dorso-lateralis, aegre perspicua, superne recurva; palatales verae nullae.

Alt. 14½—19, lat. 3½—4 mm; alt. apert. 4¼, lat. apert. 3¼ mm.

Hab. Von Herrn v. Maltzan bei **Asomato** am Idagebirge in Central-Creta in beiläufig 2500—5000′ Meereshöhe in ziemlicher Anzahl entdeckt. Die schöner gefärbten

und grösseren Formen scheinen in der grösseren Höhe von 4000—5000' zu leben.

Vorliegende Art gehört zweifellos in die Lerosiensis-Gruppe. Skulptur und theilweise auch Färbung erinnern an die gleichfalls dem Idagebirge zugehörigen *Cl. Idaea* Pfr. und *Cl. Spratti* Pfr., die beide sich durch die viel bedeutenderen Dimensionen, durch die reine Spindelform der Schale bei Verschmächtigung des letzten Umgangs und durch die grosse Mündung gut specifisch unterscheiden. Die ihr nächstverwandte *Cl. Idaea* Pfr. ist überdies weit festschaliger, bauchiger, die Mündung ist weniger in die Länge gezogen, das Peristom mehr ausgebreitet und umgeschlagen, die Lamellen sind kräftiger, die Oberlamelle länger, die Unterlamelle weiter nach vorn und aussen reichend, innen höher.

Diese Novität gehört durch ihre zierliche Skulptur und durch die elegante Färbung — Untergrund violett, Rippchen schneeweiss — zweifellos zu den schönsten Arten der Insel Creta.

5. *Clausilia* (*Albinaria*) *Maltzani* n. sp.

Char. T. perforata, ventrioso-fusiformis, tenuiuscula, calcareo-alba, spira conico-turrita apice acuto, purpureo vel corneo. Anfr. 11—12 parum convexi, sutura crenulata, obscure-marginata disjuncti, costulati, costulis rectis strictisque, filiformibus, interstitiis verticaliter densissime striolatis, ultimus deorsum attenuatus, media parte validius costatus, costis fere lamelliformibus, sursum eleganter aut dichotomis aut trifidis, deorsum bifidis et cristam basalem compressam altissimam, validissimam, fere geniculatam, periomphalum excavatum semicordiforme cingentem exasperantibus. Apert. ovalis, basi subrecedens, concolor; perist. solutum, late expansum, sub sinulo subincrassatum, albido sublabiatum;

lam. modicae, compressae; supera haud marginalis, a spirali recedente separata; infera e basi nodulifera callosa oblique ascendens, intus bifurcata; subcolumellaris penitus immersa. Plica suturalis, ut videtur, longa lataque perspicua; principalis brevis; lunella dorsalis, subtus callosa, superne recurva; palatales verae nullae.

Alt. 19, lat. $4^3/_4-5$ mm; alt. apert. $4^3/_4$, lat. apert. $3^1/_2$ mm (9 Exple.).

Hab. Von Baron H. v. Maltzan bei **Phournés** in der Provinz Mirabella, Ost-Creta in wenigen Stücken gefunden.

Diese prachtvolle und durch den wunderbaren, für eine Albinarie geradezu abenteuerlichen Kiel, der an gewisse kaukasische Euxina-Arten erinnert, ausgezeichnete Species erlaube ich mir nach meinem Freunde H. von Maltzan zu benennen, dessen Güte ich von allen von ihm auf Creta gesammelten zahlreichen Arten und Varietäten Original-Exemplare verdanke. Sie vereinigt die feine Strichelung, welche zwischen den Rippchen der Schale deutlich zu sehen und für die Lerosiensis-Gruppe so charakteristisch ist, mit dem Kiel der *Cl. cristatella* K. aus der Munda-Gruppe. Sie bildet somit eine eigene Gruppe, die diese beiden, anscheinend so heterogenen Albinaria-Sippen mit einander aufs Innigste verknüpft.

An eine Vergleichung mit der kostbaren *Cl. torticollis* Oliv., die Freiherr v. Maltzan so glücklich war auf der Insel Standia, nördlich von Central-Creta, auf's Neue zu entdecken, ist gar nicht zu denken. Diese Art muss überdies jetzt aus der Section Idyla v. Vest treten und als eigene Section *Bitorquata* m. zwischen Albinaria und Papillifera eingereiht werden. Sie ist, vermuthlich mit der ihr verwandten, mir leider noch unbekannten *Cl. bitorquata* Rssm. aus Syrien, unstreitig eine der wunderbarsten Clausilien Europa's, indem sie tiefer decollirt als jede bekannte andere Art (sie behält

oft nur $3^1/_2$ Umgänge), die letzte Windung constant scalarid anlegt und trotz des an die Malteser Clausilien erinnernden Habitus doch keinen näheren Vergleich mit denselben aushält, sich vielmehr in Bezug auf die Bildung des Verschlusses in gewissem Sinne an die Lerosiensis-Gruppe von Albinaria anlehnt.

Diagnosen neuer Arten.

Von

W. Kobelt.

Helix (*Xerophila*) *piratarum* n. sp.

Testa mediocriter, sed haud pervie umbilicata, depresse globuloideo-conica, solida, cretacea, irregulariter striatula, alba, plerumque fusco varie zonata et superne strigata, spira depresse conoidea, summo minuto, laevi, nigro. Anfractus 6, superi vix convexi, sutura lineari discreti, regulariter crescentes, ultimus dilatatus, subinflatus, antice leviter descendens et deflexus. Apertura obliqua, transverse ovalis, distincte lunata, peristomate simplici, intus labio crasso porcellaneo munito, marginibus conniventibus, haud junctis, basali super umbilicum vix reflexiusculo.

Diam. maj. 24,5, min. 20,5, alt 18 mm.

Zunächst mit cretica Fér. und euphorca Bgt. verwandt, aber erheblich mehr in die Quere verbreitert.

Helix (Xerophila) Jickelii Nevill mss.

Testa perforata, depresse globuloidea, tenuicula, irregulariter striata, striis prope suturam costiformibus; albida, zonulis fuscis varie ornata; spira depressa; sutura linearis, impressa. Anfractus 6 convexiusculi, regulariter crescentes, ultimus subinflatus, oblique dilatatus, sub-

depressus, antice descendens. Apertura rotundato-ovata, lunata, obliqua, peristomate recto, acuto, intus albolabiato, marginibus conniventibus, supero leviter protracto, basali vix super perforationem reflexiusculo.

Diam. maj. 16, min. 13, alt. 10,5 mm.

Hab. Abyssinia.

Mir von Herrn Nevill zur Veröffentlichung mitgetheilt, zur Gruppe der variabilis gehörig, die somit bis nach den oberen Nilländern vordringt.

Helix (*Jacosta*) *Moraguesi* n. sp.

Testa late et perspectiviter umbilicata, depressa, spira plana, carina irregulari munita, solidula, cretacea, albida vel obsoletissime fasciata; apex minimus, laevis; sutura impressa, crenulata. Anfractus $5^1/_2$ plani, leniter regulariterque crescentes, carinati, costis obliquis distantibus, ad carinam distinctioribus sculpti, ultimus quam penultimus vix latior, descendens, carina irregulariter flexuosa serrata cingulatus, supra planatus vel impressus, infra rotundatus, circa umbilicum indistincte cristatus costis in umbilicum decurrentibus. Apertura irregularis, lunata, ad carinam canaliculata, peristomate recto, albolabiato, marginibus conniventibus, callo tenuissimo junctis, supero protracto, basali regulariter arcuato, vix reflexo.

Diam. maj. 12, min. 10, alt. 4,2 mm.

Hab. Palma insulae Mallorka; leg. cl. Moragues.

Meiner Sigensis ähnlich und zu derselben in gleichem Verhältniss stehend, wie explanata zu depressula, doch jederzeit durch einen halben Umgang mehr bei geringerer Grösse, und weitläufigere Berippung zu unterscheiden.

Helix (*Helicella*) *Heynemanni* n. sp.

Testa late umbilicata, umbilico ultra anfractum penultimum coarctato, depressiuscula, solidula, cretacea, alba,

plerumque fasciis castaneis ornata, striatula; spira depresse convexa, apice minuto, nigro; sutura lineari. Anfractus 6 convexiusculi, dense regulariterque costulato-striati, regulariter accrescentes, ultimus vix dilatatus, subteres, antice lente descendens, haud deflexus. Apertura ovato-rotundata, parum lunata, peristomate tenui, acuto, intus distincte labiato, marginibus conniventibus, basali ad insertionem vix dilatato.

Diam. maj. 12, min. 10, alt. 7 mm.

Hab. Tetuan.

Meiner andalusica von Algesiras nahestehend, aber kreidiger, der letzte Umgang vorn nicht herabgebogen und weniger verbreitert.

Helix (Candidula) ordunensis n. sp.

Testa parva anguste sed pervie umbilicata, depresse globosa, striatula, solidula albida, zonis castaneis angustis 2 distinctis, supera quoque in anfractibus spirae, lineaque basali pallida ornata; spira convexa, apice minuto, nigro, laevi; sutura linearis. Anfractus 5 convexiusculi, regulariter crescentes, dense regulariterque striati, ultimus subinflatus, antice vix descendens. Apertura parum obliqua, lunato-circularis, labro simplici, acuto, intus distincte albolabiato, marginibus conniventibus, basali ad insertionem vix dilatato.

Diam. maj. 7,5, min. 7, alt. 5,5 mm.

Hab. prope Orduña Biscayae.

Trotz der geringen Dimensionen offenbar ausgewachsen, von allen Verwandten durch die kugelige Form leicht zu unterscheiden.

Kleinere Mittheilungen.

Ueber den **Handel mit Mollusken** und deren Schalen in Californien macht Dall in Science p. 81 interessante Mittheilungen. Neben den essbaren Mollusken, welche dort auf den Markt kommen, sind von Wichtigkeit Haliotis californianus und Hal. splendens, Meleagrina californica, Trochiscus Norrisii und Pachypoma gibberosum; sie dienen zu Verzierungen namentlich zur Knopffabrikation. Von Haliotischalen, Abalones, wurden 1882 von San Francisco aus 4638 Säcke im Werth von 23000 Dollars exportirt, davon die Hauptmasse nach London; ausserdem gingen noch 563 Fass Perlmutterschalen und 49 Fass anderer Muscheln nach England.

Leidy hat die auf amerikanischen Flussmuscheln schmarotzenden Milben untersucht und nimmt an, dass die auf Anodonta fluviatilis lebende Form identisch ist mit dem europäischen Atax ypsilophorus, während die auf Unio complanatus lebende mit Atax Bonzi Claparède zusammenfällt. Es ist dies ein Grund mehr für die Annahme einer gemeinsamen Abstammung der nordamerikanischen und der europäischen Najaden. Science, 9. March 1883.

Eine **neue Austernkrankheit** richtet auf den Austerbänken von Rappahannok erhebliche Verheerungen an; es erscheint ein schwarzer Fleck, der ganz klein bleibt, trotzdem stirbt die Auster alsbald ab; der schwarz gewordene Theil hat einen bitteren, brechenerregenden Geschmack, der Rest ist gut. Genauere Untersuchungen über das Wesen der Krankheit sind im Gang.

Venus mercenaria, die round clam der Amerikaner, scheint nun in den englischen Gewässern acclimatisirt; sie wurde seit einigen Jahren an verschiedenen Punkten ausgesetzt, namentlich 1878 durch Herrn Brandeth an der Insel Hilbre vor der Mündung des Dee bei Liverpool. Dort findet man sie in neuester Zeit immer häufiger am Strand und zwar unter Umständen, welche ihre vollständige Acclimatisation vor aussetzen lassen. — (Nach einer Mittheilung von Marrat an Dall).

(Mexicanische Perlen.) Nach einer Mittheilung des Mexic. Financ. sind in 1882 mehrere sehr werthvolle Perlen im californischen Meerbusen gefunden worden, eine von 75 Karat, die grösste bis jetzt gefundene, wurde zu 14000 Dollars verkauft, eine andere, nur 47 Karat schwer, aber besonders schön, für 5000, eine Dritte für 3000 Dollars. Sie wurden sämmtlich bei la Paz gefunden. (Science No. 13.)

Nach **Latchford** werden die Unioniden und Anodonten am Chaudiere River in Ottawa von den Flössern gegessen und bedienen sich dieselben eines sehr sinnreichen Verfahrens, um sie in grösseren Mengen zu sammeln. Sie befestigen Birkenreiserbüsche mit der Spitze nach unten am Floss, so dass dieselben an seichten Stellen unmittelbar über den Grund hinschleifen; wenn dieselben über klaffende Muscheln weggehen und das Thier berühren, schliesst dies die Schalen und hängt sich fest; man braucht sie denn nur von Zeit zu Zeit abzunehmen.

(**Keller's Beobachtungen am Suezcanal.**) Nach einer vorläufigen Mittheilung im „Ausland" hat Keller bereits einige erythräische Formen bei Port Said und im Menzaleh-See gefunden, nämlich Mactra olorina, Mytilus variabilis, Cerithium scabridum, Crenidens Forskalii, Pristipoma stridens. Bei Suez findet sich von Mittelmeerformen nur Cerithium conicum, ausserdem Solea vulgaris, Labrax lupus und Umbrina cirrhosa. In den fast in der Mitte des Canals liegenden Timsah-Seen finden sich die Arten beider Meere gemischt; von Mittelmeermollusken Cardium edule, Solen vagina, Cerithium conicum, von erythräischen Mactra olorina, Mytilus variabilis, Anatina subrostrata und Cerithium scabridum. Die wandernden Arten sind sämmtlich Strandarten, die auch sonst in den Ansprüchen an den Boden äusserst genügsam sind.

Literaturbericht.

The American Naturalist. Febr. 1882.

p. 203. *Stearns, Rob.,* the circumpolar Distribution of certain fresh-water Mussels and the Identity of certain Species. (Auszug aus Proc. Calif. Nov. 1882).
Anodonta imbecilis Say und fluviatilis Lea sind identisch mit der europäischen cygnea, ebenso aber auch die californischen Arten An. wahlamatensis, oregonensis und californiensis, ferner An. implicata Lea mit anatina. Als circumpolar werden weiterhin noch anerkannt Margaritana margaritifera, Limnaea stagnalis, palustris, auricularia, Physa hypnorum und fontinalis.

p. 204. *Gray, A. E.,* on the eastern range of Unio pressus Lea.

p. 205. — — Bithinia tentaculata L.

p. 205. — — New Localities for Limax maximus L. Diese Nacktschnecke würde in Cambridge und in Cincinnati beobachtet, ausserdem schon früher um Newport, Philadelphia und Brooklyn.

— — Mai 1883.

p. 407. *Ingersoll, Ernest*, Wampum and its history. Wir gaben an anderer Stelle einen Auszug aus diesem interessanten Artikel über das Muschelgeld der nordamerikanischen Indianer.

The American Naturalist. June 1883.

p. 579. *Dall, W. H.*, Pearls and Pearl Fisheries. Vortrag, gehalten im National-Museum in Washington, S. 1.

p. 598. *White, C. A.,* Progress of invertebrate Palaeontology in the united States for the year 1882.

p. 603. *Call, R. Ellsworth,* Note on the Genus Campeloma Rafinesque. Der Autor gibt diesem Namen den Vorzug vor dem gebräuchlicheren Melantho Bowd., der auf ein marines Fossil aus dem Pariser Becken gegründet ist.

Borcherding, Fr., die Molluskenfauna der nordwestdeutschen Tiefebene. — In Abh. naturw. Ver. Bremen 1883 p. 265 – 363.

Zusammen 129 Arten mit 63 Varietäten, darunter 61 Landschnecken, 39 Süsswasserschnecken und 29 Muscheln. Von besonderem Interesse sind Vitrina diaphana, Heynemanni und major, Hyalina Draparnaldi, Helix Cantiana, Acme polita, Valvata fluviatilis, Assiminea Grayana, Sphaerium Scaldianum und mamillanum. Die Synonymie ist sorgsam aufgeführt und füllt diese Localfauna eine Lücke in der deutschen Molluskenkunde in würdiger Weise aus. Eine Uebersichtstabelle der Verbreitung der einzelnen Arten ist beigegeben.

Poppe, S. A., Trachysma delicatum Phil., eine für die Littoralfauna Deutschlands neue Schnecke. Ibid. p. 304.

Der Autor fand diese winzige Form zahlreich unter Copepoden, die er mit einem Gazenetz fing, in der Jahde, sie ist nach Schacko's Untersuchung taeniogloss.

Smith, Edgar A., Descriptions of four new species of Helicidae. In Ann. Mag. Nat. Hist. p. 190—192.

Geotrochus Tapparonei, latiaxis, Obba oxystoma, Sphaerospira Gerrardi, sämmtlich von D'Entrecasteaux Island.

Köhler, August, Beitrag zur Kenntniss der Land- und Süsswasserconchylien in der Umgegend von Darmstadt. — In Notizblatt d. Ver. f. Erdkunde zu Darmstadt. IV. 2 Heft 15. 1882 p. 1—6.

Enthält nur die Mollusken der nächsten Umgebung von Darmstadt und ist nicht sehr vollständig.

Science. Published weekly at Cambridge, Mass.

p. 40. *Tryons Conchology.* Eine scharfe Kritik des Handbuchs der

Conchology von Tryon, das der Kritiker als eine sehr wenig gelungene Nachahmung von Woodward bezeichnet.

p. 51. The organ of Bojanus in the oyster.

— — *Dall, W. H.,* a remarkable molluscan type. Unter der Ausbeute des Blake ist eine Dimya gefunden worden, welche der eocänen völlig gleicht und die Kluft zwischen Monomyariern und Dimyariern völlig überbrückt.

Martens, Ed. von, die Weich- und Schalthiere, gemeinfasslich dargestellt. — Leipzig, G. Freytag 1883. Mit 205 Abbildungen.

Wir brachten eine eingehende Besprechung dieser Arbeit, die wir unseren Lesern angelegentlichst empfehlen, an anderer Stelle.

Watson, the Rev. R. Boog, Mollusca of H. M. S. Challenger Expedition. Parts XV. XVI. In Linn. Soc. Journal Zoology vol. XVI.

Part XXV enthält die Ranellacea, Muricidae, Scalariidae und Solariidae. Als neu beschrieben werden Nassaria kampyla p. 594 von Sydney; — Murex (Tribulus) acanthostephes p. 596 aus der Torresstrasse; — M. (Tr.) acanthodes p. 599 von Cap York; — M. (Pteronotus) Cordismei p. 601 aus der Bass-Strasse; — M. (Pt.) dentifer? p. 601 Südsee; — M. (Ocinebra) pholidotus p. 601 Flinders-Passage; — M. (O.) pyrrhias p. 603 Acoren; — M. (O.) pauper p. 604 Amboina; — Typhis phillipensis p. 605 Melbourne; — Scalaria tortilis p. 606 Westindien; — Sc. dentiscalpium p. 607 Torresstrasse; — Sc. acus p. 608 Acoren; — Sc. funiculata p. 609 Pernambuco; — Crossea striata p. 609 Nordaustralien; — Solarium (Torinia) rosulentum p. 610, Port Jackson. —

Part XVI enthält die Fissurellidae. Als neu beschrieben werden Zeidora naufraga p. 27; — Puncturella agger p. 32 Westindien; — P. brychia p. 32, vor Halifax; — P. plecta p. 34, Westindien; — P. oxia p. 36, Westindien; — P. sportella p. 37, Westindien; — Cocculina angulata p. 38, Philippinen. —

Gundlach, Don Juan, Apuntes para la Fauna Puerto-Riquena. Cuarta Parte V. Moluscos. — In Anales de la Sociedad Española de Historia natural t. XII. 1883 p. 5—58.

Enthält eine sorgsame Zusammenstellung der bis jetzt von Puertorico bekannt gewordenen Mollusken, neue Arten werden nicht beschrieben; die Aufzählung ist dieselbe, wie sie Ed. von Martens in dem vierten Band der Jahrbücher gegeben.

Carrière, Justus, die Wasseraufnahme bei den Mollusken. — In Zool. Anzeiger p. 250.

Polemik gegen einen Artikel von Griesbach in Zeitschr. f. wissensch. Zoologie.

Latchford, F. R., Notes on Ottawa Unionidae. — In Transact. Ottawa field Nat. Club. 1883 No. 3.

Vierzehn Unionen, davon U. borealis Gray neu, drei Margaritana und 10 Anodonta.

Ryder, J. A., Rearing Oysters from artificially impregnated eggs. — In Science 1883 p. 60—62.

Wir berichten über diese interessanten Versuche eingehender.

Martens, Ed. von, Conchologische Mittheilungen, Zweiter Band Heft 3 und 4.

p. 129. Conchylien von Salanga. Mit Taf. 5. — Neu Helicarion praecellens p. 132 t. 25 fig. 1—3; — Nanina Salangana p. 134 t. 25 fig. 8—12; — Trochomorpha sculpticarina p. 136 t. 25 fig. 13—16.

p. 138. Binnenconchylien von Angola. — Achatina Buchneri Taf. 26, Mutela hirundo Taf. 27.

p. 140. Mollusken von Sokotra. Mit Taf. 28 und 29. — Gibt eine Vergleichung und Zusammenstellung der Balfour'schen und Riebeck'schen Ausbeute. Abgebildet werden Cyclotopsis radiclata t. 28 fig. 1—4; Buliminus isthmodon t. 28 fig. 5—7; — Bul. exodon t. 28 fig. 8—9; — Bul. Riebecki Mts. = Balfouri Godw. t. 28 fig. 10, 11; — Bul. candidissimus Pfr. t. 28 fig. 12, 13; — Stenogyra (Riebeckia) Sokotorana = Balfouri Godw. Aust. t. 29 fig. 1—8; — Sten. enodis Godw. Aust. = Socotorana Mts t. 28 fig. 14—16; — St. arguta Mts. = hirsuta Godw. Aust. t. 28 fig. 17, 18. — Zusammen werden 36 Arten angeführt; eigenthümlich sind die Gruppen Passamaiella, Achatinelloides und Riebeckia, der Gesammtcharacter ist afrikanisch; auf Indien deuten nur die Cyclotopsis. — P. 151 wird Planaxis semilaevis als neu beschrieben.

p. 152. Variationen der Hel. cingulata. Mit Taf. 30.

Locard, Arnould, Contributions à la Faune malacologique francaise. — 6. Monographie des Helices du groupe de l'Helix Heripensis Mabille. Lyon 1883.

27 Arten werden vergleichend besprochen und beschrieben; davon zum erstenmal: Helix Pauli Bgt. p. 25; — Hel. philora Bgt. p. 37; — Hel. Lauraguaisana p. 57; — Hel. scrupellina p. 61.

Heude, R. P., Conchyliologie fluviatile de la province de Nanking et de la Chine centrale. — Fasc. 8.

Enthält die Abbildungen und Beschreibungen von: 105 U. cornuum Lunae; — 106 U. auroreus; — 107 U. retiarius; — 108 U. trisulcatus; — 109 U. retortus; — 110 U. paschalis; — 111 U. verruculosus; — 112 U. vestitus var. α; — 113 U. sinensis var. squammosus; — 114 U. Lampreyanus Baird; — 115 U. vestitus var.; — 116 U. sinensis var. laevis; — 117 U. Moreletianus; — 118 U. tientsinensis Crosse et Deb.; — 119 U. subtortus Baird; — 120 U. zonatus; — 121 U. murinus; — 122 U. distortus; — 123 U. mediostinus; — 124 U. abortivus; — 125 U. Pinchonianus; — 126 U. apicellatus; — 127 U. Cumingii Lea

Pini, Napoleone, Nuova Contribuzione alla Fauna fossile postpliocena della Lombardia. — In Atti Soc. Ital. Sc. nat. vol. XXVI. — 23 pp.

Der Autor hat die Fauna einer Ablagerung erforscht, welche sich zwischen Broni und Stradella an der alten Via Emiliana findet und offenbar nicht angeschwemmt, sondern durch die allmählige Ueberlagerung (incessante sovrapposizione) entstanden sind. Es sind ausschliesslich Landschnecken, und die Fauna stimmt mit der jetzigen überein, bis auf ein Cyclostoma, welches der Autor als elegans var. subsulcatum unterscheidet. Interessant ist das Vorkommen von Hel. lucorum und pomatia. — Ein Verzeichniss aller postpliocänen Arten der Lombardei, 84 Arten umfassend, ist angefügt.

Il Naturalista Siciliano. Anno II. No. 9.

p. 209. *Ancey, C. F.,* les Mollusques des parties centrales de l'Asie (Chine et Thibet), recoltés par Mr. l'abbé David. (Bul. Armandi p. 209, pinguis p. 210, alboreflexus p. 211, compressicollis p. 212), alle schon in le Naturaliste aufgestellt.

p. 113. *Bourguignat, J. R.,* Miscellanées Italo-malacologiques. — § 2. Helices nouvelles du groupe de la Gobanzi (Hel. sigela, compsopleura, perfecta). — § 3. Description de quelques espèces italo — pomatiennes de la Serie des Helix ligata et lucorum. — B. kennt 162 Arten Pomatia; die Gruppe der ligata allein zählt 27 Arten, davon 16 in Italien.

Jeffreys, J. Gwyn, Mediterranean Mollusca (No. 3) and other Invertebrata. — In Ann. Mag. Nat. Hist. June 1883 p. 393 - 401. pl. 16.

Enthält die Aufzählung von Arten, welche Spratt vor dreissig Jahren

nahe Creta drakte. Neu beschrieben werden Cyclostrema minutum p. 395 fig. 1; — Rissoa concinnata p. 396 fig. 2; — Aclis attenuans p. 396 fig. 3; — Odostomia brevicula p. 397 fig. 4; — Eulima acutalis p. 397 fig. 5; — Eulima perminima p. 398 fig. 6; — Brugnonia pulchella ov. gen. et spec. Solariidarum p. 399 fig. 7; — Adeorbis exquisitus p. 399 fig. 8; — Cylichna parvula p. 400 fig. 9.

Kobelt, Dr. W., Iconographie der europäischen schalentragenden Meermollusken. Erste Lieferung. Cassel, Th. Fischer.

Enthält auf 4 Tafeln Abbildungen von Murex trunculus, brandaris und erinaceus.

Jahrbücher der Deutschen Malacozoologischen Gesellschaft. X. Heft 2.

p. 97. *Kobelt, W.,* Molluskengeographisches vom Mittelmeer.

p. 115. *Maltzan, Hermann Freiherr von,* Beiträge zur Kenntniss der senegambischen Pleurotomiden. Mit Taf. 3.

p. 135. *Böttger, Dr. O.,* Siebentes Verzeichniss von Mollusken der Kaukasusländer. Mit. Taf. 4—7.

Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin vom 22. Mai 1883.

p. 71. *Martens, Ed. von,* über einige centralafrikanische Conchylien (von Dr. Böhm und Wissmann gesammelt). Neu Spatha Wissmanni und Sp. Nyassensis p. 73, beide aus den Zuflüssen des Kongo.

p. 82. *Reinhardt, Dr. O.,* über einige von Dr. Hungerford gesammelte japanische Hyalinen. — Neu Conulus amplus p. 83; — C. obtusangulus p. 84; — C. circumcinctus p. 85; — Fruticicola sphaerulata p. 86. — Für japanische Conulus werden die neuen Untergattungen Discoconulus und Trochoconulus aufgestellt.

Paetel, Fr., Catalog der Conchylien-Sammlung von . . . . . Berlin 1883. Dritte Auflage.

Paetel's Catalog hat sich trotz mancher Schwächen bei dem Fehlen eines allgemeinen Conchyliencatalogs so rasch eingebürgert, dass nun schon die dritte Auflage nöthig geworden ist. Dieselbe unterscheidet sich ausser der vermehrten Artenzahl besonders dadurch von der zweiten, dass das Verzeichniss der Untergattungen, auf welches sich die Zahlen vor den Namen beziehen, jeder Gattung unmittelbar vorgedruckt ist. Den neueren syste-

matischen Veränderungen ist in vielen Punkten Rechnung getragen; die Heliceen sind nach Pfeiffer's Nomenclator geordnet, die Clausilien speciell nach Böttger, die Melanien nach Brot. Die neue Ausgabe wird den meisten Sammlern sehr willkommen sein.

Rücker, August, über die Bildung der Radula bei Helix pomatia. — In Bericht oberh. Gesellsch. für Natur- und Heilkunde 1883 p. 209—229. pl. 3.

Der Autor ist durch seine Untersuchungen zu wesentlich neuen Anschauungen gekommen; er findet die Bildungsstätte der Radula in einer Zellanhäufung an ihrem Hinterende, welche wesentlich von dem umhüllenden Gewebe der Zungenscheide getragen wird. Der Zahn wird separat gebildet und erst in einem bestimmten Entwickelungsstadium der gleichzeitig entstehenden Grundmembran aufgesetzt, mit dieser und dem vorher gebildeten Zahne verschmelzend; er wird durch das dem sogenannten Zungenkeim aufsitzende Epithel weitergebildet und vollendet.

Pini, Napoleone, Nuove Forme di Clausiliae italianae. — Sep.-Abz. aus Atti Soc. ital. Scienze naturali vol. XXVI. 7 pp.

Neu Claus. itala var. sublatestriata, var. fortis, Cl. Balsamoi var. Variscoi, Cl. dubia var. reticulata, var. longobardica.

Malakozoologische Blätter. Neue Folge. Bd. 6. Heft 1.

p. 1. *Retowski, O.*, die Molluskenfauna der Krim.

p. 35. *Dunker, Dr. W.*, zwei neue Murices.

p. 37. *Clessin, S.*, Anhang zur Molluskenfauna der Krim.

p. 53. *Retowski, O.*, am Strande der Krim gefundene angeschwemmte transcaucasische (?) Binnenconchylien.

p. 62. *Simroth, Dr. H.*, ein neuer Fundort für Daudebardia brevipes.

Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft. X. Heft I.

p. 1. *Simroth, Dr. H.*, Anatomie der Parmacella Olivieri Cuv. Mit Taf. 1.

p. 47. *Heynemann, D. F.*, Neue Nacktschneckengattung von Madagascar. Mit Taf. 2.

p. 51. *Westerlund, C. Ag.*, Malakologische Miscellen. — I. Descriptiones. — II. Conspectus formarum in regione Palaeoarctica viventium generis Pomatias Stud.

p. 73. *Hesse, P.*, Beiträge zur Molluskenfauna Griechenlands. II.

p. 81. *Martens, Ed. von*, Diagnosen neuer Arten.

p. 84. *Kobelt, W.*, Diagnosen neuer Arten.

Journal de Conchyliologie. No. 4.

p. 261. *Fischer, P.,* sur les Urocyclus de Mayotte et de Nossi-Comba. — Neu U comorensis und vittatus von Mayotte, longicauda von Nossi-Comba. — Dendrolimax Heyn. wird zu Urocyclus gezogen.

p. 271. *Vayssière, Dr. A.,* Note sur l'existence d'une coquille chez le Notarchus punctatus.

p. 273. *Fischer, P.,* Diagnoses d'espèces nouvelles de Mollusques, recueillis dans le cours des Expeditions scientifiques de l'aviso le Travailleur. (1882). — Pars II. — Neu Mitra cryptodon, Sipho pupula, Pseudomurex perfectus, Belomitra paradoxa n. gen. et spec., Dentalium ergasticum.

p. 277. *Watson, Rev. Boog,* Note sur le Rimula Asturiana Fischer.

p. 278. *Fischer, P.,* Note additionelle sur le Rimula Asturiana. — Ist zu Cranopsis zu ziehen und identisch mit Cr. crabicia aus der Challenger Ausbeute, doch hat Fischer's Speciesname die Priorität.

p. 279. *Cossmann, M.,* Description d'espèces nouvelles du Bassin Parisien. (Sphenia radiatula, Tellina (Arcopagia) Bouryi, Psammobia inaequilateralis, Cytherea nuculoides, Vincentiana, Isodoma ? ovalina, Cardium Bourdoti, Cardita cuneata, Parmophorus pyramidalis, Litiopa Klipsteini, Cerithium Petitclerci, Marginella ventricosa.)

p. 293. — —, Citation d'espèces déjà décrites dans des nouveaux gisements du Bassin Parisien.

p. 324. *Crosse et Fischer,* Nouvelles. — Diagnosen von Helix (Ampelita) eurychila und Acroptychia manicata von Madagaskar.

Simroth, Dr. H., die deutschen Nacktschnecken. — Vorläufige Mittheilung. — In Bericht naturf. Ges. Leipzig 1883, 13. Febr.

S. nimmt nach genauen Untersuchungen 10 Arten an, drei Arion (empiricorum, hortensis, subfuscus), und sieben Limax (1. eigentliche: maximus, tenellus, variegatus, arborum; — 2. amalienartige: laevis und agrestis; — 3. Amalia: marginata).

Martens, Ed. von, über centralasiatische Mollusken. Mit 5 Tafeln. — In Memoires Acad. imp. Sciences St. Petersbourg. VII. tome 30 No. 11.

Die vorliegende Arbeit, über welche wir in den Jahrbüchern eingehender berichten werden, enthält die Ausbeute der Herrn Regel, Przewalski und Potanin. Als neu beschrieben werden neben

zahlreichen Varietäten schon bekannter Arten: Helix Przewalskii p. 12 t. 2 f. 9; — Hel. pulveratrix p. 16 t. 2 f. 8; — Hel. pulveratricula p. 17 t. 2 f. 19; — Buliminus coniculus p. 23 t. 3 f. 9; — Planorbis Nevilli p. 44; — Pl. Pankongensis p. 45 t. 4 f. 14. — In einem Anhang gibt Schacko die Anatomie von Helix duplocincta, paricincta und Przewalskii.

Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin. No. 3.

p. 31. *Krause, Aurel,* über einige Landschnecken von der Tschuktschenhalbinsel und aus dem südöstlichen Alaschka. — Die Tschuktschenhalbinsel ergab nur 7 Arten: Limax hyperboreus West., Conulus pupula Gld., Pupa columella var. Gredleri, P. Krauseana, P. arctica, Succinea chrysis Westerl. und Physa hypnorum var. picta. Die Vega sammelte dort ausserdem noch Hel. harpa und P. decora. — Alaska ergab 11 schon bekannte Arten.

p. 37. *Reinhardt, Dr. O.*, über die von den Herrn Gebrüder Krause auf ihrer Reise gesammelten Pupa-, Hyalina- und Vallonia-Arten. — Neu P. Krauseana aus dem Tschuktschenland; — Conulus praticola (für die kaum kantige, unterseits gestreifte C. fulva unsrer Wiesen); — Vallonia gracilicosta von Little Missouri; — V. patens von Po-wan-tschan in China.

p. 46. *von Martens,* über Lössschnecken. Dieselben deuten durchaus nicht auf Bewaldung.

Jeffreys, J. Gwyn, on the Mollusca procured during the Lightning and Porcupine Expeditions 1868—70. Part. V. In Proc. zool. Soc. p. 656.

Enthält die Solenoconchae, Chitonidae, Patellidae, Fissurellidae und Calyptraeidae sowie zahlreiche Bemerkungen zu den früheren Abtheilungen. Als neu beschrieben werden: Siphonodentalium teres p. 661 t. 49 f. 5; — Cadulus amphora p. 665 t. 49 f. 9; — Cad. gibbus p. 666 t. 49 f. 10; — Chiton (Lepidopleurus) rarinota p. 668 t. 50 f. 1; — Tectura rugosa p. 671 t. 50 f. 2; — T. pusilla p. 672 t. 50 f. 3; — T. adunca p. 672 t. 50 f. 4; — T. galeola p. 672 t. 50 f. 5; — Propilidium scabrosum p. 674 t. 50 f. 6; — Pr. pertenue p. 674 t. 50 f. 7; — Pr. compressum p. 674 t. 50 f. 8; — Fissurisepta granulosa p. 675 t. 50 f. 9; — Puncturella clathrata p. 676 t. 50 f. 11. — Zusammen werden 69 Species angeführt.

Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. 36. Jahrgang 1882.

p. 1. *Arnold, C.*, die Mollusken der Umgegend Lübeck's. 8 Nacktschnecken, 77 Einschaler, 12 Zweischaler.

p. 14. — —, die Mollusken der Travemünder Bucht. 17 Zweischaler, 9 Hinterkiemer, 15 Vorderkiemer, 1 Cephalopode.

Weinland, Dr. D. F., zur Molluskenfauna von Würtembergisch Franken. — In Jahresh. Ver. Naturk. Würtemb. 1883 p. 112—127. Mit 4 Holzschnitten.

Enthält die Fauna des Jagstthales, 75 Arten, darunter zwei neue Vitrellen (Vitr. Clessini und Kraussi), und eine neue Varietät (spondyloides) von Planorb. contortus. Ausserdem wurden im Jagstgenist auch Hel. tenuilabris und Pupa Heldii gefunden. Neu für Würtemberg sind ausserdem noch Hel. granulata Ald., Pisidium supinum A. Schm. und P. fossarinum Clessin.

Peneke, Dr. K. A., Beiträge zur Kenntniss der Fauna der slavonischen Paludinenschichten. — In Mojsisovicz und Neumayr, Beiträge zur Palaeontologie von Oesterreich-Ungarn. III. 3 t. 15—19. — I. Unio Phil.

Der Autur hat durch seine Untersuchung eines reichen Materials im Allgemeinen die schon 1875 von Neumayr aufgestellte Scheidung der slavonischen fossilen Unionen in vier Formenreihen bestätigt gefunden. Für drei derselben hat er in den ältesten Schichten die Stammeltern vorgefunden, nämlich U. Neumayri n. sp. für den Kreis des U. Sandbergeri; — U. Hoernesi n. sp. für den des Nicolaianus; — und U. Partschi = atavus Neum. nec Partsch für den des U. Hochstetteri. Für den Formenkreis des U. Stachei fehlt noch der Stammvater. Isolirte Formen treten erst in den obersten Horizonten auf. Die Weiterentwicklung erfolgt überall durch Weiterrücken der Wirbel und des Schlosses nach vorn und Zunahme der Sculptur. — Als neu beschrieben und vorzüglich abgebildet werden: U. Neumayri p. 88 t. 15 fig. 1—3; — Sibinensis = Sandbergeri Neum. ex parte p. 89 t. 15 fig. 8, 9; — Mojsvari p. 90 t. 15 fig. 15—17 t. 16 fig. 1; — Novskaënsis p. 90 t. 16 fig. 2, 3; — altecarinatus p. 91 t. 16 fig. 4; — Ottiliae p. 91 t. 16 fig. 5, 6; — Hoernesi p. 92 t. 16 fig. 7—10; — Bittneri p. 93 t. 16 fig. 11, 12; — Brusinai p. 94 t. 17 fig. 1, 2; — Zitteli p. 94 t. 17 fig. 3—5; — Partschi = atavus Neum. nec Partsch p. 95 t. 17 fig. 6—8; — subthalassinus p. 95 t. 17 fig.

9; — Petersi p. 96; — Hilberi p. 96 t. 17 fig. 12; — Porumbaroi p. 96 t. 17 fig. 14, 15; — Fuchsi p. 99 t. 18 fig. 5—7; — Haeckeli p. 99 t. 19 fig. 7; — Wilhelmi p. 100 t. 18 fig. 9; — recurrens p. 100 t. 18 fig. 8.

Journal de Conchyliologie No. I. (ausgegeben im Juli).

p. 5. *Mazé, H.*, Catalogue révisé des Mollusques terrestres et fluviatiles de la Guadeloupe et de ses dependences. (80 Arten von Guadeloupe, 25 von Saintes, 16 von Marie Galante, 9 von Desirade; neu Bul. Huelmontensis).

p. 54. *Fischer, P.*, sur les Urocyclus et les Vaginula de Nossi-Bé, Nossi Comba et Mayotte. Neu Vag. subaspera p. 55 von Nossi-Comba; — V. Comorensis p. 55 t. 2 fig. 3 von Mayotte.

p. 56. *Hidalgo, J. G.*, Description de deux espèces nouvelles d'Helix. (H. Cisternasi p. 56 t. 2 fig. 4, Hel. Molinae p. 57 t. 2 fig. 5, von Jviza).

p. 58. *Tournouër, R.*, Description d'un nouveau genre de Melanidae fossile, des terrains tertiaires superieurs de l'Algérie. — (Smendovia Thomasi t. 3 fig. 1, 2.)

p. 60. *Fischer, P.*, Observations sur la Note précédente. (Melanopsis Tournouëri p. 60 t. 3 fig. 3 aus Algerien).

p. 62. *Boury, E. de*, Diagnoses Scalidarum novarum et Acirsae novae in stratis Eocenicis regionis „Bassin de Paris" vulgo dictae repertis (1er art.). (Scalaria Bourdoti p. 62; — Sc. Raincourti p. 63; — Sc. Godini p. 63; — Sc. Chalmasi p. 64; — Sc. Acumiensis p. 64; — Sc. Boudoni p. 65; — Sc. Morleti p. 66; — Sc. Cossmanni p. 66; — Sc. Lemoinei p. 66; — Acirsa Bezanconi p. 67).

Winslow, Fr., Catalogue of the Economic Mollusca and the Apparatus and Appliances used in their capture and preparation for market, exhibited by the U. St. National-Museum, Washington 1883. 8⁰. — 80 pp.

Enthält eine sehr vollständige Zusammenstellung der für den Menschen wichtigen Meeresmollusken mit genauen Angaben über ihre Lebensweise, über Behandlung, Fang und Zubereitung. Der Gesammtwerth beläuft sich auf 14,6 Mill. Dollars, wovon 13,4 auf die Austern kommen. Von dem Rest entfallen 996000 Dollars auf die verschiedenen Clam (Mya arenaria, Mactra solidissima, Ensatella americana, Venus mercenaria), 37500 auf Mytilus edulis, 28000 auf die Scallops (Pecten irradians) und 127000 auf die verschiedenen Haliotis Californiens. Bei der Austernfischerei und im

Austernhandel sind beschäftigt 51805 Menschen mit beinahe 12000 Booten; das im Austerngeschäft steckende Capital beträgt über 12 Mill. Dollar, wovon über die Hälfte auf das kleine Maryland kommt.

Mittheilungen und Anfragen.

M. M. Schepman in Rhoon bei Rotterdam hat eine Partie Conchylien, meist ostindische Arten, des zoologischen Gartens in Rotterdam zu vertauschen. Das Verzeichniss steht auf Anfragen zu Diensten.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Neue Mitglieder.

Herr *Dr. J. G. de Man*, Conservator am Reichsmuseum **Leiden**, Breestrat 90.

Herr *stud. Chr. Broemme* **Wiesbaden**, Frankfurterstrasse 13.

Wohnorts-Veränderungen.

Herr *Dr. Jickeli* wohnt jetzt **Jena**, Zool. Institut.

Herr *P. Hesse* wohnt jetzt **Venedig**, Via Vittorio Emanuele Fondamento della Stua 3662.

Herr *Dr. Weinland* wohnt jetzt **Baden-Baden**, Stefanienstrasse 8.

Eingegangene Zahlungen.

Schlemm, G. Mk. 6.—; Hungerford, C. 8.—; de Man, L. 24.—; v. Romani, G. 8.—; Killias, C. 8.—; Hofer, M. 6.—; Döring, C. 107.—

Zur gefälligen Beachtung!

*Die geehrten **Mitglieder**, welche mit ihren **Beiträgen** pro **1883** noch in **Rückstand** sind, werden hierdurch um gef. umgehende Einsendung derselben ersucht, damit die Rechnungsstellung nicht länger verzögert werden muss.*

*Von denjenigen geehrten Mitgliedern, welche diesem höfl. Ersuchen **nicht** entsprechen sollten, werde ich annehmen, dass ihnen der Einzug des Betrages per Postnachnahme erwünscht ist. —*

FRANKURT a. M. *Hochachtungsvoll und ergebenst*
August 1883. ***Moritz Diesterweg,***
Verlagsbuchhandlung.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Hierzu die Beilage Tauschverzeichniss No. 4.

No. 9 u. 10. September-October 1883.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Fünfzehnter Jahrgang.

Erscheint in der Regel monatlich und wird gegen Einsendung von Mk. 6.— an die Mitglieder der Gesellschaft franco geliefert. — Die Jahrbücher der Gesellschaft erscheinen 4 mal jährlich und kosten für die Mitglieder Mk. 15.— Im Buchhandel kosten Jahrbuch und Nachrichtsblatt zusammen Mk. 24.— und keins von beiden wird separat abgegeben.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuscripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaction: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge), ***Zahlungen*** u. dergl. gehen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.

Andere die Gesellschaft angehenden ***Mittheilungen,*** Reclamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie

Ein Beitrag zur Molluskenfauna der Süd-Alpen.

Im Frühjahre des Jahres 1883 hatte ich Gelegenheit mich einer geologischen Excursion in die Süd-Alpen, welche von Herrn Professor Benecke unternommen wurde, anzuschliessen. Neben dem geologischen Hauptzweck der Reise war es mir möglich noch zahlreiche malakozoologische Beobachtungen zu machen, um so mehr, da wir vorwiegend die aus Kalken und Dolomiten bestehenden Triasgebiete aufsuchten und an manchen Punkt gelangten, der sonst von Touristen selten besucht werden dürfte.

Das hier in Frage kommende Gebiet, die Bergamasker Alpen, erstrecken sich vom Comer-See im Westen bis etwa zum Iseo-See und dem dazugehörigen Flussgebiete des Oglio im Osten. Südlich wird es von der lombardischen Ebene,

nördlich von dem Flussthale der Adda begrenzt. Zwei grosse Thäler durchschneiden dasselbe in nordsüdlicher Richtung; die Val Brembana, welche den Brembo der Adda zuführt und die Val Seriana, deren Fluss, der Serio, sich ebenfalls, jedoch tief in der Ebene, mit der Adda vereinigt. Oestlich vom Iseo-See liegt noch die Val Trompia, aus der die Mella dem Oglio zueilt, offenbar zum gleichen Faunengebiete gehörig. Die nördlichste und höchste Parthie der Bergamasker Gebirgsmasse besteht wesentlich aus Gneisen und Glimmerschiefern, auf welche sich Quarzconglomerate und Sandsteine auflagern. Diese umfassen einen Theil der palaeozoischen Schichten und reichen noch mit dem Servino = (Werfener-Schichten) in die unterste Trias hinein. Die Grenze dieser älteren, gegen die jüngere mesozoische Kalk- und Dolomitzone verläuft bei Bellano am Comer-See beginnend, südlich am Piz dei tre Signori (2398 m.) vorüber, über Valtorta, Fondra, Gromo und sich nördlich von der dolomitischen Presolana (2366 m.) haltend, nach Schilpario. Die Sandstein- und Glimmerschiefer-Zone zeichnet sich durch eine meist grosse Armuth an Mollusken aus und bei dem Uebergang von einer Zone in die andere zeigt sich ein starker Wechsel in der Fauna ebenso wie in der Flora.

Die nachstehend genannten Fundpunkte liegen alle in der zweiten Zone, welche in ihren gewaltigen Kalk- und Dolomitmassen den Gehäuseschnecken und namentlich den kalkliebenden Arten ungemein günstige Bedingungen bietet.

Die auf folgenden Seiten angeführten Listen der von mir gesammelten Conchylien nebst einigen kurzen Bemerkungen, dürften vielleicht in sofern einiges Interesse beanspruchen, als mehrere der speciellen Fundpunkte neu sind und einige Arten meines Wissens noch nicht aus dem Gebiete erwähnt sein dürften. Ich habe mich hier absichtlich auf das selbst gesammelte Material beschränkt und verweise diejenigen, welche sich für die Fauna des Berga-

masker Gebietes näher interessiren auf die schon ziemlich zahlreiche Literatur, von welcher ich unten einige sich speciell mit dem Gebiet beschäftigende Werke anführe.*)

Zu besonderem Danke bin ich noch dem Herrn Professor Benecke in Strassburg verpflichtet, der mir die von ihm auf gleicher Reise gesammelte Ausbeute gütigst überliess; ebenso dem Herrn Dr. O. Böttger in Frankfurt a. M., welcher die Güte hatte die Bestimmung der gesammelten Clausilien zu übernehmen und mir die Vergleichung einiger Arten in seiner reichen Sammlung gestattete.

Ein Besuch des Castells in Brescia, das auf Liaskalk die Stadt überragt, ergab folgende wenige Arten:

1. Amalia marginata Drap. In stattlichen Exemplaren. Ich fand die gleiche Art auch auf dem Castell Uri bei Bellinzona und zwar auf Gneissboden.
2. Hyalinia Villae Mortill. Von Pini nur als Varietät von Hyal. cellaria Müll. aufgefasst.

---

*) 1848. Pellegrino Strobel. Note malacologiche d'una gita in Val Brembana nel Bergamasco. (Estr. dal Giorn. dell J. R. Instituto Lombardo di scienze e. c. t.) Milano.

1856. Spinelli. Catalogo di molluschi terrestri e fluviatili della Provincia Bresciana. 2 Ed.

1857. Pel. Strobel. Essai d'une distribution orographico-géographique des mollusques terrestres dans la Lombardie. Turin.

1859. A. e Giov. Batt. Villa. Sulla distributione orogéografica dei molluschi terrestri nella Lombardia osservacioni dei fratelli A. e. G. B. Villa. (Atti della Società geolog. di Milano.)

1864. J. Stabile. Mollusques terrestres vivants du Piémont. Milan.

1871. A. e G. B. Villa. Specie e varieta di molluschi della Lombardia, catalogo sinonimico per i frat e. c. t. Pisa.

1876. G. Batt. Adami. Molluschi terrestri e fluviatili viventi nella valle dell' Oglio, ossia nelle valli Camonica, di Scalve e di Borlezza spettanti alle provincie di Brescia e Bergamo. Padova.

1876. Napoleone Pini. Molluschi terrestri e d'aqua dolce viventi nel territorio di Esino. Milano.

3. Hel. (Fruticicola) strigella Drap.
4. Hel. (Helicopsis) candidula Stud. Kleine Exemplare meist mit Band.
5. Hel. (Helicella) Ammonis A. Schmidt.
6. Hel. (Eucampylaea) cingulata Stud.
7. Hel. (Tachea) nemoralis Lin.
8. Hel. (Pomatia) cincta Müll.
9. Torquilla frumentum Drap. var. pachygastra Alb.
10. Clausilia itala G. v. Mart. typica Schmidt.

Auf einem zweitägigen Ausfluge von Brescia in die Alpen sammelte ich bei Gardone in der Val Trompia und bei Sarezzo in einem Seitenthale der Val Trompia meist auf Dolomitboden folgendes:

1. Hyalinia cellaria Müll.
2. Hyal. nitens Mich.
3. Zonites Gemonensis Fér. in einem todten aber ausgewachsenen Exemplar bei Marcheno.
4. Hel. (Trigonostoma) angigyra Ziegl.
5. Hel. (Fruticicola) strigella Drap.
6. Hel. (Carthusiana) carthusiana Müll. sehr kleine Form.
7. Hel. (Zenobia) cinctella. Drap. in grosser Menge an Muschelkalkfelsen bei Marcheno.
8. Hel. (Helicopsis) candidula Stud. kleine Exemplare.
9. Hel. (Eucampylaea) cingulata Stud. var. colubrina Jan.
10. Bulimus obscurus Müll.
11. Bul. tridens Müll.
12. Torquilla megachilos Jan.
13. T. frumentum Drp. var. pachygastris Alb.
14. Pomatias septemspiralis Raz.

Im Iseo-See bei Sarnico, am Ausflusse des Oglio fand ich auf theils schlammigem, theils steinigem Untergrund nachstehende Arten:

1. Pyrgula annulata Jan.
2. Neritina danubialis Mhlfld. var. serratilinea Zgl.

3. Valvata piscinalis Nils.
4. Bythinia tentaculata Lin.
5. Paludina contecta Müll. In ungeheueren Massen.
6. Limnea auricularia Lin.
7. Lim. ovata Drap.
8. Physa fontinalis Lin.
9. Planorbis carinatus Müll.
10. Pl. albus Müll.
11. Anodonta mutabilis Cless. var. anatina Lin.
12. Unio Requieni Mich. Formen, die sich sehr dem Cl. pictorum Lin. nähern.
13. Pisidium fossarinum Cless. ähnlich der var. obtusum Cless.
14. Calyculina lacustris Müll.

    Hierzu kommen noch folgende Arten aus einem Graben bei Pisogne unweit des Sees:

15. Paludina vivipara Lin. (= vera Frauf.) sehr häufig, wird auffallender Weise von Adami nicht aus dem Oglio-Gebiete erwähnt.
16. Limnea palustris Müll. typ. und var. corvus Gmel.
17. L. peregra Müll.
18. Planorbis umbilicatus Lin. (= marginatus Drap.)
19. Pl. crista Lin.
20. Pl. nitidus Müll.

Die Umgegend von Piazza in der Val Brembana lieferte mir eine schöne Ausbeute. Wir brachten 2 Tage an diesem wunderschön gelegenen Punkte der Alpen zu und waren so glücklich an den Ufern des Brembo noch ziemlich frisches Genist anzutreffen. Nach der orographischen Beschaffenheit des Thales musste dasselbe aus der nächsten Umgebung stammen, um so mehr, da etwa eine Stunde oberhalb Piazza der Brembo erst aus dem Servino und Verrucano (Sandstein und Conglomerat) in den Muschelkalk heraustritt und somit die reiche Molluskenfauna jenseits der Kalkgrenze wie ab-

geschnitten erscheint. Die meisten Arten fand ich auch an ihren Wohnplätzen auf Matten an Felsen und unter Geröllhalden unweit Piazza und Lenna. Ich sammelte folgende 50 Landschnecken und eine Wasserschnecke:

1. Vitrina pellucida Müll. s. s. *)
2. Vitr. brevis Fér. s.
3. Hyalinia Villae Mort. s.
4. Hyal. hammonis Ström. s.
5. Hyal. hiulca Jan. z. s.
6. Hyal. diaphana Stud. var. Grösser und etwas flacher als der Typus. Sie erreicht 5,5 mm.; wird also ebenso gross wie Hyal. hydatina Rossm., hat 6 Umgänge und einen sehr fein-stichförmigen Nabel. z. s.
7. Hyal. fulva Müll. z. h.
8. Vallonia pulchella Müll. h.
9. Val. costata Müll. z. h.
10. Patula rotundata Müll. z. s.
11. Pat. pygmaea Drap. h. **)
12. Acanthinula aculeata Müll. s. s.
13. Hel. (Trigonostoma) angigyra Zgl. z. h.
14. Hel. (Fruticicola) strigella Drp. z. h.
15. Hel. (Monacha) ciliata Ven. z. s.
16. Hel. (Monacha) incarnata Müll. s.
17. Hel. (Carthusiana) carthusiana Müll. z. h. Sehr kleine Exemplare von nur 7 mm. Durchmesser.
18. Hel. (Trichia) sericea Drp. s. s.
19. Hel. (Helicopsis) candidula Stud. meist in der gestreiften und dunkel gefärbten var. thymorum v. Alt. h.
20. Hel. (Eucampylaea cingulata Stud. var. colubrina Jan. z. s.
21. Hel. (Eucampylaea) tigrina Jan. s.

---

*) s. s. = sehr selten; s. = selten; z. s. = ziemlich selten; h. = häufig etc. —

**) Auffallender Weise keine Spur von Pat. rupestris Drp. im Genist.

22. Hel. (Eucampylaea) planospira Rossm. var. Padana Stab.*) s.
23. Hel. (Tachea) nemoralis Lin. z. s.
24. Hel. (Pomatia) pomatia Lin. z. s.
25. Bulimus obscurus Müll. s.
26. Bul. tridens Müll. h.
27. Cionella lubrica Müll. h.
28. Acicula acicula Müll. z. h.
29. Torquilla frumentum Drp. var. pachygastris Alb. h.
30. Torq. avenacea Brg. z. s.
31. Torq. circumplicata Mouss. z. h. Ich halte dieselbe für eine gute Art, die sich wenigstens hier von der vorigen deutlich unterscheidet und an den gleichen Felsen mit ihr lebt.
32. Pupa Ferrarii Porro h. ungemein variabel in der Höhe.
33. P. pagodula Desm. h. h. ebenfalls sehr variabel.
34. P. muscorum Lin. h. h. meist kleine Individuen.
35. P. minutissima Hartm. h.
36. P. inornata Mich. s.
37. P. antivertigo Drap. z. h.
38. P. pygmaea Drap. z. h. Typus und Varietät ohne den Nackencallus (v. callocarens Bött. ined.)
39. P. pusilla Müll. s. s.
40. Clausilia plicatula Drap. s.
41. Cl. lineolata Held. var. Mellae Stab. s. s.
42. Cl. Villae Mühlf. z. h.
43. Cl. Strobeli Porro. z. h.
44. Cl. Balsamoi Strob. z. h.
45. Carychium minimum Müll. z. h.
46. Pomatias septemspiralis Raz. h.
47. Acme lineata Hartm. h.
48. Acme sublineata nov. sp. z. h.

---

*) Im Jahre 1882 wurde mir von Herrn Dr. H. Röder eine schöne Campylaea aus dem Brembo-Thal mitgebracht. Herr Dr. Böttger erkannte sie als Hel. (Eucamp.) planospira Rossm. var. umbilicaris Brumati.

49. Acme Beneckei nov. sp. z. h.
50. Acme Delpretiana Paul. s.
51. Limnea truncatula Müll. s.

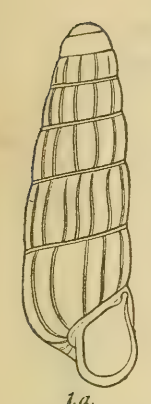
Von den im Brembo-Geniste gesammelten Arten sandte ich eine Anzahl an Herrn Dr. O. Böttger in Frankfurt a. M., welcher die Güte hatte mir einige Mittheilungen darüber zu machen. Derselbe schrieb mir: „Ihre Acme-Arten sind hoch interessant und alle 4 sind scharf in Form und Grösse zu unterscheiden. Unter den etwa 80 Stück ist mir keins, auch kein Jugendstück irgend zweifelhaft geblieben, das ich nicht sicher zu einer der 4 Arten hätte stellen können."

Die kleinste glatte Art ist *A. Delpretiana* Paul., ich habe diese Art nur in einigen wenigen Stücken gefunden und Böttger theilt mir mit, dass diese etwas kleiner als seine typischen Exemplare von Bozzano (Prov. Lucca) seien.

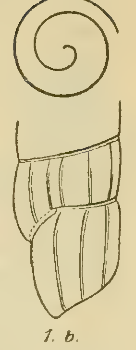
Die 3 anderen Arten sind lineata-Formen, welche zwar nahe mit einander verwandt sind, sich aber dennoch scharf trennen lassen. Ich untersuchte an 200 Exemplare, die alle von Piazza stammen, und fand, dass die 3 Arten etwa folgenden Procentsatz der Gesammtmenge ausmachten:

Acme Beneckei n. sp. . 23 %
Ac. lineata Hart. . . 45 %
Ac. sublineata n. sp. . 32 %

Ich habe keine Übergänge zwischen diesen Arten bemerkt und war bei keinem der Exemplare zweifelhaft über seine Zugehörigkeit zu der einen oder anderen der genannten Species. Aus diesem Grunde sehe ich mich veranlasst dieselben als selbständige Arten und nicht als Varietäten der *Ac. lineata* aufzufassen. Alle mir vorliegenden Stücke sind todt gesammelt, wesshalb Thier und Deckel noch unbekannt sind. Die grösste der Arten *Ac. Beneckei* n. sp. fand ich ausser im Geniste noch unter Steinen an den Geröllhalden gegenüber Lenna.



Acme Beneckei n. sp.
Fig. 1, a, b, c, *)
(= *Acme lineata* Hart. *var. Villae* Stab. *in schedis)* **)



Das Gehäuse ist glänzend, durchscheinend, gelblich-braun gefärbt, hat 7 Umgänge und misst in der Höhe 4,6 mm., †) in der Breite 1,5 mm.

Die Gestalt ist eine schwach conische mit einem etwas verschmälerten, glatten Embryonaltheile. Die Windungen des Embryonaltheiles nehmen verhältnissmässig langsam an Breite zu. (1 c.). Die Mündung zeigt einen stark zurückgebogenen oberen Mundwinkel und die Anschwellung der Mündungswand vor demselben ist ziemlich kräftig entwickelt. Der rechte Mundrand ist gar nicht oder kaum merklich verdickt. Die Streifen, welche das ganze Gehäuse mit Ausnahme der 2 Embryonalwindungen bedecken, sind ziemlich weit von einander entfernt und mässig stark; namentlich auf dem unteren Theil des Gehäuses vor der Mündung stehen dieselben auffallend weitläufig (fig. 1, b.).

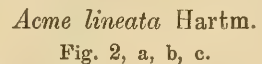
Diese Art unterscheidet sich am leichtesten von den beiden anderen durch ihre Grösse, Gestalt, sowie durch ihre höhere Zahl von Windungen. Sie weicht ferner ab durch den Mangel eines dicken Mundwulstes, durch die Beschaffen-

*) Die Abbildungen sind mit Benutzung einer durch das Microskop aufgenommenen Photographie gezeichnet.

**) Mit der Bezeichnung „in schedis" sind hier solche Arten versehen, die nicht beschrieben oder abgebildet sind und deren Namen nur in Listen oder auf Sammlungs-Etiquetten fungirt.

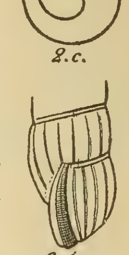
†) Die Masszahlen geben den jemaligen Durchschnitt an, der aus einer grösseren Anzahl von Messungen gewonnen wurde. Jedoch ist zu bemerken, dass diese Grössen sehr wenig variiren und dass die Anzahl der Umgänge constant ist.

heit des rechten oberen Mundwinkels und des Embryonaltheils, auch zeigt sie meist eine weitläufigere Streifung.

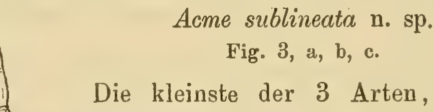


Acme lineata Hartm.

Fig. 2, a, b, c.

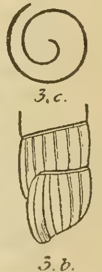


Dieselbe entspricht den Exemplaren aus der Schweiz und aus Deutschland, welche wir als Typus anzusehen haben. Sie steht der Grösse nach in der Mitte, zeigt wie die vorige eine schwach kegelförmige Gestalt, misst in der Höhe 3,8 mm., in der Breite 1,2 mm. und hat $6^1/_2$ Umgänge. Das glatte Embryonalende ist dicker als bei der vorigen Art und seine Windungen nehmen schneller an Breite zu wie bei der folgenden Art *Ac. sublineata* (fig 2 c, 3 c.). Die Streifen sind zahlreicher, meistens regelmässiger und stärker als bei *A. Beneckei.* Der obere rechte Mundwinkel ist nicht so stark zurückgebogen und die davor stehende Anschwellung ist nur sehr schwach. Es ist ein starker rothbrauner Wulst vorhanden, welcher an der Aussenseite der Mündung ein wenig vom Mündungsrand entfernt liegt. Der an der Naht verlaufende Faden ist bei dieser Art am deutlichsten und dunkel rothbraun gefärbt, auch ist die Gehäusefarbe überhaupt eine mehr bräunliche im frischen Zustande.



Acme sublineata n. sp.

Fig. 3, a, b, c.



Die kleinste der 3 Arten, sie misst durchschnittlich 3,25 mm. in der Höhe und 1 mm. in der Breite, sie hat meist 6 Umgänge und wiederum eine mehr gelbliche Gehäusefarbe. Die Gestalt ist mehr walzenförmig als bei den vorhergehenden. Die Umgänge sind ungemein flach. Der

Nahtfaden ist dunkel gefärbt und schmal. Die bei den anderen beschriebenen Mündungscharactere sind alle sehr schwach und zart angedeutet. Der äussere Mündungswulst ist ähnlich wie bei der vorigen Art, jedoch lange nicht so stark entwickelt. Die Streifen sind ziemlich fein und regelmässig.

Die auffallend cylindrische Gestalt des Gehäuses, welche manchmal in noch höherem Grade ausgeprägt erscheint als dies auf der Zeichnung fig. 3 a der Fall ist, kennzeichnet diese Art am besten.

Auf dem Weg von S. Giovanni über Oltreiecolle und den Col-di-Zambla nach Gorno in die Val Seriana hinüber, war ich in den höheren Gebieten durch den Schnee noch am Sammeln verhindert und die Arten, welche ich bei Gorno auflas, fügen zu der vorstehenden Liste nichts neues hinzu.

Wenden wir uns schliesslich zum Comer-See, an welchem ich noch etwa 14 Tage verweilte und an folgenden Punkten sammelte:

1. In der Umgebung von Varenna namentlich auf dem Castel Vezio und im unteren Theil der Esino-Schlucht auf Muschelkalkboden. = V.

2. Am Weg nach Esino bei Esino selbst, am Sasso Mattolino und Piz di Cainallo auf Dolomit = E.

3. Am westlichen Ufer des Comer-Sees sammelte ich oberhalb Tremezzo namentlich bei Bonzanigo an rhätischen Kalkfelsen = B.

4. In der Umgegend von Lecco, wo ich auch zahlreiche Süsswasserschnecken im Lago di Garlate fand. Dieser kleine See mit flachen Ufern ist dem Lago di Lecco vorgelagert und wird von der Adda durchflossen = L.

1. Vitrina brevis Fér. V.
2. Hyalinia Villae Mort. V. E. B.

3. Hyalinia cellaria Müll. L. B. bei V. fand ich ein sehr grosses Exemplar von über 17 mm. Durchmesser.
4. Vallonia pulchella Müll. V. B.
5. Val. costata Müll. B.
6. Patula rotundata Müll. V. B.
7. Pat. pygmaea Drap. B.
8. Pat. rupestris Drap. V.
9. Acanthinula aculeata Müll. V. B.
10. Hel. (Trigonostoma) angigyra Zgl. L. V. E. B.
11. Hel. (Fruticicola) strigella Drp. L. V. E.
12. Hel. (Monacha) ciliata Ven. B.
13. Hel. (Monacha) incarnata Müll. L.
14. Hel. Carthusiana) carthusiana Müll. kleine Form meist von gelblich weisser Gehäusefarbe. L. V. E.
15. Hel. (Zenobia) cinctella Drap. L.
16. Hel. (Helicopsis) candidula Stud. kleine Form. L. V. E. B.
17. Hel. (Eucampylaea) tigrina Jan. V. L.
18. Hel. (Eucampylaea) Preslii Rossm. B. und am Mt. Crocione (Bucca della Rotella).
19. Hel. (Eucampylaea) frigida Crist. et Jan. fand ich im Jahre 1880 im September in beträchtlicher Zahl auf der Grigna (Moncodine = 2409 m.) bei Esino.
20. Hel. (Tachea) nemoralis Lin. L. V. E. B.
21. Hel. (Pomatia) pomatia Lin. L. V. E. B.
22. Bulimus obscurus Müll. L. V. E. B.
23. Bul. tridens Müll. L. V. E.
24. Bul. quadridens Müll. E V. B.*)
25. Cionella lubrica Müll. var. exigua Mnk. V. B.
26. Acicula acicula Müll. V. B.
27. Torquilla frumentum Drap. L. V. E. B.

---

*) Es ist bemerkenswerth, dass der dalmatische Bul. quinquedentatus Born von Pini in 2 Exemplaren auf dem Weg von Esino nach Varenna gefunden wurde. N. Pini Mollusc. e. c. t. pg. 83.

28. Torq. avenacea Brg. V. B. E. bildet Uebergänge zu T. megachilos Jan.
29. T. megachilos Jan. wohl nur eine Varietät der vorigen. V.
30. Pupa Ferrarii Porro. L. V. E. B.
31. P. pagodula Desm. L. V.
32. P. muscorum Lin. L.
33. P. minutissima Hartm. B.
34. P. Strobeli Gredl. B.
35. P. claustralis Gredl. B.
36. Clausilia itala G. v. Mart. var. rubiginea Rossm. V. B.
37. Cl. Strobeli Porro L. *)
38. Succinea Pfeifferi Rossm. L.
39. Pomatias septemspiralis Raz. L. V. E. B.
40. Cyclostoma elegans Müll. L. V. B.
41. Planorbis carinatus Müll. In sehr grossen meist deformirten Exemplaren. L.
42. Pl. umbilicatus Lin. L.
43. Pl. vortex Lin. Form die zu var. nummulus hinneigt L.
44. Pl. albus Müll. var. darunter gekielte Exemplare, welche sich der folgenden Art nähern. Die letzte Windung ist jedoch erweitert und die Gitterskulptur kräftig. Zuweilen 8 mm. gross. L.
45. Pl. deformis Hart. typische Form wie im Bodensee. L.
46. Limnea stagnalis Lin. L.
47. Lim. palustris Müll. L.
48. Lim. peregra Müll. Aus einem Graben bei Lecco und aus einer Quelle bei Varenna.
49. Lim. auricularia Lin. L.
50. Lim. ovata Drap. L.
51. Lim. truncatula Lin. L.
52. Physa fontinalis Lin. L.

---

*) Bei Lugano fand ich auffallender Weise noch *Clausilia plicata* Drap. —

53. Bythinia tentaculata Lin. L.
54. Valvata piscinalis Nils. L.
55. Valv. antiqua Sow. L.
56. Paludina vivipara Lin. L. N. Pini führt die Art auch aus dem Comer-See von Mandello und Varenna an.
57. Pal. contecta Müll. L. V.
58. Anodonta mutabilis Cless var. anatina Lin. L.
59. Unio Requieni Mich. L. dem U. pictorum sehr ähnlich.
60. Sphaerium corneum Lin. typ. und var. nucleus Stud. L.
61. Pisidium amnicum Müll. Relativ kleine Individuen. L.
62. Pis. Henslowianum Shep. L.
63. Pis. nitidum Jen. var. lacustris Cless. L.
64. Pis. cf. pusillum Gmel. in einer Quelle oberhalb Varenna. *)

Eine ausführlichere Besprechung des Unterschiedes der Fauna in den Nord- und Südalpen an diese kurze Aufzählung anzuknüpfen würde zu weit führen. Ich kann jedoch nicht umhin ein paar Punkte hervorzuheben, welche auch dem flüchtigen Durchreisenden auffallen müssen. Zunächst fehlen einige Formen in dem besprochenen Gebiete, welche in den Nord-Alpen und in der Schweiz zu den häufigen Erscheinungen gehören; so z. B. *Hel. (Isogonostoma) personata* Lmk., *Hel. (Trichia) villosa* Drap., *Hel.* (*Trichia*) *Cobresiana* Alt., *Hel. (Chilotrema) lapicida* Lin., *Hel.* (*Tachea*) *sylvatica* Drap., *Hel. (Tachea) hortensis* Müll., *Bulimus (Ena) montanus* Drp., *Torquilla secale* Drp., *Pupa* (*Orcula*) *dolium*

*) Aus dem Lago di Varese westlich von Como, sowie aus dessen Umgebung erhielt ich durch meinen Freund Kirberger stud. med. folgende Arten: *Hyal. cellaria* Müll., *Hel. ciliata* Ven., *Hel. incarnata* Müll. (kleines Exemplar), *Hel. cingulata* Stud. *var. colubrina* Jan., *Torquilla avenacea* Brug. *var. minor* Rossm., *Limnea stagnalis* Lin., *Lim. palustris* Müll., *Paludina vivipara* Lin., *Pal. fasciata* Müll., *Pal. contecta* Müll. In diesem See kommen demnach die 3 Paludinen-Arten neben einander vor.

Drp. und *doliolum* Drp. nebst anderen weniger auffälligen Arten. *Hel.* (*Campylaea*) *arbustorum* Lin., die uns in den Nord-Alpen so häufig begegnet, tritt in unserem Gebiet sehr zurück und sucht hochgelegene Standorte auf. *Hel.* (*Pomatia*) *pomatia* Lin., welche bei uns mehr die Ebene liebt, steigt in den Bergamasker Kalkalpen bis zu bedeutender Höhe (über 1200 mtr.) empor. Namentlich characteristisch für den Südabfall der Alpen sind die schönen Campylaeen, welche auch reichlich in unserem Gebiete vertreten sind. Sie ersetzen bis zu gewissem Grade die ihnen verwandte nordische Hel. arbustorum, von der ich auf der Seelandalpe bei Schluderbach in Tirol Formen sammelte, die auch conchologisch Campylaeencharactere annehmen.

Als bezeichnende Formen der lombardischen Alpen, welche z. Th. dem Bergamasker Gebiet ausschliesslich zukommen, hebe ich noch hervor; *Hel.* (*Eucamp.*) *frigida* Jan et de Crist., welche hoch oben auf den Matten der Grigna, der Presolana (*var. Hermesiana* Pini) des Monte Baldo (*var. insubrica* Jan) lebt, *Torquilla circumplicata* Mouss., *Torq. megachilos* eine östliche Form, *Pomatias Canestrini* Adami, *Pom. Porroi* Strob. und einige Clausilien-Formen. *Hel.* (*Eucampylaea*) *tigrina* Jan reicht von Westen in das Gebiet herein und findet sich noch bei Clusone, ihrem nordöstlichsten Verbreitungspunkte nach Adami. Von den Süsswasser-Arten, die überhaupt ein viel allgemeineres Gepräge tragen, will ich nur *Paludina contecta* Müll. wegen ihrer ausserordentlichen Häufigkeit und *Planorbis Villae* Adami namhaft machen. *Pyrgula annulata* Jan, die in den östlichen Seen noch sehr häufig ist, scheint in den westlichen Seen der Lombardei ganz zu fehlen.

Strassburg i. E. Dr. Andreae.

Buccinum.

Von

T. A. Verkrüzen.

Endlich hatte ich die Freude, Middendorff's typisches Buccinum und. v. Schantaricum nebst einem von ihm als Abänderung davon bezeichneten Stücke, beide aus dem Petersburger Museum vor mir zu sehen, und mich augenscheinlich überzeugen zu können, dass, was ich über die irrige Bestimmung der im Jahrbuch vom October 1881 und Juli 1882 als solche beschriebenen Stücke sagte, seine Richtigkeit hat; weder das von Schrenck als var. Schantaricum bestimmte Stück hat mit obigem Typus irgend etwas gemein, noch ist Middendorff's typisches Schantaricum eine Abänderung von undatum L., mit dem es gar nichts gemein hat, und muss folglich einfach als Bucc. Schantaricum Midd. bezeichnet bleiben. — Gleichfalls ist das obige zweite von Middendorf als Abänderung seines Schantaricum bezeichnete Stück unmöglich eine varietas davon, da in keiner Beziehung eine Aehnlichkeit zwischen den beiden existirt. Um dies klar zu legen, erlaube ich mir jetzt gleich, die charakteristischen Merkmale obiger zwei interessanten Stücke vorzuführen: Bucc. Schantaricum Midd. von der Schantar-Insel, Mare Ochotense. Gestalt ziemlich scharf kegelförmig, Länge $4^7/_{10}$ (ursprünglich wohl $4^8/_{10}$) bei $3^1/_{10}$ cm. Breite; — ohne die fehlende Spitze (wahrscheinlich Apex und ein Umgang) hat es 6 Windungen; Wellen fein und scharf, erst etwas w e n i g e s rechts, dann hauptsächlich links gerichtet, befinden sich auf allen Umgängen b i s zur Lippe, reichen oben von Naht zu Naht und auf Bauchwindung von Naht zum Hauptkiel; Spiralskulptur besteht aus ziemlich tiefen Furchen, worin feinste Anwachslinien erscheinen, und aus starken welligen rund-

lichen Reifen von mikroskopischen Furchen überzogen, Hauptreif (fast Kiel) erscheint zuerst auf vorletztem Umgange etwas über der Naht, und reicht über Bauchwindung bis zur Lippe, dann sind besonders noch zwei höhere Rippen stärker als die übrigen. Im Ganzen erscheint die kräftige Spiralskulptur wellig und knorpelig kraus und mit kleinen Höckerchen oder Wärzchen bedeckt; unter dem Hauptkiel jedoch sind die Reifen gerade und 2 davon etwas stärker; zwischen den Reifen befinden sich keine feinen Nebenreifen wie es bei undatum L. der Fall ist. Die Naht ist wellig und ziemlich tief, Lippe stark verdickt mit Bucht nahe der Naht im Gegensatz zu undatum L., Stiel stark und etwas eingebogen; Oeffnung eiförmig oval; Kanalmündung nicht breit; Epidermis und Operculum fehlen. Aus obigem geht klar hervor, dass es mit undatum L. nichts gemein hat, Gestalt und Skulptur sind vollständig unähnlich etc.

Ich komme nun zu dem zweiten von Middendorff ebenfalls als var. vom Schantaricum bezeichneten Stücke, welches mit der fehlenden Spitze ursprünglich wohl 7, vielleicht 8 Umgänge gezählt hat, diese sind rundlich bauchig und kurz, dem Ganzen eine gedrungene schwerfällige Gestalt gebend; Wellen rundlich kaum gebogen, reichen ganz oben von Naht zu Naht, auf drittletztem Umgange nur etwa bis zur Mitte, auf vorletztem bereits verschwindend, und auf letztem ganz fehlend. Spiralskulptur: regelmässige ziemlich breite flache Reifen von etwa 8 bis 10 mikroskopischen Furchen überzogen, zwischen diesen Reifen befinden sich ziemlich tiefe, regelmässige, fast glatte Hauptfurchen. Ein einziger stärkerer Reif, von einer Hauptfurche einmal geschnitten, beginnt an der oberen Lippe und zieht sich kielartig über Bauchwindung bis zur Oeffnung. Die ganze Skulptur erscheint dem Auge regelmässig, egal und glatt, und ist das vollständigste Gegentheil zu der des Bucc. Schantaricum; die Lippe ist mässig verdickt mit Bucht

nahe der Naht. Stiel kaum eingebogen, fast gerade; innere Lippe schwach belegt; Kanalmündung mässig breit; die untere Aussenlippe und Apex sind beschädigt, das Stück ist alt und todt, sonst aber ziemlich gut erhalten und misst $7^1/_2$ (ursprünglich wohl $7^7/_{10}$) bei 5 cm. — Es hat sehr viel ähnliches mit dem aus Löbbecke's Sammlung von Dr. Kobelt in Martini-Chemnitz Lieferung 301 Taf. 76 fig. 1 abgebildeten Stücke (welches ich nebenbei nicht zu glaciale ziehen kann, womit auch Jeffreys und Edg. Smith übereinstimmen). Leider ist von dem Petersburger wie auch von dem Löbbecke'schen der Fundort unbekannt; da aber Dr. Kobelt ein drittes ganz ähnliches nur nicht so gutes Exemplar besitzt, mit Ortsangabe von Petropaulowsk, so ist es sehr wahrscheinlich, dass alle diese drei Stücke aus dem Behrings-Meer stammen. Meiner Ansicht nach sind dies Spielarten ein und derselben Art, die ich mit keiner andern mir bekannten zu vereinigen wüsste und die einen eigenen specifischen Namen haben sollten, wofür ich Bucc. Kobelti vorschlagen möchte, der es zuerst beschrieben und vorzüglich abgebildet hat. — Aus obiger Beschreibung ersieht man, dass dies Stück gar nichts mit Middendorf's Bucc. Schantaricum gemein hat, sie bilden eher das vollkommenste Gegentheil zu einander, da keine der Hauptcharakterzüge mit einander stimmen. — Ich komme hiernach noch zu einem kürzlich von der Notre Dame Bai, Neufundland, erhaltenen Stücke, das ich ebensowenig mit einer andern Art zusammen bringen kann, und unter Vorbehalt einstweilen als:

Bucc. convexum beschreibe. Herr Friele in seinem gediegenen und prachtvollen Werke über die Mollusken der Norske Nordhavs Expedition sagt zur Einleitung zum Genus Buccinum sehr treffend: Es sei eine schwere Aufgabe, bei den polymorphen Formen dieses Geschlechts zu entscheiden, was Art und was Abänderung sei; dass diese Schwierigkeit

sich nicht vermindere, eine je grössere Anzahl man vor sich habe; viele hundert Stücke von verschiedenen Fundstellen lägen vor ihm, und wenn er alle ihm bekannten Formen der europäischen Museen und Privatsammlungen hinzuzöge, so wäre der Wirrwarr so gross, dass er sich versucht fände, nur eine Art der nordischen Buccinen anzunehmen; jedoch, obschon es Uebergangsformen der meisten Arten anscheinend gäbe, könne ein allgemeines Zusammenwerfen dieser Genossen weder praktisch noch gerathen sein, indem vielen dieser Formen ein lokales Interesse anhaftet, und ihre Verbreitung gewissen geographischen Beschränkungen unterliege. — Dieser Ansicht stimme ich vollständig bei; will Jemand eine Art aus allen nordischen Buccinen machen, so sage ich: gut; er beweise alsdann, welche die Stammform ist und weshalb die und keine andere es ist, und löse dann die Aufgabe, die Uebrigen in unverkennbar verwandten Gliedern daran zu reihen. Gelingt dies nicht vollkommen, dann bewirkt ein stückweises Vermengen der bekannten Arten nur Unordnung, denn jeder Autor verfolgt hierin eine verschiedene Ansicht, und dies ist gerade der thatsächliche Beweis, dass solche Versuche nur zu Irrthümern führen. Bis jetzt lassen sich vielleicht nur wenige der bekannten Arten, bei denen die Verwandtschaft sehr wahrscheinlich ist, als Abänderungen von einander aufstellen; und selbst hier scheint es zweckmässiger, dies blos anzudeuten, als es positiv hinzustellen, bis genügende Anzahl Verbindungsglieder aufgefunden sind, denn ohne dies muss es eine blosse Vermuthung ins Blaue verbleiben. Wesshalb sollte es auch nicht Hundert und mehr Buccinen-Arten geben können, wenn andere Geschlechter 300 bis 1000 Arten unangefochten aufweisen! Mir scheint das Reich der Buccinen noch keineswegs erschöpft, und wie bei andern Geschlechtern werden auch hier gewiss noch viele neue Arten

aufgefunden werden. — Höchst interessant war es mir, Herrn Friele's vorzügliche Abhandlung der von der Norweger Expedition gesammelten Buccinen zu lesen; sie ist in der praktischen und bündigen norweger Sprache abgefasst, nebst einer Uebersetzung ins Englische als lobenswerthe Zugabe. Ich glaube indess, dass eine Uebersetzung ins Deutsche noch zweckmässiger gewesen wäre. Herr Jeffreys sagt zwar in einem seiner Berichte, dass Englisch die verbreitetste Sprache sei, und meint, dass sie deshalb auch die zweckmässigste sein müsse. Hierauf erlaube ich mir die Bemerkung, dass von den vielen Millionen Einwohnern Ostindiens gewiss nur wenige Eingeborene das Englische ziemlich gut kennen, und naturwissenschaftlich Gebildete mit der Laterne zu suchen sein dürften. In allen englischen Colonien ist die Zahl der wissenschaftlichen Conchologen beschränkt, sowie sie selbst in England und den Vereinigten Staaten leicht zu zählen sind. Dagegen ist Deutschland als Sitz der Wissenschaften anerkannt und Deutsche, selbst wissenschaftliche sind über der ganzen Erde verbreitet; russische, ungarische und andere Autoren bedienen sich der deutschen Sprache und ohne Zweifel übertrifft die Zahl der deutschen Conchologen die der englischen. Norweger, Schweden und Dänen, Holländer, Schweizer, Oesterreicher, Ungarn, Croaten und Dalmatiner, Polen und Russen etc., insofern sie zur wissenschaftlichen Klasse gehören, verstehen Deutsch öfter und gründlicher als Englisch, und conchologische Bücher mit deutscher Uebersetzung, oder deutsch abgefasst, finden ohne Zweifel mehr Leser als in englischer Uebersetzung.

Nach dieser kleinen Abschweifung komme ich jetzt zur Beschreibung des

Bucc. convexum zurück. Das vorliegende Stück ist zwar ein todt gefundenes aus der Notre Dame Bai, Nord-Neufundland, indess so wohl erhalten, dass nicht zu be-

zweifeln steht, dass bei Durchforschung der Oertlichkeit ähnliche lebende aufgefunden werden würden. Das Gehäuse ist länglich oval und mässig fest und misst 8 cm. in der Länge bei $4^7/_{10}$ cm. Breite; einschliesslich des fehlenden oder eingesenkten Apex zählt es 7 Umgänge, die hoch und stark geschwollen, sowie durch eine scharfe etwas wellige Naht verbunden sind; an den oberen Umgängen befinden sich mehr oder weniger deutliche etwas weniges links gerichtete fast gerade Wellen, die schon auf vorletztem Umgange zu verschwinden anfangen. Die Spiralskulptur bilden deutliche, ziemlich rundliche Reifen an den oberen Umgängen, die am vorletzten Umgange mehrfach feines Nebenreifchen, stellenweise auch mehrere zwischen sich führen, auch in sich gespalten erscheinen; auf der Bauchwindung werden diese Reifen schärfer und einzelne höhere, in der Umgegend der Peripherie zonenweis weiter von einander abstehend, haben schwächere Nebenreifen zwischen sich; unter dem letzten scharfen Hauptreifen bis zum Kanal wird die Skulptur wieder gedrängter und ähnlich der auf vorletztem Umgange. Viele mehr oder weniger feine Anwachslinien kreuzen die Reifen, feine rundliche Knötchen bildend, nur unter der Loupe erkenntlich. Oeffnung oval, etwas beengt, indem die Lippe von der Bucht an eingedrückt und mehr nach unten als nach auswärts schweift mit deutlicher doch nicht tiefer Bucht nahe der Naht; sie ist kaum verdickt, eher scharf, aber vollständig und länger als der fast glatte unten stark umgebogene Stiel, welcher den mässig breiten Kanal ziemlich überdeckt. Innere Lippe schwach belegt. Epidermis etwas hautartig, doch mit unregelmässigen rauhen Schuppen über den Anwachslinien besetzt; die Oeffnung ist etwa die Hälfte der Länge. Es unterscheidet sich von undatum L. durch seine stark convexen Umgänge, Skulptur, Lage der Bucht u. s. w. Es hat Aehnlichkeit mit Friele's Abbildung des Terrae

novae, Mörch in Norske Nordhav's Expedition Taf. 3, fig. 13, 14, 15, mit diesen Abweichungen: es ist grösser und bauchiger, hat oben deutlichere Wellen. Herr Friele sagt zwar, dass die seinigen auch Wellen haben, was aber in den Abbildungen keineswegs erscheint; es hat mehr Spiralreifen; die Oeffnung ist länger und ovaler, die Lippe schweift nicht so nach aussen, sondern zieht sich von der nahe der Naht liegenden Bucht steil nach unten; der Stiel ist unten stärker eingebogen u. s. w. — Ich habe Mörch's Typus nicht gesehen; wenn derselbe aber Friele's Abbildungen entspricht, so halte ich dies Stück wegen der ganz andern Oeffnung und erwähnten Abweichungen für specifisch verschieden; dennoch kann es sich als eine Abänderung von Mörch's Terrae novae herausstellen, in welchem Falle es eine var. convexum bildet, was zu entscheiden ich mir vorbehalten muss, bis ich einmal Gelegenheit bekomme, genannten Typus damit vergleichen zu können. Einstweilen halte ich es für nöthig, obiges Vorkommen zur Kenntniss zu bringen.

Zur Molluskenfauna des Zobtenberges in Schlesien.

Von

E. Merkel.

Der Zobten ist in malakozoologischer Hinsicht unstreitig eines der interessantesten Gebiete Schlesiens, theils desshalb, weil hier auf einem verhältnissmässig sehr kleinen Terrain eine ziemlich grosse Zahl von Schnecken gefunden wird, theils hauptsächlich desshalb, weil sich hier die Vorposten der westlichen, südlichen und nördlichen Faunengebiete begegnen. Zu den westlichen Arten, welche auf dem Zobten, wie es scheint, ihre Ostgrenze finden, gehören Balea fragilis Drp. und Trigonostoma obvoluta Müller. Erstere kommt an moosigen Felsen südlich von der Zobten-

kapelle, zum Theil auch an dieser selbst ziemlich häufig vor. Letztere, von welcher ich auf der etwas südwestlich gelegenen Kynsburg auf einer Excursion in kurzer Zeit ein Dutzend Exemplare sammeln konnte, erscheint hier auf dem Zobten nur sehr vereinzelt und zwar in Gesellschaft von Trigonostoma holoserica Stud. Diese in den Sudeten besonders im mährischen Gesenke nicht selten auftretende schöne Schnecke war doch auf dem Zobten bisher übersehen worden. Ich fand auf zwei Excursionen 5 ausgewachsene und ein unvollendetes Exemplar derselben. Eine etwas kleinere Form, welche von Scholtz als var. minor bezeichnet wurde, kommt am kleinen Teiche des Riesengebirges und in der kleinen Schneegrube vor, an welch letzterem Orte ich auf einer Excursion in kurzer Zeit 6 ausgebildete Exemplare sammeln konnte.

Neben der oben genannten Art solcher Schnecken, welche auf dem Zobten einen ihrer nördlichsten Grenzpunkte erreichen, sind noch zu erwähnen: Clausilia filograna Zgl., Cl cruciata Stud., Cl. commutata Rossm., Patula solaria Menke und wohl auch Fruticicola sericea Drp. var. albina A. Schm. — Clausilia filograna Zgl. kommt auf dem Gipfel des Zobten unter Steinen ziemlich häufig vor, so dass ich auf vier Excursionen 50—60 Stück derselben sammeln konnte; Clausilia commutata dagegen tritt nur sehr vereinzelt an den Mauern der Zobtenkapelle auf und zwar nur die typische, nicht aber die früher als var. silesiaca bezeichnete Form derselben. Claus. cruciata Stud. vermochte ich bisher ebensowenig wie Claus. nigricans Pult. auf dem Zobten aufzufinden. Von grossem Interesse ist das Vorkommen von Patula solaria Menke, welche nicht nur an keinem anderen Orte des Sudetengebirges gefunden wird, sondern überhaupt erst im südöstlichen Bayern und in Kärnthen wieder auftritt. Auch sie findet sich mit Cl. filograna zusammen unter Steinen in der Nähe der Zobten-

kapelle an einer durch die Mauern der Letzteren und durch dichtes Buchenlaub vor den Sonnenstrahlen gut geschützten Stelle. Hier fand ich auch von der sonst so schwer zu sammelnden Acme polita Hartm. auf drei Excursionen 5 Exemplare. Pupa muscorum L., welche eigenthümlicher Weise sonst im ganzen Sudetengebirge mit Ausnahme des Lausitzer- und Isergebirges fehlt, tritt auch hier auf dem Zobten und zwar in grosser Menge auf. Zu ihr gesellen sich ausser Pupa minutissima Hartm. und P. pygmaea Drap. (letztere am Fusse des Zobten) auch noch Pupa inornata Mich., welche ich in nur einem, zwar noch nicht vollendeten, aber doch sicher zu erkennenden Exemplare fand. Eine weitere interessante Bereicherung der Zobtenfauna ist Pupa alpestris Ald., ein Vertreter der arctischen Fauna. Pupa alpestris ist zwar von Dr. Reinhardt im mährischen Gesenke, Riesen- und Isergebirge, jedoch noch nicht auf dem Zobten nachgewiesen worden. Ich fand sie stets in Gesellschaft von Pupa pusilla Müller. Die kleinen Thierchen sind etwas kürzer als ihr Gehäuse, die Augenträger ziemlich lang, die Farbe ist durchscheinend weisslich, Kopf und Rücken sind grau. Sie sitzen hauptsächlich unter grösseren Felsstücken und kommen erst nach dem Regen zum Vorschein, zu welcher Zeit sie dann von der Oberfläche der Felsen abgesucht werden können, was jedoch bei ihrer sehr geringen Grösse, der dunklen Farbe der Gabbrofelsstücke und dem matten Lichte unter der dichten Buchenbelaubung sehr mühsam ist. Ich fand auf zwei Excursionen nur je ein Exemplar, auf der dritten nach einem starken Regen 11 Stück. Unter den 13 Exemplaren, welche ich sonach auf dem Zobten fand, waren nur 2 vierzähnige; bei allen übrigen, ganz ausgebildeten Stücken fehlte die untere Gaumenfalte vollständig. Auch von 2 in der kleinen Schneegrube von mir gefundenen Exemplaren dieser Species besitzt eins nur 3 Zähne, so dass also die 2 Gaumenfalten nicht

als sicheres Unterscheidungszeichen dieser Art von Pupa arctica Wallenb. gelten können. Im Gegensatz hierzu besitzen von 49 auf dem Zobten gesammelten Exemplaren der Pupa pusilla Müll. nur 23 die normalen 6 Zähne, während 25 Stück einen sehr deutlichen siebenten Zahn erkennen lassen und 1 Exemplar sogar mit 10 Zähnen versehen ist. Auch unter den in der kleinen Schneegrube gefundenen Exemplaren der letzteren Art finden sich mehrfach siebenzähnige.

Das interessante Pisidium roseum Scholtz, eine den Sudeten eigenthümliche Art, welche von Herrn Dr. Reinhardt auch auf dem Zobten entdeckt worden ist, habe ich trotz mehrfacher Versuche daselbst bis jetzt noch nicht aufgefunden, wenigstens vermochte ich dasselbe in 2 kleinen in den Gorkauer Teichen gesammelten Pisidien nicht zu erkennen, sondern halte dieselben für Pisidium fossarinum Cless.

Endlich habe ich den sonst so gemeinen Limax agrestis L., welcher bisher vom Zobten nicht angeführt wurde, daselbst in grosser Zahl gefunden und auch Limax tenellus Nilson, welcher von Dr. Reinhardt nur aus dem mährischen Gesenke angeführt wird, wiederholt daselbst gesammelt.

Perlenfischerei im persischen Golf.

In der österreichischen Monatsschrift für den Orient gibt Emil Schlagintweit folgende Details über die Perlenfischerei an den Bahrein-Inseln:

„Die Insel Bahrein, der Mittelpunkt der Perlfischerei, hat ihren Herrn so oft gewechselt, wie der berühmte Diamant Koh-i-nur; nach neueren Forschern werden die Stammväter der Phönicier hier angesiedelt gewesen sein und aus den hier gewonnenen Schätzen die Mittel zu ihren Gründungen an Kleinasiens Küste gewonnen haben.

Perlmuscheln finden sich im Golf längs aller Küsten,

auf persischer Seite gibt es aber jetzt keine einzige nennenswerthe Bank, diese liegen alle auf der arabischen Seite und am dichtesten zwischen 24—27° n. Br., 50—55° ö. L. von Greenwich. Die Bänke scheinen einem steten Wechsel zu unterliegen; 1876 hatten fast alle Boote an der Schah-Alam-Untiefe gearbeitet, die nahezu in der Mitte des Golfes liegt, und hier volle Ernte gemacht; wer im nächsten Jahre wieder hierherkam, ging fast leer zurück.

Im Allgemeinen werden Bänke so weit von der Küste nicht aufgesucht; man kommt hier zu leicht in Untiefen, die Tauchern wie Schiffern gefährlich werden. Am besuchtesten sind deswegen die nur einige Seemeilen vom Ufer entfernt liegenden Bänke zwischen der Insel Sir Beni und Schiltaye; das Meer erreicht hier selten eine Tiefe von zehn Faden, und dies ist den Tauchern die zusagendste Tiefe. Die Taucher, Ghoas, sind regelmässig von der Sidi-Classe der Araber, ein sehr gering geachteter Stamm, dessen Angehörige auf dem Lande als Hörige arbeiten. Zum Untertauchen schliesst der Arbeiter die Nasenlöcher mit einer Klemme aus Horn und steckt sich Lederhülsen an die Finger, nimmt einen Korb um den Hals und einen Strick um die Lenden. Jedes Fischerboot ist mit einer grossen Anzahl Gewichtsteinen ausgerüstet, an langen Stricken befestigt und mit Schlingen versehen. Der Mann sucht sich einen seinem Gewichte entsprechenden Stein, steckt die Füsse in die Schlingen und lässt sich durch das Gewicht auf den Meeresboden hinab; hier schlüpft er aus den Schlingen, Bootsleute ziehen den Stein empor; der Taucher bewegt sich auf dem Boden mit den Füssen und einer Hand fort, während er mit der andern alle erreichbaren Muscheln vom Boden ablöst und in den Korb wirft. In längstens 70 Sekunden nach dem Hinablassen schnellt er sich auf die Oberfläche empor und lässt den Inhalt seines Körbchens in das Boot entleeren. — Seine Feinde

sind Tintenfische, gegen deren Umarmung er sich durch einen weissen Anzug schützt, dann heftige Strömungen; Haifische werden nicht gefürchtet. Ein Glückstag ist, wenn ein Tabreh angegangen wird, d. h. eine Stelle, wo die Muscheln bündelweise beisammensitzen; statt der gewöhnlichen 15—16 Muscheln bringt der Mann dann deren Hunderte empor. Ein glücklicher Fund ist auch eine ausserhalb der Muschel sitzende Perle (?), da sie nach Herkommen dem Taucher gehört. — Der Taucher lebt unter Tags sehr mässig von Datteln und Kaffee, erst Abends setzt er sich zu einem kräftigen Gericht nieder. Seine Hauptleiden sind Erweichen und Zersetzen der Haut, wogegen er Abends Einreibungen mit gerbenden Essenzen vornimmt.

Die Muschelausbeute des vorhergegangenen Tages wird von der gesammten Bootsmannschaft Morgens geöffnet, die Perlen vom Bootsführer an sich genommen, der sie in Gegenwart der Mannschaft jeden fünften Tag wiegt, werthet und mit den besonderen Antheilen der Mannschaft für Tabreh, für Finden besonders schöner Muscheln u. dergl. bucht.

Bootsleute und Taucher sind durchgehends Dienstmänner der Perlen-Kaufherren; diese heissen Musakam und sind ausnahmslos Baniya aus Ostindien. Jeder Bootsführer (Nakhoda) geht mit dem Musakam einen Vertrag ein, nach welchem er allen Bedarf an Lebensmitteln und Geräthen beim Musakam entnimmt und diesem nach Schluss der Saison die gesammte Ausbeute an Perlen abliefert; der Musakam vergütet dem Nakhoda für sich und die Mannschaft $^{4}/_{5}$ des Marktwerthes für Waare en gros, entäussert sich aber bei der Abrechnung einer möglichst geringen Baarsumme und stellt für die Materiallieferung eine so hohe Gegenrechnung auf, dass bei schlechter Ernte die Mannschaft noch für das nächste Jahr in Schuld bleibt. Der englische Resident in Buschir ist höchste Autorität

und sorgt mit den Schiffen der Station für öffentliche Ruhe und Vollzug der erlassenen Urtheile. Der Handel in Perlen gestaltet sich äusserst einträglich, denn im Ausnützen der Conjuncturen suchen die Perlenhändler ihres Gleichen.

Die gesammte Ernte wird gesiebt und sind dazu Siebe von 24 verschiedenen Maschenweiten in Gebrauch. Die kleinsten Perlen hatten sonst als Ausschuss wenig Werth; jetzt aber gelten Perlen den indischen Fürsten wie den persischen hohen Würdenträgern als unentbehrlicher Schmuck ihrer Galageschirre; in den letzten Jahrzehnten ging auch vom Ausschuss um Zehntausende ab, was sonst ebensoviel Hunderte kostete. Mittelwaare geht nach dem Gewicht, wobei Agatgewichtsteine gebraucht werden, weil mit Metallgewichten zuviel Betrug unterlief. Für die schönsten Perlen gibt es keinen Marktpreis; hierfür werden Liebhaberpreise gefordert und bewilligt. Die Erträgnisse dieser Umsätze entziehen sich der Schätzung; das jährliche Erträgniss an Marktwaare ist zu 140 Millionen Mark zu veranschlagen, eine Summe, die sich in den Händen der gewandten Grossisten auf 200—250 Millionen erhöht. Der zweite Händler nimmt nicht unter 25% Aufschlag, und mag an diesen Ziffern die Bedeutung dieses an Eigenartigkeit wohl einzig dastehenden Handels gewürdigt werden.

Bahrein ist jetzt der Haupthafenplatz an der arabischen Küste geworden. Das Anlaufen der Insel, die ca. 60,000 Seelen zählt, ist ohne Lootsen gefährlich, aber der Hafen von Mamama bietet einen guten Ankerplatz. In der Höhe der Saison für die Perlenfischerei verkehren Tausende von Barken und Schiffen, an 30,000 Menschen kommen hier des Handels wegen zusammen; besonders stark ist das Tauschgeschäft von Perlen gegen Reis aus Indien, Baumwollenzeug aus Europa, Schiffsbauholz und Specereien aus Indien und Afrika. Dem bedeutenden Sclavenhandel ist seit 1877 durch die Engländer ein Ende gemacht."

Necrologie.

Herr J. J. Dussumier, dessen Namen mehrere Arten tragen, ist im Juli 1883 zu Bordeaux im Alter von 91 Jahren gestorben; er war der erste französische Händler, der sich in einem chinesischen Hafen etablirte, und später Consul in Canton.

General Sabine, bekannt durch seine arktischen Reisen, von denen er auch Conchylien zurückbrachte, und seine magnetischen Beobachtungen, starb am 26. Juni in Richmond, 95 Jahre alt.

Professor F. Sumichrast, bekannt als Erforscher von Centralamerika und Entdecker zahlreicher Mollusken, starb, erst 54 Jahre alt, am 26. September 1882 in Tonala, im Staate Chiapas in Mexiko; er war am 15. October 1828 zu Ivorne im Waadtland geboren und seit 30 Jahren in Mexiko wohnhaft.

Kleinere Mittheilungen.

(Commensalismus?) In „Science" macht G. Brown Goode darauf aufmerksam, dass in Nordamerika zusammen mit Mya arenaria eine Annelide vorkommt, welche von den Fischern für das Männchen der Muschel angesehen und he-clam genannt wird. In den norwegischen Fjorden kommt der Pier (Arenicola piscatorum) ebenfalls mit Mya arenaria zusammen vor, und dort heisst die Muschel, — welche hier das weniger wichtige Thier ist — Pier-schaal. Ob Annelide und Mollusk in irgend einer engeren Beziehung zu einander stehen, ist noch zu untersuchen. K.

Literatur.

Sowerby, *G. A.*, *Thesaurus Conchyliorum.* Pt. 39. 40.

Enthält die Calyptraeidae sowie die Gattungen Natica und Nerita. Als neu beschrieben werden: *Trochita* helicoidea f. 53. 54; — Tr. lateralis f. 93. 94, beide unbekannten Fundortes; — *Crepidula* lentiginosa f. 130, Südafrika; — Cr. fissurata f. 151 unbekannten Fundortes; — *Natica* puerilis Gld. mss. f. 132; — ustulata f. 112; — mozaica f. 133. 134; — papyracea f. 149;

— gracilis f. 102 = rufilabris Recluz nec Rve.; — abbreviata f. 157. 158, sämmtlich unbekannten Fundortes; — clavata f. 167, Mauritius; — notata f. 168, Neucaledonien; — *Nerita* Savieana Recl. mss. f. 47, Neu-Irland; — N. excavata f. 84 unbekannten Fundorts.

Proceedings of the Zoological Society of London. 1882. Pt. 4.

p. 656. Jeffreys, J. Gwyn, on the Mollusca procured during the Lightning and Porcupine Expeditions 1868—70. (Schon besprochen).

1883. No. 1.

p. 2. Godwin-Austen, H. H., on the Freshwater Shells of the Island of Socotra, collected by Prof. J. Bayley Balfour. — With pl. 1. 2. Nun sind Planorbis exustus var. maculatus t. 1 f. 1; — Pl. socotrensis t. 1 f. 3; — Pl. Cockburni t. 1 f. 2; — Hydrobia? Balfouri t. 1 f. 4. 5; — Melania tuberculata nebst var. laevis t. 2 f. 1; — Mel. scabra var. t. 2 f. 2. 3; — Mel. pagoda L.; — Mel. sclateri n. t. 2 f. 7. 8.

Locard, Arnould, Description d'une espèce nouvelle de Mollusque, appartenant au genre Paulia. — In Actes Soc. Linn. Lyon 1883. (Paulia Bourguignati von Courtenot, Aube).

Nicolas, H., quelques Notes sur le genre Avenionia, nouveau mollusque decouvert dans les puits et les eaux souterraines du sous-sol de la ville d'Avignon. — In Memoires Acad. Vaucluse 1882 p. 159.

Ist nach Locard synonym mit Paulia und jünger; von den drei beschriebenen Arten ist A. Locardiana = P. Locardiana Bgt., Vayssieri = P. Berenguieri; — Fabri unsichere Art, auf ein zerbrochenes Individuum gegründet.

Kimakowicz, M. von, Beitrag zur Molluskenfauna von Siebenbürgen. In Verh. Siebenb. Verein für Naturwiss. vol. 33. 1883. Erste Abtheilung.

Der Verfasser hat es sich zur Hauptaufgabe gestellt, die Bielz'sche Fauna, die nachgerade etwas veraltet ist, auf den Stand der heutigen Wissenschaft zu bringen, und er ist in der vorliegenden ersten Abtheilung seiner Aufgabe entschieden gerecht geworden. Neue Arten werden nicht viel beschrieben, nur zahlreiche Varietäten. Hyalina natolica Blz., welche, wie zu erwarten, mit der kleinasiatischen Form nichts zu thun hat, erhält den neuen

Namen H. Oscari; — Vitrina plicosa wird mit Fug und Recht eingezogen; — die siebenbürgische Hel. Schmidti erhält den Varietätnamen Hessei; — von den siebenbürgischen Buliminus wird venerabilis als Art abgetrennt; reversalis auf die linksgewundenen Formen beschränkt, während die rechtsgewundenen als Bul. transsylvanicus bezeichnet werden; da beide Formen niemals zusammen vorkommen und sogar nicht in denselben Gegenden leben, ist dagegen nicht viel einzuwenden; wenn aber der Autor meint, dass im europäischen Faunengebiet wenigstens keine Art normal rechts- und linksgewunden vorkommen könne, so ist an den armenischen Bul. tetrodon zu erinnern, bei dem das allerdings der Fall ist. — Pupa dolium Blz. erhält mit Recht den neuen Namen P. Jetschini; sie kommt auch im Banat vor. — Bei den Baleo-Clausilien oder Alopien ist von grossem Interesse der Nachweis, dass die Formen ohne Clausilium sich nur in den höheren Bergregionen finden, welche meist in feuchte Nebelwolken gehüllt sind, also über 1400 Meter; wo, wie am Dongokö, die Wolken constant bis 1300 Meter heruntergehen, gehen auch die Baleen so weit, eine hübsche Bestätigung für Vest's Theorie.

Halavats, Julius, Palaeontologische Daten zur Kenntniss der Fauna der südungarischen Neogen-Ablagerungen. I. Die pontische Fauna von Langenfeld. — In Mitth. Jahrb. Ungar. Geolog. Anstalt VI. Heft 5 p. 163—173. tab. 14. 15.

Der Autor hat bei Langenfeld am Südabhang des Lókva-Gebirges bei Weisskirchen in einer ehemaligen Bucht des sarmatischen Meeres eine fossile Fauna eigenthümlichen Charakters gefunden und beschreibt aus derselben 4 Adacna (Bòkhi p. 165 t. 14 f. 1—5; — Hofmanni p. 167 t. 15 f. 5; — triangulato-costulata p. 169 t. 15 f. 6; — Winkleri p. 169 t. 15 f. 3. 4) und eine Congeria (Zsigmondyi p. 171 t. 17 f. 7—10) als neu.

Jeffreys, J. Gwyn, the Mollusca procured during the „Lightning" and „Porcupine" Expeditions 1868—70. Part. VI. — In Proc. Zool. Soc. London p. 88—114. t. 19. 20.

Enthält die Scissurellidae, Trochidae, Turbinidae, Litorinidae. — Neu Scissurella umbilicata p. 88 t. 19 f. 1, Atlant. Ocean; — Cyclostrema tenerum p. 91 t. 19 f. 2; — C. valvatoides p. 92 t. 19 f. 3; — C. simile p. 92 t. 19 f. 4; — C. affine p. 92 t. 19 f. 5; — C. bithynoides p. 93 t. 19 f. 6. — *Tharsis* n. gen.

für Oxystele romettensis Seg., von Cyclostrema unterschieden durch das zwar zusammenhängende, aber nicht freie Peristom und den geschlossenen Nabel; — *Ganesa* n. gen., naticaartig mit zusammenhängendem Mundsaum, schräger Spindel, perforirt, mit hornigem, vielgewundenen Deckel. G. pruinosa n. p. 94 t. 19 f. 8; — G. nitidiuscula p. 94 t. 19 f. 9; — *Circulus* n. gen. für Valvata striata Phil., von Trochus durch flache Form und weiten Nabel, von Cyclostrema durch eckigen Mund und unzusammenhängenden Mundsaum unterschieden. — Margarita fulgida p. 95 t. 20 f. 1; — M. minutula p. 95 t. 20 f. 2; — M. laminarum p. 95 t. 20 f. 3; — M. cancellata p. 96 t. 20 f. 4; — *Cithna* (neuer Name für Hela) cincta p. 111 t. 20 f. 8; — C. carinata p. 111 t. 20 f. 9; — C. Adamsi p. 111 t. 20 f. 10; — C. naticiformis p. 112 t. 20 f. 11. — *Iphitus* (n. gen. Littorinidarum) tuberatus p. 114 t. 20 f. 12, eine seltsame kleine, kegelförmige Schnecke mit cylindrischem, aus mehreren Windungen bestehenden, vorspringendem Apex, Deckel hornig, wenig gewunden, mit lateralem Nucleus.

Jeffreys, J. Gwyn, Notes on the Mollusca in the Great International Fisheries Exhibition, London 1883, with the Description of a new Species of Pleurotoma. — In Ann. May. Nat. Hist. Aug. 1883 p. 116—120.

Kurze Uebersicht der einzelnen Ausstellungen. Ein von der Vega mitgebrachtes riesiges, drei Zoll langes Pleurotoma wird p. 120 als Pl. insignis beschrieben; es ist arktisch, in 55 Faden.

Il Naturalista Siciliano. Anno II No. 11.

p. 260. *Kobelt, W.*, Diagnoses Helicum novarum Siciliae. (Iberus Ragusae, Hel. pisanopsis var. aegusae).

p. 261. *Bourguignat, J. R.*, Miscellanées italo-malacologiques. — Hel. lucorum wird in 16 Arten zerlegt, von denen hier yleobia und virago als neu beschrieben werden.

p. 266. *Ancey, C. F.*, Sur les Mollusques des Parties centrales de l'Asie (Chine et Thibet), récoltés par Mr. l'abbé David. Die Arten schon früher im Naturaliste beschrieben.

— No. 12.

p. 290. *Bourguignat, J. R.*, Miscellanées italo-malacologiques. — Helix rypara, nigrozonata (Fér. t. 31 a fig. 3) und atrocincta werden weiter von der italienischen lucorum abgetrennt.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

No. 11 u. 12. November-December 1883.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Fünfzehnter Jahrgang.

Erscheint in der Regel monatlich und wird gegen Einsendung von Mk. 6.— an die Mitglieder der Gesellschaft franco geliefert. — Die Jahrbücher der Gesellschaft erscheinen 4mal jährlich und kosten für die Mitglieder Mk. 15.—
Im Buchhandel kosten Jahrbuch und Nachrichtsblatt zusammen Mk. 24.— und keins von beiden wird separat abgegeben.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuscripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaction: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei **Frankfurt** a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge), *Zahlungen* u. dergl. gehen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.

Andere die Gesellschaft angehenden *Mittheilungen*, Reclamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie

Clausilia densestriata Rossm., eine für Deutschland neue Clausilie.

Nach dem Auffinden von *Claus. latestriata* Blz. in Ostpreussen war es kaum zu erwarten, noch eine weitere Species dieses in Deutschland mit beiläufig 24 Arten (Cl. Silesiaca = commutata var., Bohemica = biplicata var., Tettelbachiana = dubia var., sejuncta = pumila var.) bekannten Geschlechtes bei uns zu entdecken. Ich bin heute in der angenehmen Lage das viertel Hundert voll zu machen. Herr C. Reuleaux, Ingenieur in München, der heuer eine etwa 10tägige Sammeltour nach Reichenhall, dem Saalachthal, Ramsau, Koenigsee und Berchtesgaden machte, brachte von Ramsau, einem Distrikt im südöstlichen Zipfel von Oberbayern, der das ganze Thal der Ramsau umfasst, eine

gute Portion von Claus. plicatula (neben orthostoma und dubia) mit, in der sich einige durch Gehäuseform, Gestalt der Mündung und die Anwesenheit einer deutlichen unteren Gaumenfalte ausgezeichnete Stücke befanden, die ihm aufgefallen waren. Er schickte mir die 4 gefundenen Exemplare, und ich konnte in ihnen sogleich die *Claus. densestriata* und zwar in ihrer Varietät *costulata* Gredl. constatieren. Die Ramsauer, auf den ersten Blick an *Cl. latestriata* Blz. erinnernde, bislang nur aus Tirol und Croatien bekannte Varietät ist von dem Typus von *densestriata* übrigens nur durch die kräftigere Costulierung mit 46 Streifen auf dem vorletzten Umgang unterschieden, also noch stärker costuliert als meine stärkst gestreiften Stücke aus Croatien mit 51 Streifen auf dem vorletzten Umgang.

Ich besitze die typische *Cl. densestriata* jetzt in meiner Sammlung aus dem Mürzthal, von der Alpe Ursula und von Cilli (Steiermark), von Ulrichsberg (Krain) und von Mali Halan (S. Croatien); ausserdem wird sie in der Literatur noch aus dem Erzherzogthum Oesterreich, aus Kärnthen, Bosnien und Serbien angegeben. Eine schöne *mut. albina* liegt von unbek. Fundort aus Krain in meiner Collection. Die *var. costulata* Gredl. endlich besitze ich aus der Ramsau (Oberbayern), den Plitvica-Seen bei Ljeskovac und von der Vrh Capella (Croatien); ausserdem wird sie in der Literatur von Tirol angeführt, wo sie Gredler zuerst entdeckte.

Dr. O. Boettger.

Schnecken vom Weissenstein bei Solothurn.

I. Nachtrag.

Von

J. Blum.

Zu den bereits aufgeführten Schnecken (s. Nachrichtsblatt No. 10, 1881) habe ich nachstehende Arten, welche

ich von Mitte August bis Anfang September auf gleicher Höhe wie früher (1100—1400 M.) sammelte, hinzuzufügen:

a. Gehäuseschnecken.

Vitrina diaphana, Drap. Eine Vormittags-Excursion ergab eine Ausbeute von ungefähr 100 Stück.

Hyalina pura, Alder.

Patula pygmaea, Drap.

Carychium minimum, Müller. In vielen Exemplaren.

Acme lineata, Hartm. 3 lebende Stücke, worunter 1 junges Exemplar, und 1 todtes Stück.

Limnaea truncatula, Müller. 12 Stücke an einem Brunnen.

Von Fruticicola villosa Drap. fand ich einige unbehaarte lebende Stücke und von Hyalina nitens, Mich. mehrere albine. Auch Hyalina helvetica, Blum wurde wieder in einigen Exemplaren gesammelt.

b. Nacktschnecken.

Arion empiricorum, Fér.
A. subfuscus, Drap.
Limax cinereo-niger, Wolf.
L. cinereus, Lister.
L. tenellus, Nilson.
L. agrestis, L.

In Bezug auf L. cinereus ist zu bemerken: das Thier ist dunkel gefärbt. Vier schmale helle Längsstreifen ziehen sich parallel über das Schild, die zwei mittleren Linien sind unterbrochen und einander etwas genähert; einige unregelmässige Längsflecken befinden sich an den Seitenrändern des Schildes. Der Kiel ist ebenfalls, meistens bis zum Schilde, hell gefärbt. An der Seite des Rückens befinden sich mehrere kleine helle Längsflecken und gegen die Sohle hin wird das Thier im Allgemeinen etwas heller. Nach Lessona und Pollonera (Monografia dei Limacidi italiani. Torino 1882) würde das Thier zu L. ater, Razoumowsky, etwa var. dubia L. u. P., zu setzen sein.

Malakologische Miscellen II.

Von
Carl Agardh Westerlund.

III.

Noch einige von der Vega-Expedition gesammelte Mollusken.

(Fortsetzung.)

Vega nov. gen.

Animal limaciforme, antice convexum, ultra medium crassum, cylindraceum, parte dimidia postica angustum, valde compressum, acute carinatum, ad finem pedis oblique truncatum, poro mucoso rimiformi; clypeus (ut corpus totum) reticulatus et rugis areolatus, partem anteriorem corporis superne obtegens, antice dilatatus, paullo emarginatus, liber, postice adnatus, rotundatus, sub partem anteriorem pedis demersus et undique ut cucullo obvolutus, antice ad latus dextrum (pone marginem anteriorem) incisura longa tenui bilobatus, lobo inferiore linguiformi, ad maximam partem a lobo anteriore late rotundato obtecto (lobis non longius pedem versus productis quam margo pallii lateris sinistri); orificium respirationis antice ad dextrum; solea pedis fossa a corpore cetero separata, superne lineis transversalibus nigris notata.

Vega Nordenskiöldi nov. sp.

Corpus superne fuscum, lateribus pallidum et antice immaculatum, clypeo nigro-maculato, pede lateribus a clypeo ad porum mucosum strigis pluribus atris longitudinalibus ornato. Long. 27, diam. 8 mm, pes post clypeum 12 mm long.; lat. pedis 5 mm.

Hab. Ceylon, Point de Galle.

Vaginulus Stuxbergi nov. sp.

Clypeus supra aterrimus, densissime verrucosus et verrucis majoribus conicis nigris et rufocapitatis confertim obsitus, subtus pallidus, laevis; pes latus, rugis transversalibus crassis; color infra pallida. Long. clypei (corporis) apud spec. in spiritu conserv. 45, lat. 25 mm, solea pedis 12 mm lata.

Hab. Borneo in silva ad flum. Kalias.

Limnaea scalaris nov. sp.

Testa aperte rimata, elongata, tenuis, fragilis, pellucida, irregulariter striatula, pallide cornea; spira longa, supra anfractum penultimum tumidum abrupte angustata, valde contorta, apice acuta; anfr. 6, perconvexi, nitens, sutura profundissima perobliqua disjuncti, superne subtruncati, tumidi, basin versus forte declives, attenuati; apertura dimidiam testae non attingens, verticalis, subsemicircularis, margine exteriori forte arcuato, superne sinuato, medio producto, margine columellar substricto, verticali, late reflexo, umbilicum semitegente, columella incisura obliqua sat profunda; plica late appressa. Long. 22—23, diam. 10—12 mm, apert. long. $9-10^1/_2$, diam. 6 mm.

Hab. America borealis ad Port Clarence in Alaska.

Planorbis (Gyraulus) *liratus* nov. sp.

Testa parva, utrinque subaequaliter impressa, supra et infra, ab apice ad aperturam, sub lente perdistincte spiraliter lineata, transversim vix striatula; anfr. 7, convexi, regulariter accrescentes, ultimus subcylindraceus, basi perobsolete angulatus, lente accrescens, supra paullo magis convexus; apertura rotundata. Diam. $2^1/_2$, alt. 1 mm.

Hab. Ceylon ad Point de Galle.

Valvata mergella nov. sp.

Testa depressa, late umbilicata, transversim elegantissime dense striata, lutescenti-albida; anfr. $4^1/_2$, forte accrescentes, convexi, cylindracei, ad suturam planati, ultimus dilatatus; spira exserta; umbilicus $^1/_3$ diametri testae aequans, omnes anfractus bene praebens; apertura subcircularis, peristomate simplici, continuo, parieti affixo. Diam. 7, alt. 4 mm.

Hab. America borealis, Port Clarence in Alaska.

Bythinia tumida nov. sp.

Testa ovata, obtusa, ventricosa, obsolete striatula, nitidula, olivaceo-cornea; spira brevis, obtusa, saepius erosa; anfr. $3^1/_2$—4, convexi, sutura sat profunda, linea elevata tenui munita, disjuncti, ultimus ventrosus quam spira longior; apertura rotundato-ovata, superne obtuse angulata, marginibus callo obtuso sat valido in pariete contiguis; operculum late ovatum, rugis concentricis validis munitum. Long. $4^3/_4$, diam. $7^2/_3$ mm.

Hab. Ceylon ad Point de Galle.

Nematura ceylanica nov. sp.

Testa ovato-acuminata, spira brevis, apice obtusa, tenuissime striatula, oleoso-nitida; anfr. 4, convexi, sutura sat profunda disjuncti, ultimus magnus, ventricosus, ad aperturam longius superne quam ad basin productus; apertura ovata, superne obtuse angulata, quam spira longior, marginibus continguis; operculum coerulescens, medio excavatulum, radiatim tenue striatum, nucleo excentrico anguste spiraliter circumscripto et linea spirata elevata albida forte extus evoluta. Long. $3^1/_2$, diam. $2^2/_3$ mm.

Hab. Ceylon ad Point de Galle.

IV.

Quid novi?

Limax gyratus nov. sp.

Corpus antice et medio cylindraceum, postice compressum nigrum, carina dorsali albida, crenulosa, postice altiore, antice evanescente munitum; caput antice pallidum; tentacula grosse granulosa; clypeus nigrobrunneus, unicolor, rugosus, medio (supra testam) convexus, postice arcuato-rotundatus, ne minime angulatus; verrucae („squamae") dorsales longae v. longissimae, vermiformes, valde undato-flexuosae, laterales longae, angustae, obtusae, in seriebus subregularibus positae, infra medium strictae; solea pedis bicolorata (media area alba, laterales nigrae); sudor aquosus. Long. 75—100 mm.

Hab. Suecia ad Ronneby.

Var. *bergensis* mh. Corpus nigrum, clypeo antice et lateribus maculis parvis albidis et paucis atris notato, postice rotundato, medio apiculo perbrevi; solea pedis alba, unicolor.

Hab. Norvegia ad Bergen.

Differt ab omnibus speciebus mihi cognitis hujus generis sculptura corporis, praecipue dorsi, valde aliena, forte L. unicolore Heyn. excepto, ab hoc tamen satis superque differt clypeo postice rotundato, imo circulari, tentaculis grosse granosis, et solea typica bicolorata. Nulla alia species verrucas vel „squamas" dorsales vermiformes et tam flexuosas praebet.

Hyalinia olearis nov. sp.

Testa dilatate umbilicata, depressa, ambitu late ovata, olivaceo-brunnea vel brunneo-lutescens, subtus vix pallidior, sicut oleo nitida, obsolete transversim striata,

densissime et sub lente distincte spiraliter lineata (in spec. junioribus sculptura optime conspicua); spira depresso-convexa; anfr. 5—5 $^1/_2$, convexiusculi, regulariter accrescentes, ultimus aperturam versus dilatatus, depressus; sutura impressiuscula, crenulata, non marginata; umbilicus ad aperturam dilatatus; apertura ovato-lunata, depressa, margine columellari parum arcuato, intus ad basin diffuse margaritacea. Diam. maj. 8—9 $^1/_2$, min. 7—8, alt. 5—5 $^1/_2$ mm.

Hab. Suecia ad Ronneby, Dania ad Frederiksdal.

Haec species *H. nitenti* Mich. proxima differt praecipue sculptura spirali distincta, anfractu ultimo minus dilatato, sutura non marginata etc.

Pomatias oostoma nov. sp.

Testa umbilicato-perforata, turbinato-conoidea, subsericina, basi lata, sursum sat forte angustata, rufescenti-brunnea, apice luteo, nitido et anfr. ultimo albido, ubique aequaliter (apice excepto) costulata, costis subdistantibus, perobliquis, arcuatis, albidis; anfr. 7, perconvexi, sutura profunda disjuncti, ultimus extus tumidus, antice ascendens, basi obtuse angulatus, sub angulo planulatus; apertura ovalis, basi forte restrictus; peristoma simplex, albocallosum, marginibus contiguis, reflexis, subaequaliter arcuatis, columellari superne late expanso et in pariete late dilatato. Long. 6 $^1/_2$, diam. 3 mm.

Hab. Alpes Juliae (leg. cl. Sendtner, comm. amic. Kobelt.)

In vicinitate proxima Pom. cinerascentis Rossm. locum habet, sed differt forma testae aliena (omnes ceterae hujus gregis testam conicam vel turritam cum spira lente angustata praebent), anfractibus paucioribus, ultimo valde convexo et spira celeriter angustata, basi obtuse angulata, costis tenuioribus, apertura marginibus contiguis etc.

V.

Siciliana.

Planorbis (Hippeutis) *syracusanus* Cafici n. sp.

Testa tenuis, nitida, fulva, lenticularis, superne medio paullo depressa, subtus anguste umbilicata, umbilico anfractus superiores aegre praebente, a medio anfractus ultimi dilatato; anfr. $3^1/_2$—4, primo excepto forte accrescentes, ultimus valde ampliatus, transversim striatus, supra convexus, subtus a regione umbilicali alto extus depressus, ad peripheriam angulato-subcarinatus; apertura perobliqua, perverse cordata; peristoma simplex, acutum, margine sinistro subrecto, dextro forte arcuato producto. Diam. $3^1/_2 - 3^2/_3$ mm.

Hab. Sicilia, flumen Anapo.

Comparationis causa diagnosin *P. complanati* L. adjungere volo: Testa supra convexiuscula, umbilicus mediocris, cylindricus (ad aperturam ne minime dilatatus), omnes anfractus bene praebens; anfr. 4—$4^1/_2$, primi lente accrescentes, convexi, spiram multo ampliorem formantes, ultimus ad suturam convexiusculus, peripheriam versus utrinque compressus (supra fere magis.)

Valvata macrostoma Steenb.
var. *anapensis* Cafici in sched.

Testa aperte pervie umbilicata (umbilico ad aperturam paullo dilatato), depresso-convexa, striatula, nitida, cornea; anfr. 4, celeriter accrescentes (unde spira orbitu parva), convexi, sutura lineari vel parum impressa disjuncti, ultimus rotundatus, antice non dilatatus, subtus dimidiam diametri testae fere occupans. Diam. 7, alt. 2 mm.

Hab. Sicilia, flumen Anapo.

Differt a typo praecipue testa minore, anfract. celeriter

accrescentibus, ultimo non dilatato (unde orbitu testae rotundiore, non subovato), umbilico angustiore (tantum ultima parte anfr. penult. conspicua — in typo anfractus fere omnes in umbilico conspicui).

Valvata Monterosati Cafici nov. sp.

Testa semigloboso-ovata, subscalariformis, pallide cornea, laevis, nitidula, apice obtusissimo, o b l i q u e depresso; anfr. 4, tres ultimi cylindracei, sutura tenui impressa disjuncti, regulariter accrescentes, ultimus non dilatatus; apertura rotunda, fere sub anfractu penultimo affixa, verticalis. Long. $3^2/_3$, diam. $2^2/_3$ mm.
Hab. Sicilia.

Pomatias Caficii Ben.
(Nuovo Catalogo, 1882 p. 154.)

Testa conico-pyramidata, albido-cinerea, immaculata, costulis tenuibus, argutis, subdistantibus, leviter sigmoideis, ubique aequaliter (apice levi excepto) ornata; anfractus 10, convexi, sutura profunda disjuncti, ultimus rotundatus, antice sensim paullo ascendens; apertura oblique rotundato-ovato, superne (ad dextrum) perobtusa; peristoma duplex, internum continuum, externum angustum, subpatulum, ad dextrum paullisper auriculatum, margine columellari reflexo, perforationem superpendente; umbilicus ut in sect. *Personatus* mh. (ad quam species pertinet). Long. 11, diam. $3^3/_4$ mm. (teste clariss. Benoit long. 13, diam. 5 mm), cum apert. est diam. 5 mm.
Hab. Sicilia ad Palermo, prope Rocca della Petrazza.

Pomatias Agatocles Ben.
(Nuovo Catalogo, 1882, p. 156.)

Testa conico-turriculata, apice obtuso, laevigato, mamillato; anfr. 9, convexi, sutura profunda disjuncti, costis

paullo obliquis distantibus ornati, ultimus basi laevigatus et obtuse angulatus; apertura ovata, basi rotundata, apice obtuse angulata; peristoma duplex, internum continuum, album, externum expansum. Long. $8^2/_3$—9, diam. $3^1/_2$ mm. (Sect. Auritus, st. P. patuli.)

Hab. Sicilia, Madonie.

Species et formas praecedentes Siciliae viventes benigne communicavit nobiliss. baro C. Cafici; sequentem in collectione amici Kobelt vidi.

Pomatias Boettgeri Wstld. nov. sp.

Testa conico-pyramidata, albido-lutescens, concolor, costis validis obliquis, distantibus, albis, substrictis, ad suturam arcuatis, ubique aequaliter (apice laevi excepto) ornata; anfr. 9, convexi, ultimus rotundatus, antice sensim valde ascendens; apertura rotundato-ovata, superne ad dextrum perobtusa; peristoma subsimplex (vel obsolete subduplex), continuum, ad dextrum paullisper auriculatum, margine columellari reflexo, perforationem superpendente; umbilicus ut in sect. Personatus. Long. 11, diam. 4 (cum apert. 5) mm.

Hab. Sicilia, Palermo, Rocca della Petrazza.

Peraffinis Pom. Cafici Ben. eodem loco viventi, sed differt natura costularum, anfractu ultimo antice valde ascendente, peristomate subsimplici etc.

VI.

Adnotationes.

1. *Pomatias Hueti* Kob. in Nachr. Bl. 1881 p. 121 gehört, nach Originalexemplaren vom Freunde Kobelt, der Sect. IV. Anotus (Jahrb. 1883 p. 69) zu und steht dem Pom. crassilabris Dup. sogar sehr nahe.

2. *Helix rufolabris* Ben. hat (nach Exemplaren vom Cav. Benoit selbst an Freih. Cafici und von ihm mir zur Ansicht mitgetheilt), folgende Kennzeichen: Testa irregulariter striatula; anfractus superi vix convexiusculi, subangulati, ultimus rotundatus, subinflatus; apertura lunato-circularis, margine columellari valde arcuato, superne subverticali. Diese ist also dieselbe, die Benoit charakterisirt in seinem Nuovo Catalogo (1882) p. 42. und die Kobelt beschreibt in Rossm. Iconogr. f. 1458. — An mich hat Cav. Benoit eine ganz andere „Helix rufolabris Ben." versandt: Testa sublaevis; anfr. superi subplani, distincte angulati, ultimus rotundatus; apertura ovato-lunaris, margine columellari levissime arcuato cum exteriori parallelo in directione transversali descendente; diam. 10, alt. 7 mm. In meiner Sammlung ist diese mit dem Namen *fraudigera* bezeichnet, ob aber sie eine eigene Species oder eine Varietät einer schon beschriebenen Art sei, weiss ich noch nicht. Ich muss hinzufügen, dass sie in nicht erwähnten Punkten mit der Beschreibung von Kobelt (f. 1458) übereinstimmt.

3. In „Mollusques nouv., litig. etc. (1868) p. 74 beschreibt M. Bourguignat seine *Pupa eudolicha*, wonach er sagt: „Cette espèce, comme forme, imite assez bien celle du Pupa affinis de Rossmässler (Pupa longurio et clausilioides de quelques auteurs), mais il en diffère notamment par son ouverture sans dent. . . . Le P. eudolicha laisse seulement apercevoir, *en transparence sur l'avant-dernier tour*, quatre plis rudimentaires qui n'arrivent jamais jusqu'à l'ouverture." Rev. Dupuy sieht in dieser Pupa nur eine Varietät der *P. affinis* Rossm. Um diese Bourguignat'sche Art näher kennen zu lernen, sandte mir mein geehrter Freund Dr. Cleve, Professor der Chemie an der Universität Upsala, zwei Pupen, die unser sehr vermisster Freund

Prof. J. E. Zetterstedt bei Luchon in den Centralpyrenäen gesammelt. Diese Pupen sind auch sehr lehrreich für die Kenntniss der P. eudolicha und will ich sie desswegen hier beschreiben: 1. Testa lanceolato-cylindrica, brunnea, oblique obsolete costulato-striata; anfr. 11, primi convexi, caeteri convexiusculi, ultimus basi compressus; sutura impressa; apertura verticalis, piriformi-trigona, basi argute angulata, subcanaliculata, pariete medio profunde 1 plicato, plica subangulari distincta, plicis palatalibus 3, perlongis sed medio abbreviatis, supera submarginali, pl. columell. 2; peristoma intus subincrassatum, nullo vestigio calli parietalis, margine exteriore acuto, superne forte arcuato, marg. columellari oblique verticali, superne late patulo; long. 13, diam. 3 mm, long. apert. $2^2/_3$ mm. — 2. Testa cylindraceo-fusiformis, brunnea, oblique dense striata; anfr. 11, convexiusculi, ultimus basi compressus, sutura impressa; apertura verticalis, angusta, oblonga, plicis palat. 2, remotis, brevibus; peristoma intus non incrassatum, nullo vestigio calli parietalis, margine exteriore acuto, superne leviter arcuato, marg. columellari oblique verticali late reflexo; long. $11^1/_2$, diam. $2^2/_3$ mm. — No. 1 ist vielleicht *Pupa aulusensis* Fagot (Moll. d'Aulus, 1880 p. 23), die ich nicht kenne, No. 2 nenne ich *bipalatalis*.

4. Wer ist, der nicht meint, dass unsere wohlbekannte *Hyalinia* (Conulus) *fulva* in ihrem vollen Recht sei, wenn sie diesen Namen führt und sich für selben auf den grossen dänischen Forscher O. F. Müller beruft? Und doch gehört ihr dieser Name nicht oder höchstens sehr wenig. In seiner Vermium Historia II (1774) p. 56 beschreibt Müller seine Hel. fulva folgender Art: „Testa pellucida, glabra, striis subtilissimis confertis transversim striata . . . ., carina anfractus majoris ac juncturae in adultis tantisper albent . . . labium album, acutum, anfr. supra septem, subtus unicus. In minoribus, sive junioribus, striae ac albedo minus con-

spicuae, anfractus 3—5, ac labium testae concolor.“ Hier hat Müller offenbar zwei Species zusammengeführt; die grössere reife Schnecke ist *Petasia bidens* Ch., die kleine, wie er meint, unvollendete, ist *Hyal. fulva.* Der Name „fulva“ gehört also richtiger jener zu und diese dürfte *H. trochiformis* Mont. (1803) heissen. Ich wollte hier nur die Sachverhältnisse erwähnen, ohne damit einen Namenwechsel zu votiren.

(Fortsetzung folgt).

Zur Molluskenfauna der Ostseeprovinzen.

Von

Dr. M. Braun (Dorpat).

Das nachfolgende Verzeichniss der baltischen Land- und Süsswassermollusken stützt sich grösstentheils auf die im Besitz der Dorpater Naturforscher-Gesellschaft befindliche Molluskensammlung von A. G. Schrenk, dem die Wissenschaft die erste „Uebersicht über die Land- und Süsswassermollusken Livlands“ (Moskau 1848) verdankt. Diese sehr umfangreiche Sammlung habe ich im Laufe des verflossenen Jahres gesichtet; die Herren W. Kobelt und S. Clessin waren so freundlich, Arten, die ich aus Mangel von Vergleichsmaterial nicht sicher bestimmen konnte, zu revidiren, wodurch manches für die Ostseeprovinzen Neue aufgefunden wurde. Ferner sind in dem folgenden Verzeichniss mit aufgenommen alle mir aus der Literatur als baltisch bekannt gewordenen Arten, die bei Gerstfeld (Korrespondenzblatt des Naturf. Vereins Riga XI. Jahrg. 1859), E. v. Wahl (Arch. f. Naturk. Liv-, Ehst- u. Kurlands, Dorpat 1855), Kawall (Ann. de la Soc. malac. de Belgique IV. 1869) und einigen Anderen erwähnt sind. Alle Arten, die mir nicht in Exemplaren vorliegen, sind mit einem * versehen, während die für die Ostseeprovinzen neuen, im Ganzen bis

jetzt 9, durch den Druck ausgezeichnet sind. Trotzdem ist die Zahl der Arten gegenüber den von Kawall aufgezählten, um eine geringer, was seinen Grund darin hat, dass Kawall einmal zwei Limnäen der Ostsee mit aufführt, die absichtlich bei mir ganz fehlen, dass ferner von Anodonta 7 Species bei Kawall stehen, von denen ich 6, mit Clessin zu einer Art rechne; dann hat K. vier Species von Valvata, ich nur drei und endlich zwei Species von Carychium gegen eine bei mir; durch diese Reduction bleiben also bei Kawall 99 Arten übrig, welche zusammen mit den 9 neuen 108 geben; auch unter diesen ist noch manche fragliche Art, über die sichere Auskunft nur die Sammlung des Rigarer Naturforscher-Vereins resp. erneute Funde geben können.

Binnen Kurzem hoffe ich auch ein Verzeichniss der Mollusken des finnischen Meerbusens einsenden zu können.

Verzeichniss der Land- und Süsswassermollusken der Ostseeprovinzen.

I. Cl. Gastropoda.

I. Fam. Arionidae.

1. Gen. Arion Fér.

*1. Arion empiricorum Fér. (von Kawall erwähnt).
2. — subfuscus Drap.
3. — hortensis Fér.

2. Gen. Limax Müll.

4. Limax cinereus L.
5. — agrestis L.
*6. — livonicus Schr.
*7. — pallidus Schr.
*8. — serotinus Schr.

Anm. Die sub 6—8 aufgeführten, von Schrenk als neu aufgestellten Arten bedürfen einer erneuten Prüfung, doch fehlen leider in Dorpat die Originalexemplare.

II. Fam. Helicidae.

1. Subfam. Vitrininae.

3. Gen. Vitrina Drap.

9. Vitrina pellucida Müll.

2. Subfam. Hyalininae.

4. Gen. Hyalina Fér.

*10. Hyalina cellaria Müll. (nach Gerstfeld bei Riga).
*11. — nitidula Drap. (nach Gerstfeld bei Pernau).
12. — *radiatula* Ald. (bei Schrenk z. Th. als H. crystallina Müll.)
13. — crystallina Müll. (bei Schrenk als H. pura Ald.)
14. — fulva Müll.
15. — nitida Müll. = lucida Drap.

3. Subfam. Helicidae.

5. Gen. Helix L.

16. Helix ruderata Stud.
17. — pygmaea Drap.
18. — aculeata Müll.
19. — pulchella Müll.
20. — costata Müll.
21. — bidens Chemn.
*22. — sericea Drap. (nach Gerstfeld bei Pernau).
23. — hispida L.
24. — strigella Drap.
25. — fruticum Müll.
26. — arbustorum L.
27. — hortensis Müll.
*28. — nemoralis L. (nach Berg im Clubgarten in Windau, auch sonst in Kurland).
*29. — austriaca Mühlf. (nach Gerstfeld bei Zoppenhusen).
30. — pomatia L. (an verschiedenen Orten importirt).

4. Subfam. Pupinae.

6. Gen. Buliminus Ehrb.

31. Buliminus *montanus* Drap. (von Prof. G. Flor bei Lodenhof entdeckt).

32. Bulimus obscurus Müll.

7. Gen. **Cochlicopa Risso.**

33. Cochlicopa lubrica Müll.
34. — *columna* Cless. (von mir unter Exemplaren der vorigen Art aus Heimthal, Livland, aufgefunden).

8. Gen. **Pupa Drap.**

*35. Pupa avenacea Brug. (nach Gerstfeld in der Samml. des Rigaer Naturforscher-Vereins als livländisch).
36. — muscorum L.
*37. — umbilicata Drap. (cf. No. 35).
38. — minutissima Hartm.
39. — inornata Mich. = edentula Drap.
40. — antivertigo Drap. = septemdentata Fér.
41. — pygmaea Drap.
*42. — pusilla Müll. (nach Martens, Malakozool. Bl. 1856. III. p. 96 von Büttner bei Riga gefunden).
43. — angustior Jeffr. = Venetzii Charp.
*44. — Büttneri Siem. (von Siemaschko in Bull. phys. math. Acad. St. Petersb. 1849. p. 234 als neu aus Kurland aufgestellt).

9. Gen. **Clausilia Drap.**

45. Clausilia laminata Mont. = bidens Müll.
46. — orthostoma Mke. = taeniata Zgl.
47. — *filograna* Zgl. (bei Schrenk als Cl. rugosa, von Clessin bestimmt).
48. — ventricosa Drap.
49. — plicatula Drap. (von Clessin unter baltischen Clausilien der Schrenkschen Sammlung aufgefunden).
*50. — pumila Zgl. (nach Gerstfeld bei Treiden).
51. — *dubia* Drap. (bei Schrenk als Cl. plicatula, von Clessin bestimmt).
52. — nigricans Pult. = rugosa Jeffr.

53. *Clausilia cruciata* Stud. var. minima A. Schm. (bei Schrenk als Cl. rugosa, von Clessin bestimmt).
54. — biplicata Mont. = similis v. Charp.
55. — plicata Drap.
56. — *densestriata* Zgl. (von Clessin unter Clausilien der Schrenkschen Sammlung aus Kurland aufgefunden).
57. — *latestriata* Blz. (von Clessin unter livländischen Clausilien der Schrenkschen Sammlung aufgefunden).

5. Subf. Succinidae.

10. Gen. Succinea Drap.

58. Succinea putris L. = amphibia Drap.
59. — Pfeifferi Rossm.
60. — oblonga Drap.

III. Fam. Auriculidae.

11. Gen. Carychium Müll.

61. Carychium minimum Müll.

Anm. Kawall führt noch an C. spelaeum Müll.

IV. Fam. Cyclostomacea.

12. Gen. Acme Hartm.

62. Acme polita Hartm.

V. Fam. Valvatidae.

13. Gen. Valvata Müll.

63. Valvata piscinalis Müll.
64. — depressa Pfeiff.
65. — cristata Müll.

Anm. von Kawall wird als fraglich noch V. obtusa Pfr. angeführt.

VI. Fam. Viviparidae.

14. Gen. Vivipara v. Frauenf.

66. Vivipara vera v. Frauenf.
67. — fasciata Müll.

VII. Fam. Rissoidae.

15. Gen. Bythinia Gray.

68. Bythinia teutaculata L.
69. — ventricosa Gray. = Kikxii Vest.

VIII. Fam. Hydrobiinae.

16. Gen. Hydrobia Htm.

*70. Hydrobia acuta Drap. (von Gerstfeld als im Niethen bei Riga vorkommend angeführt; dürfte Hydrobia baltica Nils., welche in der ganzen Ostsee vorkommt, oder Bythinella Steinii v. Mart. = Hydrobia acuta Stein sein, die in den Seen der Havel bei Berlin lebt, A. Hensche hält die Art für die ächte H. acuta Drap. = ventrosa Mont.).

IX. Fam. Neritinae.

17. Gen. Neritina Lam.

71. Neritina fluviatilis L.

X. Fam. Limnaeidae.

1. Subfam. Limnaeinae.

18. Gen. Limnaea Lam.

72. Limnaea stagnalis L.
73. — auricularia L.
74. — ovata Drap.
75. — palustris Müll.
*76. — glabra Müll. (von Gerstfeld bei Pernau erwähnt).
77. — truncatula Müll.
78. — peregra Müll.

19. Gen. Amphipeplea Nils.

79. Amphipeplea glutinosa Müll.

2. Subfam. Physinae.

20. Gen. Physa Drap.

80. Physa fontinalis L.

21. Gen. Aplexa Flem.

81. Aplexa hypnorum L.

3. Subfam. Planorbinae.

22. Gen. Planorbis Guett.

82. Planorbis corneus L.
83. — marginatus Drap.
84. — carinatus Müll.
85. — vortex L.
*86. — rotundatus Poir. = leucostoma Mich. (von Gerstfeld bei Riga und Pernau erwähnt).
87. — spirorbis L.
88. — contortus L.
89. — albus Gmel. = hispidus Drap.
90. — crista L
91. — complanatus L.
92. — nitidus Müll.

4. Subfam. Ancylinae.

23. Gen. Ancylus Geoffr.

93. Ancylus fluviatilis Müll.

24. Gen. Acroloxus Beck.

94. Acroloxus lacustris L.

II. Cl. Bivalvae.

I. Fam. Unionidae.

1. Gen. Anodonta Cuv.

95. Anodonta variabilis Cless. mit:
    var. cygnea L.
    — cellensis Schr.
    — piscinalis Nils.
    — anatina L.
96. — complanata Ziegl.

2. Gen. Margaritana Schum.

97. Margaritana margaritifera L.

3. Gen. Unio Phil.

98. Unio pictorum L.
99. — tumidus Nils.
100. — batavus Lam.

II. Fam. Cycladidae.

4. Gen. Sphaerium Scop.

101. Sphaerium rivicolum Leach.
102. — corneum L.

5. Gen. Calyculina Cless.

103. Calyculina lacustris Müll. (= calyculata Drap.)

6. Gen. Pisidium C. Pf.

104 Pisidium amnicum Müll. (= obliquum Pf.)
105. — fossarinum Cless. (= fontinale Pf.)
106. — obtusale C. Pf.
107. — *nitidum* Jen. (von Clessin unter Pisidien aus Jensel aufgefunden).

III. Fam. Dreissenidae.

7. Gen. Dreissena Ben.

108. Dreissena polymorpha Pall.

Diagnosen neuer Arten.

Von

W. Kobelt.

Helix (Xeroleuca) Libyca Ponsonby mss.

Testa sat anguste sed pervie umbilicata, orbiculato depressa, apice tantum prominulo, irregulariter striatula et inter strias crispato-rugulosa, sutura impressa, inter anfractus superos distincte crenulata, versus aperturam lineari; cretacea, sordide albida. Anfractus 5, regulariter crescentes, primi $1^1/_2$ apicem prominulum laevem lacteum formantes, sequentes supra plani,

distinctissime carinati, ultimus rotundatus, leviter transverse dilatatus, subtus planatus, antice leniter sed distincte descendens. Apertura obliqua sat lata, transverse ovata, parum lunata, peristomate tenui, intus albolabiato, faucibus fuscescentibus, marginibus parum conniventibus, basali ad insertionem vix dilatato. —

Diam. maj. 21, min. 18, alt. 10,5 mm.

Hab. ad litora Libyae, leg. Spratt.

Ich kann diese aus Spratts Sammlung stammende, mir von Ponsonby zur Veröffentlichung mitgetheilte Art sehr einfach charakterisiren als eine etwas eng genabelte Hel. eremophila mit stark crenulirter Naht. Textur und Färbung sind die einer ächten Wüstenschnecke und verweisen diese Art wenigstens vorläufig in die Gruppe Xeroleuca, zu welcher auch die folgende gehört. – Junge Exemplare sehen mit den scharfgekielten, am Rande höckerigen Umgängen ganz abweichend aus.

Helix (Xeroleuca) Berenice n.

Testa late sed subobtecte perforata, globuloideo-conica, irregulariter striato-sulcata et granulata, solida, cretacea, sordide albida; sutura impressa, inter anfractus superos crenulata, inter inferos irregulariter linearis. Anfractus 6, primi $1^1/_2$ apicem laevem lacteum exsertum exhibentes, sequentes supra plani, carinati, carina compressa serrato-dentata super suturam prominente, penultimus et ultimus convexi (ultimus in specim. quod exstat unico irregulariter descendens, dein ad aperturam ascendens), basi subplanatus, antice brevissime deflexus. Apertura obliqua, rotundato-ovata, parum lunata, peristomate obtusiusculo, haud labiato, marginibus conniventibus, callo tenuissimo junctis, basali ad insertionem vix dilatato.

Diam. maj. 22, min. 20, alt. 19 mm.

Hab. ad litora Libyae, leg. Spratt, comm. Ponsonby.

Nur ein Exemplar, aber durch die crenulirte Naht der oberen Umgänge, während die beiden unteren stark gewölbt sind, genügend ausgezeichnet. Die beiden Formen deuten auf eine eigenthümliche Küstenfauna der Marmarica und Cyrenaica.

Helix (*Jacosta*) *Siphnica* n.

Testa pervie umbilicata, fere lenticularis, solidula, confertim striato-costulata, griseo-albida, hic illic fusco-maculata et zonata, zona latiore ad basin; sutura primum linearis, dein irregulariter impressa. Anfractus 5 regulariter crescentes, carinati, supra carinam leviter impressi, carina in anfractibus inferis distinctiore et prominente, in ultimo quoque persistente; ultimus utrinque convexiusculus, vix dilatatus, antice breviter deflexus. Apertura obliqua, irregulariter ovata, extus acute angulata, peristomate acuto, intus pluries distincte labiato, marginibus conniventibus, supero protracto, basali perparum reflexiusculo, columelli verticaliter ascendente vix dilatato.

Diam. maj. 12,5, min. 12, alt. 7 mm.

Hab. in insula „Siphnos", (hodie Sifanto) Cycladarum, leg. Spratt, comm. Ponsonby.

Kleine conchyliologische Notizen.

Von

Ernst Friedel in Berlin.

I. *Venericardia planicosta Lamarck.* Bei wiederholtem Besuch der holländischen Küste bei Scheveningen und der belgischen Küste bei Ostende-Blankenberghe ist mir die grosse Menge der von der See ausgespülten, mehr oder minder abgeriebenen Schalen von *Venericardia planicosta Lamarck* am Strande aufgefallen. Die Muschel ist für das

sogen. Parisien des Mittel-Eocän Leitmuschel und von England und Nord-Frankreich bekannt; die holländisch-belgischen Funde beweisen, welche Ausdehnung die betreffenden Tertiärschichten, aus denen die Muschel höchst wahrscheinlich ausgewaschen wird, an und in der Nordsee einnehmen. Die belgischen Stücke sind gelblichweiss und fest und werden mit gallo-römischen Artefacten vielfach von der Ebbe zurückgelassen, die holländischen Stücke sind mit Wurmlöchern (ähnlich manchen Austerschalen) bedeckt und, weil aus einer moorigen Schicht stammend, schwärzlich.

II. *Helix intersecta Poiret* in Schleswig. Die durch Eduard von Martens im Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin mitgetheilte, auf S. 79, Jahrg. 1882 unsers Nachrichtsblatts reproducirte Nachricht, dass Herr Lehrer Wüstnei *Helix caperata Mtg.* auf der Insel Alsen bei Sonderburg an der Ostsee gefunden habe, mit der v. M. die von Mörch aus Fühnen erwähnte *Helix conspurcata Drap.* als identisch vermuthet, erinnerte mich daran, dass ich bereits am 11. August 1872 ähnliche Schnecken auf den berühmten Düppeler Schanzen, seitdem Wrangel Schanzen genannt, an den sonnigen Abhängen nach der Ostsee zu in grössern Mengen gefunden hatte, welche der Mörchschen H. conspurcata ungemein ähneln. Herr Dr. Otto Reinhardt, dem ich eine Anzahl der Thiere zur Prüfung mitgegeben, schreibt mir, dass diese Düppeler Schanzen-Schnecke von ihm als *Helix intersecta Poiret* (nicht Pfeiffer, welche letztere mit H. striata Müll. identisch scheint) festgestellt worden.

III. *Lithoglyphus naticoides Férussac.* Am 17. Juli 1883 theilte Eduard von Martens, Sitzungs Bericht der Ges. naturf. Freunde zu Berlin, Nr. 7, S. 100 flg. mit, dass Herr Lehrer Heinrich Schulze in Küstrin, Provinz Brandenburg, am rechten Ufer der Warthe auf schlammigem Grunde

Lithoglyphus naticoides Férussac gefunden und dass ihm während des Druckes dieser Nachricht Herr stud. Oswald Schulze berichtet habe, wie er am 27. Juni 1883 dieselbe Schnecke ebenfalls lebend im Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal gefunden habe, ein merkwürdiges Beispiel des sogenannten Gesetzes der Duplicität, richtiger Multiplicität, der Fälle. In Folge dieser Notiz fischten die Herren Otto Reinhardt, Jetschin und Schacko mit mir zusammen am 6. October 1883 in dem bereits recht kalten Wasser des Kanals unweit der Plötzenseeer Schleuse dicht an der Berliner Weichbildsgrenze am nördlichen Ufer bei 0,50 bis 1 m Wassertiefe. Hierbei wurden gegen 50 Exemplare meist lebend gefangen, kleinere und grössere, aber meist nicht von der ausgezeichneten Grösse der von Herrn Schulze dem Märkischen Museum mitgetheilten Stücke. (Vgl. die betr. Notiz im Berliner Tageblatt vom 9. October 1883.) Nach mündlicher Angabe des Genannten hat er die Schnecke nunmehr auch im Geniste der Warthe vielfach gefunden. — Ein todtes Exemplar ohne Deckel fand ich am 8. August 1882 mit Valvata naticina Menke zusammen am rechten Ufer der Weichsel jenseit der Stadt Thorn in Westpreussen. In einem Schreiben vom 11. October 1883 an Herrn Dr. Otto Reinhardt theilt Herr E. Schumann aus Danzig mit, dass er L. naticoides nunmehr auch bei Danzig gefunden habe. Es wären hiermit 2 weit entlegene Punkte der Weichsel: Thorn und Danzig als Fundorte ermittelt. Das Thier von L. naticoides ist überaus träge und schüchtern, bei der Berührung lässt es los, fällt auf den Boden und kann hier unbehülflich auf dem Rücken liegend viele Stunden verharren, ohne sich zu rühren. Diese Eigenschaft erklärt die Verschleppung der Schnecke, welche leicht mit Wasserpflanzen und dgl. auf die zahllosen Holzflösse der Weichsel gelangen kann, meines Erachtens ohne Schwierigkeit. Die Weichsel ist durch den Bromberger

Kanal mit der Netze und Warthe beziehentlich mit der Oder, letztere aber durch den Finow-Kanal mit der Havel, der Spree und dem Berlin-Spandauer Schiffahrtskanal verbunden. Unaufhörlich passiren auf dieser Wasserbahn die Polnischen Holzflösse, und wird damit die beste Gelegenheit für die Einschleppung von Conchylien gegeben, die sich entweder, wie Tichogonia anheften, oder wie Lithoglyphus Tage und Wochen lang an einer Stelle im Kräutig der Flosshölzer ruhig liegen bleiben. Dass die Schnecke bei Berlin einheimisch sei, bezweifle ich mit sämmtlichen Berliner Malakologen; höchstens kann sie uns einige Jahrgänge hindurch entgangen sein. Auch das seit 1870 beobachtete Auftreten von L. naticoides bei Rotterdam würde sich bei dem starken Flossholzgeschäft in jener holländischen Seehandelsstadt nunmehr ähnlich erklären lassen. Jedenfalls ist das plötzliche Auftreten des Thiers an mehren sehr entfernten Orten ein höchst interessanter Beitrag zum Kapitel der Thier-Einwanderungen.

IV. *Clausilia plicatula Draparnaud* in der Provinz Brandenburg. Dass Clausilia plicatula trotz weiter Verbreitung (Mecklenburg, Insel Rügen,*) ostpreussisches Samland, Danzig, Schweden, Dänemark, Norwegen, St. Petersburg, Livland, Finnland) doch überall nur sporadisch vorkommt, ist eine den Sammlern bekannte Erscheinung. Bis jetzt war diese zierliche Clausilie aus dem ganzen, dem Königreich Dänemark ungefähr gleich grossen, central belegenen Gebiet der Provinz Brandenburg unbekannt. Bei einer am 23. September 1883 von den Herren Dr. Otto Reinhardt, Jetschin, Dr. Keilhack, Dr. Aurel Krause und

*) Nahe dem berühmten Stubbenkamer und dem Herthasen habe ich Cl. plicatula in verschiedenen Jahren recht häufig gefunden, ebenso im August 1882 bei Tyska Bryggerien unweit Carlskrona, Provinz Blekingen in Schweden.

mir nach den überaus interessanten, auch in conchyliologischer Hinsicht merkwürdigen präglacialen Süsswassermergel-Lagern unweit Belzig, am Rande des Hohen Flämings im Kreise Zauche-Belzig belegen, besuchten wir auch die malerische Schlossruine „der Eisenhart" genannt in dem genannten Städtchen. Der uralte Garten zwischen den Ruinen birgt zahllose lebende Schnecken, unter denen wir mit Freude die für die Provinz neue Cl. plicatula in Gesellschaft von Cl. biplicata Mont. und laminata Mont. recht zahlreich begrüssten. — Es sind hiernach in der so viel durchforschten Provinz in dem einem Jahr 1883 zwei neue Species entdeckt worden.

V. Conchylien aus der Umgegend von Miasteczko (Fridheim) an der Netze, nördlicher Theil der Provinz Posen. Der i. J. 1882 im 75. Lebensjahr verstorbene Kreisgerichtsdirector Klotsch zu Schönlanke, (ca. 40 Kilom. westlich Miasteczko, ebenfalls in Posen) sammelte aus dem Alluvial-Torfe des Netzebruchs bei Miasteczko die in demselben vorkommenden, kreideweissen, sehr zerbrechlichen und dünnschaligen nachbenannten subfossilen Conchylien, a. Wasserschnecken: 1. *Valvata cristata* Müll. 2. *V. contorta* Müll. 3. *V. piscinalis* Müll. 4. *Planorbis corneus* L. 5. *Pl. leucostoma* Mich. 6. *Pl. carinatus* Müll. 7. *Pl. complanatus* L. (marginatus Drap.). 8. *Pl. vortex* L. 9. *Pl. contortus* L. 10. *Pl. spirorbis* L. 11. *Bythinia tentaculata* L. 12. *Paludina vera* v. Frauenf. 13. *Limnaea auricularia* L. 14. *L. fragilis* L. 15. *L. stagnalis* L. — b. an Muscheln: 16. *Cyclas cornea* L. — c. an Landschnecken: 17. *Cionella lubrica* Müll. 18. *Succinea putris* L. 19. *S. Pfeifferi* Rossm. 20. *Helix rotundata* Müll. 21. *H. bidens* Chemn. 22. *H. pulchella* Müll. 23. *H. costata* Müll. 24. *Pupa muscorum* L. 25. *P. minutissima* Hartm. 26. *Bulimus obscurus* Müll. — Die Landschnecken scheinen in Form von Genisten in den Altwässern der einst viel breiteren Netze hier abgelagert worden zu sein. Sonst kommen in dem

Torf noch Fischwirbel und bearbeitete Hirschgeweihe vor. Die menschlichen Manufakte scheinen der sogen. älteren Bronzezeit anzugehören und kann das Alter der Schicht auf ungefähr 2500 Jahr geschätzt werden.

VI. Bei einem Spaziergang am linken hohen Ufer der Warthe auf einem Gang von der Festung Posen nach dem malerisch belegenen Schillingschen Vergnügungslokal bemerkte ich am 9. August 1882 im Fluss *Vivipara fasciata* M. und an Muscheln *Unio tumidus* R. und *Cyclas cornea* L., in den Anlagen zahlreiche *Helix pomatia* L.

Necrologie.

Madame **Vimont**, die Inhaberin der bekannten Conchylienhandlung in Paris, ist im September gestorben, das Geschäft wird von Herrn Marie weitergeführt.

Am 5. October verstarb zu Eutin unser ehemaliges Mitglied, Oberforstmeister **Tischbein**, früher in Birkenfeld und eifriger Sammler lebender und fossiler Conchylien.

Kleinere Mittheilungen.

(Indische und japanische Cephalopoden). — Mohnike, dessen inhaltreiches Werk, (Blicke auf das Pflanzen- und Thierleben in den niederländischen Malaienländern, Münster 1883) wir unseren Lesern angelegentlichst empfehlen, berichtet über die riesigen Tintenfische in Japan, von denen er einen getrockneten Arm von 8′ 7″ Länge gemessen hat, dass sie von den japanischen Fischern ganz ungemein gefürchtet werden. Sie halten sich namentlich in den felsigen, tief ins Land eindringenden Fjorden nahe der Oberfläche auf, mit zwei Armen am Felsen befestigt, mit den anderen nach Beute suchend; wie die Fischer behaupten, ergreifen sie die nahe kommenden Boote, werfen sie um und ziehen die Leute unter Wasser; jedes Boot führt darum ein scharfes Beil mit, um die Arme abhacken zu können. Im malayischen Archipel kommen solche riesige Cephalopoden nicht vor, und die Fischer haben vor ihnen keine Furcht. — Argonauten sind in der Bai von Amboina ungemein häufig, sie halten sich immer möglichst an tiefen ruhigen Stellen, wo sie sich entweder mit den beiden längeren Armen fortarbeiten oder vom Winde treiben lassen, aber ohne die breiten Arme als Segel zu gebrauchen; werden sie verfolgt oder droht Sturm, so ziehen sie die Arme ein, füllen die Schale mit Wasser und versinken rasch, auf dem Boden kriechen sie ganz wie andere Octopoden mit dem Kopf nach unten. — Auch Nautilus pompilius und umbilicatus kommen in

der Bai von Amboina vor; ihr Fleisch soll, entgegen der gewöhnlichen Angaben, nicht als Speise geschätzt werden. — Spirula wird auch in Amboina nur bei Stürmen, aber dann in Menge, ans Land geworfen. K.

(**Tridacna gigas**). Die Riesenmuschel, von den Malaien Bia Garu genannt, kommt nach Mohnike namentlich im östlichen Theile des malayischen Archipels vor. M. sah einmal 30—40 Exemplare auf einer Madreporenbank der Insel Karimon Java kaum zwei Fuss unter Wasser liegen. Das Thier nimmt nur den vorderen Theil der Muschel ein und erscheint gelblichweiss mit schwarzen, weissen, gelben und grauen Adern. Um sich derselben zu bemächtigen, berührten die Matrosen das Thier mit einem Brecheisen, in demselben Augenblick klappten die Schalen mit lautem Schall zusammen und schleuderten eine Wassersäule über einen Fuss hoch in die Luft, das Brecheisen konnte mit keiner Gewalt vor- oder rückwärts bewegt werden. Dann wurden die Schliessmuskel durchschnitten und ebenso die sehnigen Byssusfasern. Merkwürdigerweise glaubten alle Malayen, dass eine Tridacnaschaale dem Schiff Unglück bringe, sie werfen sie deshalb, sobald das Thier verzehrt ist, wieder in die See Perlenconcremente, welche sich mitunter in den Schliessmuskeln finden, werden als Mestika von den Fischern mitgetragen, weil sie beim Fischfang Glück bringen sollen. — Auch die Malayen glauben, dass der die Muschel bewohnende Pinnotheres seinen Wirth benachrichtige, wenn irgend ein zur Nahrung taugliches Thier zwischen die Schalen geräth, Muscheln, in denen der Krebs fehlt, gelten für krank und werden nicht gegessen; nie findet man aber mehr als einen Krebs in einer Muschel. K.

(**Austernversandt.**) Ueber einen nicht gerade glänzend ausgefallenen Versuch, Austern in Fässern aus frischem Holz zu versenden, berichtet das Journal of chemic Industry. Das Tannin hatte sich mit dem im Wasser enthaltenen Eisen verbunden und die Austern erschienen ausgezeichnet gegerbt und durch die entstandene Tinte schön schwarz gefärbt. K.

Literatur.

Journal de Conchyliologie 1883 Fasc. II. (ausgegeben im October).

- p. 97. *Crosse, H.*, Note complémentaire sur l'habitat de l'Helix Maresi.
- p. 98. *Fischer, P.*, sur le genre Coeliaxis.
- p. 102. *Crosse et Fischer*, Diagnoses molluscorum novorum, reipublicae Mexicanae et Guatemalae incolarum (Amphicyclotus Maleri, Cistula Sargi).
- p. 104. *Morlet, L.*, Descriptions d'espèces nouvelles de Coquilles recueillies, par M. Pavie, au Cambodge. (Streptaxis Lemyrei, Helix Norodomiana, Pupina Paviei, P. Crosseana, Unio Fischerianus.)
- p. 110. *Boury, E. de*, Description d'espèces nouvelles de Mathilda du Bassin de Paris, et revision du genre. (Neu: M. Baylei, Bourdoti, Cossmanni, Crossei, Morgani, Raincourti, Morleti, Bezanconi, Baudoni.)

p. 153. *Cossmann, M.,* Description d'espèces du terrain tertiaire des environs de Paris (Suite). Neu: Psammobia Cuisensis, crassatellaeformis; — Donax Bezanconi; — Diplodonta transversaria; — Erycina Catalaunensis; — Leda cochlearella; — Fissurella scobinellata; — Hipponyx articulatus; — Crepidula Parisiensis; — Nematura microscopica; — Planorbis praecursor; — Aphanitoma quadricincta. —

Geinitz, Dr. F. Eugen, die Flötzformationen Mecklenburgs. — Im Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. XXXVII. 1883 p. 1—149 tab. 1—6.

Eine wesentlich stratigraphische Arbeit, welche jedoch auf Tafel 4 und 5 photographische Abbildungen zahlreicher mecklenburgischer Tertiärconchylien enthält. Neue Arten werden nicht beschrieben.

Malakozoologische Blätter. VI. Schluss.

p. 71. *Dybowski Dr. W.,* Notiz über die Vivipara-Arten des europaeischen Russland. Mit Taf. 4.

p. 88. *Hazay, Jul.,* Malakozoologischer Ausflug in das Trachyt- und Kalkgebirge Ober-Ungarns. Mit Taf. 5—7. Lithoglyphus pannonicus wird als Bythinella erkannt; — Limax Schwabii mit transsylvanicus vereinigt.

p. 179. —, —, die „Nouvelle Ecole" beleuchtet durch Dr. Georg Servains Histoire Malacologique du Lac Balaton. Eine vernichtende Kritik, vor der keine einzige von Servains Novitäten Stand hält.

p. 198. *Clessin, S.,* eine neue Helix-Art aus Croatien. (Hirci.)

p. 200, *Ulicny, Jos.,* Bericht über eine neue Varietät von Vitr. pellucida Müll.

p. 214. *Clessin, S.,* Sammelinstrumente.

Böttger, Dr. O., on new Clausiliae from the Levant, collected by Vice-Admiral T. Spratt R. N. — In Proc. zool. Soc. 1883 p. 324—343 t. 33. 34.

Ausser zahlreichen neuen Varietäten 13 neue Arten, nämlich: subvirginea p. 327 t. 33 f. 1, Creta; — sublamellosa p. 327 t. 33 f. 2, Sphakia; — Aphrodite p. 329 t. 33 f. 3, Megalokastron auf Creta; — Astropalia p. 330 t. 33 f. 5, Astropalia; — sculpticollis p. 331 t. 33 f. 6, Sofrana-Insel; — Heracleensis p. 332 t. 33 f. 8, Kandia; — Manselli p. 332 t. 33 f. 9, Kavallos Insel; — vermiculata p. 333 t. 33 f. 10, Ostcreta; — Vesti p. 334 t. 34 f. 11, Sitia auf Creta; — Carpathia p. 335 t. 34 f. 12, Karpathos; — privigna p. 336 t. 34 f. 13, Sofranainsel; — Conemenosi p. 337 t. 34 f. 14, Patras; — Goldfussi p. 338 t. 34 f. 15, Taygetos; — incrustata p. 339 t. 34 f. 16, Elaphonisi, (sämmtlich zu Albinaria); — (Papillifera) abyssoclista p. 340 f. 18 Epidaurus; — Campylauchen p 340 t. 34 f. 19, Monembasia. Abgebildet sind weiter Cl. Thiesseae f. 4, Schuchi var. Oscarö f. 16.

Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin. 1883 No. 7.

p. 100. *Martens, Ed. von,* eine für die Mark Brandenburg neue Schneckengattung. — Lithoglyphus naticoides ist in diesem Jahre in der Mark und schliesslich auch an ganz gut durchforschten Stellen in nächster Nähe von Berlin gefunden worden, offenbar aus dem Gebiet des schwarzen Meeres einwandernd. (cfr. p. 184.)

Martini Chemnitz, Conchylien-Cabinet Ed. II.

Lfg. 316. Ancylea von *Clessin*, Schluss, nebst Tafeln von Lithodomus und Navicella.
— 317. Buccinum, von *Kobelt.*
— 318. Litorina und Rissoa, von *Weinkauff.*
— 319. 320. Planorbis, von *Clessin.*
— 321. Sigaretus, von *Weinkauff.*
— 322. Haliotis, von *Weinkauff.*
— 323. Sigaretus, von *Weinkauff.*

The American Naturalist. No. 10.

p. 1014. *Stearns, Robert E.* C., on the Shells of the Colorado Desert and the Region farther East. (Illustrated). 1. The Physas of Indio. (Tryonia protea und Physa humerosa sind abgebildet.) 2. Anodonta californiensis in a new locality.

Jeffreys, J. Gwyn, On the Mollusca procured during the cruise of H. M. S. Triton between the Hebrides and Faröes in 1882. — In Proc. Zool. Soc. 1883 p. 389—399. pl. 44.

Neu Cocculina spinigera p. 393 f. 1; — C. corrugata p. 394 f. 2; — Odostomia electa p. 394 f. 3; — Trophon carinatus p. 395 f. 4; — Fusus delicatus p. 396 f. 6; — F. hirsutus p. 396 f. 7; — F. concinnus p. 396 f. 8; — Defrancia formosa p. 397 f. 9; — Pleurotoma exigua p. 398 f. 10; — Cryptaxis crebripunctatus n. gen. et. spec. p. 398 f. 11.

Tapparone-Canefri, C., Fauna malacologica della Nuova Guinea e delle Isole adjacenti. Parte I. Molluschi estramarini. — In Atti Mus. civico Genova vol. XIX. 1883. 8⁰. 313 pp. con 11 tad.

Als Grundlage dieser wichtigen zusammenfassenden Arbeit hat dem Verfasser das von den Herrn Beccari und d'Albertis gesammelte Materialgedient, doch er hat auch die wichtigsten Museen Europas benutzt und ist so in der Lage, 306 Arten aufführen zu können, nämlich 153 Süsswasser- und Strandarten inclusive der Auriculeonen, und 153 ächte Landarten, wovon 115 der Insel eigenthümlich. Wir berichten eingehender in den Jahrbüchern und zählen dort auch die zahlreichen neuen Arten auf.

Mittheilungen und Anfragen.

„**Dr. Hermann von Jhering** wurde zum Nationalista des Museum „nacional in Rio de Janeiro ernannt und wohnt in Taquara do Mundo

„novo, Prov. Rio Grande do Sul in Brasilien. Derselbe hat soeben „seine bisher durch faunistische Studien unterbrochenen malakozoolog. „Studien wieder aufgenommen,“

Ich suche zur anatomischen Untersuchung ausgewachsene Exemplare, lebend oder in Spiritus von folgenden Arten:

Helix Massylaea Morel.	Helix desertorum Forsk.
„ marmorata Fér.	„ Schlaeflii Mouss.
„ Constantina Forb.	„ ambigua Parr.
„ Jourdaniana Bourg.	„ melanostoma Drap.
„ arabica Terver.	„ tristis Pfr.
„ Sicana Fér.	„ Raspailii Payr.
„ platychela Mke.	„ Quimperiana Fér.

bemerke aber, dass ich nicht in der Lage bin, andere Arten dagegen im Tausch bieten zu können. P. Hesse

Venedig, Via Vittorio Emanuele, Fondamenta della Stua 3662.

Rossmässlers Iconographie vol. 1 und 2, gebunden, gut erhalten, nur hier und da stockfleckig, habe gegen baar oder in Tausch abzugeben.

Agram. ***Sp. Brusina.***

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Neues Mitglied.

Herr *Prof. Dr. M. Braun*, **Dorpat.**

Wohnorts-Veränderungen.

Herr *Dr. Sterki* wohnt jetzt **New-Philadelphia,** Tuscarawas Co. Ohio. U. St. A.

Eingegangene Zahlungen.

Weinkauff, K. Mk. 21.05; Rohrmann, B. 6.—; Futh, K. 6.—; Könnecke, B. 8.—; Schedel, K. 6.—; Westerlund, R. 21.—; Kimakovicz, H. 20.50; Mela, H. 23.—; Trost, F. 6.—; v. Jhering, B. 13.—; Besselich, T. 21.—; Eyrich, M. 6.—; Gmelch, M. 21.—; Goldfuss, H. 6.—; Jordan, B. 6.—; Lappe, N. 8.—; Pr. Salm-Salm, A. 6.—; Meyer, C. 6.—; Kiesewetter, W. 6.—; Bachmann, L. 6.—; Pfeffer, H. 6.—; v. Vest, H. (pro 1884) 21.—; Dunker, M. 23.—; Godeffroy, H. 6.—; Haupt B. 6.—; Keitel, B. 6.—; Lehr, W. 6.—; Seibert, E. 21.—; Lohmeyer, E. 21.—; Schmidt, W. 6.—; Neumayr, W. 21.—; Schaufuss, B. 6.—; Nowicki, K. 6.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Mit dieser Doppelnummer wird ausgegeben:
1) Titel und Inhalt des Jahrgangs, 2) Tauschverzeichnisse No. 5 und 6,
3) Beilage betr. Nacktschnecken, von D. F. Heynemann,
4) Antiquarische Bücherofferte von Johannes Alt in Frankfurt a. M.

Um den Abonnenten auf die neue Serie die Erwerbung auch der früheren in gleichem Verlage erschienenen Bände zu erleichtern, hat die Verlagshandlung sich entschlossen, denselben eine erhebliche Preisermässigung zu gewähren, worüber Sie am Fusse dieses nähere Angabe finden, auf welche ich noch einmal besonders aufmerksam mache.

Schwanheim, Ende August 1882.

Dr. W. Kobelt.

Die Publication erfolgt wie seither in Heften zu ca. 5 oder in Doppel-Heften zu ca. 10 Tafeln, in *colorirter* und *schwarzer* Ausgabe.

Je sechs Hefte sollen einen Band bilden, dem ein ausführliches Register beigegeben werden wird; ein provisorisches Register wird jedes Heft enthalten. Der Preis der schwarzen Ausgabe wird pro Lieferung 4 M. 60, der der colorirten Ausgabe 8 M. sein, und wird die Verlagshandlung Einrichtung treffen, dass jede Buchhandlung die erste Lieferung der neuen Folge zur Ansicht vorzulegen vermag.

Für die Abnehmer dieser neuen Serie werden die vier Bände IV, V, VI und VII, welche schwarz M. 110,40, colorirt M. 192, — kosten, — wenn zusammen bezogen —

zu dem herabgesetzten Preise von
60 Mark für die schwarze Ausgabe,
100 Mark für die colorirte Ausgabe

durch jede Buchhandlung geliefert.

Einzelne Bände werden nur zu dem seitherigen Preise abgegeben.

Bestell-Zettel.

Der Unterzeichnete bestellt durch die Buchhandlung von

....

..........Ex. **Rossmässler. Iconographie** der Land- und Süsswasser-Mollusken. Fortgesetzt von Dr. W. Kobelt. Neue Folge Bd. I, Lfg. 1 und folg. — mit schwarzen Abbildungen.
Preis der Lieferung M. 4. 60.

..........Ex. **Dasselbe,** Neue Folge Bd. I, Lfrg. 1 und folg. — mit colorirten Abbildungen.
Preis der Lieferung M. 8.

..........Ex. **Dasselbe,** Bd. IV, V, VI und VII compl. mit schwarzen Abbildungen, zum herabgesetzten Preise von 60 M.

..........Ex. **Dasselbe,** Bd. IV, V, VI und VII compl. mit colorirten Abbildungen, zum herabgesetzten Preise von 100 M.

(C. W. Kreidel's Verlag in Wiesbaden).

Ort: Name:

....

Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Section der Mollusken.



Seit geraumer Zeit befasse ich mich mit dem Studium der **nackten Landschnecken,** wie des Näheren aus beifolgender Liste der Titel meiner Publikationen auf diesem Gebiete ersichtlich ist. Dieser Theil der Weichthierkunde war früher sehr vernachlässigt; in Folge meiner und der Arbeiten einiger anderer Malakologen ist die Kenntniss darüber wesentlich gefördert worden. Vieles bleibt indessen noch, und besonders in Betreff aussereuropäischer Gattungen und Arten zu thun. Gerne möchte ich mich auch ferner der Aufgabe unterziehen, Beiträge zur Nacktschneckenfauna überseeischer Länder zu liefern und rechne dabei in nicht geringem Maasse auf die Unterstützung correspondirender Mitglieder der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft und auswärtiger Mitglieder der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft. Es ergeht desshalb auch an Sie die freundliche und ergebenste Bitte, im näheren oder ferneren Bereiche Ihres Wohnortes lebende Nacktschnecken sammeln lassen zu wollen und an die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. zu senden. In deren Museum, und eingereiht in die Normalsammlung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, werden alle diese Thiere aufgestellt werden, die ich untersucht, bestimmt und beschrieben haben werde, versehen mit den Namen gütiger Geber.

Es dürfte, da von Seiten unserer Gesellschaft bereits eine »Kurze Anleitung zum Sammeln und Conserviren verschiedener Thiere« zusammengestellt und verschickt worden ist, fast überflüssig erscheinen, anzufügen, wie Nacktschnecken beim Fang und zum Versandt zu behandeln sind, doch bemerke ich zur Vorsorge, dass man sie nach dem Fang in — am besten etwas verdünntem — Weingeist tödtet, diesen beim Verschicken durch anderen starken ersetzt, und die nämlichen Flaschen oder besser Blechbüchsen, welche zum Einsammeln benutzt wurden, auch zum Verschicken behält, wobei sie, gut mit etwas Papier nachgefüllt, in Holzkistchen fest verpackt werden. Die Angabe des Fundortes und wohl auch dessen Beschaffenheit, ob Wald, Gebirg u. s. w., ist den Thieren auf einem Zettel jedesmal beizulegen.

Zur weiteren Auskunft bin ich bereit.

Im Voraus erstatte ich für mich und im Namen der Gesellschaften für Alles, was Sie zu thun so freundlich sein werden, besten Dank ab und begrüsse Sie

mit ganzer Ergebenheit

D. F. Heynemann,

arbeitendes Mitglied und Mitsectionär für die Mollusken - Sammlung der Senckenbergischen nuturforschenden Gesellschaft, Präsident der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft. u. s. w.

NB. Falls man mir etwa bereits in Museen oder Privatsammlungen vorhandenes Material nur zum Bestimmen und späteren Rücksenden anvertrauen wollte, so steht meinerseits nichts im Wege, wenn man mir erlaubt, von den Doubletten Passendes zurükbehalten zu dürfen.

1860.

Limax variegatus Drap. Ein Beitrag zur deutschen Molluskenfauna. Mal. Blätt. VII S. 165. Taf. 1. (Meine erste Abhandlung über Nacktschneken, mit der ersten in Deutschland erschienenen Abbildung von L. variegatus, zugleich die erste in der ältesten deutschen Fachzeitschrift erschienene Arbeit über Nacktschnecken.) (Nachweis, dass die Kiefer individuelle Unterschiede zeigen.)

1861.

Die nackten Schnecken des Frankfurter Gebiets, vornehmlich aus der Gattung Limax. Mal. Blätt. VIII S. 85. (Führt die in Frankfurt beobachteten Arten auf, deren Zahl seitdem kaum vermehrt worden ist).

Eine Excursion in den Taunus im Monat Juni 1861 mit besonderer Berücksichtigung der Gattung Limax. Mal. Blätt. VIII S. 139. (Enthält die Beobachtung, dass die Kiefer junger Thiere der Gattung Limax [u. a.] sich in der Mitte spalten.)

Ueber Amalia marginata. Mal. Blätt. VIII S. 154. Taf. 3 Fig. 1—3. (Das Subgenus Amalia Moquin-Tandon zur Gattung erhoben.)

Die älteste Figur des Limax cinereus Lister. Mal. Blätt. VIII S. 163. (Nachweis, dass die älteste Figur nicht von Johnston (1653) herrühre, sondern dass derselbe Hoefnagel (1592) copirt hat.)

1862.

Die Nacktschnecken in Deutschland seit 1800 und ein neuer Limax. Mal. Blätt. IX S. 33. (Führt alle Beobachtungen in Deutschland seit dem Jahre 1800 auf die jetzt geltenden Speziesnamen und beschreibt Limax unicolor als neu.

Zur Kenntniss der Molluskenfauna der Balearen, von Dohrn und Heynemann. Mal. Blätt. IX S. 99. (Die ersten Bemerkungen über die Nacktschnecken-Fauna der Balearen enthaltend.)

Ueber südafrikanische Nacktschnecken aus der Gattung Limax. Mal. Blätt. IX S. 215. (Rectification des in der Literatur vorhandenen Materials. L. Kraussianus als neu beschrieben.)

1863.

Neue Nacktschnecken vom Himalaya. Mal. Blätt. X S. 137. Taf. 1. (Neue Gattung Anadenus mit 2 Arten: giganteus und Schlagintweiti, und neue Gattung Ibycus.)

Einige Mittheilungen über Schneckenzungen mit besonderer Berücksichtigung der Gattung Limax. Mal. Blätt. X S. 200. Taf. 2 u. 3. (Zahlreiche neue Beobachtungen über die Zungen. 2 neue Arten der Gattung Limax: Engadinensis und Heydeni) (Subgenus Lehmannia Heyn.)

Neuer siebenbürgischer Limax. Mal. Blätt. X S. 216. (Limax transsilvanicus.)

1864.

Limax Schwabi v. Frfld. Verhandl. der k. k. zool. botan. Ges. in Wien 3. Aug. Taf. XX. (Briefliche Mittheilung an Frauenfeld, dass Schwabi wahrscheinlich ausgewachsener transsilvanicus sei.)

1867.

Limax variegatus, kosmopolitisch. Mal. Blätt. XIV S. 131. (Nachweis der bis jetzt bekannten Fundorte auf beiden Hemisphären.)

Oopelta Mörch, neue Nacktschnecken-Gattung. Mal. Blätt. XIV S. 190. Taf. 2. fig. 1. u. 2. (Enthält auch eine Bemerkung über das im Microscop sich darstellende Bild der Zungenzähne von Schnecken.)

1868.

Die Nacktschnecken von der Prinzeninsel. Mal. Blätt. XV S. 32. Taf. 1. (Neue Gattung Dendrolimax Heynemanni Dohrn und neue Species Veronicella myrmecophila Heyn.)

Die Mundtheile einiger brasilianischer Land- und Süsswasserschnecken. Mal. Blätt. XV S. 99. Taf. 4 u. 5. (Enthält auch nackte Arten, sowie die weitere Begründung der Gattung Amalia und des Namens als ältesten.)

1869.

Zur Kenntniss von Geomalacus. Nachr. d. D. M. G. I. S. 165. Taf. 1 Fig. 1. (Erste Nachrichten in Deutschland über die Gattung.)

Noch ein Wort über Limacus und Amalia. Mal. Blätt. XVI S. 143. (Letztes Wort gegen Lehmann über beide bestrittene Gattungen.)

Arion empiricorum im 15. Jahrhundert abgebildet. Nachr. d. D. M. G. I S. 135.

Die Molluskenfauna von Frankfurt a. M. Bericht des Offenbacher Vereins für Naturkunde. IX S. 39.

Versendung lebender Nacktschnecken. Nachr. d. D. M. G. I. S. 168.

1870.

Vorläufiges Verzeichniss der Nacktschnecken Europa's und verwandter Gebiete sammt Synonymie. Nachr. d. D. M. G. II S. 160.

1871.

Limax (Agriolimax) Rarotonganus n. sp. Nachr. d. D. M. G. III S. 43.

Die amerikanischen Arten der Gattung Limax und Arion. Nachr. d. D. M. G. III S. 92. (Erörterung über die Europa und Nord-Amerika zugleich angehörenden Arten.)

Die Kiefer von Philomycus Carolinensis Bosc und australis Bergh. Nachr. d. D. M. G. III S. 1. (Ueber die merkwürdige Thatsache, dass zwei nahe verwandte Arten verschiedenen Kiefer haben.)

1872.

Limax brunneus. Mal. Blätt. XIX S. 148 mit Abbildung.

1873.

Ueber Geomalacus. Mal. Blätt. XXI S. 25. Taf. 1. (Beschreibung u. Abbildung der Gattung und zugleich Ausstossung der französischen Arten.)

1874.

Limax (Agriolimax) Jickelii Heyn. In: Fauna der Land- und Süsswassermollusken Nord-Ost-Afrikas von Carl F. Jickeli. S. 31. Taf. 4 Fig. 3 a b.

Zur Gattung Triboniophorus. Jahrb. d. D. M. G. I S. 195. (Rückführung der von Humbert und Keferstein beschriebenen Arten auf eine Species.)

Neue Nacktschnecken aus Turkestan von Dr. C. Koch und D. F. Heynemann. Jahrb. d. D. M. G. I S. 151. Taf. 6. Fig. 5. 6. (Neu Amalia maculata und Limax [Agriolimax] Fedtschenkoni.)

1876.

Beschreibung eines neuen Vaginulus. Journal des Museum Godeffroy XII S. 159 (V. australis Heyn.).

1882.

Ueber einige Nacktschnecken des Mittelmeergebietes und die Gattung Letourneuxia Bourguignat. Nachr. der D. M. G. XIV S. 126.

Ueber einige Nacktschnecken von Ostafrika aus dem Berliner Zoologischen Museum. Nachr. d. D. M. G. XIV, S. 180. (Elisa, Dendrolimax.)

Limax variegatus Drap. von Chile. Nachr. d. D. M. G. XIV. S. 186.

1883.

Neue Nacktschneckengattung von Madagascar. Jahrb. d. D. M. G. X, Heft I, S. 47. Mit Tafel 2. (Neue Gattung Elisa).

1884.

Studien über einige wenig gekannte Gattungen. Jahrb. d. D. M. G. XI. S. 1. Mit Taf. 1. (Aspidoporus Fitzinger, Urocyclus Gray, Elisa Heyn. und Dendrolimax Dohrn.)

NB. Diejenigen meiner Arbeiten, welche nichts über nackte Arten enthalten, sind nicht genannt.





Verlagsbuchhandlung
von
G. Freytag in Leipzig und F. Tempsky in Prag.

K. k. Hofbuchdruckerei A. Haase, Prag.



Antiquarische Bücherofferte.



Nachstehende werthvolle Werke offeriren wir Interessenten aus unserem Antiquariat zu den beigefügten billigen Preisen. Bei grösseren Einkäufen gestatten wir successive Zahlung in Raten.

Frankfurt a. M., im December 1883.

Antiquariatsbuchhandlung von *Johannes Alt*
6 Kleiner Hirschgraben 6.

Mk. Pf

Blätter, malakozoologische. Als Fortsetzung der Zeitschrift für Malakozoologie, herausgeg. v. Dr. L. Pfeiffer. Bd. I—XX. M. lith., z. Th. color. T. Abbild. gr. 8⁰. 1854—73. (M. 150.) 100. —
Bd. XXI—XXV. M. lith. Abbild. gr. 8⁰. 1873—78.(M. 50) 33. —
Neue Folge. 1.—5. Bd. (der ganzen Reihe XXVI. bis XXX. Bd.), herausgegeben von S. Clessin. Mit lith. Tafeln. gr. 8⁰. 1879—82. (M. 50.) 33. —

Bloch, M. E., Ichthyologie ou histoire natur. générale et particulière des Poissons avec des figures enluminées, dess. d'après nature. Trad. de l'allem. p. Laveaux. 12 vol. av. 432 pl. color. Berlin 1785—97. Gr. in Fol. In albis. (M. 900.) 450. —

Boettger, Dr. O., Clausilienstudien. M. 4 T. R. 4⁰. 1877. (M. 30.) 20. —
— Monographie der Clausiliensection Albinaria v. Vest. Mit 4 Taf. gr. 4⁰. 1878. (M. 30) 20. —

Brauns, Dr. D., Der mittlere Jura im nordwestlichen Deutschland, von dem Posidonienschiefer bis zu den Ornatenschichten, mit besonderer Berücksichtigung seiner Mollusken. Mit 2 Taf. gr. 8⁰. 1869. (M. 6.) 4. —

Bronn, G. H. u. **F. Römer**, Lethaea geognostica oder Abbildung und Beschreibung der für die Gebirgsformation bezeichnendsten Versteinerungen. 3 Aufl. 3 Bde. nebst Atlas v. 124 Taf. Abbild. u. Erklärung. in gr. Fol. Stuttg. 1851—56. (M. 129.) 48. —

Centralblatt, botan., herausg. unter Mitw. zahlreicher Gelehrten v. Uhlworm u. Behrens. 1.—3. Jahrg. 1880, 81, 82 à Jahrg. (M. 28.) 20. —

Claudius, M., Das Gehörlabyrinth von Dinotherium Giganteum. Nebst Bemerk. über den Werth der Labyrinthformen für die Systematik der Säugethiere. M. 1 T. gr. 4⁰. 1865. (M. 4.) 3. —

Dames, Dr. W., Die Echiniden der vicentinischen und veronesischen Tertiärablagerungen. Mit 11 lith. T. hoch 4⁰. 1877. (M. 40.) 27. —

Dohrn, Dr. A., Eugereon Boeckingi. M. 1 T. 4⁰. 1867. (M. 2.) 1. 50

Drapiez, M., Dictionnaire classique des sciences naturelles, présentant la définition, l'analyse et l'histoire de tous les êtres qui composent les trois règnes, et résumant les travaux de Buffon, Daubenton, Lacépède, Cuvier, Jussieu etc. 10 vol. avec. 200 planches color. et grav. Bruxelles 1853. br. (Frcs. 200.) 36. —

Edwards, G., natural history of uncommon birds and of some other rare and undescribed animals. With the gleanings of natural history (engl. and french). 7 vols. Mit 362 prächtig color. Kupfertafeln. Lond. 1743—64. 4. 175. —

Eocänformation, die, von Borneo und ihre Versteinerungen. 2. Theil: Geognostisches v. R. D. M. Verbeck. Fossile Mollusken von O. Böttger. M. 10 T. u. 1 Profil. gr. 4⁰. 1875. (M. 24.) 16. —

Ernst, J. J., insectes d'Europe, peints d'après nature, gravés par Gerardin. I. partie: Les Chenilles Chrysalides et papillons de jour, décrits par Engramelle. Av. un atlas de 84 pl. soigneusement color. 2 vol. Paris 1779. 4. Demi maroq. 24. —

Feistmantel, Dr. O., Die Versteinerungen der Böhmischen Braunkohlengebirgsablagerungen. Mit 63 Tafeln. Roy.-4⁰. 1874—1878. (M. 170.) 90. —

Mk. Pf.

Feistmantel, Dr. O., Palaeontologische Beitr. I. Ueber d. Gattung Williamsonia Carr. in Indien. II., III. u. Suppl. Ueber palaeozoische und mesozoische Flora im östlichen Australien. Mit 35 Tafeln. Roy.-4°. 1877—1879. (M. 120.) 75. —

Geinitz, Prof. Dr., Das Elbthalgebirge in Sachsen.
Theil I. Der untere Quader. Mit 67 Tafeln Abbildungen. Royal 4°. 1871—1875. (M. 189.) 120. —
Theil II. Der mittlere und obere Quader. Mit 45 Abbild. 4°. 1872—1875. (M. 142.50.) 105. —

— Die Urnenfeldor, von Strehlen und Grossenhain. Mit 10 lithographirten Tafeln. hoch 4°. 1876 (M. 15.) 10. —

Geinitz, Prof. Dr. und **W. v. d. Marck**, Zur Geologie von Sumatra. Mit 2 Taf. hoch 4°. 1876. (M. 6) 4. —

Hazay, **Jul.**, Die Molluskenfauna von Budapest mit besonderer Rücksichtnahme auf die embryonalen u. biologischen Verhältnisse ihrer Vorkommnisse. gr. 8°. 1881. geh. (M. 8.) 5. 50

Hellmann, **A.**, Die Petrefacten des Thüringer Waldes. Mit 23 Tafeln Abbild. gr. 4°. 1862—1866. (M. 34.) 22. 50

Herrmannsen, A. N., Indicis gen. Malacozoorum primordia. Nomina subgenerum, generum, familiarum, tribuum, ordinum, classium; adjectis auctoribus, temporibus, locis systematicis atque literariis, etymis, synonymis. Praetermittuntur Cirripedia, Tunicata et Rhizopoda. 2 vol. gr. 8°. 1846—1851. (M. 18.) 12. —

— Indicis generum Malacozoorum supplementa et corrigenda. gr. 8°. 1852. (M. 4.) 2. 80

Heuglin, Dr. **M. Th.** v., Ornithologie Nordost-Afrika's der Nilquellen und Küstengebiete des Rothen Meeres und des nördlichen Somali-Landes. 2 Bde. mit 51 Tafeln color. Abbild. Royal-8°. 1869—1875. (M. 142.50) 95. —

Heyden, C. u. L. v., Käfer und Polypen. Dipteren-Larve. Mit 3 Taf. Abbild. gr. 4°. 1867. (M. 7.50) 5. —

— Fossile Dipteren aus der Braunkohle von Rott im Siebengebirge. Mit 2 Taf. Abbild. Royal-4°. 1870. (M. 13.50.) 8. —

Hosius, Dr., Ueber einige Dicotyledonen der westphälischen Kreideformation. Mit 6 Taf. Abbild. Roy.-4°. 1869. (M. 12.) 8. —

Jordan, Dr. W., Physische Geographie u. Meteorologie der libyschen Wüste. Nach Beob., ausgeführt im Winter 1873—74 auf der Rohlfs'schen Exped. Mit 4 geograph. Karten und 3 meteorolog. Tafeln. hoch 4°. 1876. (M. 24.) 16. —

Journal des Museum Godefroy. Geogr., ethnogr. u. naturwissenschaftl. Mittheilungen. Heft 2 m. 5 Holzschn., 2 Karten u. 10 Tafeln. Hamb. 1873. Gr. 4. br. (M. 30.) 18. —

Küster, D. H. C., Volutacea. Walzenschnecken. M. 56 Taf. Nürnb. 1841. 4. (Martini u. Chemnitz, Conchyliencabinet. V. B. 2. Abth.) 23. —

Lea, **Isaac**, Observations on the genus Unio, together with descriptions of new genera and species in the families Naiades, Colimacea, Lymnaena, Melaniana and Peristomania. With numerous plates. Vol. 1—VIII, 1. Philadelphia 1834—62. 4. br. 66. —

Ledebour, C. F., flora Rossica, sive enumeratio plantarum in totius imperii Ross. provinciis Europ., Asiat. et Americ. hucusque observatarum. Acc. mappa. geogr. 4 voll. Stuttg. 1742/53. In albis. (M. 79.80.) 28. —

Lischke, Dr. C. E., Japanische Meeres-Conchylien. Ein Beitrag zur Kenntniss der Mollusken Japans, mit besonderer Rücksicht auf die geographischen Verhältnisse derselben. 1. Bd. Mit 14 Taf. color. Abbild. Roy.-4°. 1869. (M. 48.) 32. —
2. Bd. Mit 14 Taf. color. Abbild. Roy.-4°. 1872. (M. 66.) 45. —
3. Bd. Mit 9 Taf. color. Abbild. Roy.-4°. 1874. (M. 52.) 34. —

Ludwig, **Rudolph**, Zur Palaeontologie des Urals. Actinozoen und Bryozoen aus dem Carbon-Kalkstein im Gouvernement Perm. Mit 18 Taf. Abbild. gr. 4°. 1862. (M. 24.) 16. —

— Fossile Crocodiliden aus der Tertiärformation des Mainzer Beckens. Mit 16 Doppeltafeln. hoch 4°. 1877. (M. 60.) 40. —

Martens, Dr. E. v., Ueber vorderasiat. Conchyl. Nach d. Samml. d. Prof. Haussknecht. M. 9 color. Abb. Roy.-4°. 1875. (M. 36.) 24. —

Mk. Pf.

Meyer, Herm. v., Reptilien der Steinkohlen-Formation in Deutschl. Mit 16 Taf. Abbild. Roy.-Fol. 1858. (M. 48.) 28. —

Miller, J., illustratio system. sexualis Linnaei, denuo edita, revisa ac translat. german. locuplet p. M. B. Borkhausen. Mit 108 kolor. Taf. Francof. 1804. gr. Fol. (M. 228.) 30. —

Möbius, Karl, Der Bau des Eozoon Canadense, nach eigenen Untersuchungen verglichen mit dem Bau der Teraminoferen. Mit 18 Tafeln Abbild. hoch 4⁰. 1878. (M. 48.) 32. —

Novitates conchologicae. Abbildung und Beschreibung neuer Conchylien. I. Abth. von Dr. L. Pfeiffer. II. Abth. Meeres-Conchylien von Dr. W. Dunker.

I. Abth. von Dr. L. Pfeiffer. 1.—5. Bd. (Lief. 1—62), m. 160 Taf. color. Abbild. Roy.-4⁰. 1865—1879. (M. 372.) 250. —

II. Abth. von Dr. W. Dunker. 1. Bd. (Lief. 1—16), mit 45 Taf. color. Abbild. Roy.-4⁰. 1867—1870. (M. 92.50.) 60. —

Suppl. I. Römer, Dr. E., Monogr. der Molluskengattung Dosiria Scopoli (Artemis Poli), mit 16 Taf. color. Abbild. Roy.-4⁰. 1863. (M. 33.) 21. —

Suppl. II. Dunker, Dr. W., Index molluscorum, quae in itinere ad Guineam inferiorem collegit Georg Tams. M. 10 Taf. color. Abbild. Roy.-4⁰. 1853. (M. 18.) 13. —

Suppl. III. Römer, Dr. E., Monographie der Molluskengattung Venus Linné. Lief. 1—37, mit 99 Taf. color. Abbild. Roy.-4⁰. 1864—1874. (M. 222.) 145. —

Suppl. IV. Lischke, Dr. C. E., Japanische Meeresconchylien. Ein Beitrag zur Kenntniss der Meeres-Mollusken-Fauna Japans etc. 1.—3. Theil, mit 37 Taf. color. Abbild. Roy.-4⁰. 1869—1874. (M. 166.) 107. 50

Suppl. V. Martens, Dr. E. v., Ueber vorderasiatische Conchylien. Nach den Sammlungen des Professors Haussknecht. Mit 9 Taf. color. Abbild. Roy.-4⁰. 1874. (M. 36.) 24. —

Suppl. VI. Böttger, Clausilienstudien, mit 4 Taf. hoch 4⁰. 1877. (M. 30.) 20. —

Suppl. VII. Dunker, Dr. W., Index molluscorum maris Japonici. M. 16 Taf. color. Abbild. 4⁰. 1882. (M. 80.) 54. —

Oppel, Prof. Dr. A., Palaeontologische Mittheilungen aus dem K. bayer. Museum. Bd. I. Abtheil. 1. 1) Ueber jurassische Crustaceen. — 2) Ueber Fährten im lithograph. Schiefer. — 3) Ueber jurassische Cephalopoden. Mit 50 lith. Tafeln. gr. 8⁰. 1862. (M. 44.) 30. —

Abth. 2. Ueber jurassische Cephalopoden (Fortsetzung). — 4) Ueber ostindische Fossilreste. Mit 32 lith. Taf. gr. 8⁰. 1863. (M. 33.) 21. —

Abth. 3. Ueber ostindische Fossilreste (Fortsetzung). — 5) Geognostische Studien in dem Ardèche-Departement. Mit 6 lithogr. Taf. gr. 8⁰. 1865. (M. 6.) 4. —

Ornithologie, Teutsche, hrsg. v. Bekker, Borkhausen, Lichthammer etc., gest. v. Susemihl. 22 Hefte (soweit erschienen) m. 130 in mehreren Farben gestochenen Kupfertaf. Darmst. 1807—17. Fol. Subscriptionsex. m. breitem Rand. Vergriffen. (M. 300.) 66. —

Pfeiffer, Dr. L., Conspectus Cyclostomaceorum emend. et auctus. Pneumonopomorum monogr. prodomus. gr. 8⁰. 1852. (M. 2.) 1. 40

— Monographia Auriculaceorum viventium. Sistens descriptiones system. et criticas omnium huj. familiae generum et specierum hodie cognitarum, nec non fossilium enumerationem. Accedente Proserpinaceorum nec non generis Truncatellae historia. gr. 8⁰. 1856. (M. 6.) 4. —

— Monographia Pneumonopomorum viventium. Sistens descript. system. et criticas omnium hujus ordinis generum et specierum hodie cognitarum, accedente fossilium enumeratione. gr. 8⁰. 1852. (M. 10. 50.) 7. —

Suppl. I. gr. 8⁰. 1858. (M. 6.) 4. —

Suppl. II. gr. 8⁰. 1865. (M. 7. 50.) 5. —

Suppl. III. gr. 8⁰. 1876. (M. 18.) 12. —

Mk. Pf.

Pfeiffer, Dr. L., Nomenclator botanicus. Nominum ad finem anni 1858 publici juris factorum classes, ordines, tribus, familias, divisiones, genera, subgenera vel sectiones, designantium enumeratio alphabetica etc. 2 vol. 4⁰. 1872—1875. (M 252.) 160. —

— Monographia heliceorum viventium. Sistens descriptiones systemat. et crit. omnium, hujus familiae generum et specierum hodie coquit. 8 vol. 8⁰. 1848—77. (M. 136.) 95. —

— Symbole ad historiam Heliceorum. III sectiones. gr. 8⁰. 1841—1846. (M. 6. 30.) 4. —

— Vollständige Synonymik der bis zu Ende des Jahres 1858 publicirten botanischen Gattungen, Untergattungen u. Abtheilungen. Zugleich systematische Uebersicht des ganzen Gewächsreiches mit den neueren Berichtigungen nach Endlichers Schema. gr. 8⁰. 1870. (M. 10. 50.) 8. —

Erstes Supplement. gr. 8⁰. 1874. (M. 1. 50.) 1. 50

— Nomenclator Heliceorum viventium qui continentur nomina omnium hujus familiae generum et specierum hodie cognitarum disposita ex affinitate naturali. Op. postum. L. Pfeiffer ed. S. Clessin. Lex.-8⁰. 1881. (M. 24.) 16. —

Philippi, R. A., Beiträge zur Kenntniss der Tertiärversteinerungen des nordwestlichen Deutschlands. Mit Abbild. auf 3 lithogr. Tafeln. 4⁰. 1843. (M. 4.) 3. —

Risenthal, O. von, Die Raubvögel Deutschl. u. des angrenzenden Mittel-Europas. Darstellung u. Beschreibung der in Deutschl. und den benachbarten Ländern von Mittel-Europa vorkommenten Raubvögel. gr. 8⁰. geb. Nebst Atlas mit 60 Chromolith. in Fol. 1876—1878. (M. 80.) 54. —

Römer, Dr. Ed., Monographie der Molluskengattung Venus Linné. 1. Bd. Subgenus Cytherea Lamarck (1.—21. Lief.). Mit 59 Taf. color. Abbild. Royal-4⁰. 1863—1869. (M. 126.) 85. —

2. Bd. (22.—37. Lief.) Mit 40 Taf. color. Abbild. Roy.-4⁰. 1869—1874. (M. 96.) 63. —

— Monographie der Molluskengattung Dosinia Scopoli. (Artemis Poli). M. 16 Taf. color. Abbild Med.-4⁰. 1863. (M. 33.) 21. —

Roth, J. R., Spicilegium Molluscorum terris orientalis provinciae Mediterranensis peculiarum, ex noris inde reportatis collectionibus compilatum. Accedunt tabulae II gr. 8⁰. 1855 (M. 2.) 1. 50

Schafhäutl, Dr., geognostische Untersuchungen d. südbayerischen Alpengebirges. Mit 44 Taf., 1 Karte und 2 Tab. München 1851. Lwd. (M. 14.) 4. —

Schenk, Prof. Dr. A., Die fossile Flora der nordwestdeutsch. Wealdenformation. M. 22 Taf. Abbild. Roy.-4⁰. 1871. (M. 54.) 36. —

Schinz, H. R., Naturgesch. d. Vögel M. vielen aus d. Hand color. Abbild. auf 126 T. (2.) Zürich 1854. gr.-4. Hfrz., neu. (M. 101.) 45. —

Schlüter, Prof. Dr. Clemens, Cephalopoden der oberen deutschen Kreide. 2 Theile m. 55 Taf. hoch 4⁰. 1871—1876. (M. 128.) 85. —

— Kreide-Bivalven. Zur Gattung Inoceramus. Mit 4 Tafeln. hoch 4⁰. 1877. (M. 16.) 10. 50

Schmidt, A., System der europäischen Clausilien und ihrer nächsten Verwandten. Mit einer lithogr. Uebersicht des Systems. gr. 8⁰. 1868. (M. 4.) 3. —

Tertiärformation, die von Sumatra und ihre Thierreste von Direct. R. D. M. Verbeek, Dr. O. Boettger u. Prof. Dr. K. v. Fritsch. 1. Theil. Mit 12 lithogr. Tafeln, Profilen und 1 Orientierungskärtchen. Med.-4⁰. 1880. (M. 40.) 27. —

Thunberg, C. F., Flora Capensis sistens plantas promontorii bonae spei Africes etc. Ed. J. A. Schultes. Pars I et II. Stuttg. 1823. 4⁰. br. (M. 12.) 5. —

Weinkauff, H. C., Katalog der im europäischen Faunengebiet lebenden Meeres-Conchylien. 8⁰. Kreuznach 1873. (M. 2.) 1. 50

— Die Conchylien des Mittelmeeres, ihre geographische und geologische Verbreitung. 2 Bde. gr. 8⁰. 1868. (M. 19. 50) 12. 50

Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt am Main.

LINNÆA, Naturhistorisches Institut Frankfurt a. M.

TAUSCH-CATALOG 1883 No. 1
der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

Binnen-Conchylien
aus dem paläarctischen Faunengebiet.

(Fortsetzung.)

Die genaueren Fundorte werden auf den Etiquetten angegeben.

	Mk.		Mk.
Helix		variabilis Drap. . . .	0,10-20
muralis Müll.	0,10-20	var. virgata Mont. . .	0,10
var. crispata Ben. . .	0,20	tergestana Stossic . . .	0,20
„ undulata . . .	0,20	luteata Parreyss . . .	0,30-40
globularis Ziegl. . . .	0,20-30	subprofuga Stab. . . .	0,10-30
var. saracena . . .	0,30	turbinata Jan.	0,20-30
platychela Mke. . . .	0,20-40	hellenica Bourg. . . .	0,20-30
sicana Fér.	0,20-40	variegata Friev. . . .	0,10-20
Paciniana Phil. . . .	0,20-30	maritima Drap. . . .	0,10-20
scabriuscula Desh. . .	0,20-40	submaritima Desm. . .	0,20-30
Gualtieriana L. . . .	0,80-1,50	———	
Niciensis Fér.	0,20-40	cretica Fér.	0,30
serpentina Fér.	0,10-20	var. cauta Westl. . .	0,10-20
tetrazona Jan.	0,30-40	Adolfi Pfr.	0,50
strigata Müll.	0,20-30	stiparum Rossm. . . .	1-1,20
var. surrentina . . .	0,20	Arigonis Rossm. . . .	0,20-40
„ var. Moltenii . .	0,20-30	cespitum Drap. . . .	0,20-40
carsoliana Fér.	0,20-30	neglecta Drap.	0,20-30
Nebrodensis Pirajn. . .	0,20-40	candicans Zgl.	0,10
spiriplana Oliv. . . .	0,50-80	Ammonis Ad. Schm. . .	0,20-30
caesareana Parr. . . .	0,50-80	ericetorum Müll. . . .	0,10
———		homoleuca Sabljar . .	0,20
desertorum Forskal . .	0,20-30	Theodosiae Clessin . .	0,30-40
var. inflata	0,30	derbentina Andrz. . . .	0,20-30
desertella Jick. . . .	0,50-80	instabilis Ziegler . . .	0,20-30
———		destituta Charp. . . .	0,20
aspersa Müll.	0,10	bathyomphala Charp. .	0,20
Mazzullii Jan.	0,20-30	filimargo Kryn. . . .	0,30
pomatia L.	0,10-20	corrugata Gmel. . . .	0,20-40
var. sinistrorsa . . .	2—3	explanata Müll. . . .	0,20
lucorum Müll.	0,40-50	Ledereri Pfr.	0,20-40
var. straminea . . .	0,50	apicina Lam.	0,10
radiosa Ziegl.	0,40-80	costulata Ziegl. . . .	0,10-20
secernenda Rossm. . .	0,40-50	profuga Schmidt . . .	0,10-20
ligata Müll.	0,20-30	substriata Clessin . . .	0,20-40
var. truentina. . . .	0,30	candidula Studer . . .	0,10
„ minor	0,20	conspurcata Drap. . .	0,10
cincta Müll.	0,20-30	meda Porro	0,20-30
var. Pollini da Campo	0,40	pyramidata Drap. . . .	0,10-20
melanostoma Drp. . .	0,20-30	Thiesseae Mouss. . .	0,20-30
lutescens Zgl.	0,30-40	tuberculosa Conrad . .	0,20-40
Godetiana Kob. II. Qual.	0,50	trochoides Poiret . . .	0,10-20
aperta Born	0,20-30	verticillata Parr. . . .	0,10-20
———		syrensis Pfr.	0,20-40
Seetzeni Koch	0.20-40	Newka Dohrn	0,30-40
var. fasciata	0,40-50	elegans Gmel.	0,10
pisana Müller	0,10	elata Faure	0,20-30
———		Sequentiana Ben. . . .	0,20-30

	Mk.		Mk.
conoidea Drap.	0,10-20	Vescoi Bourg.	0,10-20
Pringi Pfr.	0,20-30	melampoides Lowe	0,30-40
ventricosa Drap.	0,10-20	oryza Lowe	0,20
acuta Müll.	0,10	vitrea Webb	0,20
Buliminus		tornatellina Lowe	0,20
detritus Müll.	0,10	Hierosolymarum Roth	0,20-30
var. radiatus Brug.	0,10	acicula Müll.	0,10
„ corneus Mich.	0,30	**Stenogyra**	
labiellus v. Mart.	0,30-40	decollata Linné	0,10-20
fasciolatus Oliv.	0,40-50	**Pupa**	
Hohenackeri Kryn.	0,40-60	pallida var. amycta Parr.	0,10-20
tauricus Lang	0,30-50	cinerea Drap.	0,10-20
v. zebriola Cless.	0,30	frumentum Drap.	0,10
bidens Kryn.	0,20-40	var. pachygastrls Zgl.	0,20
Retowskianus Cless.	0,30-50	„ apennina Charp.	0,10-20
zebra Oliv.	0,10	„ elongata Rossm.	0,10-20
var. boeticus	0,20	variabilis Drap.	0,10-20
Tournefortianus Fér.	0,80-1	affinis Rossm.	0,30-40
gibber Zgl.	0,40-50	pyrenaearia Boub.	0,20-30
montanus Drp.	0,10	megachilos Jan.	0,10-20
obscurus Müll.	0,10	var. bigorriensis	0,20
labrosus Oliv.	1	avenacea Brug.	0,10
var. diminutus Mss.	0,60	bergamensis Charp.	0,10-20
sidoniensis Charp.	0,50-80	Kobelti Hid.	0,30-40
———		Farinesii Desm.	0,20
attenuatus Mouss.	0,60-1	calpica Westerl.	0,30
pupa Brug.	0,20	Mühlfeldtii Kstr.	0,10
pusio Brod.	0,30-40	rhodia Roth	0,10-20
venerabilis Parr.	0,30-40	Philippii Cantr.	0,10
———		dolium Mich.	0,10-20
tridens Müll.	0,10-20	doliolum Brug.	0,10
var. eximia	0,20	var. scypus Friv.	0,10
„ Bayeri Parr.	0,30-40	Schmidti Kstr.	0,40
Bergeri Roth	0,20-30	Kokeili Rossm.	0,20-30
niso Risso	0,20-30	truncatella Zgl.	0,20-30
quadridens Müll.	0,10-20	biplicata Mich.	0,20-30
Thiesseanus Mouss.	0,20	var. excessiva Gredler	0,30
var. minor Blanc	0,20	Ferrarii Porro	0,10-20
Saulcyi Bourg.	0,30-40	pagodula Desm.	0,20
ovularis Oliv.	0,20-30	muscorum Linné	0,10
septemdentatus Roth	0-20-30	triplicata Studer	0,20
var. elongatus Roth	0,40	edentula Drap.	0,10-20
chondriformis Mouss.	0,30	minutissima Hartm.	0,10-20
obtusa Drp.	0,40-50	costulata Nilss.	0,10-20
Cionella		antivertigo Drap.	0,10
lubrica Müller	0,10	Lilljeborgi Westerl.	0,20-30
maderensis Lowe	0,20	pygmaea Drap.	0,10
tridens Pult.	0,20-30	pusilla Müll.	0,10-20
var. Nouletiana Dup.	0,30	angustior Jeffr.	0,10
pupaeformis Cantr.	0,30	**Balea**	
folliculus Gronov.	0,10	fragilis Drap.	0,10-20

Bei **sofortiger** Baarzahlung erhalten Mitglieder des Tauschvereins 10 % Rabatt.

Gelder und Postpackete bitten wir speciell an Dr. A. **Müller** zu adressiren.

Briefe einfach an die „**LINNÆA**", **Naturhist. Institut**
Frankfurt am Main, Elsheimerstrasse 7.

Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 39.

LINNÆA, Naturhistorisches Institut Frankfurt a. M.

TAUSCH-CATALOG 1883 No. 2
der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

		Mk.
Oliva.		
Araneosa Lam.	Calif.	0,30-60
carneola Gmel.	Philipp.	0,20-30
Cumingi Reeve	Panama	1-1,20
dama Mawae	Calif.	0,20-50
erythrostoma Lam.	Oc. ind.	0,30-1
episcopalis „	Maur.	0,30-50
elegans „	Philipp.	0,30-50
flammulata „	Sénégal	0,20-60
fusiformis „	Oc. ind.	0,50-1
graphica Marat	Real Llejos	0,30-50
guttata Lam.	Philipp.	0,30-60
inflata Lam.	Sansibar	0,20-30
ispidula L.	Philipp.	0,10-30
ligneola Reeve	Macacaibo	0,80-1
litterata Lam.	Ind. occ.	0,20-50
Keeni Mar.	Viti Ins.	0,60-80
maura Lam.	Philipp.	0,50-1
panniculata Ducl.	Ind. occ.	0,20-30
ponderosa Ducl.	Maur.	0,40-50
peruviana Lam.	Peru	0,50-1
porphyrea „	Panama	1—4
reticularis „	Ind. occ.	0,30-60
sanguinolenta „	Molukk.	0,20-40
scripta „	Aust.	0,40-80
tesselata „	Philipp.	0,20-40
tremulina „	„	0,40-1
var. = nobilis Reeve	„	0,60-1,50
tricolor Lam.	Maur.	0,20-40
Olivancillaria		
brasiliensis Chem.	Bras.	0,50-1,20
gibbosa Born	Oc. ind.	0,30-80
nebulosa Lam.	Salanga	0,50-80
Aragonia		
Steeriae Reeve	Gambia	0,40-60
Olivella		
nivea Gmel.	Ind. occ.	0,10-20
var. monilifera Reeve	„	0,10-30
„ oryza Lam.	„	0,10
jaspidea Gmel.	„	0,20-30
mutica Say	S. Carolina	0,10-20
rosalina Duclos.	Jamaica	0,20-30
rufifasciata Reeve	„	0,30-40
tergina Duclos.	Panama	0,30-40
volutella Lam.	„	0,10-20
undatella „	Acapulco	0,10-30

		Mk.
Callianax		
biplicata Sow.	Calif.	0,20-50
columellaris Sow.	Peru	0,10-20
semistriata Gray	Columb.	0,10-20
Dipsacus		
glabratus L.	Ceylon	0,40-1
Fasciolaria		
filamentosa Lam.	Philipp.	1-1,50
var. inermis Jon.	m. rubr.	1
salmo Brod.	Panama	1—2
trapezium L.	„	0,50-1
tulipa L.	Ind. occ.	0,50-1,50
Tudicla		
spirillus L.	Singapore.	1—2
Turbinella		
armata Brod.	Elisabeth-I.	1-2,50
ceramica L.	Philipp.	2—3
cornigera Lam.	„	0,50-1
rhinoceros Chem.	Sansibar	0,60-1,50
Leucozonia		
brasilia d'Orb.	Bras.	1—2
cingulata Lam.	Panama	1-1,50
nassa Gmel.	Ind. occid.	1—2
rudis Reeve		2
Plicatella		
brevicaudata Reeve	Ind. occ.	2—3
candelabrum „	„	1—2
castanea Reeve	Panama	3 50
craticulata Gmel.	Austr.	0,50-1,20
Carottiana Tapp.	Maur.	0,80-1,50
gibbula Gmel.	Austr.	1—2
infundibulum Gmel.	Ind. occ.	1—2
Kobe ti Tapp.	Maur.	0.60-1
lancea Gmel.	Ticao	4—5
maculata Reeve	Philipp.	0,50-1,50
nodata Mart.	Austr.	1-2,50
polygona Gmel.	Philipp.	1-1,50
prismatica Reeve	Freundsch.	5
turrita Gmel.	Philipp.	0,50-1
Wagneri Anton	„	0,60-80
Peristernia		
Forskali Tapp.	m. rubr.	0,40-60
nassatula Lam.	Oc. ind.	0,50-80
spinosa Mart.	Freundsch.-I.	0,80-1,20
Voluta		
angulata Sow.	Patagonien	3—6
fusiformis „	Austr.	4—6
Ellioti „	„	3—4

		Mk.
mitraeformis Lam.	Austr.	5—6
marmorata Swains.	„	12—18
Norrisi Sow.	„	2—3
pacifica Sow.	N. Seel.	4—5
Scapha Chem.	Philipp.	1-2,50
vexillum L.	Ceylon	3—4
vespertilio L.	„	0,50-1
Lyria		
deliciosa Bern.	N.-Caled.	6—9
Mitra		
adusta Lam.	Philipp.	1—2
ambigua Swains.	„	1-1,50
angulosa Kiener	Maur.	1-1,20
annulata „	Ceylon	0,80-1
aureolata Reeve	Maur.	0,60-80
brumalis „	„	0,60-1
cadaverosa „	„	0,40-60
cardinalis Lam.	Philipp.	2
casta Sol.	Maur.	2,50
circulata Kien.	Ceylon	1-1,20
caffra Lam.	„	2
cinerea Reeve	Maur.	0,40-50
clathrata „	„	0,80-1
crocata Lam.	„	1-1,20
crenulata „	Philipp.	0,80-1,20
Cumingi Reeve	Maur.	1-1,50
cucumerina Lam.	„	0,60-80
costellaris Lam.	Molukken	0,80-1
corrugata „	Philipp.	0,60-1,20
dactylus „	„	2
exasperata Chem.	Viti-I.	0,50-60
episcopalis L.	Oc. ind.	1-1,50
ferruginea Lam.	Maur.	0,50-1,20
filaris L.	„	0,50-1
fissurata Lam.	„	2
filum Wood	„	0,50-1
fulva Sow.	„	0,80-1,20
harpaeformis Reeve	Dahlak-I.	0,30-50
impressa Ant.	Maur.	0,60-1
lutea Quoy	„	0,50-80
muriculata Lam.	„	0,60-1
nodosa Reeve	„	0,60-80
nucea Gronov.	„	1-1,50
obeliscus Reeve	„	1

		Mk.
olivacea Reeve	Maur.	0,60-1
olivaeformis Sw.	N.-Caled.	0,80-1
pacifica Reeve	Hoods-Is.	0,50-60
Rüppelli Reeve	Massaua	0,50-80
scabriuscula Lam.	Maur.	0,80-1,20
spadicea Dunker	Samoa-I.	0,50
speciosa Reeve	Maur.	1
sphaerulata Mart.	Philipp.	1—2
stigmataria Lam.	Maur.	3
ticaonica Reeve	Philipp.	0,50-1
tabanula „	Maur.	0,50-60
thiarella Sow.	„	0,60-80
tigrina A. Ad.	„	0,60-1
tuberosa Reeve	„	0,60-80
turgida „	Samoa-I.	0,50-60
turben „	Philipp.	1,50
venustula „	Maur.	0,40-60
variegata „	„	0,80-1,20
vulpecula Lam.	Philipp.	0,60-1,20
Conchelix		
marmorata Swains.	Pelew-I.	0,30-40
Marginella		
advena Kien.	St. Thomas	0,20-30
amygdala Lam.	Goree	0,50-60
cincta Kiener	„	2
cingulata Dillw.	„	0,10-30
Cleryi Petit	„	2
conoidalis Lam.	Cuba	0,20-30
curta Sow.	Peru	1-1,20
diaphana Kien.	Ind. occ.	0,20-30
glabella L.	Gorée	1—2
Goodalli Sow.	„	12—20
guttata Dillw.	Jamaica	0,20-30
lactea Kien.	St. Thomas	0,20-30
laeta Jouss.	Gorée	1-1,50
interrupta Lam.	PortoCabello	0,10-20
monile Lam.	Gorée	0,20
pallida L.	St. Jan	0,30-50
philippinarum Reeve	Zebu	0,30-40
olivaeformis Kien.	Gorée	1—2
persicula Lam.	„	0,30-50
pseudofaba Sow.	„	12—16
prunum Gmel.	Ind. occ.	0,30-60
quinqueplicata L.	Molukk.	0,50-1
varia Sow.	Calif.	0,20-30

Bei **sofortiger** Baarzahlung erhalten Mitglieder des Tauschvereins 10 % Rabatt.

Gelder und Postpackete bitten wir speciell an Dr. **A. Müller** zu adressiren.

Briefe einfach an die **„LINNÆA“, Naturhist. Institut**
Frankfurt am Main, Elsheimerstrasse 7.

Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

LINNÆA, Naturhistorisches Institut Frankfurt a. M.

TAUSCH-CATALOG 1883 No. 3
der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.
Binnen-Conchylien
aus dem präarctischen Faunengebiet.

(Fortsetzung.)

Die genaueren Fundorte werden auf den Etiquetten angegeben

Clausilia.

	Mk.		Mk.
agnata Partsch . . .	0,10	var. triplicata Stud. . .	0,20
Adelinae Ben.	0,20-30	costulata Jan.	0,20-30
armata Kutschig . . .	0,20 40	cana Held	0,10-20
almissana Küst. . . .	0,20	clandestina Rossm. . .	0,30
albocincta Pfr.	0,20	f. minor	0,30
aquila Parr.	0,30	coarctata Mouss. . . .	0,20-30
Agesilaos v. Mart. . .	0,30	corynodes Held . . .	0,10-20
archilabris Kutsch . .	0,20	cincta Rossm.	0,10-20
var. Rosinae Klec. . .	0,30-40	var. Rossmaessleri Pfr.	0,10-20
affinis Phil.	0,20	Stenzi Parr.	0,10-20
Alschingeri Küst. . . .	0,30-40	concilians A. Schmidt .	0,10-20
angustata Bielz . . .	0,30	commutata Rossm. . .	0,10-20
asphaltina Zgl.	0,20	var. granatina . . .	0,10-20
attica Parr.	0,20-30	var. fusca de Belta .	0,10-20
bidens L.	0,10	var. ungulata Zgl. . .	0,10-20
bidentata Ström. . . .	0,10	canescens Parr. . . .	0,10-20
var. septentrionalis . .	0,10	crassilabris Küst.	
biplicata Mtg.	0,10	var. pharensis Klec. .	0,30-40
subsp. bohemica Cl. .	0,20-30	„ fasciolata Parr. .	0,20-30
blanda Zgl. typus . . .	0,40 50	dacica Friv.	0,30
bilabiata Wagn. . . .	0,20-30	dubia Drap.	0,10
Blanci v. Mart. . . .	0,20	var. transylvanica A. Schm.	0,20
Bergeri Mayer	0,10-20	densestriata Zgl. . . .	0,10-20
binodata Zgl.	0,20	deltostoma Lowe . . .	0,20
Boissieri Charp. . . .	0,20-30	var. undulata Parr. .	0,20
Bielzi Pfr.	0,20	dalmatina Partsch . .	0,20
bicristata Friv.	0,20	var. minor	0,20
var. tetragonostoma Pfr.	0,20-30	discolor Pfr.	0,30
„ canaliculata . .	0,20	var. flamulata Pfr. . .	0,20-30
Balsamoi Strobel . . .	0,20-30	divergens Klec. . . .	0,30-40
bilabiata Wagn. . . .	0,20-30	Duboisi Charp.	0,20-30
cattaroensis Zgl. . . .	0,10-20	decipiens Rossm. . . .	0,20-30
conspurcata Jan. . . .	0,10	exarata Zgl.	0,10-20
caerulea Fér. typus . .	0,10-20	elata Zgl.	0,20
subg. amorgis Bttg. .	0,10-20	elegans Bielz	0,20
f. tinorensis Mouss. .	0,10-20	var. cerasina Bielz .	0,20-30
var. birugosa Parr. .	0,10-20	fimbriata Mühlf. . . .	0,10-20
f. antiparia Bttg. . .	0,10-20	var. pallida Jan. . .	0,10-20
f. naxia Bttg. . . .	0,10-20	„ suturata Zgl. . .	0,10-20
f. nia Bttg.	0,10-20	Fusiana Bielz	0,20
candidescens Zgl. . . .	0,10	filograna Zgl.	0,10-20
var. cinerea Phil. . .	0,10-20	fallax Rossm.	0,20
Conemenosi Bttg. . . .	0,30-40	grayana Pfr.	0,30
chia Bttg. var. samia Bttg.	0,20-30	gibbula Zgl.	0,10
callifera Küst.	0,20-30	subsp. peucetana Kobelt	0,20
Calcarae Phil.	1	Grohmanniana Partsch .	0,20-30
comensis Shuttl. . . .	0,20-30	glauca Bielz	0,20
cruciata Stud.	0,10	grisea Desh.	0,10-20

	Mk.		Mk.
gastrolepta Zgl. . . .	0,20	var. cornea Zgl. . .	0,10
grossa Zgl.	0,20-30	plicata Drap.	0,10
Haueri Bielz	0,30-40	parvula Stud.	0,10
Helenae Klec.	0,40-50	punctulata Küst. . . .	0,10
isabellina Pfr.	0,20	piceata Zgl.	0,20
itylensis Bttg.	0,50-60	var. gracilior . . .	0,20
interrupta Zgl.	0,10-20	Pikermiana Roth . . .	0,20
itala v. Mart.	0,10-20	Pfeifferi Küst.	0,20
var. punctulata Mich.	0,10-20	pachygastris Zgl. . . .	0,20
var. ornata	0,10-20	var. bulla Parr. . .	0,20
var. nigra	0,10-20	pachystoma Küst. . . .	0,20
incommoda Bttg. . . .	0,20-30	profuga Charp.	0,30-40
incisa Küst.	0,20	pachychila Zgl. . . .	0,20
Josephinae Bttg. . . .	0,30-50	pumila Zgl.	0,10-20
Kutschigi Küst. . . .	0,30-40	Pauli Mabille	0,30-40
var. contracta . . .	0,30	plicata Drap.	0,10
Kephissiae Roth . . .	0,20-30	var. sine plicis . . .	0,10-20
var. holostoma Bttg. .	0,30-40	plicatula Drap.	0,10
laminata Mtg.	0,10	pagana Zgl.	0,20-30
leucostigma Zgl. . . .	0,10	regalis Parr.	0,20
var. candidilabris Porro	0,10	regularis Parr.	0,30-40
„ opalina	0,20	rugosa Drap.	0,10-20
lunellaris Pfr.	0,20	var monziana Lowe .	0,20-30
livida Menke	0,20	„ Reboudi Dup. . .	0,20
var. minor A. Schm. .	0,20	Rothi Zel. v. eustrophe Bttg.	0,40-50
Lischkeana Parr. . . .	0,10-20	Rosinae Klec.	0,50-60
var. cornea A. Schm.	0,10-20	rugicollis Zgl.	0,20-30
leucoraphe Blanc . . .	0,30-40	robusta Küst.	0,30
laevissima Zgl.	0,10-20	straminicollis Parr. . .	0,10-20
f. superstructa Partsch	0,20	sericata Pfr.	
Lowei Albers	0,60-80	var. bifilosa Blanc . .	0,30
lineolata Held	0,10	sulcosa Wagner . . .	0,20
lamellosa Wagn. . . .	0,20	strigillata Mühlf. . . .	0,20
maesta Fér.	0,20-30	syracusana Phil. . . .	0,20-30
maculosa Desh. . . .	0,20-30	septemplicata Phil. . .	0,20-30
messenica v. Mart. . .	0,20	solida Drap.	0,10-20
marginata Ziegl. . . .	0,20	stigmatica Zgl.	0,20-30
montana Sten.	0,20-30	semilabiata Kutsch . .	0,20-30
mucida Ziegl.	0,10-20	semirugata Ziegl. . . .	0,20
v. badia Zgl. . . .	0,10-20	var. narentana K. . .	0,20-30
maritima Klec.	0,30-40	succineata Zgl.	0,10-20
Menelaos v. Mart. . .	0,20-30	stabilis Ziegl.	0,20-30
macarana Zgl.	0,20-30	sejuncta A. Schmidt . .	0,20
naevosa Fér.		turrita Pfr.	0,20
var. senilis Rossm. .	0,20-30	virgata Jan. sp. . . .	0,20
„ modesta Zgl. . .	0,20	ventricosa Drap. . . .	0,10-20
negropontina Pfr. . . .		varians Zgl.	0,10-20
var. costulata Thiesse	0,20-30	var. diaphana Zgl. . .	0,10-20
osculans v. Mart. . . .	0,20-30	vallata Mouss.	0,30-50
orthostoma Mk. . . .	0,10	vetusta Ziegl.	0,20
f. filiformis A. Schm. .	0,10-20	var. festiva Küst. . .	0,10-20
ornata Zgl.	0,10-20	var. striolata Parr. .	0,20-30
plumbea Rossm. . . .	0,10-20	vibex Rossm.	0,20

Bei **sofortiger** Baarzahlung erhalten Mitglieder des Tauschvereins 10 % Rabatt.

Gelder und Postpackete bitten wir speciell an Dr. A. **Müller** zu adressiren.

Briefe einfach an die **„LINNÆA“, Naturhist. Institut**
Frankfurt am Main, Elsheimerstrasse 7.

Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

Preisverzeichniss IV
verkäuflicher Mollusken d. Kaukasusländer

aus Hrn. H. Leder's Ausbeute 1882.

Alle angebotenen Stücke sind untadelhaft in Form und Farbe; † bedeutet nicht ganz tadellos. Preise in Reichsmark und Pfennigen; Emballage zum Selbstkostenpreis; Porto wird extra berechnet.

1 Mark = 1 Schilling = 1,20 Francs.

	Exemplare			
	1	2	4	6
Trigonochlamys imitatrix Bttg. in Spiritus 7,50 bis	10	—	—	—
Daudebardia Lederi Bttg. in Spir. od. Schale 5,00 bis	7,50	—	—	—
„ Heydeni Bttg. desgl.	5,00	—	—	—
Glandina Algira var. Mingrelica Bttg.	1,50	2 80	—	—
Limax ecarinatus Bttg. in Spiritus	4,00	—	—	—
„ variegatus Drap. desgl.	0,60	1,10	—	—
„ agrestis L. var. desgl.	0,50	0,90	—	—
„ melanocephalus Kal. desgl.	0,40	0,75	1,20	1,60
„ intermittens Bttg. desgl.	3,00	—	—	—
Amalia Lederi Bttg. desgl. . . . . 5,00 bis	7,50	—	—	—
„ Brandti v. Mart. desgl. . . . 5,00 bis	7,50	—	—	—
Parmacella Olivieri Cuv. desgl.	1,00	1,75	3,00	4,00
„ „ Schale allein	0,60	1,10	1,80	2,40
†Vitrina annularis Stud. todt gesammelt	0,40	0,75	—	—
„ (Trochovitrina) Lederi Bttg. in Spiritus .	1,00	1,80	—	—
† „ „ „ todte Schale . .	0,60	1,10	—	—
† „ „ subcarinata Bttg. (jung) .	1,00	1,80	—	—
Hyalinia fulva Müll.	—	0,20	—	0,40
† „ (Conulopolita) Raddei Bttg. todt gesammelt	4,00	—	—	—
† „ suturalis Bttg. Mundsaum verletzt . . .	0,75	1,40	—	—
„ cellaria var. Sieversi Bttg.	0,50	0,90	1,50	2,00
† „ pura Ald.	—	0,25	—	0,50
„ contortula Kryn.	0,40	0,70	1,20	1,60
„ angystropha Bttg.	1,75	3,00	—	—
„ nitida Müll.	0,20	0,35	0,65	0,80
† „ (Retinella) Mingrelica Mouss. typ. . . .	3.00	—	—	—
„ „ „ var. intermissa Kob.	2,00	3,80	—	—
„ „ Kutaisiana Mouss. typ. . . .	0,75	1,35	2,25	3,00
„ „ „ var. transitans Bttg.	1,00	1.90	—	—
„ „ filicum Kryn.	0,80	1,40	2,40	3,60
„ „ Duboisi Charp.	2,00	3,80	—	—
„ „ elegans Bttg.	1,50	2,75	4,50	—
† „ „ Suanetica Bttg.	2,50	—	—	—

	Exemplare			
	1	2	4	6
Patula rupestris Drap.	—	0,20	—	0,40
„ pygmaea Drap.	—	—	—	0,20
„ Lederi Bttg.	1,50	2,75	—	—
„ ruderata Stud.	0,25	0,40	0,70	1,00
Helix aculeata Drap.	—	—	—	0,20
„ pulchella Müll.	—	0,20	—	0,35
„ costata Müll.	—	—	—	0.20
„ globula Kryn. typ. und f. nana Bttg.	0,60	1,10	1,80	2,40
„ Talyschana v. Mts.	6,00	—	—	—
„ flaveola Kryn. typ	1.75	3,00	—	—
„ „ f. pallida Bttg.	1,50	2,75	4,50	—
„ „ f. castanea Bttg.	2,50	—	—	—
„ Circassica Charp.	1,00	1,75	3,00	4,00
„ frequens Mouss. typ.	0,30	0,55	0,90	1,20
„ (Nummulina) Prometheus Bttg.	2,00	3,80	—	—
„ Ravergieri Kryn. typ.	1,75	3,25	—	—
† „ „ var. Transcaucasia Mouss.	1,00	1,80	—	—
„ Narzanensis Kryn. typ.	0,30	0,55	0,90	1,20
„ „ var. cyclothyra Bttg.	0,80	1,50	—	—
† „ „ var. Suanetica Bttg.	1,00	1,80	—	—
† „ „ var. olivacea Bttg.	0,40	0,75	—	—
„ „ var. Appeliusi Mouss. (abgerieben)	0,75	1,45	—	—
„ (Fruticocampylaea) flavolimbata Bttg. 3,00 bis	5,00	—	—	—
„ pratensis Pfr.	0,60	1,10	1,80	2,40
„ „ f major m.	0,70	1,30	—	—
„ (Fruticocampylaea) Pontica Bttg. u. var.	1,50	2,90	5,40	—
„ Derbentina Andrz. u. var.	0,20	0,35	0,65	0,80
„ Krynickii Andrz. u. var.	0,25	0,45	0,75	1,10
† „ crenimargo Kryn., meist todt gesammelt	0,60	1,10	1,80	2,40
„ atrolabiata Kryn. var. subnemoralis v. Mts.	0,80	1,40	2,40	3,60
„ „ „ „ f. tricolor Bttg.	1,50	—	—	—
„ „ „ „ f. maculato-fasciata Bttg.	1,00	—	—	—
„ „ „ „ f. decussata Bttg.	1,25	—	—	—
„ „ var. Pallasi Dub.	2,00	—	—	—
„ „ var. Stauropolitana A. Schm.	1,00	1,80	—	—
„ „ var. Lencoranea Mouss.	0,50	0,90	1,50	2,00
„ „ „ „ f. unicolor Bttg.	2,00	—	—	—
„ Buchi Dub. f. minor Bttg	1,75	3,25	—	—
Buliminus Hohenackeri Kryn.	0,20	0,40	0,60	0,80
„ (Retowskia) Schlaeflii Mouss. todt ges.	10	—	—	—
„ (Ena) Boettgeri Cless. (tener ol.)	1,50	2,75	—	—
„ „ Caucasius Pfr., todt ges. 2,00 bis	3,00	—	—	—
„ (Chondrula) Lederi Bttg.	1,25	2,25	—	—
„ tridens Müll. und f. marcida m.	0,20	0,40	0,60	0,80
„ „ var. eximia Rssm.	0,40	0,75	1,20	1,60
„ „ var. Kubanensis Mouss.	0,50	0,90	—	—
„ didymodus Bttg.	0,60	1,10	1,80	2,40
„ lamelliferus Rssm. var. Phasianus Dub.	0,20	0,40	0,60	0,80

	Exemplare			
	1	2	4	6
Cochlicopa lubrica Müll. typ.	—	0,20	0,35	—
„ „ var. minima Siem.	—	—	0,20	—
„ „ var. columna Cless.	0,20	0,35	0,60	0,80
Pupa granum Drap.	—	0,20	0,40	0,50
„ avenacea Brug.	—	—	0,20	0,30
„ muscorum var. Caucasia Bttg.	—	0,30	0,50	0,60
„ triplicata Stud. und var.	0,20	0,35	0,60	0,80
„ interrupta Reinh.	0,40	0,70	1,20	1,60
„ cylindracea Da Costa	—	—	—	0,20
„ Semproni Charp. typ.	0,50	—	—	—
„ „ var. Caspia Pfr.	0,50	0,90	1,50	—
„ superstructa Mouss. typ.	0,30	0,55	0,90	1,20
„ „ var. zonata Bttg.	0,50	0,90	—	—
„ doliolum Brug.	—	—	—	0,20
„ Raymondi Bgt.	0,60	1,10	1,80	2,40
„ claustralis Gredl. var. clavella Reinh.	0,40	0,70	1,20	1,60
„ Strobeli Gredl.	0,60	—	—	—
„ costulata Nilss.	—	—	—	0,20
„ minutissima Hartm., todt gesammelt	0,20	—	—	—
„ pagodula Desm. var. Lederi Bttg., desgl.	0,50	0,90	1,50	—
„ antivertigo Drap.	—	—	—	0,20
„ pygmaea Drap.	0,20	—	—	—
„ Sieversi Bttg. typ.	1,00	1,80	3,00	—
„ pusilla Müll.	0,20	0,40	—	—
„ angustior Jeffr.	0,30	—	—	—
Clausilia perlucens Bttg., todt gesammelt	3,00	—	—	—
„ (Acrotoma) semicincta Bttg.	2,00	3,80	—	—
„ serrulata Pfr.	0,60	1,10	1,80	2,40
„ Sieversi Mouss.	0,75	1,25	2,25	3,00
„ semilamellata Mouss.	0,50	0,90	1,50	2,00
„ Lederi Bttg. typ.	4,00	—	—	—
† „ „ var. gradata Bttg.	2,00	—	—	—
„ litotes A. Schm. typ.	0,25	0,40	0,70	1,00
„ „ var. Suanetica Bttg.	0,40	0,70	1,20	1,60
„ Duboisi Charp. u. f. minor Ad. Schm.	0,20	0,30	0,55	0,70
„ Strauchi Bttg.	1,00	1,80	3,00	—
„ pleuroptychia Bttg. var. polygyra Bttg.	0,80	1,50	2,40	3,20
„ dipolauchen Bttg.	0,90	1,70	2,70	3,60
† „ pumiliformis Bttg., schwach verletzt	5,00	—	—	—
„ quadriplicata A. Schm., abgerieben	0,80	1,50	2,40	—
„ derasa Mouss. typ.	1,00	1,80	3,00	—
„ „ var. Ossetica A. Schm.	1,00	1,80	3,00	—
„ Tschetschenica Bay.	0,40	0,70	1,20	1,60
„ foveicollis Charp.	0,20	0,35	0.60	0,80
† „ Gustavi Bttg. . . . 2,00 bis	4,00	—	—	—
„ (Micropontica) closta Bttg. nach Güte 3,00 bis	5,00	—	—	—
Succinea putris L. var., sehr kleine Form	0,30	0,55	—	—
„ Pfeifferi Rssm., kleine Form	0,30	0,55	—	—
Carychium minimum Müll. var.	—	—	—	0,20

	Exemplare			
	1	2	4	6
Carychium Lederi Bttg.	0,50	0,90	1,50	—
Acme Moussoni Bttg.	4,00	—	—	—
Pomatias Lederi Bttg.	1,00	1,90	—	—
Cyclostoma costulatum Rssm.	0,20	0,30	0,55	0,70
„ „ var. Hyrcana v. Mts.	0,30	0,55	0,90	1,20
Cyclotus Sieversi Pfr.	0,60	1,10	1,80	2,40
Melanopsis praerosa var. Mingrelica Mouss.	0,50	0.90	1,50	—
†Neritina liturata Eichw.	0,20	0,35	0,60	0,80
„ fluviatilis var. thermalis Boub..	—	0,20	0,35	0,50
Limneus tener Parr., todt gesammelt	0,20	0,35	0,60	0.80
„ truncatulus Müll., desgl.	0,20	0,35	—	—
„ pereger Drap.	0,20	0.35	—	—
„ lagotis Schrank, todt gesammelt	0.40	0,70	1,20	1,60
„ stagnalis var. turgida Mke., desgl.	0,50	0,90	1,50	2,00
„ „ var. lacustris Stud.	0,60	1,10	1.80	2,40
Planorbis umbilicatus var. subangulata Phil.	0,20	0,35	0.60	0,80
„ glaber Jeffr., todt gesammelt	0,20	0,35	0,60	0,80
Corbicula fluminalis var. fluviatilis Cless.	0,60	1,10	1,80	2,40
„ „ var. crassula Mouss.	0,80	1,50	—	—
Pisidium fossarinum Cless. var.	—	0,20	0,40	0.50
„ obtusale C. Pfr.	0,40	0,70	—	—
Unio Batavus var. Mingrelica Drouët	0,60	1,10	—	—
Anodonta anatina L. var.	0,40	0,75	—	—
„ piscinalis Nilss. var. cyrea Drouët	3,00	5,50	—	—

Adresse für Bestellungen: Hrn. Dr. O. Boettger,
Seilerstrasse 6, Frankfurt am Main.

Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt am Main.

LINNÆA, Naturhistorisches Institut Frankfurt a. M.

TAUSCH-CATALOG 1883 No. 4
der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

		Mk.
Columbella.		
bicolor. Kiener	Panama	0,30-40
cribaria Lam.	Cuba	0,10-20
Duclosiana Sow.	Molucc.	0,20-30
fulgurans Lam.	Oc. ind.	0,10-20
var. punctata	„ „	0,10-20
laevigata L.	Cuba	0,10-20
ligula Ducl.	I. Ticao	0,40-50
lyrata Sow.	Panama	0,30-40
major „	Amer. c.	0,50-60
mendicaria	M. ind.	0,20-30
mercatoria L.	W. Ind.	0,10
nitida Lam.	„	0,10-20
pellucida Rv.	I. Viti	0,20-30
pardalina Lm.	I. Guimar	0,20-30
rustica L.	M. med.	0,10-20
subulata Ads.	W. Ind.	0,20-30
turturina Lm.	Maur.	0,20-40
valga Gould.	I. Tolau	0,40-50
Harpa.		
articularis Lam.	Philippn.	0,50-1,50
conoidalis Lm.	Maur.	2—3
costata L.	Maurit.	10
gracilis Brod. et Sow.	Phil.	1
minor Rumph	M. ind.	0,20-80
var. crassa Phil.	Philipp.	0,20
nobilis Rumph	I. Ticao	1—2
ventricosa Lm.	M. ind.	0,50-2
Cassis.		
abbreviata Lm.	Mazatlan	1
areola L.	Molucc.	0,50-1,20
coarctata Gray	Peru	1—2
cornuta L.	Oc. ind.	1—3
fimbriata Quoy	Aust.	1—3
flammea L.	Oc. ind.	0,50-1,50
glauca L.	Philippn.	1—2
var. coronulata Sow.	„	2
japonica Rv.	Japan	1-1,50
Madagascariensis Lm.	Madg.	2—4
pila Rv.	China	0,50-1
rufa L.	Oc. ind.	1 - 2
sulcosa Brug.	M. med.	0,40-1
var. granulosa Küst.	„	0,50-60
testiculus L.	Ind. occ.	0,30-1
torquata Rv.	N. Holl.	1
undata Mart.	Molucc.	1—2
vibex L.	Oc. ind.	0,30-1
var. erinacea L.	„ „	0,30-60
Oniscia.		
cancellata Sow.	China	2
oniscus L.	Ind. occ.	0.40-1
Dolium.		
fasciatum Brug.	Ind. or.	1-1,50
galea L.	M. med.	1—2
olearium L.	Ind. or.	0,80-1,50
perdix L.	Maur.	1—2

		Mk.
Malea.		
dentata Born	Mexiko	2—3
pomum L.	Ind. or.	0,30-1
Ficula.		
Dussimieri Val.	China	1—3
ficus L.	Oc. ind.	1—2
ficoïdes L.	„	1—3
reticulata Lm.	Sooloo. Ins.	1—3
Scalaria.		
Pallasii Kien.	Philippn.	2 -3
pretiosa Lm.	China	6—18
scaliola elata Semp.	Djedda	0,20-30
Terebra.		
aciculata Lm.	Akapulco	0,10-30
affinis Gray	I. Tahiti	0,20-40
babylonia Lm.	„	0,50-60
caerulescens Lm.	I. Viti	0,30-40
cerithina Lm.	I. Timor	0,30-40
chlorata	I. Seychell.	0,60-80
hastata Gm.	Ind. oc.	0,30-40
crenulata L.	Maur.	0,80-1,50
cingulifera Lm.	Philippn.	0,80-1,50
monilis Quoy	I. Marq.	0,50-1
duplicata L.	Zanzibar	0,30-80
var. Lamarki Kien.	Mad.	0.30-50
v. Dussimieri Kien.	Hain.	0,40-1,20
dimidiata	I. Tahiti	0,40-1
muscaria Lm.	I. Ticao	0,40-1,50
maculata Lm.	Ind. or.	0,40-1,50
Petiti Kien.	Sth. Carolina	0,50-60
simplex Carp.	Calif.	0,20-30
tigrina Gm.	Ind. oc.	0,30-50
Pyramidella.		
auris-cati Ch.	Maur.	0,30-50
nitida A. Ad.	Philippn.	0,20-30
propinqua A. Ad.	I. Societ.	0,30-40
Obeliscus.		
dolabratus L.	Loanda	0,30-50
punctatus Chem.	Philipp.	0,30-50
tesselatus A. Ad.	Maur.	0,20-40
Eulima.		
brevis Sow.	Hoods Ins.	0,60-80
cumingiana A. Ad.	W. Afrika	1
eburnea Mühlf.	Pt. au Prince	0,40-50
flexuosa A. Ad.	Mauritius	0,40-60
grandis A. Ad.	Philippn.	1,20
hastata Sow.	Mauritius	0,80
lactea A. Ad.	Philippn.	0,60-80
major Sow.	„	0,50-80
pusilla „	St. Elena	0,40
vitrea A. Ad.	Fidji Ins.	0,50-60
Stylifer.		
acicula Gld.	I. Tahiti	0,20-30
deformis Pse.	„	0,50
subulata Brod.	Mauritius	1,20

Conus.

		Mk.			Mk.
achatinus Ch.	Philippn.	1—2	marmoreus L.	Or. ind.	0,30-1
acuminatus Hwass	M. ind.	0,80-2	mercator L.	Sénégal	0,50-2
Adansoni Lm.	Sengl.	1—2	miles L.	Philipp.	0,40-1,50
Amadis Ch.	Oc. ind.	1—2	miliaris Hwass	Annaa	0,20-50
ammiralis L.	Oc. ind.	6—15	millepunctatus L.	Maur.	1—2
anemone Lm.	Australien	1—2	minimus L.	Manil B.	0,20-50
arenatus Hwass	Philippn.	0,30-1	monile Hwass	Ceylon	0,50-1,50
augur. Hwass	Ceylon	2—3	mustelinus Hwass	I. Bohol	1—2
aulicus L.	Oc. ind.	2—5	Nemocanus Hwass	Oc. pacif.	0,50-2,50
aurantius Hwass	Molucc.	4—12	Nicobaricus Hwass	Nicobar	3—5
aurisiacus L.	Molucc.	8—35	nocturnus Hwass	Molucc.	3—8
australis Ch.	Australien	2—3	v. Deburghiae Sow.	„	10
bandanus Hwass	Philippn.	1—3	Nov. Hollandiae. Ad.	N Holl.	1
betulinus L.	Ind. or.	1—2	nussatella L.	Philippinen	0,40-2
baeticus Rve.	Philippn.	2—3	obesus Hw.	Oc. ind.	1—2
bullatus L.	Ind. or.	3—5	omaria Hwass	Ind. or.	0,80-1,50
californicus Hinds	Californ.	0,50-1	Orbignyi And.	China	40
canonicus Hwass	Or. ind.	0,50-1	papilionaceus Hw.	Guinea	1—4
capitaneus L.	Philippn.	0,20-1	princeps L.	Amer. c.	3—5
catus Brug.	Tahiti	0,40-1	pulicarius Hwass	Tahiti	0,40-80
cedo-nulli Klein	Ind. occ.	12—30	puncticulatus Hwass	China	0,30-50
characteristicus Ch.	„	3—4	purpurascens Brod.	Panama	1—3
classiarius Hwass	Montijo B.	1—3	pygmaeus Rv.	S. Domingo	0,20-40
consors Sow.	N. Cald.	1—2	quercinus Hwass	Ceylon	0,40-1,20
daucus Hwass	Ind. occ.	1—2	regalitatis Sow.	Real. Lejl	2—3
distans Hwass	Aust.	1—3	senator L.	Guinea	0,50-1
eburneus Hwass	Ceylon	0,30-1	spectrum L.	Mauritius	1,50-2,50
Elisae Kien.	Madadascar	4—5	sponsalis Ch.	L. Hood	0,30-40
emaciatus Reeve	I. Viti	1-1,50	stercus=muscarum L.	Ceyl.	0,50-1,20
encaustus Kien.	I. Marq.	1—2	striatus L.	Austr.	0,40-1,20
figulinus L.	Amboin	0,40-1	sulcatus Hwass	China	0,80-2
flavidus Lm.	Tahiti	0,30-80	Sumatrensis Hwass	M. ind.	2-2,50
fuscatus Born	Maur.	1—2	Suratensis „	„	4—12
Gabrieli Kien.	Philippn.	2—3	tabidus Rv.	Afric. occ.	2—5
generalis L.	M. ind.	0,50-1,20	taeniatus Hwass	China	0,50-1
gladiator Brod.	Panama	0,50-1,20	tahitensis „	Tahiti	0,80-1,50
geographus L.	Australien	0,50-2	terebra Born	Philipp.	0,50-2
glans Hwass	? Philippn.	0,50-1,50	tesselatus Hwass	Oc. ind.	0,40-1
gubernator, Hwass	Ceylon	1—4	testudinarius Mart.	In. occ.	1—3
Hebraeus L.	Oc. ind.	0,20-80	textile L.	Oc. asiat.	0,50-2,50
Janus Hwass	Maur.	4—6	tulipa L.	Oc. ind.	1—2
imperialis L.	Philippinen	1—3	varius L.	Philippinen	1—2
interruptus Brod.	Mazatlan	2—3	venulatus Hwass	Philippn.	1—4
lineatus Ch.	Ceylon	0,30-1	v. ateralbus Kien.	Africa	2—3
lithoglyphus Meusch.	I. Ticao	0,50-1,50	verriculum Rv.	Ceylon	0,50-2
litteratus L.	Or. ind.	1—2	verrucosus Hw.	Mozambq.	0,50-80
lividus Hwass	Philippinen	0,30-60	vexillum Mart.	Philippinen	1-3,50
magus L.	Or. ind.	0,20-1	vicarius Lm.	Maurit.	1—2
var. carinatus Hwass	„	0,50-2	virgo L.	Ceylon	0,30-1
mahogani Rv.	Salango	2—3	viridulus Lm.	Oc. ind.	1—2
Malaccanus Hwass	Malacc.	6—22	vitulinus Hwass	„	0,50-1
Maldivus Hwass	Ceylon	1-1,50	zonatus „	„	20

Bei **sofortiger** Baarzahlung erhalten Mitglieder des Tauschvereins 10 % Rabatt.

Gelder und Postpackete bitten wir speciell an Dr. **A. Müller** zu adressiren.

Briefe einfach an die **„LINNÆA", Naturhist. Institut**
Frankfurt am Main, Elsheimerstrasse 7.

Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

No. 46.

LINNÆA, Naturhistorisches Institut Frankfurt a. M.

TAUSCH-CATALOG 1883 No. 5
der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

Binnen-Conchylien
aus dem paläarctischen Faunengebiet.
(Fortsetzung).

a. Aus Kreta.

Die nähere Angabe der Fundorte erfolgt bei Bestellungen auf den Etiquetten.

	Mk.
Daudebardia Saulcyi Bourg. Thier in Alcohol	2—4
„ junge Schale	0,50
Hyalinia Botterii Pfr.	0,20-30
„ hydatina Rossm.	0,20-30
„ cydoniensis Blc. defect	1-1,50
„ protensa Fér. vera nicht frisch	0,40-80
Helix aspersa Müll.	0,10-20
„ aperta Born	0,20
„ acuta Müll.	0,10
„ amphiconus v. Maltz.	0,60-80
„ aegopinoides „ todt gs.	2-3
„ barbata Fér.	0,40-60
„ bathytera Blanc.	0,40-50
„ Cretica Fér.	0,20-30
„ „ var. alba	0,30
„ Diensis v. Maltz.	0,40-50
„ Freytagi „	0,60-1
„ lecta Fér	0,40-60
„ mesostena Westerl.	0,30-40
„ Naxia Fér.	1-2,50
„ v. Westerlundi Blanc.	1—2
„ noverca Friv.	0,40-1
„ pellita Fér.	0,20
„ „ var. major	0,40
„ pisana L.	0,10
„ Psiloritana v. Maltz.	0,40-50
„ Rothi Pfr.	0,20-30
„ profuga A. Schm.	0,10-20
„ „ var. major. an. n. sp.	0,30
„ Syriaca Ehrenb.	0,20-30
„ suspecta Westerl.	0,30-40
„ subvariegata v. Maltz.	0,30-40
„ Sphakiota „	0,40-50
„ Siderensis „	0,40-50
„ turbinata Pfr.	0,10-20
„ vermiculata Müll.	0,10-20
Buliminus Cretensis Pfr.	0,60-80
„ var. elongata	0,80
„ olivaceus Pfr.	0,30-40
Caecilianella Maltzani Cless.	0,30-40
„ tumulorum Bourg.	0,30-40
„ acicula Müll. *var.*	0,10-20
Stenogyra decollata L.	0,10-20
Pupa granum Drap.	0,10
Clausilia amalthea Westerl.	0,40
„ „ var. similis Böttg.	0,40
„ Arthuriana Blanc	1
„ „ var major	1,50
„ bipalatalis v. Mart.	0,30

	Mk.
Clausilia var. gracilior Bttg.	0,40
„ byzantina Charp.	0,40
„ „ var. intermedia A. Schm.	0,40
„ „ var. solidula Pfr.	0,20
„ „ f. minor	0,20
„ Candida Pfr.	0,40
„ „ var. major	0,50
„ clara Bttg.	1—2
„ „ v. pauciostata Btg.	1—2
„ corrugata Drap. typus	0,50
„ „ v. almyrosana Btg.	0,40
„ „ f. minor	0,30
„ „ var. homaloraphe Bttg.	0,40
„ „ *subsp.* inflata Oliv.	0,20
„ „ „ var. gracilior Bttg.	0,30
„ „ „ f. minor	0,20
„ „ „ Draparnaldi Beck.	0,50
„ cretensis Rossm.	1,20-1,50
„ „ var. minor	0,80-1
„ extensa Pfr	0,80-1,20
„ „ var. centralis Bttg.	1,20
„ „ var. tenerrima „	1-1,50
„ glabella Pfeiff.	0,80
„ „ var. pura Bttg.	1
„ Grabusana Bttg.	1
„ „ v. humillima Bttg.	0,60-80
„ Hippoliti Blanc	1-1,20
„ Maltzani Bttg.	1,50-2,50
„ Moreletiana Blanc.	0,60
„ „ var. minor	0,50
„ praeclara Pfr.	1—2
„ „ var. major	2,50
„ striata Pfr.	0,40
„ „ var. major	0,50
„ strigata Pfr. typus	0,40
„ „ v. occidentalis Btg.	0,50
„ „ var. occlusa Bttg.	0,50
„ „ var. centralis	0,50
„ „ var. acuticosta	0,50
„ sublamellosa Bttg.	1,20
„ „ v. intermedia Btg.	0,80
„ „ var. obliterata „	1,50
„ subvirginea Bttg. var. farcimen Bttg.	0,80
„ tenuicostata Pfr. typus	0,60
„ „ v. strictecostata Btg.	0,60
„ „ var. omalica „	0,80
„ „ var. sulcicollis „	0,60

	Mk.
Clausilia tenuicostata var. mitis Bttg.	0,60
„ teres Oliv. typus . .	0,60
„ „ var. phalanga Bttg.	0,80
„ „ var. f. minor . .	0,50
„ „ var. subcostata Bttg	0,60
„ „ var. f. minor . .	0,50
„ „ v. hierapetrana Btg.	0,40
„ „ *subsp.* Vesti Bttg.	0,80
„ „ „ f. gigantea .	1
„ „ „ f. minor . .	0,50
„ „ „ v. orientalis Btg.	0,60
„ troglodytes A. Schm. var. vexans Bttg.	0,50-60
„ „ var. interpres „	0,50-60
Clausilia torticollis Oliv. .	1,50-3
„ venosa Bttg. . . .	1-1,20
„ virginea Pfr. var leucoderma Bttg.	0,60-80
„ xanthostoma Bttg. .	1
„ „ var. minor . .	0,80
Planorbis spirorbis L. var.	0,20
„ glaber Jeffr. . . .	0,10-20
Hydrobia Maltzani Cless. .	0,30-40
Amnicola Cretica Cless. .	0,20-30
Melanopsis buccinoidea Oliv.	0,20
Neritina peloponesiaca Recl.	0,20-30
Carychium minimum Müll. var. inflata Bttg.	0,20

b. Aus Griechenland und Kleinasien.

	Mk.
Hyalinia natolica alb. Brussa	0,80-1
Helix aberrans Mouss. „	0,30-40
„ corcyrensis Fér. typus Graecia	0,20-30
„ „ var. canalifera „	0,30-40
„ frequens Mouss. Brussa	0,20-40
„ lens Fér. Magnesia	0,20
„ Olivieri Fér. Graecia	0,10-20
„ „ var. parumcincta Bosporus	0,10-20
„ pyramidata Drap. Dardanellen	0,10-20
Buliminus Bergeri Roth Arkanania	0,50-60
„ carneolus Mouss. I. Prinkipos	0,60-80
„ detritus Müll. var. inflatus Parr. Brussa	0,30
„ Frivaldszkyi Pfr. „	0,60-80
„ graecus Beck Morea	0,40-50
„ „ v. elongata Kob.	0,50-80
„ niso Risso todt ges. Dardanellen	0,20
„ Olympicus Parr. Brussa	0,50-60
„ orientalis Friv. I. Prinkipos	1,20-1,50
„ ovularis Oliv. Dardan.	0,20-30
„ pupa Brug. Graecia	0,20
„ Rossmaessleri Pfr. Brussa	0,80-1
„ Raynervalianus Bourg. Dardanellen.	1-1,50
„ squalinus Rossm. Brussa	0,30
„ Sturmi Küst. „	1-1,50
„ Tournefortianus Fér. Brussa	0,30-50
Buliminus zebra Oliv. Athen	0,10
Pupa avenacea Drap. Brussa	0,10
„ cylindracea D. C. „	0,10
„ doliolum Brug. var. scyphus Dardan.	0,10-20
Clausilia Agesilaos v. Mart. Taygetos	0,30
„ Arcadica Bttg. Arkad.	0,50-60
„ bicristata Friv. typus Parnass	0,20
„ bidens L. Scutari	0,10-20
„ circumdata Friv. Brussa	0,30-40
„ corpulenta „ „	0,20
„ Goldfussi Bttg. Tayget.	0,80-1
„ Hetaera Friv. I. Prinkipos	0,40-50
„ munda Zgl. Smyrna	0,30-40
„ maritima Klec. v. Thiesseae Bttg. Akarn.	0,30-40
„ maculosa Desh. Hym.	0,30-40
„ profuga Charp. Argos	0,30-40
„ Pikermiana Roth var. Kephissiae Marathon	0,20
„ saxicola Charp. Athen	0,20
„ spreta Fér. I. Prinkipos	0,40-50
„ semidenticulata Pfr. defect Dardan.	0,60-80
„ strumosa Friv. „	0,20
„ Schwarzenbachi Friv.	0,30-40
„ Thiesseae Bttg. Graec.	0,40-50
„ venusta A. Sch. Parn.	0,30-40
„ Voithi Rossm. Tayget.	0,30
Cyclostoma elegans Drap. Brussa	0,10-20
Pomatias hellenicus Bourg. Graecia	0,40

Bei **sofortiger** Baarzahlung erhalten Mitglieder des Tauschvereins 10 % Rabatt.

Gelder und Postpackete bitten wir speciell an Dr. **A. Müller** zu adressiren.

Briefe einfach an die **„LINNÆA“, Naturhist. Institut**
Frankfurt am Main, Elsheimerstrasse 7.

Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.

LINNÆA, Naturhistorisches Institut Frankfurt a. M.

Tausch-Catalog 1883 No. 6.
der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

Strombus

		Mk.
auris Dianae L.	Ind. or.	0,40-1
australis Sow.	Austral.	2,00
Campbelli Gray	„	1-1,20
canarium L.	Ceylon	0,30-60
columba Gm.	Philippn.	0,60-80
cylindricus Sws.	I. d. fr.	0,40-80
dentatus L.	Ind. occ.	0,80-1
elegans Sow.	M. rubr.	0,50-1
epidromis L	Philippn.	0,50-1
fasciatus Born	Oc. ind.	0,40-60
floridus Lm.	„	0,20-50
„ „ var. minor	„	0,20-30
fusiformis Sow.	M. rubr.	0,80-1
gibberulus L.	Ind. or.	0,20-60
gigas L. c. op.	Ind. occ.	4 5
gracilior Wood	Californien	1—2
granulatus „	Amer. c.	1-1,50
haemastomus L.	Mauritius.	0,30-50
inermis Sow.	Ind. occ.	2—3
Isabella Lm.	Philippn.	0,40-60
laciniatus Ch.	Amboina	10,—
lentiginosus L.	Philippn.	0,40-80
lobatus Sw.	Ind. occ.	0,40 1,00
luhuanus L.	Philippn.	0,30-50
maculatus Nutt.	I. Sandw.	0,60-80
marginatus L.	Ind. or.	1,50
melanostomus Sw.	Philippn.	2—3
minimus L.	„	0,20-40
novae-zelandiae Ch.	N. Zeal.	3—5
papilio Ch.	N. Guin.	5 - 7
peruvianus Sw.	Peru	3—5
plicatus Lm.	Ind. or.	0,20-40
pugilis L. c. op.	Ind. occ.	0,80-1,50
pyrulatus Lm.	Florida	1—2
rugosus Sow.	Ind. or.	1,50
Ruppellii Rve.	M. rubr.	0,40-80
succinctus L.	Ceylon	0,50-80
septimus Ducl.	China	2,—
terebellatus Sow.	Philippn.	1-1,50
tricornis Lm.	M. rubr.	1,00-1,50
urceus L.	Ind. or.	0,20-40
„ var. chrysostomus	„	0,30-50
variabilis Sw.	Philippn.	0,40-60
vittatus L.	„	0,60 1,20

Rostellaria

		Mk.
curvirostris Lm.	M. rubr.	2—3
crispata Sow.	Philippn.	1—2

Pterocera

		Mk.
aurantia Lm.	Ind. or.	1-1,50
chiragra L.	„	1-1,50
elongata Sws.	Philippn.	3—4
lambis L.	Ind. or.	0,50-1
multipes Desh.	M. ind.	4—5
scorpio L	Molucc.	1—2

Aporrhais

		Mk.
occidentalis Beck.	N. Fundl.	5—8
pes-carbonis Bronn	Mittelm.	2—5
pes-pelecani L.	Europ.	0,20-80

Struthiolaria

		Mk.
pes struthio cameli L.	N. Zeal.	2,50-3,00

Terebellum

		Mk.
subulatum Lm.	Oc. ind.	0,50-1,20

Priamus

		Mk.
stercus-pulicum Ch.	Cadix	20,—

Cypraea

		Mk.
albuginosa Maw.	Calforn.	2—3
angustata Gm.	N. Holl.	1,50-3
annulus L.	M. ind.	0,10-30
arabica L.	Ind. or.	0,20-60
arabicula Lm.	Columb.	0,40-60
arenosa Gray	I. Anna	0,40-1
argus L.	Oc. ind.	1—2
asellus L.	Ind. or.	0,10-20
aurantium Martyn.	Tahiti	0,30 40
caput serpentis L.	Ind. or.	0,20-30
carneola L.	Austr.	0,20-60
caurica L.	Oc. ind.	0,10-40
cervinetta Kien	Peru	0,50-1
cernica Sow.	Mauritius	1—2
cervus L.	M. anst.	2—3
cinerea Gm.	Ind. oc.	1—2
clandestina L.	M. asiat.	0,10-20
Comptoni Gray	N. Holl.	2.—
cribaria L.	Oc. ind.	0,40-80
cribellum Gask.	Maurit.	1-1,50
cylindrica Barn.	Philippn.	1—2
eburnea Barn.	„	1—2
edentula Sow.	Afric. mer.	1-2,50
erosa L.	Oc. ind.	0,10-30
errones L.	Ind. occ.	0,10-30
esontropia Ducl.	Austr.	1—2
exantherna L.	Ind. occ.	0,60-1
felina Gm.	Oc. ind.	0,20-50
fimbriata Gm.	Japan	0,20-30
gangrenosa Dillw.	China	0,20-40
helvola L.	Oc. ind.	0,10-20
hirundo L.	„	0,10-20
interrupta Gray	Philippn.	1-1,50
irrorata Sol.	Pacif.	0,50-60
Isabella L.	Mdgscr.	0,10-30
Lamarki Gray	„	0,50-80
lurida L.	Oc. atl.	0,20-60
lynx L.	Oc. ind.	0,10-40
mappa L.	„	1,50-3
„ var. rosea	„	3—5

		Mk.
mauritiana L.	Oc. ind.	0,50-1,20
Menkeana Dsh.	Maurit.	0,40-60
microdon Gray	Philippn.	0,40-50
miliaris Gm.	Japan	0,50-80
moneta L.	Ind. or.	0,10-20
mus L.	Oc. atl.	0,40-1
neglecta Sow.	Ind. or.	0,30-50
nivosa „ (schön)	Siam.	80,—
obvallata Lm.	Tahiti	0,20-50
ocellata L.	Ceylon	0,20-30
onyx L.	„	0.60-1,20
„ var. adusta Lm.	„	0,80-1
pallida Gray	Japan	2,—
pantherina Soland.	M. ind.	0,30-80
picta Gray	Senegal	1-1,50
poraria L.	Austr.	0,10-30
pulchella Sw. (nicht schön)	China	2—4
punctulata Gray.	Panama	0,30-50
physis Brocchi	M. Med.	10—20
punctata L.	Philippn.	0,40-60
pyrum Gm.	M. med.	0,50-1
reticulata Martyn	Austr.	0,40-1
„ var. minor	„	0,20-30
„ „ histrio	„	0,50 1
Scottii Brod.	N. Holl.	15—20
scurra Ch.	Oc. ind.	0,50-1,20
Sowerbyi Ant.	Calif.	1—2
spurca L.	M. med.	0,20-50
stercoraria L.	Afric.	0,50-1,50
V. rattus „	„	0,50-1,20
stolida „	Ceylon	1—2
subcylindrica Sow.	Austral.	2,—
subviridis Rve.	„	1,50-2,50
tabescens Soland.	Oc. ind.	0,50-1,20
talpa L.	M. ind	0,30-1
testudinaria L.	Oc. ind.	2—3
tigris L.	Ind. or.	0,30-1
turdus Lm.	M. ind.	0,20-40
umbilicata Sow.	Austr.	8—12
ursellus Gm.	Oc. ind.	0,20-40
undata L.	„	0,20-40
variolaria Lm.	„	0,20-40
ventriculus „	Austral.	0,80-1,50
vitellus L.	Oc. ind.	0,20-40
ziczac L.	„	0,20-40

Trivia

		Mk.
Adansoni Gray	Mauritius	3,—
annulata „	I. Georg.	0,80-2
australis Lm.	N. Holl.	0,40-50
californica Gray.	Californ.	0,20-40
candida Gask.	Philippn.	0,20-40
Childreni Gray	Maurit.	0,30-80
cicercula L.	Pacif.	0,20-40
europaea Mft.	Europa	0,10-30
globulus L.	Ind. or.	0,40-50
insecta Migh.	I. Sandw.	0,30-50
margarita Soland	Austr.	1-1,50
nivea Gray	„	0,20-40
nucleus L.	Maur.	0,20-40
oryza Lm.	M. ind.	0,20-30
ovulata „	Cap.	1—2
pacifica Gray	Gallop.	0,40-1
pediculus L.	Ind. occ.	0,20-30
pulex Soland	M. med.	0,10-30
pustulata „	Panama	0,50-1
quadripunctata Gr.	Ind. occ.	0,20
radians Lm.	Mexico	0,30-60
sanguinea Gray	Columb.	0,20-40
scabriuscula Gray	I. Ticao	0,20-40
staphylaea L.	Oc. ind.	0,10-30
V. limacina Lm.	Philippn.	0,10-20
subrostrata Gray.	Ind. occ.	0,30-50
suffusa „	Gallop.	0,20-30
tricornis Jouss.	Maur.	0,50-1
vitrea Gask	Cap.	0,50-1

Ovula

		Mk.
Adriatica Sow.	M. med.	0,30-60
carnea Poir.	„	0,20-30
ovum L.	Oc. ind.	0,30-1

Calpurnus

		Mk.
verrucosus L.	Philipp.	0,40-80

Cyphoma

		Mk.
gibbosa L.	Oc. ind.	0,20-30

Birostra

		Mk.
formicaria Sow.	Cochinch.	0,40-60
spelta L.	M. med.	0,50-60

Pedicularia

		Mk.
pacifica Pease	Pacific.	1-1,50

Cancellaria

		Mk.
asperella Lam.	Philipp.	3—5
buccinoides Sow.	Callao.	2-3,50
cancellata L.	M. med.	1—2
costifera Sow.	Philipp.	1—3
littorinaeformis Sow.	Ceylon	3—4
lamellosa Hind.	Cap.	2,50
obliquata Lam.	Jansibas	2-2,50
piscatoria Desh.	Sénégal	1,50-2,00
rugosa Lam.	Ind. occ.	1—2
scalata Sow.	Maur.	1-1,50
scalarina Lam.	„	2—3
spirata Lam.	Oc. ind.	3—4
semidisjuncta Sow.	Philipp.	3—4
similis Sow.	Sénégal	1-2,50

Bei sofortiger Baarzahlung erhalten Mitglieder des Tauschver. 10% Rabatt.

Gelder und Postpackete bitten wir speciell an Dr. A. **Müller** zu adressiren

Briefe einfach an die **„LINNÆA", Naturhist. Institut**
Frankfurt am Main, Elsheimerstrasse 7.

Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.



